Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Morgen-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 20 ₰, Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Abend-Ausgabe: die 6gespaltene Petitzeile 40 ₰, Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 1 ℳ, Familiennachrichten und Anzeigen verlorener Gegenstände (6gespalten) 20 ₰. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh 9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

№ 434. Montag den 14. December 1891. 85. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wegen behinderter Lieferung können die Zinsbogen der zu convertirenden Stücke Lit. D à ℳ 100 der 1876er Stadtanleihe erst von

Donnerstag, den 17. dieses Monats

an bei unserer Stadtcasse abgehoben werden.

Bezüglich der Stücke Lit. A, B und C bewendet es bei der Bekanntmachung vom 4. dieses Monats.

Leipzig, den 12. December 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Ass. Lampe.

Bekanntmachung,

die Kündigung der 4½% Leipziger Stadtanleihe von 1876 und die Herabsetzung des Zinsfußes derselben auf 4% betreffend.

In den Emissionsbedingungen der vorgenannten Stadtanleihe ist uns das Recht der Kündigung nach Ablauf von 10 Jahren vom ersten Tilgungstermin — dem 31. December 1881 — an gerechnet, ausdrücklich vorbehalten. Demgemäß kündigen wir hiermit den noch nicht getilgten Theil der 1876er Stadtanleihe zur Rückzahlung für den **30. Juni 1892**, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört. Von da ab kann der Nennwerth der Scheine, nebst den am 30. Juni 1892 fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Scheine nebst Zinsleisten bei unserer Stadtcasse in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags erhoben werden.

Gleichzeitig machen wir aber andurch bekannt, daß wir unter Zustimmung der Stadtverordneten und mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen beschlossen haben, den Zinsfuß der 4½% städtischen Anleihe von 1876 **vom 1. Juli 1892 ab, unter Aufrechthaltung des Tilgungsplanes, auf 4% herabzusetzen.** Diejenigen Schuldscheininhaber, welche in die Zinsherabsetzung willigen, werden hiermit aufgefordert, die noch nicht zur Rückzahlung ausgeloosten Schuldscheine nebst den dazu gehörigen Zinsleisten in der Zeit **vom 15. December 1891 bis 29. Februar 1892** bei unserer Stadtcasse behufs Abstempelung und Aushändigung der neuen Zinsbogen, von denen der am 30. Juni 1892 fällige Zinsschein noch auf 4½% jährlicher Zinsen lautet, an den Wochentagen in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags einzureichen. Bei Einreichung der nach Littern und Nummernfolge geordneten Schuldscheine und Zinsleisten ist bei Posten bis 20 Stück ein dieselbe Ordnung einhaltendes Verzeichniß beizufügen, wogegen bei einer größeren Anzahl von Scheinen zwei gleichlautende Verzeichnisse beizugeben sind. Formulare hierzu sind in der Stadtcasse in Empfang zu nehmen.

Außerdem vermitteln folgende Bankhäuser:
die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
die Leipziger Bank,
die hiesige Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
die Firma Becker & Co.,
die Firma Frege & Co.,
die Firma Hammer & Schmidt und
die Firma H. C. Plaut
die kostenfreie Abstempelung der Scheine und die Erhebung der neuen Zinsbogen.

Leipzig, den 4. December 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gröbel.

Nutzholzauction.

Freitag, den 18. December d. Js., sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem diesjährigen Kahlschlage in Abth. 22e

ca. 31	Eichen-Klötzer	von 30/103 cm	Mittenstärke	u. 2/12 m	Länge	
„ 47	Weißbuchen-Klötzer	von 23/42 „	„	„ 3/8 „	„	
„ 72	Ahorn-Klötzer	„ 30/38 „	„	„ 2/9 „	„	
„ 94	Eichen- „	„ 21/38 „	„	„ 3/10 „	„	
„ 116	Rüstern- „	„ 20/60 „	„	„ 4/15 „	„	
„ 27	Ellern- „	„ 17/26 „	„	„ 5/9 „	„	
„ 51	Linden- „	„ 23/55 „	„	„ 3/14 „	„	

sowie

10 Ahorn-, 113 Eichen- und 14 Rüstern-Schirrhölzer unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage an der neuen Linie in der Richtung nach Gautzsch.

Leipzig, am 9. December 1891.

Des Raths Forstdeputation.

Beschluß.

Im Jahre 1892 sollen für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts die im Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Eintragungen in das Handelsregister im „Deutschen Reichsanzeiger", in der „Magdeburgischen Zeitung" und im „Leipziger Tageblatt", die Bekanntmachungen der Eintragungen in das Genossenschaftsregister im „Deutschen Reichsanzeiger", im „Torgauer Kreisblatt" und im „Wittenberger Tageblatt" und der Eintragungen in das Zeichenregister und Musterregister im „Deutschen Reichsanzeiger" erfolgen.

Lommatzsch, den 8. December 1891.

Königliches Amtsgericht.

Leipzig, 14. December.

* Der Kaiser, welcher Sonnabend Nacht von seinem Jagdausflug nach Neugattersleben wieder in Potsdam eintraf, gedachte sich Sonntag früh 8 Uhr von Station Wildpark aus mittelst Sonderzuges über Neu-Brandenburg nach Remplin in Mecklenburg-Strelitz zu begeben, um dort an den Vermählungsfeierlichkeiten des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg und dessen Braut, der Herzogin Helene von Mecklenburg-Strelitz Theil zu nehmen. Die Ankunft des Monarchen auf Schloß Remplin dürfte etwa Mittags um 12 Uhr erfolgen. Am Nachmittag um 4 Uhr gedenkt der Kaiser Remplin wieder zu verlassen und sich über Kleinen nach Schwerin zu begeben, um dort der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin einen Besuch abzustatten. Am nächsten Tage, den 14. d. Mts., früh 7 Uhr, reist der Kaiser von dort nach Stettin, um an dem dort stattfindenden Stapellaufe und den daran sich anschließenden Festlichkeiten am Nachmittage theilzunehmen. Nach einem größeren Diner im Schlosse zu Stettin wird der Kaiser dann am Abend etwa um 8¼ Uhr die Rückreise nach Berlin bezw. Potsdam antreten, wo die Ankunft bald nach 11 Uhr auf Station Wildpark erwartet wird. Das Nordische Telegraphen-Bureau theilt mit, Kaiser Wilhelm habe die Einladung des dänischen Königspaares zu dessen goldener Hochzeit angenommen.

* Der Bundesrath wird gleichzeitig mit dem Reichstag eine Weihnachtsvertagung eintreten lassen, nachher aber sich noch nach verschiedenen Richtungen hin mit gesetzgeberischen Arbeiten zu beschäftigen haben, deren Verabschiedung in der Absicht der Regierung liegt; indessen wird die Ausführung dieser Absicht nichts an dem Plane ändern, die Reichstagsarbeiten noch vor Ostern zum Abschluß zu bringen.

* Die Meldung, daß der Kaiser den Professor Hans Delbrück, dessen Artikel über die Reden und Aeußerungen des Kaisers jüngst berechtigtes Aufsehen erregte, nächster Tage empfangen werde, wird neuerdings bestritten. Professor Delbrück wisse davon nichts.

* Fürst Bismarck empfing am Freitag, wie aus Lübeck der „Post" gemeldet wird, den Chefredacteur der „Eisenbahnzeitung". „Er sagte auf die Frage, weshalb er nicht zur Theilnahme an der Berathung über die Handelsverträge gehe, Folgendes: Ich würde den Bitten meiner Frau und den wohlbegründeten Vorstellungen meiner Aerzte direct entgegenhandeln, wenn ich nach Berlin fahren wollte, um an den Verhandlungen des Reichstages theilzunehmen. Dort würde mir die Ruhe und die Bequemlichkeit fehlen, welche ich hier genieße. Aber selbst dann, wenn ich den wohlgemeinten Abmahnungen nicht Folge geben wollte, wenn mich keine gesundheitlichen Bedenken abhielten, würde ich es dennoch abgelehnt haben, an den Berathungen der Handelsverträge im Reichstage Theil zu nehmen. Ich bin nicht in der Lage, über die Verträge mein Votum als Abgeordneter abgeben zu können, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil uns nicht genügend Zeit gegeben ist zur Information. Kein Abgeordneter sollte sich über Etwas entscheiden, was er nicht genau kennt. Es ist kaum möglich, in drei Tagen ein wissenschaftliches Werk von dem Umfange der Vorlage zu studiren, viel weniger denn eine so complicirte Materie mit ihren zahllosen Tabellen. Es ist doch unlogisch, daß ein Abgeordneter sich in drei Tagen beschlußfertig gemacht haben soll über eine Vorlage, an deren Fertigstellung die Regierung viele Monate lang angestrengt gearbeitet hat. Ich bin auch der Ansicht, daß die Wähler, die öffentliche Meinung überhaupt zu wenig unterrichtet sind über die Handelsverträge und ihre wirthschaftlichen Zwecke und Folgen. Ich habe meiner Zeit immer danach gestrebt, so früh als nur irgend möglich das Urtheil der Oeffentlichkeit herauszufordern. Die Regierung hat jetzt im Geheimen gearbeitet und ist mit der Vorlage über die Handelsverträge als mit einer Art Weihnachtsüberraschung hervorgetreten. Ich halte das nicht für ersprießlich im Interesse dieser hochwichtigen Sache."

* Die „Berliner Politischen Nachrichten" schreiben: Als für den nächstjährigen preußischen Etat zunächst versuchsweise der Termin, bis zu welchem dem Finanzminister die Anmeldungen der Mehrbedürfnisse nebst deren Begründung seitens der Einzelressorts zugehen müssen, vom 1. Juli auf den 1. September verlegt wurde, ist zugleich festgesetzt, daß die druckfertigen Specialetats, wie sie zwischen dem Finanzministerium und dem betreffenden Ressortchef vereinbart sind, am 10. December dem ersteren zugehen sollen, damit die Vorlegung des Etats mit dem Anfang der Session erfolgen kann. Demzufolge werden die sämmtlichen Materialien für den Staatshaushaltsetat auf 1892/93 nunmehr in der Hauptsache dem Finanzminister bereits vorliegen oder wenigstens in den nächsten Tagen zugehen. Daß bei der Etatsaufstellung überall mit der größten Sparsamkeit verfahren und der Mehraufwand durchweg auf das unbedingt Nothwendige beschränkt ist, wurde bereits früher mitgetheilt.

* Die „Hamburger Nachrichten" constatiren gegenüber den Ausführungen Eugen Richter's wiederholt nachdrücklich, es bleibe eine Thatsache, daß die neuen Handelsverträge Zollausfälle bringen werden, welche den Bundesstaaten, sei es in einer Verkürzung der Ueberweisungen, sei es in einer Erhöhung der Matricularumlagen, zur Last fallen. Ihre Größe sei so bedeutend, daß sie bei der Aufstellung des Etats für 1892/93 eine Berücksichtigung finden müssen.

* Die erste Lesung der Handelsverträge im Reichstag ist am Sonnabend zu Ende gegangen. Die von den Conservativen beantragte Verweisung in eine Commission ist gegen eine geringe Minderheit der Conservativen, einiger Freiconservativen und der Antisemiten abgelehnt worden. Viel größer als diese Minderheit wird auch diejenige nicht sein, welche bei der Schlußabstimmung ihr Votum gegen die Verträge abgeben wird. Die Annahme der Vorlage mit sehr bedeutender Mehrheit ist vollkommen gesichert und es kann jetzt auch kaum mehr bezweifelt werden, daß die Erledigung vor der Weihnachtsvertagung erfolgt. Die Mehrheit für die Handelsverträge geht bei ihrer Zustimmung allerdings von sehr entgegengesetzten Anschauungen aus und kann für nichts weniger als für eine in den wirthschaftspolitischen Grundfragen geschlossene Vereinigung angesehen werden. Die Deutschfreisinnigen und Socialdemokraten sehen in den Zollherabsetzungen, namentlich für die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, nur eine kleine dürftige Abschlagszahlung, die man annehmen müsse, um gegen den übrig bleibenden Rest des Schutzzollsystems den Kampf mit um so größerer Energie aufzunehmen. Die schutzzöllnerischste Partei des Reichstags, die jetzt den Kern der Mehrheit für die Handelsverträge bildet, das Centrum, stimmt aus Gründen der allgemeinen politischen Situation und Parteierwägungen zu, mit dem Vorbehalt, etwaige fernere Angriffe gegen das System des Schutzes der nationalen Arbeit abzuwehren. In letzterer Hinsicht dürfte sich die Partei mit dem größten Theil der Nationalliberalen begegnen. Die conservative Partei endlich ist in ihren einseitig agrarischen Gesichtspuncten so festgerannt, daß sie zum größten Theil an der unveränderten Höhe der landwirthschaftlichen Zölle festhalten zu müssen glaubt. Wenn aber auch die Mehrheit bunt genug zusammengesetzt ist, die Thatsache, daß schließlich doch nahezu die gesammte Volksvertretung, sei es unter was immer für Vorbehalten und Bedenken, die Vorlage annimmt, muß doch als ein Zeugniß gelten, daß die Verträge in der gegenwärtigen Lage, in der wir uns wirthschaftlich und politisch befinden, nach überwiegender Ansicht der Nation eine Nothwendigkeit waren und durch sehr bedeutungsvolle Rücksichten und Erwägungen verschiedenster Art gebieterisch gefordert wurden.

* Eine ernste und ergreifende Trauerfeier für die in neuerer Zeit in den deutschen Schutzgebieten im Kampfe gefallenen oder dem Klima erlegenen Opfer veranstaltete die Abtheilung Berlin der Deutschen Colonialgesellschaft in dem der Feier entsprechend geschmückten und von einer auserlesenen Zuhörerschaft gefüllten Saale des Architektenhauses. Der frühere Missionsinspector, jetzige Docent am orientalischen Seminar Dr. Büttner hielt die erste Ansprache, in der er auf die zahlreichen deutschen Männer hinwies, die der Begründung einer deutschen Colonialmacht und der Erschließung dunkler Welttheile für die Civilisation und Gesittung ihr junges Leben zum Opfer gebracht, und die Frage erörterte, ob der Erfolg und Gewinn diesen schmerzlichen Verlusten entspreche. Er bejahte die Frage entschieden, indem er auf die hohen Culturaufgaben und idealen Ziele hinwies, für die jene heldenmüthigen Männer ihr Leben eingesetzt. Die beiden folgenden Redner, Hauptmann Richelmann und Lieutenant Märcker, hoben dann aus der langen Reihe der Opfer insbesondere die Herren von Gravenreuth und von Zelewski hervor, deren Thaten und ruhmvolles Ende in Afrika sie eingehend schilderten.

* Aus guter Quelle verlautet, der Chef der Colonialabtheilung, Geh. Rath Kayser, beabsichtige, im nächsten Frühjahr zur Information über die dortigen Verhältnisse sich nach Ostafrika zu begeben.

* In Betreff der Aufbesserung der Lehrergehälter sagt die „Nordd. Allg. Ztg.": Scheint die Hoffnung berechtigt, daß es gelingen werde, bereits in der nächsten Tagung des Landtages gleichzeitig mit der Aufbesserung der Lage der Lehrer an staatlichen Anstalten nach den von uns wiederholt markirten Grundsätzen auch für die höheren Lehrer an städtischen Schulen zu erreichen, daß das Ziel gesetzgeberisch fixirt wird, nach dessen Erreichung eine völlige Gleichstellung der Lehrer an staatlichen und städtischen Anstalten die Regel wäre, so müßte für das Weitere freilich von den Communen selbst gesorgt werden und an Stelle der staatlichen Energie die der Communalverwaltungen treten; denn abgesehen davon, daß dem Cultusminister jede Möglichkeit fehlt, auf dem Wege des Zwangs eine neue Ordnung von Dingen zu erstreben, welche in erster Linie die Gemeinden und nicht den Staat angeht, ist sein Wunsch wie in anderer Beziehung, auch auf diesem Gebiete darauf gerichtet, die Selbstständigkeit der Gemeinden zu stärken und damit ihren Eifer für das gemeindliche Schulwesen zu fördern. Außerdem aber verbietet sich ein rigoroses Vorgehen den Gemeinden gegenüber aus finanziellen Gründen. Läßt die Rücksicht auf die finanzielle Lage nicht weniger Städte ein Absehen von jeder Rigorosität geboten erscheinen, so wird nichtsdestoweniger das Interesse, das die Unterrichtsverwaltung daran nimmt, daß die Lehrer höherer Ordnung so schnell wie möglich in ganz analoge Verhältnisse aufrücken, gleichviel ob sie an staatlichen oder städtischen Anstalten ihres ebenso wichtigen wie mühevollen Amtes walten, unvermindert dasselbe bleiben.

* Als neue Probe davon, wie die Versöhnungspolitik bisher auf die Arbeiter gewirkt hat, theilen wir aus dem „Anzeiger für das Havelland" Folgendes mit:

„Spandau, 9. December. Eine förmliche Revolte wurde gestern Abend auf dem Hamburger Bahnhof von außerhalb wohnenden Arbeitern der königlichen Fabriken hervorgerufen. Schon im Wartesaale waren das andere Publicum, sowie das Buffetpersonal von Arbeitern in recht roher Weise belästigt und beleidigt worden. Zu bedrohlichen Ausschreitungen kam es jedoch auf dem Mittelperron. Obwohl der Zug noch zum Theil rangirt werden mußte, drängten die Arbeiter, welche mit dem nach 8 Uhr fälligen Arbeiterzug nach Berlin fahren wollten, förmlich an die Waggons heran. Nur mit Mühe vermochten die Bahnbeamten ihre dienstlichen Obliegenheiten zu verrichten, ein Wagenschieber wurde blutig geschlagen. Als man schließlich zur Verhaftung eines Excedenten schreiten wollte, widersetzte derselbe sich und entwich mit andern Arbeitern in einen Waggon. Aus Hunderten von Kehlen wurden aufreizende Rufe ausgestoßen: Schlagt sie todt! Schlagt sie nieder! Der diensthabende Assistent begab sich mit zwei Bahnbeamten in den einen Waggon, um den geflüchteten Arbeiter herauszuholen. Mit Gewalt wurden sie von den Insassen zum Verlassen des Wagens gezwungen. Nicht besser erging es dem wachthabenden Polizeibeamten, welcher mit geladenem Revolver den Wagen betrat. Die Arbeiter nahmen eine immer bedrohlichere Haltung an. Inzwischen war sowohl für diesen Zug, als auch, da das Geleise über die bestimmte Zeit hinaus besetzt blieb, für andere Züge eine erhebliche Verspätung eingetreten. Unter den tumultuarischen Rufen der Arbeiter fuhr der Zug schließlich nach Berlin ab. Der bedauerliche Vorfall wird den Directionen der Fabriken gemeldet."

* In der gegenwärtigen Woche tritt in Posen die Ansiedelungscommission für Posen und Westpreußen zusammen. Es ist dies die erste Sitzung der Commission, seitdem der erste Vorsitzende derselben, der jetzige Cultusminister Graf von Zedlitz-Trützschler, aus ihr ausgeschieden ist. Die Sitzung dürfte mehrere Tage währen. Der Wiederzusammentritt der Commission in ihrer bisherigen Zusammensetzung ist zugleich, wie officiös hervorgehoben wird, ein äußerliches Zeichen dafür, daß an weitergehende Aenderungen in der Organisation derselben, wie sie aus der Beseitigung der Personalunion zwischen dem Oberpräsidium von Posen und dem Vorsitze der Ansiedelungscommission vermuthet wurden, wenigstens zur Zeit nicht mehr gedacht wird.

* Der Grund, weshalb Herr Stöcker nicht in den Vorstand der Generalsynode gewählt wurde, ist, wie die „D. Ev. Kirchenztg." schreibt, „byzantinische Träumerei" gewesen. Dagegen bemerkt der „Reichsbote", der sonst stets für Herrn Stöcker eintritt, daß sachliche Erwägungen die Veranlassung gewesen seien, Männer mit exponirter politischer Stellung wie Stöcker aus dem Generalsynodalvorstand fern zu halten, um gegenüber den zersetzenden politischen Parteikämpfen unserer Zeit auf kirchlichem Gebiete die versöhnende Liebe zur Förderung der kirchlichen Arbeit zur Geltung zu bringen. — Herr Stöcker scheint übrigens, da er aus seiner Gruppe ausgetreten ist, die Gründung einer neuen Gruppe zu beabsichtigen.

(Fortsetzung der politischen Uebersicht in der 1. Beilage.)

Der Stadtauflage der heutigen Nummer ist als Extrabeilage ein Preisverzeichniß über die von der hiesigen Firma **Wilhelm Kirchbaum**, Neumarkt 38 (gegr. 1864), in ihrer Weihnachts-Ausstellung geführten Artikel beigegeben.

Am 3. Advent 1891 wurden aufgeboten:

Thomaskirche.

1) E. G. Kretzschmar, Obsthändler hier, mit J. L. Seiler aus Proschwitz. 2) C. H. Zschiesche, Handlungscommis in Naumburg a. S., mit Th. F. Pöschel, Handarbeiters in Sangerhausen hinterl. Tochter. 3) P. E. Nigler, Dr. med. und Assistenzarzt an der Heilanstalt L.-Thonberg, mit B. E. A. Kersten, Posamentirermeisters zu Seehausen in der Altmark hinterl. Tochter. 4) K. F. Müller, Drechsler hier, mit A. W. Lindner, Handarbeiters in Baldig hinterl. Tochter.

Nicolaikirche.

1) K. M. Glatz, Korbmacher zu Magdeburg, mit J. L. Wesche, Maurers zu Ballenstedt Tochter. 2) E. R. Schreiber, Tapetenzeichner hier, mit W. Ch. L. Frost, Webermeisters zu Plauen Tochter. 3) O. H. Bergmann, Landwirth hier, mit L. H. S. Oertge, Hotelbesitzers hier Tochter. 4) E. Th. Reiche, Buchhalter hier, mit M. L. Arpe, Tischlermeisters hier Tochter. 5) C. E. R. Müller, Maschinenmeister hier, mit A. A. Quaas, Postschaffners zu L.-Reustadt Tochter. 6) C. M. Jung, Uhrmacher hier, mit H. verw. Ochse geb. Pfeiffer. 7) J. C. Lorenz, Maurer hier, mit A. B. Fabrich, Bergmanns zu Baldig Tochter. 8) C. A. O. Präßler, Schmied hier, mit A. M. Weiske, Maurers zu Schönerstädt Tochter. 9) E. Fleischer, Buchhalter hier, mit J. M. O. Restler, Markthelfers hier Tochter. 10) A. R. Kühne, Schlossermeister zu L.-Connewitz, mit A. B. Stein zu Kuckeland.

Matthäikirche.

1) A. O. Dittrich, Diakon in der Herberge zur Heimath hier, mit C. L. Müller, Stickers zu Plauen i. V. hinterl. Tochter. 2) C. G. Hommel, Schneider in Leipzig-Thonberg, mit L. A. Muthig aus Riesa. 3) K. F. R. Luckardt, Rathsdiener hier, mit C. S. Geißler Putzmaurers hier hinterl. Tochter. 4) H. W. R. Mehlen, Schriftsetzer hier, mit F. W. J. Ketzscher, Schmiedemeisters hier Tochter.

Petrikirche.

1) K. G. P. Krause, Maler hier, mit M. E. Heinze in L.-Sellerhausen, Handelsgärtners daselbst Tochter. 2) C. W. F. Roth, Buchbinder hier, mit A. M. Heinig, Maurers hier Tochter. 3) M. R. Höck, Feuermann hier, mit C. Riedel hier, Handarbeiters in Böhlen Tochter. 4) F. A. O. Heinold, Steindrucker in Probstheida, mit F. L. A. Brosch hier, Kochmachers in Zwenkau hinterl. Tochter. 5) G. H. Tippolt, Handarbeiter hier, mit M. W. L. Gabermann hier, Webermeisters in Buttelstedt hinterl. Tochter. 6) K. G. E. Wagner, Tischler in Berlin, mit M. E. Müller, Buchdruckers hier hinterl. Tochter.

Lutherkirche.

F. H. König, Schuhmacher hier, mit A. C. Bickel, Nagelschmieds in Reichenbach Tochter.

Andreaskirche.

1) W. A. M. Krebs, Handlungsreisender in Köln a. Rh., mit C. A. Helm, Postpackmeisters hier Tochter. 2) A. B. Penz, Handarbeiter hier, mit C. L. Ecke, Schneiders in Cadlewe i. Schl. hinterl. Tochter. 3) F. E. Hiller, Handarbeiter hier, mit W. F. Lenker, Zimmerers in Thallwitz bei Wurzen Tochter. 4) F. W. Wendt, königl. Amtsgerichtsdiener hier, mit A. A. Leubner, Schneidermeisters in Prießen Tochter.

Mey & Edlich
Abtheilung Leipzig
Neumarkt 20 u. 22.
Praktische, elegante und preiswerthe
Weihnachtsgeschenke

Buchhandlung Gustav Fock
(Neumarkt 40 und Magazingasse 4).
Fernsprechstelle II, 589.
Pracht- u. Bilderwerke
Galerien und Lichtdrucke
in reicher Auswahl
meist zu bedeutend ermässigten Preisen!
Weihnachts-Katalog gratis.

Hôtel Hentschel
Leipzig, am Roßplatz.
Angenehmes und sehr ruhiges Familienhaus I. Ranges, mit allem Comfort ausgestattete Zimmer von 2 ℳ an, sehr billige Pension. Joh. Hentschel.

Briefpapier-Cassetten in feinster Ausstattung,
Bilderbücher, Malkasten, Spiele, Reliefs.
M. Aplan-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, neu'l. Hofe quets.

Festgeschenke für Musikfreunde.

Jetzt nur 40 ℳ, fein geb. 55 ℳ (bisher 72 ℳ und 90 ℳ)

Mendel-Reissmann's Musikalisches Conversationslexikon.

Das neueste, vollständigste und zuverlässigste Werk seiner Art.
12 Bände; auch in 20 Abtheilungen à 2 ℳ zu beziehen.

Ausführliche Prospecte gratis u. franco.

Ehrlich, Aus allen Tonarten. Studien über Musik. 1884. 4 ℳ 50 ₰; geb. 5 ℳ 50 ₰.
Kullak, d. Aesthetik d. Clavierspiels. 3. Aufl. 1889. 6 ℳ; geb. 6 ℳ 60 ₰.
Reissmann, Handlexikon der Tonkunst. 1882. Jetzt nur 4 ℳ (statt 9 ℳ); geb. 5 ℳ 50 ₰.
Tappert, wandernde Melodien. 2. Aufl. 1890. 2 ℳ 40 ₰.

Musiker-Biographieen
von August Reissmann.

Joh. Seb. Bach. 1881.
Chr. W. v. Gluck. 1882.
G. Fr. Händel. 1882.
Joseph Haydn. 1882.
Franz Schubert. 1873.
Rob. Schumann. 1879.
(Jeder Band jetzt nur 4 ℳ, geb. 4 ℳ 80 ₰)

Beethoven, von Wasielewski. 2 Bde. 1888. 12 ℳ, geb. 15 ℳ.
Mendelssohn, von Reissmann. 1872. 5 ℳ, geb. 6 ℳ.
Mozart, von Meinardus. 1883. Jetzt nur 4 ℳ (statt 7½ ℳ), geb. ℳ 5.50.
C. M. v. Weber, von Reissmann. 1883. Jetzt nur ℳ 2.40, geb. ℳ 3.80.
Naumann, deutsche Tondichter. Von Bach bis zur Gegenwart. 5. Aufl. 1882. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.
— ital. Tondichter. Von Palästrina bis auf die Gegenwart. 2. Aufl. 1883. Jetzt nur 3 ℳ (statt 4 ℳ).
— Dasselbe. Prachtausgabe. Jetzt nur 5 ℳ (statt 17 ℳ).

Verlag von List & Francke in Leipzig,
Universitätsstrasse 13, I.

Auskünfte. Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.
Einzeln 3 ℳ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel
9 14 30 55 100 ℳ
auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Ausgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ℳ.

Chemische Untersuchungen Dr. L. Reese, gerichtl. vereid. Sachverständ., Neumarkt 36.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen ꝛc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgaſſe 9.
Lager in Oefen, Herden, Kurz- und Wirthschaftswaaren.

Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Beinkleider ꝛc. empfiehlt
R. Kuhnert, Neumarkt 3.

Möbel-Ausstellung u. Anfertigung
Heinrich Bauer,
Holzbildhauer,
Colonnadenstraße 14.

Sammet u. Seidenwaaren
Specialgeschäft
Detail-Verkauf
Petersstrasse 44.
Schlenner & Jacoby.

Zur Beachtung! Die bei Husten und Katarrhen ärztlich empfohlenen Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen haben einen wesentlich größeren Effect, wenn, die Pastillen in heißer Milch genommen werden. Diese Methode soll namentlich in allen ernsteren Fällen und bei Hustenepidemien zur Anwendung kommen. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen à 85 ₰ erhältlich.

Zeulenrodaer Kunst-Möbel-Fabrik
Robert Paul, Fürstl. Reuß. Hoflieferant.
Musterlager:
Königsstraße Nr. 4, parterre.
Vertreter: R. Barthel, Decorateur.

NEU- Guinea-Cigarren.

Hierzu sind die ausgewähltesten, durchgereiftesten Deckblätter der 1886er Ernte verwendet und findet der Havana- wie Sumatra-Raucher in dieser Composition größte Befriedigung.
Qualität: Mild im Geschmack, Aroma voll, schneeweißer Brand.
Nr. 1. Guinea 6 St. 40 ₰ 100 St. 6.50 ℳ
Nr. 2. " 6 " 50 " 100 " 8,00 "
Jede Kiste ist durch meine Schutzmarke verschlossen.
Gustav Kietz, Leipzig, Petersstraße 17. Fernsprecher Nr. 900.

No. 60 „Okita" No. 60
Sechspfennig-Cigarre
von unübertroffener Qualität empfiehlt
A. Silze, Cigarren-Importeur,
Petersstraße 37, Hirsch, u. Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

Carl Flatau's
Special-Geschäfte für **feinere** Cigarren-Fabrikate.
Nur gute lagerreife Waare aus den ersten Fabriken.
Reichste Auswahl
in allen Qualitäten und Preislagen.
Goethestrasse 5 (am Neuen Theater),
Lortzingstrasse 1 (alte Reichsbank).

Die Niederlage des allein **echten**
Eau de Cologne
erfunden 1695 von Johann Paul Feminis
Zur Stadt Mailand
(Joh. Anton Farina)
befindet sich seit **1824** bei
Carl Fr. Fleischer,
Universitätsstraße 3a (Paulinum).

Lager **echter chinesischer Thees** in bekannter Güte.

Damenkleider fertigt billigst L. Richter-Herrmann, Mittelstraße 13.

Kegelspiel
Preis 3 ℳ,
höchst originell, für Jung und Alt passend, empfiehlt
Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 6.

Zu herabgesetzten Preisen empfiehlt:
Gumpert's Töchter-Album,
Herzblättchens Zeitvertreib,
Hoffmann's Jugendfreund,
Meinhold's Kinderlaube,
Märchen aus „Tausend und eine Nacht",
Müldener, Buch der schönsten Märchen.
Zurückgesetzte Bilderbücher in grosser Auswahl.
Serig'sche Buchhandlung, Neumarkt 6.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . " 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- C. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
- „Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Porstr.-Ecke,
- Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle,
- Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: { C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part. / Cl. Thieleke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Lindenau: Erwin Morgenstern, Ecke Ost- und Luppenstraße,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Connewitz (Bürgerstraße).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).	" Leipzig-Vollmarsdorf (Markt).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	
Postamt 9 (Neue Börse).	
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).	
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt, Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 3—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde (Augustusplatz 5, Gewandhaus), Montags und Donnerstags 5—7 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Ulrich, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; O. F. Wünsche, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **14. März bis 20. März 1891** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Bergstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld, Neuſellerhausen und Stüntz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 8—1 Uhr.

Sparcasse Plagwitz-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr und Montag und Donnerstag von Nachmittags 3—5 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauſtraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ. Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsdaheim, Gustav-Adolfstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Armin Weidhaas. Wohnung u. volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, p.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

I. Sanitätswache (Mainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Mädern Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von Vormittags 12 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 1 ℳ.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 3—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Gebäude des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ✿ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganteste Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren,
Gummi-Schuhe und -Stiefel mit Pelz und Krimmer,
Gummi-Spielwaaren, Gummi-Regenröcke für Herren u. Damen.
2 Bahnhofstr. 2. **Gustav Krieg.** 2 Bahnhofstr. 2.

Jost's Kunst- und Alterthums-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- und Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

---

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Delmenhorster
Linoleum,
ältestes, anerkannt bestes Fabrikat,
Haupt-Niederlage bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

---

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT,
Comprim. blanke Transmissionswellen etc.,
sowie sämmtl. Artikel des GRUSONWERKES, Magdeburg-Buckau,
bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Gummi-Schuhe und **Pelzstiefeln,** russische,
Gummi-Hosenträger, Gummi-Spielzeug,
Gummi- und **Universal-Wäsche**
bei **A. Enders,** Bühnengewölbe 2.

Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse No. 19.**

Gummi-Schuhe und **-Stiefel, echt russische,**
Gummi- und **Jet-Schmuck,**
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Spielwaaren etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gramme-Elektricitäts-Werk.
W. Schumann, Mittelstrasse 7.
Referenzen: Bibl. Institut, Baumwollspinnerei Lindenau, Karl Krause, Crottendorf, Hôtel Kaiserhof, Battenberg.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Specialität:
Englische Schneiderkleider für Damen.
Wiener Schneider.
Ateliers für beste Damengarderobe.

Neues Theater.

Montag, den 14. December 1891.
342. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth).
Anfang ½7 Uhr.

Pension Schöller.

Posse in 3 Acten. Nach einer Idee von W. Jacoby, von Carl Laufs.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Ernst Müller.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. Lauterbach.
Ida, } deren Töchter	Frl. Witt.
Franziska, } deren Töchter	Frl. Richter.
Alfred Klapproth	Herr Rieper.
Ernst Kiesling, Maler, Alfred's Freund	Herr Hartmann.
Fritz Bernhardy	Herr Häusler.
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Frl. Huse.
Schöller, ehemaliger Musikdirector	Herr Krause.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin	Fr. Hermann-Seuebig.
Friederike, ihre Tochter	Frl. Flössel.
Eugen Rümpel	Herr Rupé.
Gröber, Major a. D.	Herr Raabe.
Jean, Zahlkellner	Herr Steiner.
Erster } Gast	Herr Wad.
Zweiter } Gast	Herr Rolf.
Ein Blumenmädchen	Frl. Roman.

Kellner. Gäste.

Hierauf:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Act von G. zu Putlitz.
Regie: Regisseur Ernst Müller.

Personen:

Meister, Buchbindermeister	Herr Ernst Müller.
Selma, seine Frau	Frl. Huse.
Philippine, seine Tochter	Frl. Sieger.
Fritz, Lehrjunge	Frl. Flössel.
Carl Stahlfeder	Herr Rupé.

Zum Schluß:

Das Licht.

Ballet-Divertissement in 6 Bildern von Lucas Sander. Musik von J. Hellmesberger jun.
Choreographische Compositionen von Balletmeister Jean Golinelli.
Regie: Balletmeister Golinelli. — Direction: Capellmeister Porst.
Krank: Herr Schelper, Frl. Elbenschütz.

Opern-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 15. December 1891. 343. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß). **Die beiden Schützen.** Hierauf: **Sicilianische Bauernehre. (Cavalleria rusticana).** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 14. December 1891.
Anfang 7 Uhr.

Der Goldfuchs.

Gesangsposse in 4 Acten von Eduard Jacobson und Leopold Ely. Couplets theilweise von Gustav Görß. Musik von Franz Roth.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Loland.

Personen:

Thormann, Vice-Consul	Herr Proft.
Edda, } seine Töchter	Frl. Scheitz.
Bill, } seine Töchter	Frl. Brucke.
Ulrike Kipers	Frl. Barlau.
Finkenstein, Rittergutsbesitzer	Herr Steiner.
Selbern, } dessen Freunde	Herr Weithard.
Truchleß, } dessen Freunde	Herr Rolf.
von Hahn, } dessen Freunde	Herr Thiele.
Wilhelm Kranich, Schlächtermeister	Herr Searle.
Oscar, } seine Kinder	Herr Schmelle.
Hannchen, } seine Kinder	Frl. Göbel.
Lilline, } seine Kinder	Frl. Zernisch.
August Tute	Herr Brand.
Amanda Haberstroh, Putzmacherin	Fr. Kunzschmann.
Minna, } Ladenmädchen bei Kranich	Frl. v. Romberg.
Clara, } Ladenmädchen bei Kranich	Frl. Klausing.
Gertrud, } Ladenmädchen bei Kranich	Frl. Schoch.
Sippenich, lyrischer Dichter	Herr Rupé.
John Groom	Frl. Kutsch.
Friedrich, Kutscher	Herr Wad.
Emil, Schusterjunge	Emma Sperling.
Erster } Bauer	Herr Popper.
Zweiter } Bauer	Herr Martin.
Eine Bäuerin	Frl. Spath.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ladenmädchen. Göhr. Spreewälder. Spreewälderinnen.
Die Handlung spielt im 1., 2. und 4. Act in Berlin, im 3. Act im Spreewald.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Dienstag, den 15. December 1891. **Die Haubenlerche.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — *10,32 B. — 12,30 N. (bis Altenburg). 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,2 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,55 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,25 fr. — 8,48 B. — 11,23 B. — 2 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 B. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Gaschwitz).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N. — 11,25 Nachts.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 B. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,2 N.
F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 B. — 10,39 B. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,11 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.
G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 B. — 1,24 N. — 6,11 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,30 B. — *8,35 B. — 10,45 B. (bis Wurzen). — 11,25 B. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,11 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 B. — 9,55 B. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 B. — 12,14 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,51 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 11,5 B. — 1,50 N. — 5,30 N. — 6,32 N. — *9,4 N. — 10,8 N. — 11,20 Nachts.
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 B. — *8,40 B. — 1,50 N. — 6,32 N. — 10,8 N.
C. Vom Bayerischen Bahnhof: 3,17 fr. (dieser Zug hält im Berliner Bahnhof nicht an und verkehrt direct vom Bayerischen Bahnhof über Bitterfeld nach Berlin). — *6,5 N. (desgleichen).
D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,47 fr. — 7,42 B. — 9,56 B. — 11,52 B. — 2,8 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle) nur bis 31. October. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 B. — 9,50 B. (bis Cöthen). — *11 B. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,35 N. — 5,20 N. (bis 31. October bis Cöthen, dann nur bis Halle). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. (Richtung Cassel-Köln.) — 7,13 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 9,46 B. — *11,20 B. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (nur bis Leutzsch). — 5,20 N. (ab Corbetha Schnellzug.) — 5,50 N. (nur bis Markranstädt). — 6,5 N. — 9,12 N. (nur bis Erfurt.) — *11,15 N. — 11,24 N. (nur bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 B. (bis Knauthain). — 10,24 B. (bis Pegau). — *10,55 B. — 12,5 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,20 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera.) — 10,46 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Kohlfurt-Breslau: 8,28 B. — 12,5 N. — 1,59 N. — 5,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *8,50 N. — 11,15 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,22 fr. — 10,40 B. — 4 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 B. (bis Knauthain). — 10,51 B. (bis Pegau). — 12,30 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,39 N. — 7,48 N. — 11,12 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 B. — *8 7 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,36 N. (von Altenburg) — *5,55 N. — 6,50 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,56 (von Altenburg). — 11,59 Nachts.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 B. (von Frohburg). — 9,33 B. — 11,34 B. — 2,25 N. — 5,34 N. — 9,56 N. — 11,44 Nachts.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 B. — 9,21 B. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Gaschwitz). — 9,30 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,30 fr. — 9,31 B. — 10,21 B. (von Wurzen). — *10,34 B. — 11,7 B. — 2,38 N. — 5,23 N. — 8,47 N. — *9,23 N. — 10,54 N. (von Wurzen).
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,37 B. (von Nossen). — 9,57 B. (von Großbothen). — 11,35 B. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,36 B. — 1,58 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,4 N. — *9,30 N. — 10,16 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,56 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 B. — 10,27 B. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,50 N. — 9,36 N.
F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 B. — 10,13 B. — *10,22 B. — 12,9 N. — 2,25 N. — 5,46 N. — *6,10 N. — 9,33 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 fr.
G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: *1,5 fr. — 8,3 B. (nur von Zerbst). — 10,13 B. — 2,25 N. — 5,46 N. — 12,8 Nachts.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 B. (von Bitterfeld). — 9,52 B. — 11,46 B. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,48 N. — 9,5 N. — 11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug.)
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 9,52 B. — 2,25 N. — 5,19 N. — 11,45 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 Nachts (von Halle). — 3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle) nur bis 31. October. — 6,38 fr. (bis 31. October von Cöthen, dann nur von Halle). — 7,38 B. (von Halle). — *8,8 B. — 9,53 B. (von Cöthen). — 10,53 B. — *11,8 B. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,30 fr. (von Corbetha). — 7,15 B. (von Erfurt). — 9,22 B. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 B. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,11 N. (Sonntags von Leutzsch). — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leutzsch). — 9,5 N. — *9,30 N. — 11,42 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel).
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,53 fr. (von Weida). — 6,50 fr. (von Knauthain). — 8,20 B. (von Gera). — 9,46 B. (von Knauthain). — 10,45 B. — 12,57 N. (von Pegau). — 4,20 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,57 N. — 9,20 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 B. (von Falkenberg). — *9,44 B. — 12,21 N. — 6,41 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 B. — 1,53 N. — 7,49 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,23 fr. (von Knauthain). — 8,3 B. (von Gera). — 9,19 B. (von Knauthain). — 10,25 B. — 12,30 N. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,42 N. — 8,59 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Weihnachtsgeschenke.

Kunstgewerbliche Neuheiten. Zimmerschmuck.

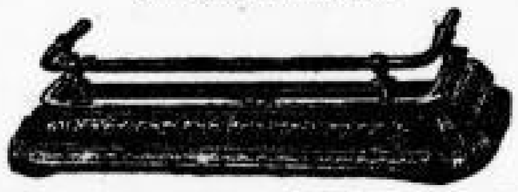
Carl B. Lorck C. Oehlmann **Goethestrasse 9.**

Beckert & Mende, Leipzig,
Klostergasse 5, unmittelbarer Nähe des Marktes.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Kohlenkasten

mit fl. gemaltem Deckel ℳ 7.—.
Kohlenkanonen mit Deckel ℳ 3.—.

Ofenvorsetzer in versch. Grössen.

Vernickelte Kaminvorsetzer.


Ofenschirme.

Grosse Auswahl prakt. Gegenstände für den Weihnachtstisch.

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Eiserne Bettstellen, Flaschenschränke, Schirmständer, Waschtische, Bohnerbürsten,	Kaffee- u. Theeservice, Kaffee- u. Theemaschin., Salatièren, Menagen, Weinkühler, Puddingschüssel, Wärmschüssel, Eiersieder,	Fliegenschränke, Seifenschränke, Hackstöcke, Gemüseschränke, Küchenmöbel, Besenschränke 16.50, Trittleitern, Plättbretter,	Eiserne Cassetten, Damen-Geldcassetten, Kaffeebretter, Servirtische, Eierschränke, Gewürz- und Gemüse-Etagèren,	Reibemaschinen, Fleischhackmaschinen, Gemüse- und Obstpresse, Kuntze's Schnellbrater, Küchenwaagen, Gemüse-Schälmaschinen, Apfel-Schälmaschinen, Wringmaschinen.

Specialität: Küchen-Einrichtungen. Musterküche im Local ausgestellt. Preisbuch gratis und franco.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle
aus meiner eigenen Fabrik:
Kleine Fantasiemöbel
als
Näh- und Spieltische
Postamente
Salonschränkchen
Staffeleien
Cigarren- und Liqueurschränkchen
Truhen
Hocker
Salonstühlchen
Etagèrentische
Hausuhren
Waschapparate
Credenztische
Plüschtischchen
Wandschirme
etc. etc.
F. A. Schütz
Königl. Sächs. Hoflieferant
Grimmaische Strasse 10.

12 Mark
kosten wunderschöne Winter-Jackets
aus Tuch- und Kammgarn-Stoffen mit Biber-Plüsch oder Krimmer-Châle-Kragen bei vorzüglichen Schnitten von tadellosem Sitz, aus reellen Stoff-Qualitäten gefertigt, und empfehlen
Sperling & Wendt,
36 Peterstrasse 36.

Damen-Hüte
feinen, aparten Genres.
Fächer
für Theater, Ball und Promenade.
Ballgarnituren
in französischen Blumen, Federn und Filigran.
Theater-Capotten, Coiffuren,
Spitzen-Châles etc.
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken in reichhaltiger Auswahl
F. H. Schüler
Markt 13.

Angenehmes Weihnachtsgeschenk.
Schutz gegen Bartflechte.

Sicherheits-Rasirmesser.
Kampfe's Safety Razor.
Eine grossartige Erfindung. Jedermann sein eigner Barbier. Bedarf keiner Uebung. Es ist unmöglich, sich zu schneiden.
Preisgekrönt durch silberne Medaillen auf versch. Ausstellungen.
Alleinverkauf zu Originalpreisen bei
Emil Wilbrand, Markt 17, Leipzig, neben Auerbach's Hof.

Franz. Ziegenleder-Handschuhe in allen Knopflängen, die renommirtesten Fabrikate in Glacé und Suède, für Salon, Ball und Promenade.
Franz Mauer
Königl. Hoflieferant
Markt 17.
Erste Marken deutsch. Glacéhandsch., solid im Gebrauch, elegant im Sitz, auffallend preiswerth. In Winterhandschuhen hervorragend Neues. Echtes Eau de Cologne.
Neueste Herren-Cravatten
in dem beliebten englischen Geschmack.

Wegen Umzug
Ausverkauf
sämmtlicher Neuheiten der Saison.
Friedrich Rahe,
Grimmaische Str. 22.

Wringmaschinen,
Reibmaschinen, Wirthschaftswaagen,
Kohlenkasten, Ofenvorsetzer,
Laubsäge- und Werkzeugkasten,
Schlittschuhe
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen
Heinrich Unruh Nachf.,
Westplatz.

Kronleuchter, Candelaber, Wandleuchter.
Fabriklager:
Leipzig, Peterstrasse No. 11, I. Etage, **Carl H. Beyer.**

Backbutter
feinste Naturbutter, vorzüglich zum Stollenbacken; Theebutter anerkannt feinste Tafelbutter.
F. E. Krüger,
Königsplatz 8. Colonnadenstraße 17.

Roessler & Holst

Fortsetzung unseres Ausverkaufs
in Wollstoffen und Seidenstoffen, Wintermänteln, Paletots und sonstigen Confections,

sämmtlicher Staubmäntel, sämmtlicher Foulards, sämmtlicher baumwollenen Stoffe, sämmtlicher Wollmousselines.

Leipzigs grösstes Hutlager Ecke des Thomasgässchens, früher Reichsstrasse No. 6.

Theodor Rössner, jetzt Markt 15,

Leipzigs grösstes Puppenlager vis-à-vis Herrn Gust. Steckner, Markt, Ecke des Thomasgässchens.

Damen- u. Mädchenhüte.
Ungarnirte Filzhüte und Hutfaçons von 20 Pf. an.
Garnirte Hüte von 1 Mark an.

Weihnachts-Ausverkauf
sämmtlicher Herbst- und Winterhüte
wegen vorgerückter Saison
zu und unter dem Selbstkostenpreis.

Herren- u. Knabenhüte.
Knabenmützen, Pelzmützen, Muffen etc.
enorme Auswahl von 60 Pf. an.

Gekleidete Puppen in geschmackvollster Ausführung.

Grossartige **Puppen**-Ausstellung.

Ungekleidete Puppen in enormer Auswahl.

Puppenhüte, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenköpfe, Puppenleiber, Puppenarme, Puppenschmuck, Puppenfächer, Puppenstuben-Puppen etc.

A. verw. Pilz.

Billigste Preise. Petersstraße 28. Billigste Preise.

Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl aller Lederwaaren
vom einfachsten bis feinsten Genre als

Photographie-Albums,
Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Briefstaschen, Mappen, Schmuck- und Arbeitskasten.

Reiseartikel,
Fächer, Holzcassetten, Photographie-Rahmen, Bronzewaaren, Schreib- u. Rauch-Garnituren 2c.

Wer zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** oder zu irgend einer anderen Gelegenheit ein schönes und **nützliches** Geschenk — diese finden in der Regel die dankbarste Anerkennung —, oder ein solches, was als **Zimmerschmuck** dienen soll, zu machen hat,

Der versäume nicht, sich die grossartige Ausstellung der

Niederlage der Porzellanfabrik Sorgau in Schlesien,
17 Kurprinzstrasse 17,

anzusehen. Dort findet man die **denkbar grösste Auswahl** zu und **theilweise unter wirklichen Fabrikpreisen** in:

Tafelservices	Kaffeeservices	Theeservices	Dejeuners	Moccatassen
Ziertassen	Dessertservices	Kinderservices	Waschservices	Weinservices
Bierservices	Likörservices	Bowlen	Bierkrügen	Bierseideln
Blumentöpfen	Blumenhaltern	Jardinières	Porzellanblumen	Wandbildern
Figuren	Nippes	Thongegenständen zum Bemalen	Emaillefarben	Küchenartikeln blau Zwiebelmuster

Porzellan, Steingut. **H. Dohmen,** 17 Kurprinzstrasse 17. Majolica, Glas.
Nähe der Markthalle.

S. Rosenthal, Katharinenstr. 16.

Gegründet 1872.

Anerkannt solide und preiswerthe Lieferung.

Fertige Wäsche jeder Art.

Zurückgesetzte Artikel Portièren, sowie einzelne Gardinen und Bettdecken unter Preis.

Reichhaltiges Lager aller Sorten **Handschuhe, Cravatten, Träger** empfohlen:
M. Boucker & Sohn, Leipzig

Leipzig: Theaterpassage und Halastrasse 3.

Zu Fabrikpreisen
engl. f. Gardinen, Portièren, Tischdecken u. Teppiche mit kl. Fehlern Lehmann's Garten 2r, part.

Die Gardinen-Fabrik von **Gustav Wieland,** Obstmarkt 2, parterre, zweites Haus von der Ecke, hält ihr anerkannt vorzügliches Fabrikate bestens empfohlen.

Herrn-Stiefeletten M. 7.50
Damen-Lederstiefeln M. 6.

Puppen, Puppenköpfe,
Schuhe, Strümpfe, Arme, Füße, sämmtliche Puppenutensilien, sowie sämmtliche Gestelle zur Häkelei empfiehlt billigst
Oswald Weber
Firma: F. W. Römer, Naschmarkt 26.

Beliebte Festgeschenke.

Auswahl und Preise ohne Gleichen.

Gardinen (Stores etc.),
Portièren alle Arten,
Teppiche 8/4, 10/4, 12/4 bis 20/4,
Tisch- und Sophadecken,
Bett- und Reisedecken,
weiche wollene Schlafdecken,
Vorlagen für Bett, Schreibtische etc.
Grosse Posten
Teppiche etc. unter Preis, so auch einzelne Fenster oder Shawls und Rester von 2, 3 und 4 Paare.

„Gardinen- u. Portièren-Fabrik"
Grösstes Specialgeschäft Deutschlands

A. Drews Nachfolger Paul Meusel & Co.,
Königsplatz 17, part. u. 1. Etage.

Die billigste Bezugsquelle
bei Bedarf von **Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. **Stets das Neueste** in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. **Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

In der 3-Mark-Abtheilung
sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, Ludwigsburg (Württb.)

Mack's Gipsdielen

ermöglicht rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolirung von Shed-Dächern etc.

Niederlage in Leipzig bei Gebr. Franke, Dufourstr.

Hierzu fünf Beilagen und zwei Extrabeilagen der Firmen **August Simmer** in **Leipzig** und **Junghanss & Koritzer** in **Meiningen** und **Leipzig**, sowie **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine dergleichen der Firma **Wilh. Kirschbaum** in **Leipzig.**

Schmücke Dein Heim!

Diaphanie-Glasbilder,
Prachtvolle Weihnachts-Geschenke.
Herrlicher Fensterschmuck.
Grimme & Hempel,
Grimmaische Strasse 27, I.

(Fortsetzung der politischen Uebersicht aus dem Hauptblatte.)

* Das „Berl. Tagebl." theilt mit, der Befehl des Reichskanzlers von Caprivi an den Gouverneur von Soden in Betreff der Ausweisung des Herrn Eugen Wolf aus Ostafrika habe folgenden Wortlaut gehabt:

„Der Zeitungsschreiber Wolf hat durch seine agitatorische Thätigkeit eine friedliche Entwickelung der Colonie zu hindern gesucht und es ist ihm daher der Aufenthalt an der deutschen Küste untersagt und sind die Behörden angewiesen, ihn beim Betreten der Küste auszuweisen."

Die Redaction des „Berliner Tageblatt" macht dazu folgende Bemerkung:

Der Herr Reichskanzler von Caprivi scheint das Wort „Zeitungsschreiber" mit Vorliebe, wie er das auch im Reichstage gethan, in wegwerfender Weise anzuwenden. Das wundert uns um so mehr, als seiner Zeit einem unserer Redactionsmitglieder im Auswärtigen Amte mitgetheilt wurde, daß Herr von Caprivi sich über die Berichte des Herrn Eugen Wolf mit außerordentlicher Anerkennung ausgesprochen habe. Das war allerdings noch zu einer Zeit, wo es nur relativ Erfreuliches zu melden gab. Aber jetzt, nach der Katastrophe der Expedition Zelewski, wird der „Zeitungsschreiber" Wolf einfach ausgewiesen! Herr von Caprivi darf versichert sein, daß wir uns durch das Wort „Zeitungsschreiber", selbst wenn er es in wegwerfender Weise zu gebrauchen pflegt, keineswegs beleidigt fühlen. Gott sei Dank, giebt es heutzutage „Zeitungsschreiber", welche mit „Notenschreibern", d. h. mit Diplomaten und ihren Künsten, nicht tauschen würden. Wir „Zeitungsschreiber" sind doch wenigstens selbstständig und unabhängig. Das können die „Notenschreiber" nicht immer von sich sagen.

* * *

* Wie aus Wien gemeldet wird, will der mit der Berathung der Handelsverträge betraute Ausschuß des Abgeordnetenhauses, zu dessen Obmann Herr v. Bilinski und zum Obmann-Stellvertreter Baron Schwegel gewählt worden, seine Berathungen auch während der Weihnachtsferien fortsetzen. Statt eines General-Referenten wird für jeden Vertrag ein besonderer Berichterstatter bestellt. Im ungarischen Reichstage wird, wie verlautet, beabsichtigt, die Berathung über die Handelsverträge im Ausschusse wie im Plenum bis Ende der nächsten Woche durchzuführen.

* In Wiener diplomatischen Kreisen gilt ein gelegentlicher Gegenbesuch des Kaisers Wilhelm in Bukarest als wahrscheinlich, doch dürften darüber noch keine bestimmten Verabredungen getroffen sein.

* In der letzten Woche hat in Belgien eine pädagogisch-politische Frage eine große Rolle gespielt, nämlich die Frage der französisch-chauvinistischen Schulbücher, welche in den belgischen Lehranstalten im Gebrauche sind. Der vlämische Nationalverein in Brüssel, welcher sich den Widerstand gegen das Eindringen der französischen Elemente in Belgien zum Hauptziel gesetzt hat, hat seine Thätigkeit auch der Untersuchung der französischen Lehrbücher zugewendet, wobei er die Entdeckung machte, daß dieselben zum großen Theile dem französischen Chauvinismus huldigen. In manchen Lesebüchern, welche den belgischen Kindern in die Hand gegeben werden, wird die Verachtung des deutschen Volkes und seiner Errungenschaften ganz offen ausgesprochen, und es versteht sich von selbst, daß sie für belgische Schulen nicht passen. Der vlämische Nationalverein hat gegen den weiteren Gebrauch dieser natürlich aus Paris stammenden Lehrbücher nicht nur Protest eingelegt, sondern der ganzen Bevölkerung die Sache durch öffentliche Maueranschläge zur Kenntniß gebracht. Die Bestrebungen der vlämischen Partei sind bereits von Erfolg gekrönt worden. Der Brüsseler Bürgermeister Buls, welcher persönlich zu den eifrigen Anhängern der vlämischen Sache gehört, ließ nicht nur die erwähnten Lehrbücher aus den Schulen entfernen, sondern betraute die städtische Schulcommission mit der Aufgabe, überhaupt alle aus Frankreich kommenden Schulbücher grundsätzlich vom Gebrauch in den städtischen Schulen auszuschließen und dieselben durch belgische Schulbücher zu ersetzen. Der Minister des Innern und des öffentlichen Unterrichts, Deburlet, hat seinerseits bezüglich der staatlichen Schulen eine ähnliche Verfügung erlassen, und so ist die Hoffnung berechtigt, daß die belgischen Schulkinder im nächsten Jahre nicht mehr Bücher in die Hand bekommen, in denen stets von dem „schönen, freiheitlich gesinnten" Frankreich, von den „französischen" Provinzen Elsaß-Lothringen und ähnlichen Dingen die Rede ist.

* In der französischen Deputirtenkammer erklärte im weiteren Verlauf der Sitzung Ministerpräsident Freycinet, er werde niemals dulden, daß der Klerus den Anspruch erhebe, außerhalb der Gesetze zu stehen. Man müsse aus den heutigen Verhältnissen herauskommen. Die Regierung weise jedoch die Trennung von Staat und Kirche zurück. Sie werde im Januar ein Gesetz über Associationen einbringen, ohne dabei gerade auf den Klerus abzuzielen. Der Klerus müsse eine Warnung erhalten; eine solche werde die Abstimmung des Parlamentes sein. Alle Diejenigen, welche Anhänger der Oberhoheit des Staates seien, würden das Cabinet nicht schwächen wollen. Bischof Freppel trat der Behauptung entgegen, daß der Klerus gegenüber der Republik eine feindselige Haltung einnehme und betonte, daß die dem Concordat beigefügten organischen Artikel außer Hebung gekommen seien und daß man sich deshalb dieser Waffe gegen den Klerus nicht bedienen dürfe. Hierauf wurde die Discussion geschlossen. Die von der Regierung zurückgewiesene Tagesordnung Hubbard, welche die Trennung der Kirche vom Staate forderte, wurde mit 346 gegen 181 Stimmen abgelehnt.

* Wie aus Paris berichtet wird, vermag man sich dort nicht mehr darüber zu täuschen, daß die Versuche, eine Cooperation der Mächte mit Frankreich in China zu Wege zu bringen, gescheitert sind. Einzelne Staaten kleideten zwar die Ablehnung in die Aufstellung der Bedingung, daß der Vorschlag Frankreichs von allen angenommen werde. Daß hierbei von der Annahme ausgegangen worden, es werde diese Bedingung nicht erfüllt werden, zeigt die allseitige Ablehnung, die in Frankreich einen deprimirenden Eindruck gemacht hat, weil sie die Thatsache der politischen Isolirung Frankreichs auch in dieser Angelegenheit dargethan hat.

* In der italienischen Kammer wurden auf das Verlangen des Ministerpräsidenten di Rudini alle Anträge zu den Interpellationen über die afrikanischen Verhältnisse zurückgezogen. Damit waren die Verhandlungen erschöpft.

* Der Papst wird heute ein nicht öffentliches Consistorium halten und nach einer, wie verlautet, bedeutsamen Allocution seinen Majordomus Msgr. Ruffo Scilla und den Secretair der Congregation der Bischöfe und geistlichen Orden Msgr. Sepiacci zu Cardinälen creiren, sowie ferner fünfzehn Erzbischöfe und Bischöfe präconisiren, unter diesen den Erzbischof von Turin, den Erzbischof von Mohilew, Koslowski, und den Erzbischof von Gnesen und Posen, Stablewski.

* Mit 248 gegen 92 Stimmen hat am 7. d. Mts. das Ministerium Rudini das Vertrauensvotum des Deputirten Curioni annehmen sehen. Damit war die dreitägige kirchenpolitische Debatte beendet, ein großer und nachhaltiger Erfolg, der das Ministerium für geraume Zeit sicher zu stellen verspricht. Die Feinde des italienisch-päpstlichen Garantiegesetzes vom 13. Mai 1871 werden zunächst den Kampf dagegen als nutzlos aufgeben, anderseits aber wird auch die vaticanische Intrigue ihre Sache gegenüber dieser Parlamentsmehrheit auf absehbare Zeit für ziemlich aussichtslos ansehen dürfen. Eine Mehrheit, wie die am 7. December zusammengebrachte, kann zur Aufrechterhaltung des italienischen Nationalkönigthums, seiner parlamentarischen Institutionen und seiner auswärtigen Politik die Unterstützung der italienischen Klerikalen missen; ob Leo XIII. den kirchlich gesinnten Italienern die Erlaubniß zur Betheiligung an den politischen Wahlen geben will oder nicht, erscheint für absehbare Zeit vom italienischen Parteistandpunct aus gleichgiltig. Die Hoffnung, durch parlamentarische Wirren die italienische innere Politik von der Mitwirkung des kirchlichen Katholicismus abhängig gemacht zu sehen, erscheint hinfällig, darin ist das italienische Parteiwesen dem deutschen entschieden überlegen. Es hat eben auf noch weit schlimmere Zeiten der Zersplitterung und Fremdherrschaft zurückzublicken als Deutschland und ist deshalb besser gewarnt und gewitzigt.

* Im Wettbewerb der englischen Parteien um die Gunst bezw. die Stimmen der ländlichen Wähler hat nun auch, wie schon gemeldet, Mr. Gladstone, sein Programm entwickelt. Abweichend von der, in einem Zwischenrufe wider Herrn von Kardorff niedergelegten Ansicht des Reichstagsabgeordneten Dr. Barth, daß die Lage der englischen Landwirthschaft nie besser gewesen sei wie jetzt, betonte Mr. Gladstone ausdrücklich die Nothwendigkeit, die Lage der ländlichen Bevölkerung zu verbessern, um die zunehmende Uebersiedelung der Landbewohner nach den Städten zu verhindern. Ob freilich die im Einzelnen von Herrn Gladstone zu diesem Besuch empfohlenen Maßregeln den gewünschten Zweck erreichen werden, ist eine Frage, deren Beantwortung man billig dem nächstinteressirten Theile selber überlassen darf. Hält man indessen den Umstand fest, daß der Liberalismus Mr. Gladstones noch heute so regelmäßig wie nur je zuvor zwischen den beiden Polen des Manchesterthums und des Freihandels hin- und herpendelt, sowie daß mit dem Augenblicke, wo Freihandel und Manchesterthum in England den maßgebenden Einfluß auf den Gang der handels- und wirthschaftspolitischen Entwickelung des Landes gewannen, die rückläufige Bewegung der englischen Landwirthschaft einsetzte, so hält es mindestens sehr schwer, sich des Verdachts zu erwehren, als ob die ländlichen Reformanläufe der Gladstoneaner etwas anderes wären oder sein könnten, als ein Wahlmanöver. Denn um das Uebel an der Wurzel zu fassen, müßte der Gladstoneanische Liberalismus vor allen Dingen bei sich selber Ein- und Umkehr halten, müßte vorurtheilslos zu prüfen wagen, ob nicht die Fundamentalsätze seines politischen Glaubensbekenntnisses einer Revision dringend bedürftig sein möchten, in dem Sinne der Wiederherstellung des seit den Tagen Cobden's so sehr zu Ungunsten der Landwirthschaft verschobenen Gleichgewichtes zwischen den großen staatlichen Productivständen. Kann oder will sich die Partei Gladstone zu diesem immerhin ein hohes Maß von Selbstlosigkeit und Ueberwindung in sich begreifenden Entschlusse nicht aufraffen, so wird ihre Landreform immer nur ein Stückwerk, ein todtgeborenes Kind bleiben und höchstens dazu dienen, noch radicaleren Bestrebungen den Weg aufs Land zu bahnen. Insofern hat der Conservatismus alle Ursache, der Entwickelung der Gladstone'schen Landreformprojecte mit Wachsamkeit zu folgen, denn was ihm von den Gladstoneanern auf diesem Terrain etwa agitatorisch abgewonnen werden sollte, dürfte ihm und damit dem staatserhaltenden Gedanken überhaupt endgiltig verloren gehen. Wenn jemals, so kämpfen die englischen Conservativen in der ländlichen Frage pro aris et focis.

* Am Sonnabend fand in Lissabon die feierliche Beisetzung der Leiche des verstorbenen Kaisers von Brasilien Dom Pedro statt. Sämmtliche Mitglieder des kaiserlichen Hauses und die Spitzen der Militair- und Civilbehörden wohnten der Feier bei.

* Die russische „Börsen-Zeitung" das officiöse Blatt des Finanzministers Wyschnegradski, ist sehr ungehalten über die entschiedene Ablehnung, welche der Gedanke, russische Eisenbahnobligationen in Deutschland unterzubringen, bei der deutschen Presse gefunden hat. Dieser Widerstand sei ganz unnöthig, da die Eisenbahngesellschaften so vorzüglich gestellt und mit so guten Banken in Verbindung seien, daß sie gar keine Eile haben, ihren etwaigen Geldbedarf schon jetzt zu befriedigen. Nur die Kursk-Kiew-Gesellschaft wolle für die Legung eines zweiten Gleises augenblicklich 5 900 000 Rubel im Frühjahr einen größeren Betrag zum Bau der Linie Kursk-Woronesh aufnehmen. Zu diesem Zwecke seien allerdings Verhandlungen eingeleitet worden. Nichts aber gebe zu der Annahme Anlaß, daß die Begebung der Anleihe durchaus auf dem ausländischen, insbesondere dem deutschen Markt erfolgen müsse. Es wäre erfreulich, wenn die russischen Officiösen endlich zu der Einsicht kämen, daß es in Deutschland für russische Zwecke kein Geld mehr giebt. Die Haltung der „Börsen-Zeitung" indessen, welche selbst gemeldet hatte, deutsche Bankhäuser hätten Anerbietungen auf Eisenbahn-Anleihen eingereicht, und Tag für Tag bemüht war, für die Auflegung russischer Anleihen in Deutschland Stimmung zu machen, erinnert an den Fuchs, der die Trauben sauer findet, wenn sie ihm zu hoch hängen.

* Das neue rumänische Cabinet, welches sich bereits installirt hat, ist in den diplomatischen Kreisen Wiens, wie von dort berichtet wird, sympathisch begrüßt worden. Daß Catargiu Herrn Alexander Lahovary als Minister des Aeußern in sein Cabinet aufgenommen hat, wird in dem Sinne aufgefaßt, daß sich die freundnachbarliche Politik Rumäniens vertiefen werde, und die erfreuliche Thatsache, daß der antiösterreichisch gesinnte Blaremberg und Vericeanu, also der russophile Flügel des abgetretenen Cabinets, wieder kaltgestellt sind, bietet hierzu ein entsprechendes Relief.

* Die Festsetzung der Russen auf dem Pamir ist es vielleicht, welche die südlich von demselben gelegenen, von den Engländern in ein gewisses Abhängigkeitsverhältniß gebrachten Chanate in Gährung zu setzen beginnt. Eine amtliche Depesche aus Indien meldet, daß in der Nähe von Gilgit, dem äußersten britischen Posten an der Grenze Kaschmirs, woselbst eine aus Eingeborenen bestehende Truppenabtheilung liegt, Feindseligkeiten (gegen England) ausgebrochen sind. Der britische Agent in Gilgit, Oberst Dürand, marschirte in Folge der von den Stämmen Hunza und Nagar angenommenen drohenden Haltung gegen dieselben und nahm am 2. d. M. Stilt, einen den Hunzas gehörigen sehr festen Platz, mit Sturm. Der Oberst Dürand und ein Theil seiner Officiere erlitten erhebliche Verwundungen. Von den einheimischen Soldaten wurden sieben getödtet, sechsundzwanzig schwer verwundet. Die Verluste der Hunzas sind sehr beträchtlich.

* Die Vorgänge in Brasilien nehmen zur Zeit eine schwer verständliche Wendung. Ob die Provinz Rio grande do Sul wirklich jede Opposition gegen die Centralgewalt aufgegeben hat oder ob sie nur, Gewehr bei Fuß, abwartend verharrt, läßt sich bei dem Mangel zuverlässiger Nachrichten schwer beurtheilen. Noch verworrener lauten die Meldungen aus dem Staate Rio de Janeiro. Dort stehen sich feindliche Parteien gegenüber, zwischen denen es zu Kämpfen gekommen ist; der Gouverneur Portella, so wurde telegraphirt, schickt sich an, in Nictheroy, der an der Bucht von Rio de Janeiro und dieser Stadt im Osten gegenüber liegenden Hauptstadt der Provinz, einen erwarteten Angriff der Insurgenten abzuwehren, während — fast unglaublich! — die wenige Minuten entfernte Centralregierung sich gleichgiltig verhalte. Nun ergreift plötzlich die Regierung die Partei der Gegner Portellas und fordert diesen auf, seine Entlassung einzureichen, was Portella, um den Wirrwarr zu vervollständigen, verweigert. Ob nun ein dreieckiger Kampf zwischen Portella, Aufständischen und Regierung erfolgen wird und was jede der drei Parteien eigentlich anstrebt, darüber schwebt vorläufig geheimnißvolles Dunkel.

Arbeiterbewegung.

Köln, 12. December. Die „K. V.-Z." meldet aus Saarlouis: Der Grubenausschuß beschloß, in einer erneuten Eingabe an das Ministerium die achtstündige Schicht, incl. Ein- und Ausfahrt, einen Mindestlohn im Accord von 4 ℳ 50 ₰ und Aenderung des Knappschaftswesens zu fordern.

Weihnachtsaufführungen in den „Drei Linden" in L.-Lindenau.

Die Aufführungen des Weihnachtsfestspieles „Die Christnacht" von Hans Herrig beginnen heute Montag und man bringt denselben bereits aus allen Kreisen das lebhafteste Interesse entgegen. Das Comité hat aber auch Alles gethan, um die Aufführungen würdig zu gestalten. Die Rollen sind sicher und fest studirt, ebenso ist den Aufführungen der Gesänge die gebührende Sorgfalt zugewendet, die neuen Costüme werden den Vorstellungen ein festliches Gepräge geben, so daß der Besuch derselben hiermit nochmals empfohlen sei, namentlich da der Reinertrag derselben einem wohlthätigen Zwecke bestimmt ist und die Eintrittspreise für das mit bedeutenden Kosten verknüpfte Unternehmen verhältnißmäßig niedrige sind. Alles Uebrige wolle man aus den in diesem Blatte enthaltenen Anzeigen ersehen.

Vermischtes.

— **Naumburg**, 12. December. Der lebhafte Westwind, der seit Anfang dieser Woche wehte, hatte sich in den letzten Tagen zu einem heftigen Sturme verstärkt, der zeitweise orkanisch wurde. Die für jetzige Jahreszeit milde Temperatur mag eine starke elektrische Spannung in der Atmosphäre erzeugt haben, denn bereits in der Nacht vom Montag zum Dienstag wurden gewitterhafte Erscheinungen beobachtet. Noch deutlicher traten diese im Laufe des gestrigen Tages in den Wolkengestaltungen hervor und plötzlich, als schon die Dämmerung begonnen hatte, entlud sich etwa ³/₄5 Uhr Abends ein heftiges Wintergewitter unter Schnee-, Graupeln- und Regenfall, das den meisten unerwartet kam und daher überall argen Schrecken hervorrief, um so mehr, als gleich zu Beginn des Unwetters ein Blitzschlag von ganz ungewohnter Stärke sich entlud. Die Heftigkeit des Schlages mag man auch daraus ermessen, daß er in der ganzen Stadt gleichzeitig und so empfunden wurde, als ob er in unmittelbarer Nähe des Beobachters niederginge. In Wirklichkeit hatte er das Kreuz, bezw. den Blitzableiter der Wenzelskirche getroffen und war an dem Leiter am Thurme herniedergefahren; dieser mag die ganze Kraft des elektrischen Stromes nicht haben fassen können, denn nicht blos der Klingelzug am Thurme wurde geschmolzen, sondern es wurden auch vom Kreuze angefangen bis an den Fuß des Thurmes in der ganzen Umgebung des Blitzlaufes Zerstörungen am Gebäude angerichtet, Ziegel und Steine herausgerissen, ganze Stücken der Werksteine mit ihren Steinmetzverzierungen abgebrochen und herunter geschleudert, so daß um den Thurm herum die Straße, im Innern des Thurmes, wo die am Fenster sitzenden Kinder des Thürmers weggeschleudert wurden, die Treppe mit Schutt hoch bedeckt wurde. Der Blitz scheint dann in das Innere der Kirche eingedrungen zu sein, denn an den Wänden und der Decke ist theils durch den Blitz, theils durch die plötzliche gewaltige Erschütterung der Putz herabgerissen und gelockert, so daß der Fußboden überall hoch mit Schutt bedeckt ist und die Kirche von Polizei wegen hat geschlossen werden müssen. Die Gasleitung entlang gehend, hat dann der Blitz westlich die Kirche wieder verlassen, hat im Gasrohr auf der Straße Löcher eingeschlagen, so daß noch spät Abends dem ausströmenden Gase der Weg gesperrt werden mußte; zuletzt ist der Blitz in den Laden des Juweliers Herrn Otto eingedrungen, hat die elektrische Klingelleitung benutzt und zerschmolzen, die Wand in etwas beschädigt und zuletzt wieder das Freie gesucht. Die Gewalt des Schlags war so groß, daß nicht bloß in der Wohnung des Thürmers, sondern auch in der Salzstraße verschiedene Fenster eingedrückt wurden und in verschiedenen umliegenden Geschäften die Gasflammen erloschen. An 31 von den 34 Fernsprechleitungen der hiesigen Stadt wurden durch den Blitz die zur Ableitung dienenden Spindeln der Apparate geschmolzen. Ein von Schölen kommender Strohwagen wurde von der Sturmesgewalt auf der Landstraße erfaßt und umgeworfen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die im Jahre 1823 in Dresden begründete Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik von **Jordan & Timäus** in Dresden, welche in Leipzig bekanntlich eine blühende Filiale am Marktplatz, gegenüber dem Siegesdenkmal, unterhält, ist eine der ältesten und bedeutendsten Chocoladenfabriken des Continents und verdankt ihren Weltruf der peinlichsten Sorgfalt bei Auswahl der von ihr verarbeiteten Rohproducte und der strengsten Gewissenhaftigkeit bei der Fabrikation unter Anwendung der mit den neuesten Verbesserungen versehenen Maschinen bester Beschaffenheit. Die gedachte Firma beschäftigt in ihren Etablissements zu Dresden, Bodenbach und Ugersdorf viele Hunderte von Arbeitern, welche von sechs großen Dampfmaschinen unterstützt werden; sie besitzt außerdem eigene Zuckerraffinerie, Maschinenbau-Werkstatt, eine eigene Druckerei 2c. Die einen reizenden Anblick bietende Weihnachts-Ausstellung von Jordan & Timäus enthält in diesem Jahre wieder außer den reingarantirten Trink-, Speise- und Dessert-Chocoladen und drei Sorten ebenfalls rein garantirten entölten Cacao sehr schöne Sparautomaten, eine große Collection herrlicher Albums mit Bildniß der Kaiser-Familie, herrliche Attrapen, sämmtliche Sorten Biscuits von Kreitsch in Wurzen und Stratmann & Meyer, Bielefeld, dieselben trotz Aufschlags zu alten Preisen, Lebkuchen von Häberlein in Nürnberg, sowie eine große Auswahl Lebkuchen eigener Fabrik, darunter besonders Macronenkuchen à Packet 60 ₰, empfehlenswerthe Chocoladen und Schaum-Christbaum-Confect in größter Auswahl; grüner und schwarzer Thee, Marzipan-Herzen, Torten, Kartoffeln 2c.

Die Entführung der schönen Helena.

Wohl kaum wurde jemals ein gleiches Werk moderner Kunststickerei hier am Platze ausgeführt, wie der von heute an in einem meiner Schaufenster ausgestellte und in meinem eigenen Atelier gearbeitete große Wandteppich. Derselbe ist bestimmt, neben verschiedenen anderen bei mir angefertigten Teppichen, ein rumänisches Schloß auszuschmücken, und mache ich besonders auf die figurenreiche Mittelgruppe aufmerksam, die in ihrer Ausführung in halber Lebensgröße eine geradezu meisterhafte genannt werden kann. Es sollte Niemand versäumen, das Kunstwerk baldigst in Augenschein zu nehmen, da es mir nur kurze Zeit vergönnt sein wird, dasselbe einem geehrten Publicum vor Augen zu führen.

Otto Freyberg,
Petersstraße 13.

Dienstag, den 15., und Mittwoch, den 16. December findet in der

Alberthalle des Krystall-Palastes

die II. Serie der Aufführungen des Volksbühnenspiels

Die heilige Elisabeth

von Wilhelm Henzen

durch Leipziger Damen und Herren unter Regie des Herrn **Otto Praeger**, zum Besten des neuen

Leipziger Kinderkrankenhauses

statt.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preise der Plätze:

Logenplatz	10.— ℳ	I. Rang	2.50 ℳ
Parquet	6.— ℳ	II. Rang	1.— ℳ
Tribüne	4.— ℳ	Galerie	—.50 ℳ

Vormerkung und Vorverkauf von Billets (ohne Aufgeld) in dem **Bureau des Krystallpalastes** früh von 9 bis 2 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an, sowie Abends an der Casse.

Bekanntmachung über etwaige weitere Aufführungen erfolgt durch die Tageblätter.

Das Comité.

Consul **E. Becker**. Geh. Commerzienrath **Dodel**. Dr. **Fiedler**. Stadtrath **Gruner**. Medicinalrath Prof. Dr. **Heubner**. Director Dr. **Otto**. Baurath **Rossbach**. Generalconsul Oberregierungsrath **Schober**. Medicinalrath Dr. **Siegel**. Professor Dr. **Tillmanns**.

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der

Christbescheerung für bedürftige Reudnitzer Schulkinder

Dienstag, den 15. December, Abends ½9 Uhr im grossen Schlosskellersaale.

Gütig Mitwirkende: Frau **Glänzel** (Sopran), der **„Leipziger Männerchor"** (Dir. Herr G. **Wohlgemuth**) und die **G. Curth'sche Capelle**.

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, à 40 ₰ bei den Herren **Schaaf** und **Otto** (Chausseestrasse), **Pfülz** (Rathhausstrasse), **Weber** (Josephinenstrasse) und **Fr. Frauendorf** (Seitenstrasse); an der Casse zu 50 ₰.

Bekanntmachung.

In dem Auctionszimmer des unterzeichneten Leihamts — an der Marienkirche Nr. 4 — findet **vom 16. ds. Mts. ab** eine **außerordentliche Auction** statt. In derselben gelangt eine bedeutende Menge, ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Schmuckgegenstände, wie: **Ringe, Ketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Kreuze, Armbänder u. sonstige Metallgegenstände, wie Löffel u. s. w.** zur Versteigerung.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind theils echt, theils unecht. Eine Bürgschaft für die Echtheit der Sachen wird nicht übernommen. Diese Auction wird bis zu ihrer Beendigung **an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis ½1 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr abgehalten.** Die Versteigerung beginnt jedoch nur erst dann, wenn mindestens 12 Bieter sich eingefunden haben. Zu dieser Auction werden kauflustige Herrschaften und ganz besonders alle Gewerbtreibende eingeladen, die mit den oben bezeichneten Gegenständen Handel treiben.

Halle a/S., am 10. December 1891.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Pflastersteinlieferung.

Die Lieferung von circa 920 cbm bearbeiteten Melaphyr-Kopfpflastersteinen frei Bahnhof Luckenau soll an einen oder mehrere geeignete Unternehmer vergeben werden. Lieferzeit bis 1. Mai 1892. Für die Bearbeitung der Steine ist Folgendes zu Grunde gelegt: Die Kopffläche kann ein unregelmäßiges Viereck von 200—300 qcm Fläche bilden, in welchem jedoch keine Seite kleiner als 5 cm ist. Die Seitenflächen müssen auf ⅔ der Höhe rechtwinkelig zur Kopffläche stehen und muß die Fußfläche mindestens ⅓ der Kopffläche betragen. Die Höhe muß 13 bis 20 cm sein.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sowie ein Probestein sind unter Angabe des Steinbruches bis

Sonnabend, den 19. December c., Vormittags 9½ Uhr

an den unterzeichneten Gemeindevorstand portofrei einzureichen, woselbst **gleichzeitig** die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt.

Luckenau, den 10. December 1891.

Der Gemeindevorstand.
Böttger.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 16. December 1891

von Nachmittags 3 Uhr ab

soll auf meinem Geschäftszimmer Leipzig, Brühl 23 (Plauensche Passage), Treppe B, 2. Stock,

zufolge freiwilligen Auftrags des Besitzers das **Haus- u. Gartengrundstück Leipzig-Gohlis**

Bismarckstraße 20,

meistbietend versteigert werden.

Kaufsbedingungen und Grundstücksbeschreibung können bei mir **entnommen werden.**

Leipzig, den 4. December 1891.

Der Rechtsanwalt.
Rößner.

Unveränderbar festes Einkommen auf Lebenszeit

schafft man sich und den Seinigen durch Betheiligung bei der

Königlich Sächs. Alters-Rentenbank.

Der Beitritt erfolgt entweder **mit Vorbehalt der Capitals-Rückzahlung** oder unter Verzicht darauf. Letztere Art, meistens von alleinstehenden und älteren Personen angewandt, erhält z. B. eine 61jährige Person für:

1000 M. Einlage = 105 Mk. 90 Pf. {unveränderbares jährliches Einkommen auf Lebenszeit.

Denkbar höchste Sicherheit ist gewährleistet: **Der Staat haftet** für alle Verbindlichkeiten dieser Bank.

Es besteht **keine** Verpflichtung zu wiederholten Einzahlungen. Bei Betheiligung in den nächsten Wochen kann Rentenlauf schon ab 1. Januar 1892 erfolgen.

Weitere Auskunft ertheilt **die Agentur:**

Lott.-Collection B. F. Müller | **Grimmaischer Steinweg 6, II.**, der Hauptpost schräg gegenüber.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz,

Grenzstrasse No. 2.

Wegen Zinsenberechnung und Abschluß der Conten werden **Sparbücher** in der Zeit **vom 16. bis 31. December 1891 nicht** expedirt. Für Ein- und Rückzahlungen ist der **15.** December der **letzte** Expeditionstag in diesem Jahre.

Vom 2. Januar 1892 ab werden wieder **täglich früh von 8—12 Uhr** Spareinlagen angenommen und Rückzahlungen geleistet. **Hypothekenzinsen** bitten wir möglichst **nur Nachmittags** von 3 bis 6 Uhr zu bezahlen.

Leipzig-Reudnitz, 26. November 1891.

Robert Liebert,
Director.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Für obige Gesellschaft vermitteln **hypothekarische** und **Communal-Darlehn provisionsfrei** zu zeitgemäßen Bedingungen **die Vertreter**

Hampe & Saenger,
Hainstraße 5.

Ebenfalls **kostenfrei** übernehmen wir die **Unterbringung** von **Privat-Capitalien** auf 1. und gute 2. Hypotheken.

Riedel-Verein.

156. Kammermusik-Aufführung

(2. im XXXI. Cyklus)

Heute, den 14. Decbr. 1891,

Abends 7½ Uhr. Einlass 7 Uhr. Nicolaigymnasium.

Leipziger Kammermusik-Verein.

Dienstag, d. 15. Dec., Abends 8 Uhr im Saale **Wiegner**, Schulstr. 14. **IV. Musik- (sogenannter Herren-) Abend.** Programm: Sonate für Clavier u. Violine v. A. Reckendorf (Manuscript). Lieder für Sopran von F. Dräseke und A. Jensen, Streichquartett von Borodin (neu), Duette für Sopran und Tenor op. 34 von Rob. Schumann und Claviersquintett von F. Thieriot. — Billets à 1 ℳ in den Musikalienhandlungen **Klemm, Pabst** und **Auerbach's Nachfolger** (Neumarkt).

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde **Wehlitz**, ½ Stunde vom Bahnhof Schkeuditz, mit Nebenstand, soll **Mittwoch, den 23. December cr., Nachmittags 3 Uhr im Gasthause** daselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wehlitz, den 11. December 1891.

Der Ortsvorstand.

Heute Montag früh 10 Uhr Windmühlenstraße Nr. 5, 1. Etage, Fortsetzung der

Goldwaaren-Auction.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur feinere Sachen (Feingehalt unter Garantie) öffentlich versteigert, event. auch freihändig verkauft werden.

Römhild, Localrichter.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der **116 Sack Roggenkleie**, welche ich heute in dem Speicher V, Luke 1 auf dem Dresdner Bahnhof hier bewirken sollte, **findet nicht statt.**

Leipzig, den 14. December 1891.

Rechtsanwalt von Metzsch,
Königlich Sächsischer Notar.

Cigarren-Auction

heute früh 10 Uhr Bahnhofstr. 19.

Versteigerung.

Dienstag, den 15. December 1891, von Vorm. 10 Uhr ab

sollen im Grundstück **Nürnberger Str. 35, p.** 1 gr. Waarenschrank, 1 Ladentafel, 5 Waarenregale, 1 Schaufenstervorbau, 1 zweiräder. Handwagen, 1 Brückentafelwaage m. Gew., ca. 40 Tafeln Sanitwachs, kleiner Posten Wagenfett, Huffett, Lederfett, Seife u. dgl. m. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 12. December 1891.

Der Gerichtsvollzieher beim königl. Amtsgericht.

Versteigerung.

Dienstag, den 15. December 1891, 10 Uhr Vormittags,

sollen im Versteigerungslocale des Königlichen Amtsgerichts allhier 1 Posten Herrenkleiderstoffe, Regulator-, Weck- und Wanduhren, 2 Spieldosen, 17 Stück Briefmarken-Albums, 30 Exempl. Herrenheim: Südler-Erinnerungen, 10 Exempl. Wagner: Frauengestalten, Prachtausgabe, 4 Faß Weißwein, 1 Faß Rum, 150 Fl. Weißwein, 30 Fl. Rothwein, 1 chemische Waage mit Gewichten, 1 Mikroskop, 2 Pianinos, 1 Stutzflügel, 1 Geldschrank, Ladentafeln, Regale, 1 Partie Möbel und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 12. December 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Act. Thierbach.

Grosse Auction.

Morgen Dienstag, den 15. Decbr., Vorm. 10 Uhr, sollen 2 g. Bettst. mit Matr., wenig gebr., versch. Regulateur. u. Wanduhren, silb. Taschenuhr, 3 schneid. Wiegemesser, groß. Spielwaarenlag., ff. Festthiere, Zinnsoldaten, beste Wollwaaren u. v. mehr, im Hotel Rheinischer Hof, Windmühlenstraße 44, versteigert werden.

Ed. Albrecht, Auctionator.

Pfänder-Auction.

Morgen Dienstag 10 Uhr sollen Ecke der Münzgasse, beim Amtsgericht, die verfallenen Pfänder aus dem Geschäft Nürnberger Str. Nr. 34 und

60 Dtz. Chemisettes

versteigert werden. **Scheps**, Auctionator.

Auctionen

jeder Art werden angenommen von

J. F. Pohle, Geschäftslocal: **Brühl 8**, gegr. 1843.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

Die am **1. Januar 1892** fälligen **Coupons** unserer **Hypothekenbriefe** werden

vom **15. December 1891** ab in **Leipzig** bei Herren **Becker & Co.** und **Schnoor & Co.** eingelöst.

Berlin, im December 1891.

Die Direction.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Gustav Theodor Fechner.
(Dr. Mises.)
Ein deutsches Gelehrtenleben
von
Prof. Dr. J. E. Kuntze,
geh. Hofrath.

Mit 3 Bildern in Kupfer-Lichtdruck.

Den vielen Verehrern des verstorbenen geistvollen, liebenswürdigen Gelehrten mag diese Biographie eine willkommene Gabe sein.

Für Colporteure!

Billige u. leicht verkäufliche Geschenkwerke liefert mit höchstem Rabatt **Georg Meyer's Verlag** in L.-Reudnitz, Leipziger Straße 6.

Pfandbriefe d. Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

und

Anlehnsscheine der Communalbank des Königreichs Sachsen.

Die am **2. Januar 1892 fällig** werdenden **Zinsencoupons** der **Pfandbriefe** der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** und der **Anlehnsscheine** der **Communalbank des Königreichs Sachsen** werden bereits

vom 15. ds. Mts. ab

bei den Cassen der unterzeichneten Bankinstitute in **Leipzig**,
bei den Filialen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in **Dresden** und **Altenburg**,
bei Herrn G. E. Heydemann in **Bautzen** und **Löbau**,
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft } in **Berlin**,
bei Herren Anhalt & Wagener Nachf. }
bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne in **Frankfurt a/M.**

eingelöst.

Leipzig, den 9. December 1891.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. — **Communalbank des Königreichs Sachsen.**

Elegantes Weihnachtsgeschenk! (für Mädchen von 10 bis 15 Jahren.)

Töchter-Album

von **Thekla von Gumpert**. Mit circa 20 bunten Bildern und vielen Holzschnitten. **Elegant cartonnirt.**

Ladenpreis à Band 6 ℳ 75 ₰.
24.—31. Bd. — für nur à 3 ℳ 75 ₰.
32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 25 ₰.
In schwarzen Leinenb. geb. Ladenpreis à Bd. 7 ℳ 50 ₰.
22.—31. Bd. — für nur à 4 ℳ 25 ₰.
32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 75 ₰.
In rothen Leinenb. geb. Ladenpreis à Bd. 7 ℳ 75 ₰.
20., 22.—31. Bd. — für nur à 4 ℳ 50 ₰.
32.—33. Bd. — für nur à 4 ℳ 90 ₰.
Zu haben **Universitätsstraße 3** bei

Franz Ohme.

Billige Bücher
für den
Weihnachtstisch
empfiehlt in großer **Auswahl**
E. Lucius, Burgstr. 24 (Weißer Adler).

Gute Bücher billig!

Falke, J. v., Costümgeschichte d. Culturvölker, 9 ℳ (statt 24). — Jaennicke, Fr., Grundriß d. Keramik, 24 ℳ (statt 42 ℳ). — Weißer, L., Bilderatlas z. Weltgeschichte, 4. Aufl., geb., 20 ℳ (statt 30 ℳ). — Schwind, Märchen v. der schönen Melusine. 11 phot. Bilder in Pracht-Mappe. 14 ℳ (statt 36 ℳ). — 6 div. Bde. Zeitschrift für bild. Kunst, à 9 ℳ (statt à 24 ℳ). — Goldene Bibel. Die heil. Schrift, illustr. v. den größt. Meistern. Neues Test. Fol. 50 Bilder. Prachtbd. 20 ℳ (statt 50 ℳ). — Kloeden, F. v., Handbuch d. Erdkunde. 4 Bde., geb. 18 ℳ (statt 50 ℳ). — Stahr, Goethe's Frauengestalten. 7. Aufl., eleg. geb. 5 ℳ (statt 8 ℳ).

Alles neu!
M. Oelsner, Buchhandlg., Neumarkt 36.

Bilderbücher,

Jugendschriften, Märchenbücher, unzerreißbare Bilderbücher, neu u. antiquarisch, echte **Briefmarken u. Albums**, kleine **Münzsammlungen** empfiehlt billigst **Carl Schilling, Auerbach's Hof, Gewölbe 45.**

121. Kgl. Sächs. Lotterie

100,000 Loose, 50,000 Gewinne, fünf Classen, Hauptgewinn ℳ 500,000, Beginn 1. Cl. 4. Januar 1892. Volllooſe à ℳ 210, Classenlooſe à 42 ℳ excl. Porto, ½, ¼, 1/10 nach Verhältniß empfiehlt

George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40, Kgl. Sächs. Collecteur.

Dr. med. Neubeck Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. **Weststr. 20**, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Schumann, für **Geschlechtskrankheit., bisher. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Bandwurm, Blasenleiden, Mannesschwäche** rc. **11—1 und 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5.** Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich.

PATENTE schnell und sorgfältig durch **RICHARD LÜDERS** Civil-Ingenieur **in GÖRLITZ.**

Patent-Anwälte C. Fr. Reichelt & M. Rydewicz diplomirt, prämiirt, **Dresden, Wilsdrufferstr. 29.**

Klagen, Testamente,

Verträge, Gesuche etc., engl. u. franz. Uebers., Rath in jed. Sache bill., **a. Sonntags Dufourstr. 19, G.-G. l. h. Korth.**

Klagen, **Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge.** Privatsec. Berg, Weberg. 8, p.

Coupon-Einlösung.

Die am 2. Januar 1892 fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse

schon von jetzt ab

zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Gotthardbahn 4% und 5% Obligationen,
Italienische 5% Rente,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen (Dresden) Pfand- und Creditbriefe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Russische gegens. Boden-Credit-Verein Pfandbriefe,
Russische 4% consol. Eisenbahn-Obligationen,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe.

Leipzig, den 14. December 1891.

H. C. Plaut.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Mitglieder der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** werden hiermit zu einer

Montag, den 21. December 1891,
Nachmittags 4 Uhr

im Gesellschaftsgebäude, **Theatergasse Nr. 2**, hier, stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Der Verhandlungssaal wird um 3 Uhr Nachmittags geöffnet und pünctlich 4 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

1) Antrag des Verwaltungsrathes auf Festsetzung der in §. 26 Absatz 3 des Revidirten Statutes erwähnten Bestimmungen bezüglich der Dividende auf Zuschlagsbeiträge.
2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Zahlung der vollen Versicherungssumme der Police Nr. 46 415.

Der unter Nr. 1 der Tagesordnung erwähnte Antrag liegt vom 10. December d. J. an für die stimmberechtigten Gesellschaftsmitglieder im Geschäftslocale der Gesellschaft aus.

Leipzig, den 3. December 1891.

Der Verwaltungsrath der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Justizrath **Richter.**

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Die heutige General-Versammlung hat auf das vergangene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von **21 Procent oder 63 ℳ auf die Actie** beschlossen.

Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß die Auszahlung gegen Aushändigung des 34. Dividendenscheines sofort auf unserem Comptoir erfolgen wird.

Bei der hiermit verbunden gewesenen planmäßig erfolgten notariellen Ausloosung unserer Prioritäts-Anleihen I. und II. Emission sind folgende Nummern gezogen worden, und zwar:

I. Emission vom Jahre 1866:

3 39 160 232 237 251 265 369 371 381 438 465 543 609 631 644 682 6?? 726 781 783 809 810 815 876 897 903 929 939 1061 1126 1162 1186 1203 1248

und II. Emission vom Jahre 1875:

1264 1308 1316 1437 1536 1549 1583 1584 1680 1683 1684 1709 1741 1788 1790 1795 1802 1840 1842 1923 1942 2007 2028 2063 2083 2124 2125 2140 2245 2268 2332 2346 2357 2369 2379 2386 2427 2438 2476 2554 2569 2579 2635 2636 2663 2666 2667 2670 2673 2679 2686 2744 2759 2761 2765 2774 2780 2786 2800 2866 2973 3008 3088 3122 3128 3137 3149 3181 3182 3185 3223.

Die Auszahlung der Nominalbeträge dieser ausgeloosten Schuldscheine erfolgt gegen Rückgabe der Capitalscheine und der dazu gehörigen Talons und Coupons an den Inhaber derselben in unserem Comptoir und zwar:

a. bei den ausgeloosten Scheinen I. Emission am 1. April 1892 sammt den bis Ende März 1892 laufenden Zinsen;
b. bei den ausgeloosten Scheinen II. Emission am 1. Juli 1892 sammt den bis Ende Juni 1892 laufenden Zinsen.

Wir fordern die Inhaber derselben auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen an den vorbezeichneten Tagen in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen am Capital bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich machen wir bekannt, daß die im Jahre 1890 ausgeloosten, am 1. April 1891 rückzahlbar gewordenen Obligationen I. Emission:

Nr. 859 1166,

und die im Jahre 1890 ausgeloosten, am 1. Juli 1891 rückzahlbar gewordenen Obligationen II. Emission:

Nr. 1357 1370 1377 1384 1639 2263 2567 2644

bis dato zur Auszahlung nicht präsentirt worden sind, und fordern hierdurch die Inhaber zur Vermeidung weiteren Zinsenverlustes erneut zu deren Auslösung auf.

Leipzig, den 7. December 1891.

Der Vorstand der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.
C. Brüning. ppa. C. Lindner.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork — *Baltimore*
Ostasien — *Australien*
Brasilien — *La Plata*

Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Leipzig, Plauenscher Platz 6.

Gustav Kreutzer,
Königl. Hoflieferant.
Grimmaische Strasse 16.

Neuheiten in Spitzen-Confection:
Fichus, Jabots, Hauben, Taschentücher.

Ballstoffe:
Ball-Umhänge, Fächer, Blumen, Coiffuren, Federn.

Damenhüte nach Pariser und Wiener Modellen.

Matinées, Röcke, Blousen, Schürzen, Schlafröcke.

Alle erschienenen Neuheiten
in reichhaltigster Auswahl.

Weihnachtsgeschenke
für Schüler, interessant und lehrreich.

Dampfmaschinen (Weber-Modell) mit Spiritusheizung, doppelt wirkend, **eigenes Fabrikat,** solideste Construction, bei entsprechender Behandlung von unverwüstlicher Dauer, im Preise von 24 bis 180 ℳ, einfachere Nürnberger Modelle von 3 ℳ an, **Elektrisirmaschinen, Elektromotoren, Inductionsapparate, Mikroskope,** Stereoskope, Laterna magica, **Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt
M. Kleist Nachf. A. E. Richter, Windmühlenstraße 25.

---

en gros. en détail.

Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt.

Einzelne Paare gefertigt innerhalb zwei Stunden.

empfiehlt
sein bedeutendes Lager aller Sorten Handschuhe.
Durch Selbstfabrikation
bin ich in den Stand gesetzt, ausser vorzügl. Qualität und Arbeit auch die
billigsten Preise
zu stellen und empfehle **Glacé-Handschuhe** schon von 1 ℳ an.
Specialität:
fl. ziegenlederne Glacé-Handschuhe
in den schönsten Farben,
Gefütterte Glacé- und Wildleder-Handschuhe
in Seide, Wolle und Pelz.
Winterhandschuhe mit und ohne Lederbesatz in reichster Auswahl von englischen und deutschen Stoffen.
Ballhandschuhe in Glacé und dänisch Leder in allen Nuancen und Längen.
Grosses Lager
von Shlipsen, Hosenträgern, Strumpfbändern etc.

Alle
Musikinstrumente

Größte Auswahl. Verkauf zu Fabrikpreisen.
Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Str. 1, 1. Et.
Reparaturwerkstätte für alle Instrumente

Ausstellung
von
Flügeln, Pianinos, Orgeln und Harmoniums
aus den anerkannt besten Fabriken des In- und Auslandes.
Verkauf unter billigster Berechnung und mehrjähriger Garantie.

C. A. KLEMM,
28, Neumarkt (Hohe Lilie), 1. Etage.

Vom Guten nur das Beste.
Empfehle meine langjährig bewährten
Nähmaschinen
mit Fußbank,
ohne, schon von ℳ 35 an.
Triumph-Waschmaschinen,
mehrfach prämiirt.
Special-Wringmaschinen
nur mit Prima-Gummiwalzen
Kinder-Nähmaschinen,
wirklich gut nähend, von 6 ℳ an.
Reelle fachmännische Garantie.
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.
NB. Laien können keine Garantie leisten.

Grosser Weihnachtsverkauf.

Durch Gelegenheits- und Baareinkäufe stelle folgende Artikel **sehr preiswerth zum Verkauf,** als: **Teppiche, Pult- und Bettvorlagen,** Messer, Gabeln und Löffel, Cigarren von verschiedenen, Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Caffeeschränke, Uhren u. Goldsachen, Nähmaschinen- u. andere Luxusgegenstände, **Conserven,** als: Spargel, Erbsen, Bohnen, div. Früchte, **Leinenwaaren,** als: Inlett, Bettbezüge, div. Pelzwaaren, als: Muffe, Kragen, Mützen ꝛc., ferner als Specialität: **Portwein,** Malaga, Sherry, Madeira, feine franz. Rothweine, Weißweine, Champagner, Jamaica-Rum, Cognac, Arac, Rothwein-punsch, Benedictiner, Chartreuse u. andere Liqueure. **J. F. Pohle, Brühl 8.**

Magazin für Brautausstattungen
Gardinen
und
Wäsche-Fabrik
von
J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15,
Gegründet 1857,
empfiehlt **nur äusserst solide**
Herren- Damen- Kinder- **Wäsche** Bett- Tisch- Küchen-
Taschentücher, Handtücher, Bettdecken, Tischdecken, Cravatten, Tricotagen,
Tischzeug,
Leinen- und Baumwollwaaren.
Specialität:
für Damen Schürzen für Kinder
in allen möglichen Arten, anerkannt größte Auswahl am Platze.

Sämmtliche Waaren sind im Gebrauch bewährt.
Preise
jeder Concurrenz entsprechend
äußerst billig.
NB. Bestellungen für Weihnachten erbitte ich mir bald möglichst.

Weihnachts-Ausverkauf
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

Ein Posten wollene Kinder-Strümpfe	statt ℳ 1,20	80 ₰,
ein Posten wollene Frauen-Strümpfe	statt ℳ 1,50	ℳ 1,—,
garnirte Kopf-Hüllen	statt ℳ 2,—	ℳ 1,25,
vorjährige Kinder-Hauben	von 50 ₰	an,
reinwollene Herren-Socken	von 80 ₰	an,
gestrickte Herren-Westen	von ℳ 2,25	an,

ferner empfehle: **Unterzeuge** in den besten Qualitäten, **Kinder-Strümpfe** mit verstärktem Fuß und Knie.
Erzgeb. Strumpfwaaren-Niederl. Paul Wendel, Schützenstraße 1.

Damen-Mäntel
Ein erheblicher Theil unseres großen Lagers (Modelle ꝛc.)
im Preise bedeutend reducirt,
ebenso
Kinder-Mäntel
Costüme — Tricot-Taillen.
Sperling & Wendt.

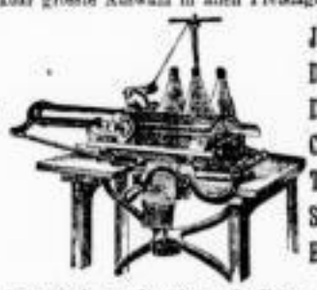
Optisches Institut. **C. Krille,** Schulstraße 8. Werkstatt für Feinmechanik.
empfiehlt alle Arten
Theater- und Reiseperspective,
Klemmer, Brillen, Barometer, Thermometer, Reißzeuge, Stereoskope, Bilder dazu,
Laterna magica zu billigen Preisen.

Als **hervorragende Neuheit** empfehlen wir
Gold-Doublé-Klemmer.
(Silber mit 14karat. massiver Goldplatte.)
Im Tragen genau wie massiv Gold. **Prachtvolle Arbeit.**
Eigene Fabrikate von 8—12 Mk. incl. Gläser.
Optische Industrie-Anstalt.
Gebr. Grabich,
Leipzig, Nicolaistraße 2, Ecke Grimmasche Straße, und **Rathenow.**

George Roth jun.
Neumarkt Nr. 1.
Service für Wein, Bier und Liqueur,
Blumenvasen, Fruchtschalen, Fischgläser,
altdeutsche Krüge, Bowlen, Humpen, Römer ꝛc.,
Bierseidel mit ff. Beschlägen.
Christbaum-Verzierungen.

R. Zwicker & Co.
Grimmaische Strasse No. 20.
Special-Geschäft
für
Strumpfwaaren u. Tricotagen,
denkbar größte Auswahl in allen Preislagen.

Strümpfe
Socken
Unterbeinkleider
Unterjacken
Leibbinden
Gamaschen
Handschuhe



Jagd-Westen
Damen-Westen
Damen-Röcke
Capotten
Tücher
Schulterkragen
Echarpes

ferner in besten bewährten Qualitäten
Normal-Unterzeuge
Reform-Unterzeuge
Täglich Eingang von **Neuheiten** in
Kinderkleidchen, Röckchen, Jüpchen, Mützchen, Häubchen, Schuhchen, Leibchen, Jäckchen, Höschen etc.
Umtausch gern gestattet. Feste, billigste Preise.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Geschäftsbücher, Contor- u. Schreib-Utensilien, sofortige Anfertigung aller **Drucksachen** zu billigsten Preisen, **Copirbücher,** 1000 Bl. mit Reg., von 2.50 Mk. **Copirpressen, Rechnungsmappen** 1 Mk. 50 Pfg. **Briefwaagen** von 50 Pfg., **Briefpapier, 100 Mittheilungen, Rechnungen, Wechsel** u. **Quittungen** von 50 Pfg., Neuheiten in **Verlobungsanzeigen, Adress-** und **Visitenkarten,** 100 Stück von 75 Pfg. an.

Spielwaaren
Neuheiten und Specialitäten
eigener, sowie in- und ausländischer Fabrikate
in großer und mannigfacher Auswahl.

Unterhaltende **Gesellschafts- und Kinder-Spiele,** lehrreiche u. nützliche **Beschäftigungs-Spiele, Kinder-Spielereien** jeder Art.

Ferner **Lehrmittel, Schul-Utensilien,** Kurz- und Galanterie-Waaren, Portefeuilles-Artikel u. s. w. u. s. w.

empfiehlt
Ad albert Hawsky,
28 Grimmaische Straße 28.

Klappstühle, Clavierstühle, Cigarren- u. Schlüssel-Schränke, Säulen, Schirmständer, Zeitungsmappen, Garderobe- u. Bürstenhalter, Etagèren, Notenständer, Ofenschirme, Staffeleien, sowie alle anderen Artikel der
Holzschnitzerei-Branche,
schon von 50 ₰ an, findet man in großer Auswahl bei
Moritz Richter's Wwe., Barfußgäßchen 3, I.
Bitte genau auf Nr. 3 und Firma zu achten.

O. H. Meder,
Optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Specialität: **Theater- u. Reisegläser.**
Neuheit: Theatergläser mit Stiel
in hocheleganter Ausführung in schwarz mit Leder bezogen und Perlmutter, sowie
Aluminium,
ciselirt oder mit Emaille, Perlmutter oder Leder belegt, von ℳ 17—120.
Lorgnetten mit langem Stiel
in Schildpatt u. Kautschuk versch. Länge in eleganten u. einfachen Mustern von ℳ 6—30.

Kommt, laßt uns unsern Kindern leben!

Die beste und liebste Unterhaltung für Kinder jeden Alters sind die
Fröbel'schen Spiele und Beschäftigungsmittel.
Dieselben empfiehlt in großer Auswahl.
Gegründet 1852.
Gustav Liebner,
10 Grimmaischer Steinweg 10.

Vollständiger Ausverkauf

Wegen vollständiger Auflösung meines **Engros-Geschäftes** soll das ganze vorhandene Lager in **Regulateuren, Stand-, Wand-** u. **Taschenuhren, Musikwerken, Ketten** zu **billigsten** Preisen schnellstens ausverkauft werden. Es ist hiermit dem Publicum Gelegenheit zu **außerordentlich vortheilhaften Einkäufen** geboten.

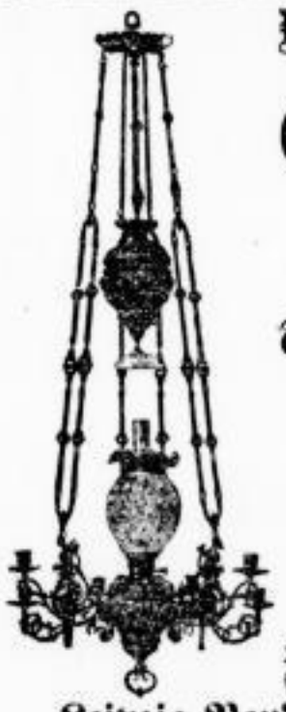
Leipzig, Reichsstraße 54, 2. Etg.

Wilhelm Pohland,

Uhrenhandlung en gros.

Der Ausverkauf beginnt Montag.

Geöffnet von 8—12 und 2—8 Uhr.



Während der Zeit vom 8. bis 24. December d. J.
kommen in unserem Verkaufsmagazin

Grimm. Straße 5, I.

(Selliers Hof)
Aufgang Reichsstraße
eine größere Anzahl
Tisch- und Hängelampen mit Metall- und Majolikakörpern, Kerzenkronen, Kronleuchter ꝛc.

mit 25% Rabatt

auf bisherige Preise
zum Verkauf.

Außergewöhnlich vortheilhafte Einkaufsgelegenheit. Volle Garantie für solide, tadellose Ausführung, sowie für vorzügliches Brennen aller Lampen.

Leipzig-Reudnitz. **Schubert & Sorge,** Lampenfabrik.

A. Zuleger, Leipzig,

Königsplatz 4, Parterre und 1. Etage.
Reichhaltiges Lager aller nur denkbaren
Musik-Instrumente,
wie **Symphonien, Menepan, Phönix, Piano Melodico, Ariston, Ariston Excelsior** (in Schrankform), **Accordeon, Bandoneon, Okarina, Spieldosen** in allen Größen.

ferner alle Artikel mit Musik,
wie Albums, Bierseidel, Bierkrüge, Damen-Necessaires, Schmuckkasten, Aquarienständer, Brodkorb, Fruchtschalen, Lampen, Portemonnaies, Schreibzeuge, Schweizerhäuser, Sparcassen, Wasserflaschen, Cigarrentempel, Rauchservices, Christbaumuntersätze ꝛc.

Neu: Flötenspazierstock, amüsant,
à 1,25 ꝛc. ꝛc.

Große Auswahl in **Geigen, Flöten, Zithern, Trompeten, Trommeln, Mund-** und **Zugharmonikas** ꝛc. ꝛc.

Ferner die weltberühmte **Accord-Zither,**
thatsächlich in einer Stunde zu erlernen.

Notenblätter
zu allen gangbaren Dreh- und selbstspielenden Instrumenten in großer Auswahl; Notenverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.

Durch Hinzunahme der **1. Etage** bin ich in der Lage, dem geehrten Publicum die **größte Auswahl in allen Artikeln** zu bieten und bitte um recht zahlreichen Besuch meiner Ausstellungsräume.

A. Zuleger, Königsplatz 4
(gegründet 1870).
Parterre und 1. Etage.

Fabrikate der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau

offerire als alleiniger Vertreter gen. Gesellschaft am Platze die so beliebten Fabrikate

zu Original-Fabrikpreisen.

Größtes Stahllager, Lehnsessel u. Kinder-Möbel in reichster Auswahl
Ein hochfeines **Salon-Möbel** mit Teppich, Gardinen steht billigst zum Verkauf.

Reichsstr. 2, 1. Et. **Carl Hoss,** Ecke Grimmaische Str.

---

22 **Erstes billiges Special-Geschäft für Uhren.** **22**

(Nur Uhren. — Keine Schmucksachen.)

Praktisches u. billiges Weihnachtsgeschenk

Junghans Wecker-Uhren **2 Mk.**
Junghans Wecker-Uhren **2 Mk.**
Junghans Wecker-Uhren **2 Mk.**
Junghans Wecker-Uhren **2 Mk.**

Für jede Uhr wird schriftlich garantirt.

22 Nürnberger Str. **M. Kemski,** Nürnberger Str. 22.

Erstes billiges Special-Geschäft für Uhren.
Uhren-Händler erhalten bedeutenden Rabatt.
Man achte genau auf Namen und Nr. 22.

22 **22**

Optisches Institut

F. A. Dietze, Neumarkt 23,

empfiehlt zu soliden Preisen
gold. Brillen und **gold. Klemmer** in den neuesten Formen,
Reisszeuge für Schüler u. Architecten, **Lupen** u. **Mikroskope,**
Thermometer für Zimmer und Fenster, **Stereoskope und Graphoskope,**
Barometer mit besten, genau und sicher anzeigenden Werken,
Operngläser in Elfenbein, Leder, Perlmutter u. s. w., von vorzüglicher optischer Wirkung in den besten Gläser-Zusammenstellungen.

C. BECHSTEIN in Berlin

Flügel- und Pianino-Fabrik.
Hoflieferant
Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Ihrer Majestät der Königin von England, Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Edinburgh, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Louise von England (Marchioness of Lorne).

Reichhaltiges Lager und Allein-Verkauf zu Original- (Fabrik-) Preisen für **Leipzig** u. s. w.
in

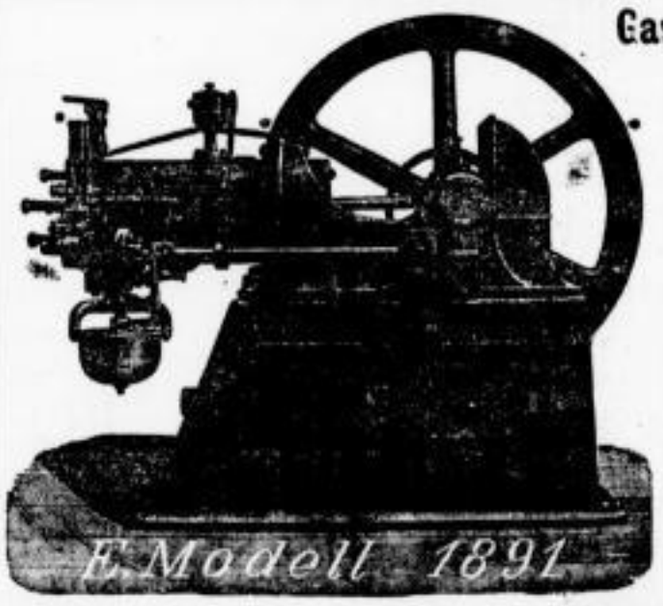
C. A. KLEMM's

Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung,
28 Neumarkt (Hohe Lilie).
Concert-Flügel, zuletzt in Leipzig gespielt von Herren d'Albert, Professor Barth, Frau Essipoff etc.

C. F. Gütig,

Fabrik und Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Gegründet 1783.
Thomaskirchhof 11, **Leipzig,** Thomaskirchhof 11.

Grösste Auswahl von billigsten bis werthvollsten **Schmuckgegenständen** jeder Art in den modernsten Mustern. **Ehren-, Hochzeits-** und **Pathengeschenke** in Silber von einfacher, sowie reicher künstlerischer Ausführung. **Kirchengeräthe.** Specialität in **Bestecken** und ganzen Ausstattungen. Auswahlsendungen.



Gasmotoren-Fabrik Deutz
in Köln—Deutz.

Otto's neuer Motor,
liegender Anordnung, Modell A,
Otto's neuer Motor,
liegender Anordnung, Modell E—1891,
Otto's Zwillingsmotor,
speciell für elektrischen Lichtbetrieb mit durchaus regelmässigem Gang,
Otto's neuer Motor,
stehender Anordnung, Modell D—1891,
Otto's Petroleummotor
(Benzin). — Betrieb unabhängig von Gasfabriken. — Ohne weitere Abänderung für Leuchtgas verwendbar.

Unübertroffen in Construction und Ausführung, geringster Gasverbrauch, ruhiger Gang.

In Leipzig und den Vororten über 200 Deutzer Motore mit etwa 800 Pferdekraft im Betrieb. Vier Motore — Modell A, E, D — in der dauernden Gewerbe-Ausstellung, Leipzig, gegenüber der neuen Börse, täglich im Gang zu sehen.

95 Medaillen und Diplome nur für Gasmotoren.

Vertreter: Schuckert & Co., Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse 6.

Wegen Geschäftsveränderung

Ausverkauf
eines großen Theiles meines Lagers in feinen Operngläsern u. Barometern, darunter prachtvolle Muster, zu außergewöhnlich billigen Preisen.
F. Tornier, opt. Institut, Königspl. 2.

Rester
Rad billig abzugeben
Oldenburger Actienmanufactur.

Ruscheweyh-Ausziehtische
D. R. Patent No. 3723
empfehlen in gr. Auswahl

Gebrüder Gabriel,
Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik.
15 Neumarkt. **Neumarkt 15.**

Ei gesunde, ganz frische; ausgezeichnete große Landeier mit dunkelgelben großen Dottern.
F. E. Krüger,
Königsplatz 8. Colonnadenstraße 17.

Gustav Schindler,

Markt 3, Koch's Hof.

Gegründet im Jahre 1795.

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein wohlassortirtes Lager von **Handschuhen, Hosenträgern, Cravatten, ledernen Reisebetttüchern, Kopfkissen, Schlummerrollen etc. etc.**

Die Anfertigung von **Reitbeinkleidern** für Damen und Herren, sowie auch **Reitbesätze** geschieht **in kürzester Zeit.**

Neue Kirche in Volkmarsdorf.

I.

Die neue **Kirche zu Volkmarsdorf**, welche, wie in Nr. 427 dieses Blattes kurz erwähnt wurde, sich in ihrer Fertigstellung bereits ebenso weit befindet wie die Andreaskirche, verspricht in äußerer Erscheinung wie in der Innenwirkung von besonderem Reiz zu werden.

Die ganze Lösung der Aufgabe, welche letztere für die Größe des Bauwerkes einen Raum von 1200 Sitzplätzen incl. Orgelempore forderte, ist eigenartig gedacht und jedenfalls für Leipziger Kirchen eine Neuheit.

Der Grundriß zeigt zunächst keine Central-Anlage wie bei der Andreaskirche, sondern ist lang gestreckt, und charakterisirt eine sogenannte einschiffige Hallenkirche, oder besser, in Ansehung des Maßstabes, einen Saalbau. Demselben ist von der schmalen Westfront ebenfalls ein Glockenthurm vorgestellt, welcher den Haupteingang mit Vorhalle im Untergeschoß enthält, und von schräg gestellten starken Strebepfeilern markirt wird. An die Vorhalle schließen rechts und links achteckige Treppenthürme an, für die Treppen der Emporen und zum Thurm, und ist auch hier die Absicht unverkennbar, durch diese Gruppirung der Westfront mit dem Thurme eine lebhafte architektonische Wirkung zu sichern. Das Hallenschiff selbst zeigt ein längliches Rechteck, im Aeußern in 5 Fensterfelder durch Strebepfeiler getheilt, im Innern wird dasselbe von der Westseite die Orgelempore und an den beiden Langseiten die Emporen für die Kirchenbesucher aufnehmen, letztere in Holzarchitektur und ohne Stützen vorgestreckt.

Von besonderem Reize und als besondere Neuheit wird sich die Decke des Kirchenschiffes nicht als massives Kreuzgewölbe, sondern als gothische spitzbogige Tonne in Holzdecoration und Construction zeigen. Diese Anordnung ist besonders noch aus akustischen Gründen gewählt worden, da überall bei deren Anwendung die besten Erfahrungen damit gemacht worden, und die sich besonders bei Kirchen von ähnlichen Größenverhältnissen zu bewähren scheint.

Den Chorabschluß des Schiffes bildet die große mittlere Altarnische, welche zur Decke ein massives Tonnengewölbe erhalten wird, rechts und links schließen sich an dieselbe die Beichtcapellen, Sacristei und Kirchen-Expedition nebst Kirchen-Archiv an. Im Aeußeren wird die Kirche eine Ziegelarchitektur ohne Verwendung von Sandstein zeigen, wobei die größeren Flächen in hellem Grundton mit lederfarbenen Verblendern gehalten sind, dessen Belebung und architektonische Gliederung durch dunkelrothe und buntglasirte Verblender bewirkt werden soll. Man darf demnach erwarten, mit dem Bau dieser Kirche ein Werk von ebenso würdiger als reizvoller Gestaltung erstehen zu sehen, dessen weitere Entwickelung in fernerer Besprechung folgen wird. P. Gg.

Leipziger Schützengesellschaft.

Zu allen Zeiten hat sich die Leipziger Schützengesellschaft als Trägerin echten Bürgersinnes und patriotischen Geistes, als treue Hüterin der Liebe zu Kaiser und Reich, zu König und Vaterland erwiesen. Es ist dies von ihr in mannigfachster Weise in den Jahrhunderten ihres Bestehens bethätigt worden. Erst jüngst wieder nahm sie Anlaß bei der Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, durch eine in hochkünstlerischer Weise ausgeführte Glückwunsch-Adresse ihrer Anhänglichkeit an das sächsische Königshaus beredtesten Ausdruck zu geben. Wie erfreut Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich August über diese sinnige Gabe gewesen, davon giebt das soeben von dem Hofmarschall-Amt an den Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft gerichtete Schreiben einen die letztere hochehrenden Beweis. Es lautet:

„Der Leipziger Schützengesellschaft beehre ich mich im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich August Höchstdessen wärmsten und innigsten Dank für die ihm anläßlich seiner Vermählung überreichte Glückwunsch-Adresse ganz ergebenst auszusprechen. Seine Königl. Hoheit hat sich über diese Adresse außerordentlich gefreut. Stammt sie doch von einer alten, ausgezeichneten Corporation, die eine lange, ehrenvolle Geschichte hinter sich hat; bekundet sie doch, daß, wie in früheren Tagen, die Leipziger Schützengesellschaft auch heute noch voll treuer Liebe und Anhänglichkeit zum Königlichen Hause steht und an dessen Festen und Ereignissen lebhaften Antheil nimmt, und ist doch die Form, in welcher diese Gesinnungen niedergelegt sind, eine Adresse von ausgezeichneter Schönheit, ein Product kunstgewerblicher Erfindung und Herstellung, wie es wohl nur selten wird erzeugt werden.

Das schöne Stück wird nicht ermangeln, Seiner Königlichen Hoheit dauernd ein liebes Andenken zu sein und unter den zahlreichen und mannigfachen Gaben, die Höchstdemselben gewidmet worden sind, allezeit einen hervorragenden Platz einzunehmen.

Indem es mir zur besonderen Genugthuung gereicht, mich des höchsten Auftrages entledigen zu dürfen, bin ich

Der Leipziger Schützengesellschaft
ergebenster
Frhr. von Reitzenstein,
Hofmarschall."

Ornithologischer Verein.

Die vergangenen Mittwoch Abend stattfindende Vereinssitzung des hiesigen ornithologischen Vereins gestaltete sich zu einer recht interessanten, da Herr Landschaftsmaler Professor A. Göring es unternahm, einen frischgeschossenen Vogel zu präpariren und ihn zu einem kunstgerechten Balge zu formen. Er leitete diese seine praktische Arbeit damit ein, daß er zunächst durch Skizzen an einer Wandtafel die naturgemäße Haltung eines Vogels in sitzender Stellung erörterte und dabei betonte, daß es gewiß eines jeden Ausstopfers Bestreben sein müsse, dem Vogel eine lebenswahre, natürliche Stellung zu geben. Darum müsse aber jeder Präparator auch genaue Kenntniß des Skelets und der Musculatur des Vogelkörpers besitzen. Es genüge eben nicht bloß, das Thier auszustopfen etwa wie der Tapezirer eine Matratze anfertigt, sondern diese „Kunst" fordere exacte Kenntnisse des Körperbaues aller Vögel, da doch die charakteristischen Stellungen der so ungemein reichen Vogelwelt ganz gewaltig verschiedene seien. Zum praktischen Theile übergehend, balgte dann genannter Herr eine Wachholderdrossel (Turdus pilaris) ab, und dies in einer staunenswerth kurzen Zeit und mit großer technischer Fertigkeit, so daß alle Anwesenden einen klaren Begriff davon erhielten, wie man Vögel auf Reisen zu präpariren hat, um sie vor dem Verderben zu schützen, resp. um sie als Balg leicht und bequem nach der Heimath senden zu können. Der Vogel erhielt einen Wattkörper und wurde als fertiger Balg der Vereinssammlung einverleibt. Ein anderes Mitglied des Vereins, Herr stud. Jacoby, präparirte hierauf in gleicher Weise eine Sumpfohreule (Otus brachyotus) nach Anleitung des Herrn Prof. Göring, eine Arbeit, die der erheblicheren Größe des Thieres wegen allerdings auch mehr Zeit in Anspruch nahm, die aber endlich zur Freude aller Anwesenden trefflich glückte. Nicht unerwähnt darf übrigens bleiben, daß Herr cand. med. F. Kretschmer in dankenswerther Weise es unternahm, durch anatomischen Befund das Geschlecht dieser Vögel zu bestimmen, wobei er nicht unterließ, die innere Organisation des Vogels des Näheren zu erklären und an den vorhandenen Objecten zu demonstriren.

Für die nächsten Vereinsabende, die jeden Mittwoch von ½9 Uhr ab im Restaurant Kotte, Thomaskirchhof, stattfinden, sind weitere praktische Uebungen im Abbalgen in Aussicht genommen und seien alle Diejenigen, welche Interesse dafür hegen, hierdurch darauf hingewiesen. Dr. Kr.

Gemeindeversammlung der Lutherparochie.

-r- Leipzig, 12. December. Am gestrigen Abend hielt Herr Pfarrer von Seydewitz in der Aula der Thomasschule eine öffentliche Gemeindeversammlung ab, die sich namentlich eines zahlreichen Besuches von Frauen und Jungfrauen erfreute. Es galt Bericht zu geben über das erste Jahr der Thätigkeit in der Lutherparochie. Der Herr Vortragende knüpfte an das Gleichniß vom letzten Gericht an und stellte die Frage: „Was sollt Ihr geben und wie habt Ihrs gethan?"

Es ist Advent und Alles rüstet sich auf Weihnachten. Das Vorbild ist der Advent in Israel, dort herrschte das Gesetz; die jetzige Zeit ist die der Freiheit, und nach dem Gesetze der Freiheit wird bei dem letzten Advent gerichtet werden.

Unser Werk der Gemeindepflege, so führte Herr Pfarrer v. Seydewitz weiter aus, ist ein gemeinsames Liebeswerk, entsprungen aus dem Glauben an Den, der uns geliebt hat bis in den Tod. Humanität allein genüge nicht. Nur nach humanitären Grundsätzen handeln sei ein Anachronismus. Nicht der Mensch ist das höchste Maß, sondern des Menschen Sohn Christus.

Freier Dienst und geschlossener Dienst greifen bei solcher Arbeit in einander, und Gott Lob sei es ein schönes, der Gemeinde segensreiches Zusammenwirken gewesen.

Am 25. November 1890 wurde der Verein begründet, heute ist er selbstständig mit einer Schwester, Meta, und 366 Mitgliedern, welche einen Jahresbeitrag von 2400 ℳ zahlen. Außerdem sind dem Küster besonders für die Parochie 1013 ℳ und dem Geistlichen 1270 ℳ zugesandt worden. Gewiß ein dankenswerther Anfang. 95 Mitglieder gaben im Berichtsjahre 4500 Mittagstische, das vergegenwärtigt einen Werth von 2250 ℳ.

Fleisch und Milch konnten in reichlicher Weise gegeben werden, besonders deshalb, weil Herr Obermeister Rietschmann das Fleisch und die Milchanstalt des Herrn Backhaus die Milch billiger und doch sehr gut lieferten. Wein, Holz und Kohle wurde selbst beschafft. 161 Kranke sind verpflegt, von denen noch 60 in Pflege sich befinden. Der Nähverein hat fleißig gearbeitet und wird seinen Vorrath mit Weihnachten aufbrauchen. Für die sonstigen Weihnachtsgaben ist schon Viel zusammengekommen, die Bäcker der Parochie liefern 100 Stollen, an Geld sind 100 ℳ zusammengekommen. Es ist herzerquickend zu sehen, wie viele helfen, den Kranken zu dienen. Der Herr Vortragende berichtete über einige rührende Beispiele von Gebern. Die Armen selber schenken den Armen.

Alles das sei Veranlassung zu herzlichem Danke gegen Gott und gegen die treuen Helfer und Helferinnen.

Am Schlusse wurde um weitere Hilfe gebeten, es fanden sich neue Mitglieder und in der Opferbüchse lag ein hübsches Sümmchen für Weihnachten.

Vergelt's Gott, so schloß der Redner, dem man es anmerkte, welch eine Freude er an dieser Arbeit hat.

Gute Quelle.

☞ Leipzig, 12. December. Eine ganze Reihe neuer Künstlerspecialitäten ist in der letzten Zeit dem Ensemble des Variété-Theaters in der „Guten Quelle" beigetreten, die wohl geeignet sind, im Verein mit den übrigen Mitgliedern die Vorstellungen interessant und unterhaltend zu gestalten. Die Lieder- und Walzersängerin Frl. Amalie Helmar ist eine hübsche Erscheinung, die nicht allein über gute Stimmmittel verfügt, sondern dieselben auch ganz geschickt zu verwerthen weiß, so daß ihre Vorträge beim Publikum ansprechen. Wenn unsere Komiker sich als Damendarsteller produciren, so dürfen wir es andererseits humoreskenanlagten Damen nicht verdenken, wenn sie als Salonhumoristinnen mit dem stärkeren Geschlecht auch auf diesem Gebiet concurriren. Namentlich aber dann nicht, wenn sich eine Dame so vortheilhaft präsentirt, wie Fräul. Irma Waldowsky, und ihre Nummern so prächtig vorträgt, daß reicher Beifall ihr zu Theil wird. Gute Mandolinenkünstler sind selten, um so mehr wird man das Gastspiel des italienischen Mandolinen- und Gesangstrios Figaro schätzen. Die beiden Herren, wie auch die Dame sind nicht allein mit ihren eigenartigen Instrumenten vollständig vertraut, sie wissen auch ihre Gesangsnummern, unter denen natürlich Santa Lucia nicht fehlen darf, in prächtiger Weise wiederzugeben. Die Zahl der Freunde des Piccolo-Theaters des Herrn Julius Möhring wächst mit jeder neuen Vorstellung. In der That sind die von dem Herrn und der Dame dargestellten Scenen komisch und unterhaltend genug, um selbst den Griesgrämigen zu fesseln. Wie prächtig ist zum Beispiel das Katzenduett auf dem Dache oder der Yankee Doodle! Die beliebtesten Mitglieder des Ensembles aber bleiben nach wie vor die Soubrette Frl. Ella Perner und der sächsische Humorist Herr Hempel. Es mag sein, daß der regelmäßige Besucher der „Guten Quelle" nach und nach das ganze Repertoire der beliebten Soubrette kennen lernt, die in Bezug auf Erweiterung desselben durchaus nicht fortschrittlich gesinnt ist, allein er wird den Umstand, öfter die bekannten Couplets zu hören, gern in den Kauf nehmen. Wirkt doch jedes von Frl. Perner gesungene Couplet durch den eigenartigen Vortrag, und das schnelle Tempo als Schlager bringt ihr reichen Beifall ein, weiß sie doch selbst dem Alten, Abgebrauchten immer wieder neue Lichter aufzusetzen und annehmbar zu machen. Mit ihr concurrirt erfolgreich Herr Hempel, dessen Erscheinen auf der Bühne schon genügt, um das Publicum in die heiterste Stimmung zu versetzen. Die Maske ist immer gelungen, die Mimik vortrefflich, und wenn die Muse des Gesanges nicht an der Wiege des Künstlers gestanden, so kann er sich mit zahlreichen berühmten und unberühmten Collegen trösten. Das Orchester des Hauses, die Herren Rühle (Violine), Schreiber (Pianoforte) und Lindner (Harmonium) ergänzt das Programm aufs Beste; die als Einleitung zu den einzelnen Theilen gespielten Ouvertüren und sonstigen Compositionen werden in anerkennenswerther Weise vorgetragen, ebenso ist die Begleitung der einzelnen Programmnummern durchgängig eine vortreffliche. Wäre es aber vielleicht nicht richtiger, bei den Mandolinenvorträgen von der Clavierbegleitung ganz abzusehen? Im Tunnel concertirt die Gesellschaft Christoph aus Berlin, die gegenwärtig aus 9 Damen und 2 Herren besteht. Auch hier bemühen sich die einzelnen Mitglieder redlich, das Publicum auf das Beste zu unterhalten. Kommenden Donnerstag, 17. December, findet zum Besten der Christbescheerung armer Kinder eine große Wohlthätigkeitsvorstellung statt, bei welcher das Ensemble durch eine Anzahl weiterer künstlerischer Kräfte verstärkt wird.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer IV.

G. Leipzig, 11. December. Aus einem Beleidigungsprocesse hatte die ledige Auguste Johanna Lina Küchler, geboren am 12. October 1871 in Leipzig, noch 35 ℳ Gerichtskosten zu bezahlen. Von dieser Schuld hatte nur ihre verstorbene Mutter gewußt, ihrem Vater getraute sie sich nicht zu offenbaren, ebensowenig dem Schuhmacher W., dem sie die Wirthschaft führte und der sie, wie sie hoffte, heirathen würde. Um sich nun Geldmittel zu verschaffen, öffnete sie mit dem zu einem Schranke gehörenden Schlüssel den verschlossenen Koffer des bei W. wohnenden Schuhmachergesellen U. und stahl am 23. Juni ein dem U. gehöriges Einlagebuch der Sparcasse zu Reudnitz über 71 ℳ 92 ₰. Sie erhob das Geld, bezahlte davon die Gerichtskosten und kaufte sich für den großen Theil des übrigen Geldes Wäsche. Als der Diebstahl an den Tag kam, hatte sie noch 15 ℳ, die dem U. zurückerstattet wurden, weitere 15 ℳ wurden ihm auf die Wohnung abgerechnet. Da der Schutzmann die Küchler als Frau W. angesprochen hatte, so legte sich dieselbe auch an Gerichtsstelle diesen Namen bei und behauptete, mit W. seit 1891 verheirathet zu sein. W. aber hatte die Küchler fortgeschickt und sie nahm nunmehr bei einer Frau Wd. Quartier. Hier stahl sie in der Zeit von Mitte September bis Anfang October einen Rock, ein Paar Strümpfe und ein Hemde und verließ damit ihre Wohnung. Zum Termine stellte sie sich nicht, so daß, da ihr Aufenthalt unbekannt war, ein Steckbrief erlassen werden mußte. Nachdem sie aufgegriffen war, wurde auch wegen der inzwischen begangenen Straftaten das Verfahren gegen sie eröffnet. Der Gerichtshof verurtheilte die Küchler wegen schweren und einfachen Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten 1 Woche Gefängniß und wegen Beilegung eines falschen Namens einem zuständigen Beamten gegenüber zu 2 Tagen Haft.

II. Vor dem K.'schen Gute in Wachau kam es in der Nacht vom 3. zum 4. October zwischen einem Knechte und dem 17 Jahre alten Handarbeiter Franz Weis zu Streitigkeiten, zu denen die Eifersucht die Veranlassung gegeben hatte. Der Tischlergeselle P., welcher gleichfalls eine im K.'schen Gute dienende Magd nach Hause geleitete, mischte sich in denselben und wies Weis fort. Dieser aber hatte bereits gegen den Knecht das Messer gezogen und ihn bedroht, jetzt nahm er dasselbe und brachte damit dem Tischlergesellen P. eine 4½ Centimeter breite Wunde an der Wange bei, die zwar jetzt verheilt ist, aber eine Narbe zurückgelassen hat. Weis behauptete, er sei zuerst von P. angegriffen worden und hierauf habe er denselben mit einem Stein, den er aufgehoben, geschlagen. Diese Sachdarstellung wurde ihm jedoch widerlegt und es erfolgte daher die Verurtheilung des Weis wegen gefährlicher Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängniß. Bei der großen durch die That an den Tag gelegten Rohheit war der Gerichtshof nicht in der Lage, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen, es wurde aber zu seinen Gunsten die Jugend des Weis bei der Strafausmessung in Berücksichtigung gezogen.

III. Grenzenloser Leichtsinn hat den am 14. April 1876 in Eutritzsch geborenen Bäckerlehrling Robert Emil Steudel zum Verbrecher gemacht. Er war bei dem hiesigen Bäckermeister P. in der Lehre und hatte u. A. am Morgen mit dem anderen Lehrling M. das Frühstück auszutragen. Als er am 23. October von seinem Gange als der Erste zurückgekehrt war und sich allein in der Kammer befand, ergriff den Burschen die Wanderlust. Er öffnete den verschlossenen Holzkoffer M.'s mittelst falschen Schlüssels, den er zufällig gefunden hatte, und stahl aus dem Koffer die Sparbüchse M.'s mit einem Inhalt von 13 ℳ. Mit dem Gelde machte er sich auf die Reise. Nachdem aber das Geld aufgezehrt war, nahm Steudel bei einem Bauern in Schwaben bei Waldenburg Dienste. Als der Bauer aber energisch darauf drang, daß der neue Knecht sich seine Papiere kommen lasse, zog Steudel vor, das Weite zu suchen. Er ging zu seiner Mutter zurück und diese veranlaßte ihn, sich der Polizei zu stellen. Wegen schweren Diebstahls erhielt Steudel eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten zuerkannt. Man zog bei Ausmessung der Strafe nicht allein den gesetzlichen Strafmilderungsgrund der Jugend in Berücksichtigung, sondern billigte außerdem dem Angeklagten noch mildernde Umstände zu.

r. Dresden, 12. December. Vor dem königl. Schwurgericht hatte sich gestern wegen schwerer Brandstiftung ꝛc. der noch nicht 31 Jahre alte Galanteriewaarenhändler Emil Richard Müller aus Großenhain zu verantworten. Der noch unbestrafte Angeklagte etablirte sich, nachdem er als Schuhmacher gelernt und dann hintereinander als Hausknecht, Marktheifer und Polirer gearbeitet hatte, im October 1890 zu Großenhain als Händler mit Kurz- und Galanteriewaaren. Er versicherte damals sein Waarenlager und Mobiliar für den außerordentlich hohen Betrag von 9000 ℳ bei der Gesellschaft „North British and Mercantile". Seit März d. J. verschlechterten sich die Verhältnisse Müller's fortgesetzt und er faßte einige Wochen vor dem 22. September den Entschluß, sein Waarenlager ꝛc. in Brand zu setzen, um in den Besitz der Versicherungssumme zu kommen. Diesen Entschluß führte der Angeklagte, nachdem er umfassende Vorbereitungen getroffen, in der Nacht vom 22. zum 23. September aus. Um den Verdacht von sich zu lenken, resp. sein Alibi nachzuweisen, ging Müller am Abend des 21. September zu Fuß nach Nünchritz, übernachtete bei seiner Mutter und fuhr am nächsten Morgen von Riesa aus nach Leipzig. Abends dampfte er nach Priestewitz zurück, ging von da zu Fuß nach Großenhain, woselbst er unbemerkt Nachts 11 Uhr eintraf und legte dann sofort die in seinen verschlossenen Räumlichkeiten errichteten mit Petroleum durchtränkten Strohhaufen in Brand, ebenso eine, zwei Treppen hoch gelegene Kammer. Hierauf entfernte sich der Verbrecher schleunigst und marschirte nach Priestewitz, um den ersten Frühzug wieder zur Fahrt nach Leipzig zu benutzen. Wenige Minuten später, als M. das Haus verlassen, loderten auch schon die Flammen aus dem Dachstuhl hervor und in eine verzweifelte Lage gerieth jetzt das in der Mansarde wohnende Ehepaar Reiße mit einem 1½ Jahr alten Enkelkind. Noch ehe der Leiterwagen der Feuerwehr eingetroffen war, versuchte der Feuerwehrmann Handmann mittelst einer zusammengekoppelten Leiter die erwähnten Personen zu retten. Frau Reiße legte ihr Kind in zusammengebundene Betten und half dann ihrem gelähmten Manne zum Fenster aufs Dach hinaus. Als Handmann auf der Leiter stand, brach dieselbe und der Aermste stürzte kopfüber auf die Straße, wobei er sich eine schwere Verletzung des Rückenmarks zuzog, in Folge dessen er zeitlebens Krüppel bleiben wird. Ebenso stürzte Reiße auf die Straße und erlitt einen doppelten Rippenbruch, während das Kind mit den Betten aufgefangen wurde und fast unverletzt davon kam. Frau Reiße fiel inzwischen, nachdem sie jämmerlich um Hilfe geschrieen, den Flammen zum Opfer. Am nächsten Nachmittag starb auch ihr mit Brandwunden bedeckter Mann. Der nach seiner Rückkehr von Leipzig verhaftete Verbrecher leugnete anfänglich, legte aber später ein unumwundenes Geständniß seiner ruchlosen That ab. Der Gerichtshof verurtheilte den Brandstifter zu 14 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wie bekannt, ist die Bevölkerungszunahme unserer Vorstädte eine andauernde, denn das Wohnen daselbst bietet manche Annehmlichkeit. Dazu kommt, daß in allen anderen Beziehungen die Verhältnisse der Vorstädte immer selbstständiger geworden sind, und namentlich hat es keine Hausfrau mehr nöthig, sich etwa nach der inneren Stadt zu bemühen, um dort ihre Einkäufe für den täglichen Bedarf zu machen. Unter denjenigen Geschäften nun, welche in der Südvorstadt eine außerordentlich reiche Auswahl aufzuweisen haben, ist die Colonial- und Delicateßwaarenhandlung des Herrn **Gd. Otto Kittel**, Arndtstraße 36 (Ecke der Kochstraße), zu nennen. Das Geschäft ist eines der ältesten im Südviertel und der Inhaber hat es sich zur Aufgabe gemacht, nahezu sämmtliche Artikel, sowohl für den feineren wie einfachen Haushalt, zu führen. Man kauft dort nicht allein Kaffee, Zucker und alle Colonialwaaren und Landesproducte, sondern es sei auch auf das Delicatessen- und Aufschnittgeschäft besonders hingewiesen. Als Specialität führt die Firma Braunschweiger Gemüse-Conserven und Rheingauer Compotfrüchte in Dosen aus den renommirtesten Bezugsquellen. Auch die in neuerer Zeit zu so günstiger Aufnahme gelangten italienischen Weine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft zu Frankfurt a/M. werden zu Originalpreisen verkauft. Erwähnt sei schließlich noch, daß die Firma auch für den Bezug von Stollenmehl und sonstigen einschlägigen Weihnachtsartikeln aufs Beste assortirt ist.

† Gutes Schuhzeug ist für Jedermann ein nothwendiges Bedürfniß. Die Ansprüche, welche man an die Fußbekleidung stellt, sind gar mannigfaltige: Dauerhaftigkeit, bequemer und eleganter Sitz u. s. w., ebenso spielt aber auch die Preisfrage eine wesentliche Rolle. Wer bezüglich all dieser Vorzüge, welche man an die Fußbekleidung stellt, vortrefflich bedient sein will, der wende sich vertrauensvoll an die seit 17 Jahren wohlbekannte Firma **Franz Meyer**, Schützenstraße 9. Hier findet jeder Käufer seine Wünsche befriedigt. Ein reiches Lager der besten Waaren bestätigt dies. Namentlich sei erwähnt, daß die Firma als Specialität die rühmlichst bekannten Fabrikate der Weltfirma **Otto Herz & Co.** in **Frankfurt a. M.** führt. Vereine, Gesellschaften, welche Christbescheerungen veranstalten, erhalten bei größeren Einkäufen Extra-Rabatt!

† Es sei auch in diesem Jahre auf das große Schuhwaarenlager des Herrn **H. Nordheimer** hier, Petersstraße und Schloßgassen-Ecke aufmerksam gemacht. In dessen prächtigen Verkaufsräumen, mit nicht weniger als fünf großen Schaufenstern versehen, bietet die Firma eine ganz bedeutende Auswahl aller Arten Fußbekleidungen für Damen, Herren und Kinder. Auch als Festgeschenke sind Schuhwaaren, von denen gegenwärtig alle Neuheiten daselbst eingetroffen, sehr geeignet. Alle Lagerartikel hier aufzuführen, ist nicht möglich, dagegen ist es Jedem zu empfehlen, sich von der Reichhaltigkeit des großen Lagers zu überzeugen.

† Wer jemals an Hühneraugen zu leiden gehabt und dieselben vergeblich mit Messer, Tincturen und Pflaster auszurotten bestrebt war, der wird gewiß mit Freuden den Apparat „Radical" begrüßen, der von der Firma **Bertel & Wagner** in Dresden verfertigt wird. Dieser Apparat ist bestimmt, Hühneraugen und Hornhaut schnell, sicher, schmerz- und gefahrlos zu entfernen. Die Firma Paul Focke & Co., Erdmannstraße 16, hat die Vertretung dieses Apparats für Leipzig und Umgegend übernommen.

Solide Wäsche.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche eigener Confection.

Bett-Wäsche.

Bunte Bettbezüge	mit 1 Kissen v. ℳ	2.50.
Weisse Chiffonbezüge	- 1 - - -	4.—.
Weisse Satinbezüge	- 1 - - -	3.—.
Weisse Damastbezüge	- 1 - - -	7.50.
Dowlas-Betttücher	ohne Naht - -	1.50.
Leinene Betttücher	- - - -	3.50.

Oberhemden mit doppelten Seitentheilen das Stück von ℳ 3.50.

Nachthemden aus Elsässer Hemdentuch das Stück von ℳ 2.

Maco-Hemden Neuer baumw. Flanell das Stück von ℳ 3.

Chemisettes in allen Halsweiten von 30—45 cm Stück ℳ 0.50, 0.75, 1.

Leinene Kragen Prima-Qualitäten 4fach Dutzend von ℳ 4.

Manschetten Prima-Qualitäten 4fach das Dutzend ℳ 4.

Damen-Hemden aus schwerem Hemdentuch das Stück von ℳ 1.25.

Damenbeinkleider Prima-Hemdentuch mit Spitze das Stück von ℳ 1.50.

Nachtjacken aus weissem Satin mit Spitzen das Stück von ℳ 1.50.

Weisse Röcke aus Shirting mit Stickereien Stück von ℳ 1.50.

Taschentücher weiss und weiss mit bunt Dutzend von ℳ 2.50.

Corsettes in gutsitzender Form das Stück von ℳ 1.

Tisch-Wäsche.

Tischtücher, reinleinen	v. ℳ	1.25.
Servietten, reinleinen, 62 cm,	Dtz. - -	4.50.
Küchen-Handtücher	Meter - -	—.25.
Hausmacher-Handtücher	Dtz. - -	9.—.
Wischtücher, halbleinen	- - -	1.—.
Wischtücher, ganzleinen	- - -	3.—.

J. Danziger, Grimm. Strasse 5.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
1888: 296 Millionen ℳ; 1889: 315 Millionen ℳ; 1890: 336 Millionen ℳ

Vermögen:
1888: 71 Millionen ℳ; 1889: 78 Millionen ℳ; 1890: 87 Millionen ℳ

Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1888: 53 Millionen ℳ; bis Ende 1889: 57 Millionen ℳ; bis Ende 1890: 61 Millionen ℳ

Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840—49: 13,5%; 1850—59: 16,6%; 1860—69: 28,4%; 1870—79: 34,2%; 1880—89: 41%; 1890 und 1891: je 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist eine der **ältesten, größten, sichersten und billigsten Lebensversicherungsanstalten und hat die günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen, Versicherung gegen Kriegsgefahr, sofortige Auszahlung der Versicherungssumme u. s. w.).** Es werden von der Gesellschaft auch **Kinderversicherungen** übernommen. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft sowie deren General-Agent **Albert Kraul**, Bureau im Gesellschaftsgebäude, **Theatergasse 2, parterre.**

Ullersdorfer Werke

Die **am 31. December d. J.** fälligen Zinsscheine Nr. 4 unserer 4½ %igen Prioritätsanleihe werden **vom 16. d. M. ab** und die **per 31. December d. J. ausgeloosten Schuldverschreibungen** Nr. 10, 48, 70, 98, 124, 132, 158, 160, 166, 181 **von diesem Tage ab**

außer bei unserer Gesellschaftscasse

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt,**
in **Dresden** bei der **Sächsischen Bank zu Dresden,**
in **Sorau N.-L.** bei dem **Bankhause Kade & Co.,**

eingelöst.

Nieder-Ullersdorf, am 12. December 1891.

Ullersdorfer Werke.
Carl Matthesius. G. Gülde.

„The Mutual"

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.
Auf Gegenseitigkeit gegründet 1843.

Hauptbureau für Deutschland: **Berlin W, Markgrafenstr. 52.**
(Im eigenen Gebäude der Gesellschaft.)

Carl Freiherr von Gablenz, Director und Generalbevollmächtigter.

Totalfonds am 1. Januar **1891** . . . **625,408,585 Mark.**
Versicherungsbestand am 1. Januar **1891** . . **2,712,464,177 Mark.**

Policen nach 2 Jahren **unanfechtbar** und **unbeschränkt**, nach 3 Jahren **unverfallbar.** — Coulante Versicherungsbedingungen, auch gegen Kriegsgefahr. **Niedere** Prämien und **hohe Dividenden.** Leibrenten besonders zu empfehlen.

Zu jeder weiteren Auskunft empfiehlt sich

die General-Agentur:

Rud. Abel, Tauchaer Straße 2, Fernsprecher Amt I, Nr. 330,

sowie die

Mitvertreter: **Richard Kühne**, Löhrstraße 4,
C. A. von Berlepsch, Kreuzstraße 27,
Moritz Schubert, Grimmaische Straße 22,
J. C. Wegner, L.-Lindenau, Schacherische Straße 10.

Henriette Davidis
praktisches Kochbuch. 31. Auflage

mit über 1900 selbstgeprüften Rezepten ist das **nützlichste Festgeschenk für Hausfrauen und junge Mädchen.**

Henriette Davidis **Kochbuch hat sich den Ruf eines Musterkochbuchs erworben;** anerkannte Vorzüge desselben: **Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Reichhaltigkeit, Sparsamkeit.**

Preis: Broschiert 3 ℳ 50 ₰, solid und elegant geb. 4 ℳ 50 ₰.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Photogr. Atelier Thiele

2 Aufnahme-Salons. **Hospitalstrasse 7.** 2 Aufnahme-Salons.
Portraits von Medaillon- bis Lebensgrösse. Gruppen- und Familienbilder.
Nur künstlerische Ausführung bei bekannt mässigen Preisen.
Aufnahmen bei jeder Witterung von 9—3 Uhr.
Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Berliner Tageblatt

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bereits veröffentlichten größeren Theil von

Adolf Wilbrandt's neuestem Werk

unter dem Titel „**Hermann Ifinger**"

gratis

und **franco** nachgeliefert. — Hierauf folgt ein neuer Roman von

E. Vely: „Medusa",

der, wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das **täglich 2mal** in einer **Abend-** und **Morgen-**Ausgabe erscheinende

Berliner Tageblatt
und
Handels-Zeitung

mit **Effecten-Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat-Beiblättern: Illustrirtes Witzblatt „**ULK**", belletristisches Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**", feuilletonistisches Beiblatt „**Der Zeitgeist**", „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft**" bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Das „Berliner Tageblatt" zeichnet sich bekanntlich u. A. dadurch aus, daß es

alle Nachrichten zuerst

bringt, ferner daß es von gediegenen Fachschriftstellern auf den verschiedensten Gebieten werthvolle

Original-Feuilletons

liefert, welche vom gebildeten Publicum allgemein geschätzt werden. Hierdurch erlangte das **Berliner Tageblatt** die

größte Verbreitung aller deutschen Zeitungen

im In- und Auslande, so daß **Annoncen** in demselben von besonderer **Wirksamkeit** sein müssen.

Gründ. Ausbild. in allen Comptoirarbeiten als Schön-Schreib., einf. u. dopp. Buchf., Wechs., Corresp., kfm. Rech. etc. im Schreib- u. kfm. Unterr.-Institut von **F. Chapison,** An der Pleisse 9 C.

Schreib- und Buchführungs-Unterricht an Damen ertheilt **Frau F. Chapison,** A. d. Pleisse 9 C. — Lurgenst. Garten.

Schönschreibunterricht ertheilt nach Vorschr. Thätigkeit billigst **O. Canzler,** Sternwartenstraße 38, III.

Dopp. Buchführung
Kaufm. Rechnen
Correspondenz
Wechsellehre
Schönschreiben.
Handels-Lehrinstitut
E. Schneider, Centralstr. 5.

Doppelte Buchhaltung. Besondere Kurse für **Damen.** **Westphal, Katharinenstraße 24, III.**

Mathem. St. Prof. Dr. Kühne, Elsterstr. 9, pt.

Englischen
und **Deutschen Sprachunterricht** ertheilt

Ernest Haynel,

Lehrer der englischen Sprache an der Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig, sowie Leiter des englischen Sprachclubs des hiesigen Kaufmännischen Vereins. Wohnung: **Katharinenstr. 5,** 2 Et.

Engl., Franz., Lat., Deutsch lehrt gebl. e. stud. gepr. Lehrer Querstr. 8, S.-G. III. l.

Engl. b. geb. Engländerin. Bessie, Postl.

Eine **Italienerin** wünscht Damen ital. Conversationsstunde zu geben. Adr. erbeten unter G. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiker **H. Trebtar,** Elsterstr. 10, 3 Tr.

Kindergarten. Elsterstr. 9, pt. r.

Privat-Tanz-Unterricht. Jederzeit, besonders f. **Walzer.** **E. v. Pelchrzim,** Leipzig, Hochstr. 42, p.

Für 2 Paar **schwere Arbeitspferde** wird **möglichst** dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres Gohlis, Wilhelmstr. 6, part.

Fest-Dichtungen, Ernst und Scherz, Lieder, Zeitungen, Tischred., Bühnenspiele etc. etc. auf **jedem Gebiete das Beste.** Schriftliche Arbeiten jeder Art. Annonc.-Expedition **A. Coffler.** L.-Reudnitz, Luisenstr. 5.

Versilbert,

vergoldet, bronzirt u. repar. werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks, sowie alle Tafelgeräthe. **August Weise,** Centralhalle, Promenadenseite.

Metallprägerei
Livréeknöpfe, Bier- und Werthmarken. **August Weise,** Centralhalle, Promenadenl.

Tapez.-Arb., Weihnachts-Artikel, w. solid u. preisw. ausgeführt Hohe Str. 41, H. p.

Stickereien w. garn., fert. Mill. v. 80 ₰ **Grimmaische Straße 13, Poppe.**

Cartonnagen

aller Art fertigt die **Cartonnagenfabrik** Hainstraße Nr. 14. **Alfred Krippner.**

Puppenwagen reparirt billig **R. Barth,** Kurprinzstr. 24.

Puppenklinik. Alle erdenklichen Reparaturen. Verkauf von einzelnen Gliedern. Wachsiren. Haarperücken. **Paul Kielhorn, Neumarkt 18.**

Bettfedernreinigen,

Inlettwaschen, neueste einzig hier existirende Einricht. **H. Gräser, Südstraße 2.**

Specialgeschäft für **Perücken,** Toupets u. Scheitel gut sitzend, eigene Methode, Deutsch. Reichs-Patent 59172 **P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

L. Graf, Kammerjäger, empfiehlt sich zur Vernichtung **allen Ungeziefers** 21 Carolinenstr. 21, Mittelg. III.

„Dresdner Anzeiger"

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, des Königl. Hauptsteueramtes, der Königl. Polizei-Direction und des Rathes zu Dresden, der Gemeindevorstände und Gemeinderäthe zu Strehlen, Striesen und Blasewitz.

Der „**Dresdner Anzeiger**", der als das älteste Dresdner Tageblatt bereits in seinem 162. Jahrgange im Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adreß-Comptoirs erscheint, umfaßt in seinem **politischen Theile** täglich eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten der Tagespolitik, aufklärende politische Artikel und eingehende Berichte sowohl über die Verhandlungen des Sächsischen Landtags, als auch **des Deutschen Reichstags.** Der **unterhaltende Theil** des „Dresdner Anzeigers" verfolgt die Tagesneuigkeiten Dresdens, des ganzen Königreiches Sachsen, sowie **der nächstgelegenen Länder;** er bietet ferner Besprechungen aller wichtigeren Versammlungen, vermischte Nachrichten und umfaßt eine besondere, dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gewidmete Abtheilung.

Vermöge der **noch in der Nacht** dem Dresdner Anzeiger **zugehenden Drahtnachrichten** ist derselbe in der Lage, auf jedem Gebiete stets **das Neueste** zu berichten; er veröffentlicht unter Anderem täglich die auf den vorherigen Tag lautenden Wetterberichte des Königl. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, sowie die vollständige Gewinn-Liste aller Classen der **Königl. Sächs. Landeslotterie** bereits am Morgen des der Ziehung folgenden Tages.

In gleicher Weise berichtet der Dresdner Anzeiger in einer besonderen **Börsen-Beilage** über die an der **Dresdner Börse** notirten **Course,** sowie über die bis Abends telegraphisch eingegangenen Schluß- und Abendcourse der hervorragendsten **Börsenplätze,** wie auch über die Notirungen der größeren **Getreidemärkte** und bietet in dieser vorzugsweise dem Handel und der Volkswirthschaft gewidmeten Abtheilung werthvolle Nachrichten für den Geschäftsmann.

Der **Ankündigungstheil** des Dresdner Anzeigers enthält **behördl. Bekanntmachungen,** darunter die amtlichen Ziehungslisten der sämmtlichen ausgeloosten Königl. Sächs. Staats- und der Stadtschuldscheine, sowie allgemeine, nach feststehenden Abtheilungen geordnete **Anzeigen** und erfreut sich vermöge der stetig wachsenden, jetzt 15,750 Stück umfassenden Auflage einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Ausdehnung.

Die **Einrückungsgebühr** für die sechsmal gespaltene Burgiszeile beziffert sich mit **15 Pfg.,** während die dreimal gespaltene Zeile unter der Abtheilung „**Eingesandt**" mit **60 Pfennig** berechnet wird.

Der **Bezugspreis** auf den Dresdner Anzeiger beträgt innerhalb des Deutschen Reiches **4 Mk. 50 Pfg.** für das Vierteljahr, zu welchem Betrage in Oesterreich noch der Stempelzuschlag tritt. Außer in Deutschland und Oesterreich-Ungarn nehmen auch sämmtliche Postanstalten Italiens, Rußlands und der Schweiz, sowie der übrigen Länder inner- und außerhalb des Weltpostvereins Bestellungen auf den Dresdner Anzeiger entgegen.

Zu dem am 1. Januar 1892 beginnenden Vierteljahrsbezug ergebenst einladend, bitten wir Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst gelegenen Postamte zu bewirken, und bemerken, daß die Versendung des Dresdner Anzeigers stets mit den ersten Eil- und Frühzügen erfolgt.

Dresden, im December 1891.

Königl. Sächs. Adreß-Comptoir.
Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, a. der Kreuzkirche 18, part. u. I.
Nebengeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 17, I.

Schwerterseife,

sparsamste vorzüglichste Haushaltseife in nur **vollwichtigen** 2-Pfd.-Riegeln per Riegel 60 Pf. Ueberall vorräthig.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.
Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehner's Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma „**Andreas Saxlehner**" tragen.

Neu! Neu! Neu! Neu!

F. Bataille, Theater-Friseur,

Schützenstraße 1. **LEIPZIG** gegenüber Kaiserhof, bringt sein **neurenovirtes und bedeutend erweitertes**

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Separater Salon zum Damenfrisiren u. Champooiniren.
Salon zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.

Specialgeschäft für sämmtliche deutsche, englische und französische Parfümerien.
Prompte und modernste Anfertigung aller Haararbeiten.
Theaterperücken-Leihanstalt — größte Auswahl.

Neuvergrößerte Salons. Neuvergrößerte Salons.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

gebe sämmtliche Waaren bedeutend unter Werth ab.

Bänder, Spitzen, Seidenstoffe, Sammete.

Beim Einkauf von 20 Mark gebe noch extra **25 % Rabatt.** Schneiderinnen und Putzmacherinnen beachtenswerth.

Von 6 ₰ seidene **Bänder,** von 75 ₰ **Seidenstoffe,** von 10 ₰ **Sammetreste** u. 1 m.

M. Schlesser,
Salzgäßchen Nr. 30,
Reichsstraß-Ecke.

Bitte Schaufenster zu beachten.

Wegen leider schon wieder nahe bevorstehenden Umzugs ist ein großer Theil der bei mir vorräthigen

Bücher,

neu u. ant., billigst zu verkaufen. Nicht Vorräthiges kann umgehend beschafft werden.

Mit Ausnahme des Donnerst. u. Freitags bin ich fast immer zu treffen.

Lange Str. 2, Abds. Eing. Dresdn. Str. 21. **Hans Ellissen.**

Unübertroffen

bestes ärztlich empfohlenes **Linderungsmittel** bei

Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh.

Nur echt in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke versehenen Flaschen à **50** und **100** ₰ vorräthig in den durch **meine Placate kenntlichen Verkaufsstellen** oder auch direct ab Fabrik gegen Nachnahme.

Lose verkaufter Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Leipzig, Sporergäßchen 8/10.

Rhabarberwein, aus feinstem **chin. Rhabarber** und bestem **spanischen Wein** bereitet, empf. die **Hofapotheke z. weißen Adler, Hainstraße 9.**

Wunderbarer Erfolg! Man verl. nur Prof. Dr. Wood's Zahngeist, unfehlb. vorz. Mitt. geg. Zahnschm. à ℳ 50 ₰ in all. Apoth.

Algodyne

enthält Cocain und ist durch diesen Zusatz das beste Zahnmittel überhaupt, jeder Zahnschmerz, ob von hohlen Zähnen herrührend oder rheumatisch, verschwindet sofort. Zu haben in **Leipzig** in der **Engel-Apotheke.**

Wirks. Bandwurmmittel empf. die **Hofapotheke z. weissen Adler,** Hainstraße 9.

Rauhe Haut

an den Händen und im Gesicht heilt sicher u. wird sammetweich beim vorschriftsmäßigen Gebrauch v. **Dr. Mylius' Benzoecream** 30 ₰, 60 ₰ und ℳ 1.20. Echt nur in der **Engelapotheke, Markt 12.** Tausendfältig bewährt für jedes Lebensalter.

Siehst Du Männchen, daß Du mir Benzolinar geschenkt hast, freut mich sehr, das praktischste Geschenk ist doch immer das Beste.

Benzolinar

ist **das Beste aller Fleckenmittel,** enthält **kein Benzin.** Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen. In Droguen- u. Parfümeriehandlungen in Originalflaschen zu 50 ₰ u. 1 ℳ **Goldene Medaille September 1891**

Chemische Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Jung's Odontin,

vorzüglichste, vollständig unschädliche Pasta zum Reinigen u. Verschönern der Zähne, welche sie blendend weiß erhält.

Dosen von **50** ₰ bis **2** ℳ
Fr. Jung & Co., Königl. Hoflieferanten, **Grimmaische Straße 1.**

Birkenbalsamseife
von **Bergmann & Co. in Dresden** ist durch ihre eigenartige Composition die **einzige Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt** und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 ₰ in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9.

Salon- u. Christbaumlichte, Wachsstöcke, Christbaumschmuck
Toilette-Artikel,
Ad. Henkel, Kurprinzstr. No. 12,
direct neben d. Marktb.

Kölnische Zeitung.

Die Tages-Ausgabe der Kölnischen Zeitung

erscheint **täglich** in **drei Ausgaben.**

Die erste Morgen-Ausgabe enthält ausser dem politischen Theil die ausführlichen Handels-, Vermischten und Städtischen Nachrichten, die telegraphisch übermittelten Verhandlungen des Reichs- und Landtages nach stenographischer Aufnahme durch unser eigenes Bureau, die Depeschen aus den gesetzgebenden Körperschaften in Paris, sowie alle bis 9 Uhr Abends eingehenden politischen und Börsen-Telegramme aus Berlin, Paris, London, Wien, Hamburg, Frankfurt, Rom, Madrid, Petersburg, Havre und die Anfangspreise der New-Yorker Börse. Die Versendung erfolgt mit den nach 10 Uhr Abends abgehenden Nachtzügen.

Die zweite Morgen-Ausgabe giebt Politik, Handels-, Städtische und Vermischte Nachrichten, Nachrichten aus Kunst, Wissenschaft und Leben im Feuilleton, ausserdem alle in der Nacht von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh eingehenden Depeschen, darunter die ausführlichen Telegramme mit den New-Yorker Schlusspreisen, Pariser Boulevard-Börse (10 N.) etc. Die Versendung erfolgt mit den Frühzügen.

Die Abend-Ausgabe bringt politische, Handels-, Vermischte und Städtische Nachrichten, den täglichen Wetter-, Schifffahrts- und Wasserstandsbericht und das Roman-Feuilleton. Ausserdem enthält das Blatt die Schlusspreise der Kölner Effecten- und Productenbörse, Wechselpreise (Köln, Berlin, Amsterdam etc.), die ausführlichen Anfangs- und Schlusspreise der Berliner Effecten- und Fruchtbörse, sowie die Berliner Nachbörse, die Frankfurter Börsenpreise und tägliche erschöpfende Börsendepeschen aus Amsterdam, Hamburg, Bremen, Posen, Stettin, Breslau, Magdeburg, Leipzig, Wien, Pest, Mailand, Rom, Paris, Havre, London, Liverpool, Glasgow, Odessa, Buenos-Ayres, Rio de Janeiro etc. über Werthpapiere, Getreide, Spiritus, Kaffee, Zucker, Petroleum, Baumwolle, Wolle, Rüböl etc. Die Abend-Ausgabe wird mit den Nachmittags- und Abendzügen versandt.

Eine Verloosungsbeilage der ausgeloosten Papiere erscheint nach Bedürfniss wenigstens viermal monatlich.

Den Vorgängen in den Rheinisch-Westfälischen Industriebezirken wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Morgenblatt für Dienstag umfasst eine besondere Abtheilung für die Landwirthschaft.

Sonntags erscheint die Zeitung nur **einmal** mit einer Sonntagsbeilage von 1—2 Bogen belletristischen Inhalts.

Bestellungen auf die Kölnische Zeitung nehmen sämmtliche Postämter in **Deutschland, Oesterreich, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland, Rumänien, Italien** und der **Schweiz,** ausserdem die Kaiserlichen Post-Agenturen in den deutschen Schutzgebieten und im Auslande entgegen.

Post-**Bezugspreis:** in Deutschland, Oesterreich und Luxemburg ℳ 9 vierteljährlich.

Als wirkungsvolles Insertionsorgan für Anzeigen jeder Art

ist die **Kölnische Zeitung** allseitig bekannt und geschätzt.

Im Monat December beginnt im Feuilleton der Kölnischen Zeitung eine grössere, äusserst spannende Erzählung aus der Feder des den Lesern unseres Blattes genugsam bekannten Schriftstellers **Balduin Möllhausen:**

Kaptein Meerrose und ihre Kinder.

Die bereits erschienenen Nummern des Feuilletons werden neu hinzutretenden Abonnenten nachgeliefert.

Die Wochen-Ausgabe der Kölnischen Zeitung,

welche **nur** für das Ausland bestimmt ist, erscheint **jeden Donnerstag** und ist in allen Ländern der Welt stark verbreitet. Dieselbe bringt in gedrängter Kürze alle wichtigen politischen Ereignisse der Woche, sowie interessante Feuilletons, Vermischte Nachrichten etc.

Der Anzeigentheil wird von allen Handelskreisen, welche mit dem Auslande und insbesondere mit den überseeischen Ländern in Verbindung stehen, in ausgedehntester Weise benutzt.

¼jährlicher Abonnementspreis bei Zusendung unter Kreuzband ℳ 5.

Probenummern von beiden Ausgaben werden auf Wunsch jederzeit kostenfrei übersandt.

Köln (Rhein), 1. December 1891.

Die Expedition der Kölnischen Zeitung.

W. Meissner,
Kl. Fleischergasse 6,
empfiehlt billigst sämmtliche Sorten
Kerzen, Seifen u. Wachsstock
Bürsten, Besen in bekannter Güte.

Reisszeug-Fabrik
von
E. Schneider-Engelmann
in Leipzig, Naundörfchen 4
Lieferant für die Schulen nach Vorschrift.

Robert Halecker,
Ritterstraße 11.
empfiehlt sämmtliches
Schulmaterial,
als:
Schreibebücher, bestes Papier, Bleistifte von Faber, Hardtmuth ꝛc., Blei- und Buntstifte in Etuis, **Stahlfedern, größt. Lager** der besten Fabrikate, Federhalter in reichster Auswahl, Schiefertafeln, Schwammdosen, Federbüchsen, Bleistiftspitzer **Federkasten, Reißzeuge, Schul-Taschen, Schulranzen,** Gesangbücher, Album, Bilderbücher, Tuschkasten, Bilderbogen, Aufl.-Figuren. Größte Auswahl. Billigste Preise.

---

100 feinste
Salonlampen
mit besten, neuen Brennern
zu halbem Preis
und darunter, um mit dem Rest besser zu räumen!
Desgl. noch
Zierkannen, Schalen ꝛc., Laternen, Küchenlampen ganz billig.
Lampenfabrik F. Rowald, Neukirchhof 5, part. (früher Petersstraße 6).

30—60% Gas

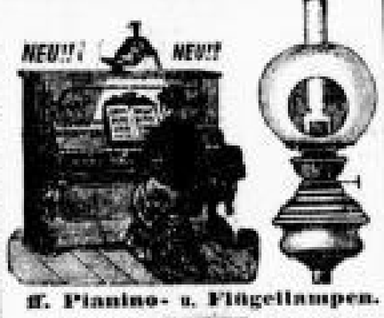
wird nachweislich durch meine **Reform-Gasbrenner** gespart. Für

Treppenbeleuchtung

verbraucht Nr. 1 für 50 ₰ Gas | pr. Monat bei
" " 2 " 75 " " | tägl. 5stünd.
" " 3 " 100 " " | Brennzeit.

Brenner Nr. 4—9 eignen sich für Wohnungen, Comptoirs, Fabriken, Restaurants ꝛc. Zahlreiche Referenzen zu Diensten. Meine Reformbrenner sind **durch mich allein** zu beziehen.
A. Faber, Leipzig, Schletterstr. 11, pt.

Koffer, Schulranzen, Schultaschen, eig. Fabr., billig Turnerstr. 11



ff. Pianino- u. Flügellampen.

Schönstes Festgeschenk von 2 ℳ an.

Bestes Licht f. die Augen. Kein Klirren ꝛc.
F. Rowald, Lampenfabrik,
Neukirchhof 5, parterre.

Friedrich & Lincke
13 Petersstraße 13
empfehlen
Gardinen in weiß und crême
abgepaßt und nach dem Meter
in reichen Sortimenten.

Oberhemden

Uniformhemden — Nachthemden — Kragen — Manschetten — Cravatten Taschentücher — Tricotagen jeder Art

als

Festgeschenke

auf das Beste empfohlen.

Gebr. Just
Grimmaische Strasse 5
Parterre und 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter
Schuhwaaren
nur eigenes Fabrikat für Herren, Damen und Kinder.
Bestellungen nach Maass in kürzester Frist.
Anerkannt solide Arbeit. Billige Preise.
W. A. Hennig, Johannesgasse 18.

Leipzig. **Adolph Schneider,** Weststr. 26,
einzige Waschmaschinenfabrik Leipzigs,
Verkaufsstellen
zu Fabrikpreisen:
Lindenau, Josephstr. 16, **Reudnitz,** Chausseestr. 7,

empfiehlt als passendes Geschenk seine anerkannt besten Fabrikate in **Waschmaschinen ohne Zahnradantrieb,** sondern **nur Cylinderantrieb mit rotirenden Holzwellenscheiben.** Dieselbe hat **keinen Zinkeinsatz,** welcher durch den schnellen Temperaturwechsel (heiß und kalt) **zerreisst** und dann die Wäsche **zerschneidet** und **große Reparaturkosten** verursacht. Die von mir neu construirte Waschmaschine besteht **nur** aus bestem **Eichen- und Buchenholz,** welches im Wasser härter wird und nicht verfault wie Fichten- u. Kiefernholz (**fast alle andern Waschmaschinen bestehen nur aus Fichten- und Kiefernholz).** Vorzüge meiner vielfach approbirten, **solid** gearbeiteten Waschmaschine sind folgende: Leichter Gang, auch mit Wäsche, **Selbstregulirung, schnell.**

Reinigen und **grösste Schonung** der Wäsche.

Zahlreiche **Referenzen** und **Zeugnisse** liegen bei mir aus.

Es lasse sich Niemand den Weg verdrießen und sehe sich er, probire meine anerkannt besten Waschmaschinen vor dem Ankauf einer solchen, da ich selbige ins Haus sende.

Transportable Waschkessel in bester Ausführung.

Echt amerik. Wringer mit 24 mm Gummiauflage auf jeder Walze (volle Wellen, keine Gasrohrwellen) zum **siedend heiß** Auswringen unter **2jähriger Garantie** zu billigstem **Preis.**

NB. **Wringmaschinen** mit Hartgummiunterlage **wegen Aufgabe zum Selbstkostenpreis.**

J. Valentin,
Katharinenstraße 20.

Um mit meinen Waarenbeständen möglichst bis Weihnachten zu räumen, empfehle ich mein noch gut assortirtes Lager in **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche** zu außerordentlich niedrigen Preisen und mache besonders auf einen Posten vorzüglicher **Bielefelder Taschentücher** aufmerksam.

Ausverkauf nur bis 19. December!

Wegen Aufgabe der Luxus-Gegenstände

zu und unter Einkaufspreisen!

Zierkannen, Visitenkartenschaalen, Wandbilder, Jardinièren, Schreibzeuge, Vasen, Rauchservice, Standuhren, Photographie-Ständer ꝛc. — Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige Auswahl in **Candelabern,** galvanisirt und echt Bronce, **Hand- u. Wandleuchtern,** letztere in echt Bronce und Schmiedeeisen mit Kupfer-Garnitur ꝛc.

Jul. Haberland Nachf., Augustusplatz 2.

Schirm-Fabrik
Gust. Hampel,
Hainstraße 31, Eckhaus vom Brühl,
empfiehlt
als praktisches Weihnachts-Geschenk
Regenschirme

in Patent-Zanella von 1,50, 2,50, 3, 3,50 ℳ,
in Gloria, erprobte Qualitäten, 3, 3,50, 4, 4,50 bis 10 ℳ,
in Imperial, solide halbseid. Gewebe, 5, 5,50, 6 bis 12 ℳ,
in Reinseide, Croisé, Satin de Chine ꝛc. 6, 7, 9 bis 15 ℳ,
do. extrafeine Stöcke in Elfenbein, Schildpatt, Silber, Gold, 12, 13,50, 15, 18 ℳ und höher.

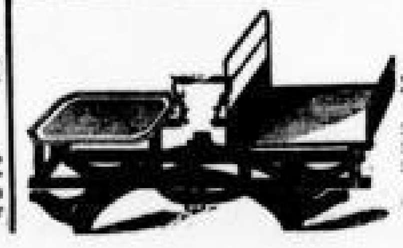
Sämmtliche Artikel sind aus den solidesten Stoffen und gediegensten Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit weit grössere Garantien, als die von verschiedenen Bazaren angepriesenen Reclame-Artikel.

Neu! Patent angemeldet. Neu!

Billard- u. Billard-Queues-Fabrik
F. W. Geissler,
Sebastian Bachstrasse 28.
Lager von Billards neuester Systeme, Tischbillards, Bälle, Queues, Queuesleder. Gute Billardbande. System Peyrand-Rodolphe, in jeder Temperatur effectvoll ruhigen Abschlag.

Amerikanische Gummischuh
für Herren, Damen und Kinder,
auffallend leicht und vorzüglich sitzend
empfiehlt
Schulstrasse 8. **J. Indinger,** 6 Schützenstrasse.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk.
Die praktischsten
Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen
in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von
Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.



Ludwig Vogt,
Waagenfabrik
Leipzig, Centralstr. 11/13.
Gegründet 1847.
Küchenwaagen, Tafelwaagen, Säulenwaagen, Decimal- und Centesimalwaagen bis zu 50,000 kg Tragkraft, Viehwaagen, Langgewichtswaagen.
Gewichte. Reparaturen.
Fernsprecher II. 2208.

Kohlen für Hausbedarf
liefern in vorzüglicher Qualität billigst
Schultze & Comp.,
Reichsstr. 1, I. Etage. Telephon 2055.

Linoleum, Nairn's echt engl. Fabrikat, in folgenden Breiten vorräthig, **Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66.** Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun,** Siegmar-Chemnitz.
Durch diese Breiten, bei Belägen für sehr grosse Zimmer **nur eine**, bei kleinen und mittleren Zimmern **gar keine Naht** und wenig Abfall. Garantie für **anerkannt bestes Fabrikat. Muster franco!**

Wäschplätten, vernickelte, eiserne, Messing-Glanz-Plätt., sow. Holzkohlenplätt. bill., Plättstühle zu jed. Größe vorräth. Repar. an Plätt., Leucht., Koch- u. Spritzh. Markt 11, Durchgang r.

Leipzig,
Leplaystr. 2,
Nähe der Markthalle.
Vorzügliche Festgeschenke,
schönster
Zimmerschmuck.
Elfenbeinmasse: **Büsten und Figuren**, fein polirte **Holz-Säulen und Consolen** eigenes Fabrikat zu billigen Preisen. **Geschmackvolle Marmorsäulen.**
H. Riemenschneider.
Versandt unter Garantie.

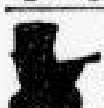
Wasserzeugold. **Wettiner Steine** von Winkelmann, Altenburg, Markt 11, l. Durchg.

Porzellan-Puppenköpfe

vom billigsten bis feinsten Bisquit-Haarköpfen m. Schlafaugen, Nackköpfe, Arme und Beine, Lederbälge, Badepuppen bis zu den größten, Spielservice, Thierfamilien, echt Meißner Porzellan, Zwiebelmuster sowie alle gangbaren Speise-, Kaffee- u. Waschgeschirre empfiehlt in schöner dauerhafter Waare zu niedrigsten Preisen
Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

Uckermark's Universaltischchen, praktisches, originelles Weihnachtsgeschenk
Leipzig, Lange Str. 34, part.

Anerkannt billigste u. beste Bezugsquelle!
Rob. Barth,
Leipzig,
Fabrik: Kurprinzstraße 24.
Puppenwagen
Kinderwagen, Lehnstühle, Blumentische, Kinderstühle, Reisekörbe, Handkörbe, Papierkörbe, Wäschekörbe rc.
● Größte Auswahl am Platze. ●



Nachdem der Engros-Versandt beendet, stellt **Kinderwagen-Heyne** seine sämmtl. Fabrikate für die Weihnachtssaison zu Engrospreisen ■ zum Detailverkauf: ■
Puppenwagen, 1,50, 2, 2,50, 3—12 ℳ, **Sitzwagen**, à 1,50, 2, 2,50, 3—12 ℳ, **Kinderwagen** in allen Preislagen, **Korbkinderstühle** à 6, 7, 8, 9, 10—20 ℳ, **Korbwaaren** für jeden Gebrauch, **Hand- u. Spielwagen** für Kinder, sowie Transport. Versandt nach auswärts. Katalog gratis.
C. Ernst Heyne, Schützenstr. 11.

Bertha Schmiers,
Sebastian Bachstraße 38, I.
Oberhemden werden nach Maß unter Gar. des Gutsitzens à St. 1,75 gefert. Bielefelder Einsätze von 50 ₰ bis zu den feinsten vorräthig. Chiffon, Hemdentuch, Dowlas rc. Ausstattungen schnell angefert.

Rester
in Buckskin, Kammgarn, Cheviot, passend zu Hosen, Anzügen, Paletots, werden billig abgegeben im
Tuchgeschäft Hainstraße 8.

Puppen-Rester
in Satin, Wolle und Seide, Spitzen, sehr bill. Johannesg. 10, II., Putzgeschäft F. Müller.

Brennhölzer,
harte und weiche in Scheiten, gespalten aus meiner
Holzspalterei
empfehle in trockenster Kernwaare zu billigsten Tagespreisen.
Theodor Noeske,
Hohe Strasse 9.
Telephon No. 3281, Amt IV.

O du göttliche Zeit! Kinder, probirt bei **F. A. Schäller, Neustädter Steinweg 33,** Echten Korn-Cognac aus Wodau ½ Fl. 1,60 ℳ

Alter Wernigeröder
Weizenkornbranntwein
à Liter 2,60, 2,00, 1,50 und 1,00 ℳ versendet von 2 Liter an gegen Nachnahme **das erste Harzer Versandt-Geschäft**
Wernigerode-Hasserode a/H.

Verkaufsstellen: **Markt 2. Windmühlenstrasse 28. Elisenstrasse 15.**

C. R. Kässmodel Leipzig,
Dampf-Chocolade- und Confecturen-Fabrik
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl von
ff. Christbaum-Confecten.
Leipziger Pfefferkuchen **Lebkuchen**
Königsberger und Lübecker Marzipan,
ff. Chocolade, Cacao, Thee, Biscuits, hochfeine Attrapen, Bonbonnièren etc.

Nur noch einige Tage!
17 Petersstrasse 17,
in den oberen Räumen der Herren Zimmermann & Henning.

D. Ben-El-Ezra.
Smyrna. **Konstantinopel.**
Repräsentant **J. Fischel.**
Um den Zoll nach dem Ausland zu ersparen, verkaufe von **heute** ab zu jedem annehmbaren Preise
handgeknüpfte Perser-Teppiche von 50 Mark an.
17 Petersstrasse 17, I. Etage.

Zur gefälligen Beachtung!
Mein Gesundheitszustand veranlaßt mich, mein seit 22 Jahren hier bestehendes
Modewaaren- und Confections-Geschäft
aufzugeben, und stelle ich daher mein gesammtes Lager, welches, wie bekannt, nur aus **soliden und guten Waaren** besteht, zum
Ausverkauf
bei außerordentlich **billigen Preisen.**
Carl Henke,
Markt 4, alte Waage.

Buckskin-Rester,
sowie zurückgesetzte Stoffe werden außerordentlich billig verkauft
Tuch-Engros-Lager,
Gerberstraße 1, 1. Etage, vis-à-vis der Börse.

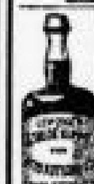
Kohlen.
Beste Zwickauer und Oelsnitzer Pech-Steinkohlen, Prima Böhm. Patentbraunkohlen.
Rositzer Briquettes, an Qualität unübertroffen, am Platze nur bei uns zu haben, liefern nach Maaß oder Gewicht
zu billigsten Tagespreisen
frei ins Haus
J. Schneider & Comp.,
Comptoir: **Ritterstraße 19,**
Niederlage: **Leipzig-Neustadt, Alleestraße 43.**
Industriellen Etablissements jeder Art empfehlen wir
Maschinenkohlen
bei Abnahme von Doppel-Lowries zu außerordentlich billigen Preisen.

Mariascheiner Salon-Braunkohle (Stückkohle)
Unübertrefflich an Güte und Heizkraft.
Verkauf nur nach Gewicht.
Muster-Ausstellung in der Gewerbehalle vis-à-vis der neuen Börse.

Bei Abnahme von	1—10 Ctr.	à ½ Ctr.	75 ₰	
"	25	à ½	72	18 ℳ
"	50	à ½	71	35 ℳ 50 ₰
"	100	à ½	70	70 ℳ

Ferner offerire vorzüglichste Oelsnitzer Steinkohle, Briquettes, Prechtorf, Grude stets frisch und zu billigsten Preisen.
Robert Rössner, Frankfurter Straße Nr. 9.

Gewürz-Oel,
feinste Waare, in Flaschen mit Gebrauchs-Anweisung, 15 u. 25 Pf., 30jähr. Specialität, Wiederverkäufern höchsten Rabatt, empfiehlt
O. R. Nicolai, Reudnitz.



Getreide-Kümmel
aus besten holländischen Kümmelsamen destillirt (**wird vielfach ärztlich verordnet**), vorzügliche Qualität, empfiehlt
Otto Kutschbach Nachf.,
Fabrik feinster Tafel-Liköre,
Grimmaischer Steinweg 28.
Niederlagen bei den Herren:
Herm. Schirmer Nachf., Grimm. Str. 32,
Oscar Lehmann, Gottschedstraße 14,
Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg 4,
Gust. Dietzel, Zeitzerstraße 1,
Emil Krenkel, Barfußgäßchen 4,
H. Kutschbach, Windmühlenstraße 44,
G. A. Müller, Waldstraße 22,
Gust. Juckuff Nachf., Heinstraße 31,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße 20,
Albin Reichel, Gerberstraße 13,
Filiale **Gohlis**, Hauptstraße 23,
" **Reudnitz**, Chausseestr. 23.

Flaschenbiere!

Plagwitzer, Crostitzer oder Riebeck'sches Lagerbier	28 Fl. 3 ℳ
Bayer. Schank od. Pilsner, Riebeck	24 " 3 "
Thüringer Weizen-Bier	30 " 3 "
Culmb. Export Mönchshof	20 " 3 "
Einfach, Plagwitzer	45 " 3 "

frei Haus Leipzig und Vororte.
A. R. Nägler, Leipzigerstraße 84.

Köstritzer Schwarzbier
aus der fürstlichen Brauerei Köstritz (gegründet 1696), von hohen medicinischen Autoritäten verordnet, **reines, hopfenreiches Malzbier,** empfiehlt als billigstes und vorzüglichstes Hausgetränk, 20 Fl. 3 ℳ,
M. Goldberg, Elisenstraße 30.
Gebinde von 25 Ltr. an zu Brauereipreisen.

Stollen
in vorzügl. Güte liefert in zwei verschiedenen Sorten die **Bäckerei von F. Springer, Chausseestraße 8.**

Stollen!
I., II. u. III. Qualität zu beliebigen Preisen, sowie Nürnberger Leb- u. Hallischen Honigkuchen empfiehlt die Bäckerei Hallische Str. 8.

Haupt-Dépôt und Bezugsquelle für Wiederverkäufer:
Aumann & Co., Leipzig, Neumarkt 13.

Pa. Rügenwalder
Gänsebrüste,
Astrachan und Ural-
Caviar
empfiehlt **Theod. Held Nachfolger,**
Südfrucht- und Conservenhandlung.
Fernspr.-Amt II 862, Peterstr. 24.

Echt Breslau-Schweidnitzer
renommirt durch ihre vorzügl. Qualität, empf.
Hermann Linke (Abs. 151) Markthalle.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim
empfiehlt ihre aus **reinen Naturweinen** hergestellten, als **vorzüglich anerkannten neuen Marken.** Ein Vergleich mit hochpreisigem Champagner der Concurrenz dürfte am besten für die **aussergewöhnliche Preiswürdigkeit** und **Güte** unserer Marken sprechen.

Original-Preise:

Blau-Etiquette per ½ Fl. Mk.	1.75
Weiss-Etiquette "	2.00
Gold-Etiquette "	3.50
Rothwein-Sect "	2.50

Von 12 Flaschen ab billiger. Sortirte Muster-Kiste von 12 Flaschen Mk. 25.—.
Hauptdépôt und Generalvertreter:
Eduard Brade, Leipzig, Ritterstrasse 17, Telephon 2265.

Verkaufsstellen:
Zu haben in allen Delicatess-, Weinhandlungen und Apotheken, ferner
Max Aumann, Gohlis.
Arthur Berthold, Plagwitz.
Jul. Bräunig, Petersteinweg 12.
Th. Brossmann, Gohlis.
Wilhelm Felsche, Grimmaische Strasse 34.
Gebr. Kiessel, Leipzig, Eutritzsch, Plagwitz, Thonberg.
E. Otto Kittel, Arndtstrasse 35.
H. Kittel Nachf., Neuschönefeld.
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Strasse 43.
Rudolph Kunze, Dufour- u. Bayerische Str.
Herm. Wilh. Müller Nachf., Grimm. Str.
Cäsar Pighetti, Grimmaischer Steinweg
Carl Reisch, Windmühlenstrasse.
Jul. Scholz, Nachf., Südplatz 9.
B. Strickermann, Bayerische Strasse 4.

Flaschenbiere
Füllung ohne Verlust an Kohlensäure.
Wer für den Hausbedarf ein preiswerthes, wirklich vorzügl. und gut bekömmliches Bier haben will, versuche das
echt Kulmbacher Exportbier v. Carl Petz, 20 Fl. Mk. 3.
Gleichzeitig halte
Crostitzer Lagerbier in Fl. 25 Stck. Mk. 3
bestens empfohlen.
Julius Nagel, Petersstrasse 12,
Special-Ausschank des Kulmbacher Export-Bieres von Carl Petz.

Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mk., Schankbier 36 Flaschen 3 Mk.,
Köstritzer Schwarzbier
20 Flaschen 3 Mark
empfiehlt **Carl Hertel,** Pfaffendorfer Straße 8.

Flaschen-Biere.
Anerkannt **reine, echte Biere** liefert hier und Vororte **frei Haus.**

16 Fl. echt Frh. v. Tucher'sches od. Münchener Spaten (Sedlmayr)	3 ℳ
16 " " Kulmbacher Export von J. W. Reichel	3 ℳ
16 " " Dortmunder Löwenbräu (goldhell)	**3 Mk.**
22 " " Bayerisch Schank- oder Pilsener (Riebeck & Co.)	3 ℳ
26 " " Crostitzer Lagerbier	3 ℳ
30 " " f. Lagerbier (hell oder dunkel)	3 ℳ
30 " " Zerbster Bitterbier oder Thüringer Weizen-	3 ℳ
38 " " Crostitzer Schankbier, 45 Fl. Hausbier (Specialität hell)	3 ℳ
50 " Einfach (sehr beliebtes Hausbier)	3 ℳ

Pa. Frankfurter Aepfelwein (goldhell), à Fl. 35 ₰ excl. Glas.
Fürstenstr. 10. Ed. Roscher, Fürstenstr. 10.
Fernsprecher A. IV. Nr. 3303.

Bierhandlung v. Friedr. Rödger,
Fernspr.-A. II, 2084. **Leipzig,** Ritterstraße 4,
empfiehlt

Echt Münchner Löwenbräu }	15 Fl. ℳ 3,
" " Franziskanerbräu }	30 " " 3,
" Culmbacher Export von J. W. Reichel	16 " " 3,
" Nürnberger " " J. G. Reif	18 " " 3,
Bayerisch Schankbier	20 " " 3,
Lagerbier, Vereinsbier und Crostitzer	25 " " 3,
f. Weizenbier, Zerbster Bier und Gose	26 " " 3,
f. Altenburger Schankbier	32 " " 3.

Reif'sches Exportbier,
vorzügl. Bayerisch für den Hausbedarf, in Flaschen 18 Stück für 3 ℳ. Das Bier ist kräftig und sehr beliebt, bekommt sehr gut und kann zum Versuch nicht genug empfohlen werden. Allein-Vertretung und Special-Ausschank!
F. Mieder, Markt 14.

Echt Nürnberger Lebkuchen
von Häberlein
in Paqueten von 25 ₰ bis 1 ℳ 50 ₰, feinste Marzipan-Lebkuchen in decorirten Blechdosen à 2 ℳ empfiehlt
C. Boettcher Nachf., Markt 15.

Ferd. Diersch
Petersstrasse Ecke Markt.
empfiehlt bei bester Waare zu billigsten, aber festen Preisen in grosser Auswahl
Cravatten **Hosenträger**
Handschuhe **Cachenez**
Kragen **Taschentücher**
Manschetten **Unterzeuge**
Oberhemden **Herren-Socken.**

Musik.

Sprechzeit: Mittags von 12—1 Uhr im Redactionslocale des „Leipziger Tageblattes".

Leipzig, 13. December. Frau Amalie Joachim gab gestern ihren letzten Liederabend, dem endlich jene lebhafte Betheiligung von Seiten der Leipziger Kunstfreunde zu Theil ward, wie sie das in seiner Art einzig dastehende Unternehmen der gefeierten Künstlerin verdient, wenn sie auch der Achtung und Bewunderung gegenüber, welche der genialsten und größten Liedersängerin Deutschlands die Palme vollendeter Meisterschaft zuspricht, an das Wort des Dichters erinnert: „Spät kommt ihr, doch ihr kommt!" Dem kargen Besuch der ersten Abende nach zu urtheilen, würde man Frau Joachim für eine leidlich gute Sängerin gehalten haben, welche zu vornehm ist, um zu den schmetternden Trompetenstößen der Reclame ihre Zuflucht zu nehmen. Und nur die ganz unerhörte Menge von Musik, welche in den letzten Wochen in unserer Musenstadt verbraucht wurde, vermag den Vorwurf der Theilnahmslosigkeit einem so idealen und echt deutschen Unternehmen gegenüber etwas abzuschwächen. Es gehört Muth dazu, neue Lieder zu singen, aber ebenso viel Muth erfordert es, mit alten Liedern vor das Publicum hinzutreten. Wer von den modernen Sängern würde es heute noch wagen, der verwöhnten Schaar der Zuhörer mit Stücken von Bernh. Klein, Fesca, Rungenhagen und Curschmann zu nahen? Haben doch diese Männer keine stolzen Pyramidenbauten aufgeführt . . . Keine Leibwache der „Unsterblichen" wacht über ihrem Ruhm im Andenken der Nachwelt. Merkwürdig bleibt es, wie schnell man dort vergißt, wo die Erinnerung und der freundschaftliche Rippenstoß zur Erinnerung fehlen. Wer singt heute noch Fesca und Rungenhagen? Ganz vereinzelt taucht hier und dort einmal der Name des Einen oder des Anderen auf einem Concert-Programm auf. Dilettanten vollends schämen sich, mit solchen Kleinigkeiten und veraltetem Zeug sich abgeben zu sollen. Man singt lieber das öde, nichtssagende und trostlose Liederelend Mascagnis. Seit wann schwelgt man bei Schalen, denen die Austern fehlen? Daß Frau Joachim die Lyrik dieser alten Meister in ausgiebigem Maße berücksichtigte, mußte bei dem zwar der ersten Originalität entbehrenden, aber gehaltvollen und durch seine Schlichtheit um so sympathischer berührenden Inhalt der Lieder dieser Meister und bei der wundervollen Ausdrucksinnigkeit, mit welcher Frau Joachim diese Stücke sang, dem Hörer ein starkes Interesse einflößen. Auch Curschmann und Kreutzer waren auf dem Programm vertreten. Die Schubert'schen Wendungen, welche in des letzteren „Die Capelle" nachzuweisen sind, thun der selbstständigen Empfindung, welche dieses Lied kennzeichnet, sicher keinen Eintrag. Löwe's „Kleiner Haushalt" zeigte Frau Joachim als eine Meisterin der Detailmalerei; die technische Leistung verblüffte hier überdies durch die phänomenale Art der Athemeintheilung: ganze strophische Gebilde, sehr lange Phrasen sang Frau Joachim in einem Athem. Die vornehmsten Lyriker der neueren Zeit: R. Schumann und Mendelssohn, bahnten den Uebergang zur jüngsten Epoche des deutschen Liederstiles an und es zeigte sich, daß Schumann hier bei weitem mehr Schule machte als Mendelssohn. Schumann ist tiefer, weicher im Ausdruck und weniger von einem gewohnheitsmäßigen modulatorischen Apparat abhängig als Mendelssohn. Fast alle neueren Liedercomponisten und Lyriker verrathen den Einfluß Schumann's: sogar das selbstherrliche Genie eines Wagner zeigt Berührungspuncte, namentlich in der Melodik mit Schumann. Frau Joachim sang dieses Meisters „Schöne Wiege meiner Leiden" — „Der Spielmann" (ein geniales Stück von erschütternder Tragik), „Der Nußbaum" (vielleicht die duftigste Blüthe im Kranze der Schumann'schen Lyrik!). Robert Franz war mit seinen melancholischen, leidbeschwerten „Schilfliedern", Liszt mit dem schwärmerischen „Wieder möcht' ich Dir begegnen" und den „Drei Zigeunern" repräsentirt. Die „Drei Zigeuner", eine gesungene ungarische Rhapsodie! Traumhaft schön sang in diesem an nationalen Elementen reichen Stück die Künstlerin die Stelle, welche den Dritten der Zigeuner schildert, der behaglich schläft, während in den Saiten seines Cymbals ein Windhauch spielt und über sein Herz ein Traum geht. Leider beweist die Strophe:

„Dreifach haben sie mir gezeigt
Wenn das Leben uns nachtet,
Wie man's verraucht, verschläft, vergeigt
Und es dreifach verachtet",

daß es in Folge der eigenthümlichen Declamation Liszt's beinahe ein Ding der Unmöglichkeit bleibt, den dichterischen Gedanken der Verachtung des Lebens in der Reproduction mit genügender Deutlichkeit hinzustellen. Frau Joachim sang diese Strophe im Tone der Drohung und des harten Trotzes. Das liegt aber nicht in den Versen. Höchst eigenartig ist Cornelius' „Ein Ton". Die Singstimme bleibt unbeweglich auf einem Tone (h) liegen, während das Clavier sehr geistreich interessante Harmonien wie Krystalle um einen Mittelpunct gruppirt. Jensen („Waldesgespräch"), Wagner („Träume"), Rubinstein („Der Asra"), H. Riedel („Margaretha" — talentvoll, aber nichts Außergewöhnliches!), Reinecke („Klein Anne Kathrin") und Brahms („Von ewiger Liebe", „O wüßt ich doch den Weg zurück" und „Feldeinsamkeit") kamen weiter zu Worte. G. Henschel's „Die Sommernacht" schien nicht bedeutend genug, um von einer Joachim gesungen zu werden, und Bruch's „Frage" macht den Eindruck eines guten Steines in unechter Fassung: die Begleitung ist verfehlt.

Frau Joachim — von Herrn B. da Motta vortrefflich begleitet — war in allen Stücken eine große Künstlerin. Sehr gut disponirt, entwickelte sich das Organ stellenweise majestätisch, immer aber im Dienst einer bewunderungswürdigen Gesangskunst, tiefer Empfindung und genialer Gestaltungskraft. Das Publicum zeichnete die Sängerin mit ungewöhnlichem Beifall und zahlreichen Hervorrufen aus. F. Pfohl.

Weihnachtsbescheerung des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli.

Leipzig, 13. December. Wenn das Jahr zur Neige geht, wenn die beglückende Weihnachtszeit gekommen ist, dann erwarten den akademischen Bürger Leipzigs in den Bescheerungen unserer akademischen Vereinigungen, insbesondere aber der großen Sängergemeinschaften, manche frohe Stunden. Ja, man darf es mit vollem Bedacht sagen, diese Bescheerungen gehören zu den so seltenen Gelegenheiten, welche die Leipziger Studentenschaft zu vereinigen im hohen Grade geeignet sind, sie bilden gleichsam den neutralen Boden, auf welchem die in der Studentenschaft vorhandenen und einander widerstrebenden Interessen verschwinden. Und noch mehr: die Weihnachtsbescheerungen geben den Alten und den Jungen die willkommenste Gelegenheit zu frohem Händeschütteln, „damit es sich erneu', der alten Freundschaft heiliges Band, das alte Band der Treue."

Wie zeigte sich das gestern wieder, als der „Paulus" seine Weihnachtsbescheerung veranstaltete! In dem Theatersaale des Krystall-Palastes, von dessen Emporen herab das Vereinsbanner in den Saal grüßte und dessen Säulen und Wandungen mit dem hellblau-weißen Fahnentuch reich ausgestattet waren, versammelte sich bald nach 7 Uhr Abends eine überaus stattliche Festgenossenschaft: Mitglieder des Vereins, Studenten aller Facultäten, Alte Herren, Burschen und Füchse, dazu viele Gäste aus der Leipziger Bürgerschaft — Alle, Alle kamen, um mit unseren lieben Paulinern einige frohe Stunden zu verleben. Bald waren die Tische im Saale von erwartungsfrohen Zuhörern dicht besetzt. An den Ehrentafeln hatte Se. Magnificenz der Rector inmitten einer ganzen Schaar Professoren Platz genommen; auch Se. königliche Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, hatte es sich nicht nehmen lassen, in Begleitung des Adjutanten Hauptmanns von Haugk der Festlichkeit die Ehre Höchstseiner Gegenwart zu schenken. Wer bei Beginn des Festes von den Galerien herab auf das Wogen und Treiben im Saale schaute, dem bot sich ein prächtiges Bild echt akademischen Lebens.

Das Fest zerfiel in drei Abtheilungen: Das Festspiel, die Bescheerung und den Commers. Wahre Blüthen des Humors in musikalischer, dichterischer und darstellerischer Hinsicht bot das Festspiel, das den viel verheißenden Titel: „Athanasios oder Humpen und Hörrohr, ein Humpenschwung in drei Schwingungen" führte. Die erste Schwingung kennzeichnete den Aufschwung, die zweite den Umschwung, die dritte den Abschwung. Eine Ouverture leitete das Spiel ein, mannigfache Chor- und Sologesänge, von den Darstellenden vortrefflich ausgeführt, folgten im Verlaufe des Stücks. Es ist unmöglich, im Rahmen eines kurzen Berichts auf Einzelleistungen näher einzugehen. Nur das sei bemerkt, daß Musik und Gesänge in den Herren stud. Menzel und Urban sehr geschickte Componisten gefunden hatten, indem diese durchaus den Anforderungen gerecht geworden waren, die das Festspiel in musikalischer Beziehung stellte. Der Dank, den man ihnen durch Hervorrufe zollte, war wohlverdient. Wir erwähnten bereits, daß die Sänger und Sängerinnen (nebenbei bemerkt, alles Mitglieder des „Paulus") ihre beste Kraft einsetzten, um in gesanglicher Richtung dem Stücke die vollste Wirkung zu sichern. Wie immer führte den orchestralen Theil die Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Meister Jahrow's persönlicher Leitung vortrefflich aus. Für die Inscenirung hatte Herr Theaterinspector Müller in so ausgezeichneter Weise gesorgt, daß auch ihm die Ehre mehrfacher Hervorrufe zu Theil wurde.

Auf den dramatischen Inhalt des Stückes eingehen, hieße seine Bedeutung verkennen. In welcher Weise aber Witz und Humor und Schalkhaftigkeit sich verbunden hatten, davon gab schon das lange Verzeichniß der Mitwirkenden einen Beweis. Jeder derselben war durch ein Citat gekennzeichnet. Von den Hauptpersonen nennen wir Abdullah Cobomanus, Schah von Persien; Zuleduse, Großkhan von Teheran, und Suleika, Kinder des Schah; Athanasios XXII, jüngerer Linie, Suleikas Verlobter, Häuptling der Gribitupiden, Besitzer des Spirituosenmonopols und Protector des Vereins zur Bekämpfung des Trunksuchtsgesetzentwurfs; ferner Idealstudenten des Corps „Persia", Bonnopolis; Bacarezca Kalifa von Samarkant, Protectrice der Ausstellung für rothen Halbmond und Armeebedarf, Inhaberin des 2. persischen Bombenschmeißerregiments „Harun al Raschid"; Fatima Kanitzerstahn, erste Tugendwärterin der Prinzessin, Specialistin für Anstand und Benehmen; Teophil, Tran von Curdistan; Hussein Kanonazi da Bombardus, Commandant von Teheran, Artilleriegeneral und Depotverwalter; Angeliuß, Zeitungsspaltenausfüllungsrath, Kolporteur und Hungercandidat u. s. f. Man sieht aus diesen kurzen Erwähnungen, wie vielseitig die Charakterzeichnung war. — Blühender, göttlicher Humor wurde zu Tage gefördert, viele witzreiche Scenen regten immer von Neuem die Lachlust an. Obgleich Teheran als Ort der Handlung verzeichnet war, wimmelte es in der Aufführung doch von guten und schlechten Witzen durchaus localer Natur, gleichwie es auch an politischen Anspielungen nicht mangelte. Leider fehlt der Raum, hier darauf einzugehen. Als die letzte Scene beendet war, brach jubelnder Beifall los und nöthigte sowohl die Commission für die Verfassung des Festspiels als auch die Darsteller, wiederholt auf der Bühne zu erscheinen. Nach einer Pause fand in altgewohnter Weise die Bescheerung statt. Unter dem mächtigen lichterglänzenden Tannenbaum lagen Tausend und ein Gaben, die von den damit betrauten Herren zur Vertheilung gebracht wurden. Manche hübsche Witzworte kamen mit den Widmungen zum Vortrag. So erhielt Jemand eine „Schreibnadel", Herrn von Egidy wurde zum Ausbau seiner „Ernsten Gedanken" ein Schlußstein verehrt, dem Finanzminister von Rußland ein Goldmacher, dem Raubthierhaus im Zoologischen Garten ein paar Tücher (Tiger), den Herren Professor Dr. Kretzschmar und Director Jahrow für die akademischen Concerte ein Tactirstock, dem Steuereinschätzungscomité ein Regal zum Herabsetzen der Steuern u. s. f. Es ist selbstverständlich, daß bei derartigen Widmungen ebenfalls viel gelacht wurde.

Einen höchst gelungenen Verlauf nahm der schließlich stattfindende Commers, der von Herrn stud. jur. Böhme eröffnet und geleitet wurde. Der Ehrenvorsteher des „Paulus", Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. Heinze, begrüßte in herzlichen Worten die Gäste, insbesondere aber Se. Magnificenz den Rector und Se. königliche Hoheit den Prinzen. Dies gab Sr. königlichen Hoheit Veranlassung, in kurzer Ansprache hervorzuheben, wie gern er auch in diesem Jahre der Einladung des „Paulus" zur Weihnachtsbescheerung gefolgt sei, und wie er sich freue, in der Mitte der Commilitonen verweilen zu können. Auch wenn er nicht mehr in Leipzig verweile, so werde er doch immer des „Paulus" mit Freuden gedenken. Auf ein ewiges „Vivat, Crescat, Floreat" des Paulus leerte der Prinz sein Glas. Der eindrucksvollen Ansprache folgte gleichfalls jubelnder Beifall und begeisternde Zustimmung.

Immer höher gingen die Wogen des Commerses; unter der Leitung des Herrn Professors Dr. Kretzschmar erfreuten die Mitglieder des „Paulus" die Theilnehmer durch herrliche Liedergaben, und manches Wort wurde noch gesprochen, mancher Pocal geleert. Allen Theilnehmern werden die frohverlebten Stunden der gestrigen Paulus-Bescheerung noch lange in froher Erinnerung fortleben. —z—

Leipzig, 14. December. Am morgenden Dienstag, den 15. December, findet im großen Saale des Etablissement Schloßkeller ein Wohlthätigkeits-Concert zum Besten einer Christbescheerung für arme kleine Kinder statt, welches in der Hauptsache aus Vorträgen des sich eines guten Rufes erfreuenden, unter der bewährten Leitung des Herrn Wohlgemuth stehenden Leipziger Männerchores bestehen wird. Ferner werden als Mitwirkende die treffliche Sopranistin Frau Minna Glänzel (Schülerin von Frau Unger-Haupt) und die tüchtige Capelle des Herrn Musikdirector G. Curth genannt. Das Programm enthält außer einigen Instrumentalcompositionen mehrere Männerchöre und eine Anzahl schöner Lieder für Sopran von Schubert, Sitt, Reinecke, Taubert rc.; auch werden zwei größere Werke für Männerchor mit Orchesterbegleitung, nämlich „Das Thal des Espingo" von Rheinberger und „Landkennung" („Und das war Olav Trygvason rc.") von E. Grieg zum Vortrage kommen. Nach dem sehr gewählten Inhalt dieses Programms zu urtheilen, verspricht das Concert eine Fülle von musikalischen Genüssen, so daß der Besuch desselben schon aus diesem Grunde empfehlenswerth ist. Wir wünschen dem Concerte in Anbetracht der edlen Absicht der Concertgeber ein reichliches finanzielles Ergebniß.

* Vor kürzerer Zeit brachte die „Illustrirte Zeitung" einen längeren Artikel über die Hofpianofortefabrik des Herrn Commerzienrath Julius Blüthner, in welchem die Bedeutung dieser hervorragenden europäischen Pianofortefabrik gewürdigt war. Der vollendete Neubau in dieser bewundernswerth organisirten Fabrik, welche für Leipzigs musikalisches Leben, für Leipzigs Weltbedeutung im Instrumentenbau von höchstem Werthe ist und deren Leistungsfähigkeit auch den socialen Verhältnissen unserer Stadt sehr bemerkenswerthe Förderung bringt, giebt uns ebenfalls Veranlassung, auf die großartige Erweiterung und Vervollkommnung der Fabrik näher einzugehen. Kurz vor dem Weihnachtsfeste, wo der Raum allzu sehr in Anspruch genommen ist, um eine ausführliche, sachgemäße, dem Werthe der Sache entsprechende Würdigung zu veröffentlichen, wollen wir nur darauf hinweisen, daß die neuesten Erfindungen im Maschinenbau Verwerthung gefunden haben und eine außerordentliche Fülle neuer technischer Einrichtungen getroffen worden ist. Um das Ganze in seiner inneren Organisation gründlich beurtheilen zu können, müssen die Einzelheiten in den verschiedenen Räumen, welche zum Theil von ganz bedeutenden Dimensionen sind, sorgsam studirt werden; denn alle Bestandtheile der Instrumente werden von den untersten Anfängen an in der Fabrik hergestellt, wo alles aufgespeicherte Holz in der subtilsten Weise getrocknet und verarbeitet wird. In der That gehörte ein Organisationsgenie dazu, in der verhältnißmäßig kurzen Zeit ein so hochbedeutendes Etablissement zu schaffen, auf welches Leipzig wahrlich stolz sein kann.

Nach dem Weihnachtsfeste werden wir versuchen, ein Bild zu entwerfen von der Fabrik und von der Arbeitskraft, welche dort unter der Oberleitung des Herrn Commerzienrath Julius Blüthner, des Schöpfers der berühmten Fabrik, mit rastlosem Fleiße entwickelt wird.

* „Deutscher Liederverlag", so ist das neueste Verlagsunternehmen der Herren Breitkopf & Härtel benannt, welches derartig angelegt ist, daß ihm die Popularität nicht fehlen kann. Indem die berühmte Verlagshandlung den Grundsatz der billigen Volksausgaben auch auf die Gesangsausgaben aller Liederhefte ihres Verlages anzuwenden sich entschloß, hat dieselbe ein Werk geschaffen, welches als die umfangreichste und beste Sammlung von deutschen Kunstliedern ohne Rivalität erscheint. Diese Sammlung bietet das classische Kunstlied, sowie reiche Liederschätze älterer und neuerer Tonsetzer in mehreren Hunderten von Heften in gleichmäßiger, schmucker Hülle zu dem Preise von 1 ℳ für jedes selbständige Folioheft. Die Liederhefte sind je nach der Stimmlage ihres Hauptinhaltes in verschiedene Gruppen getheilt: Sopran Nr. 1—200, Mezzo-Sopran Nr. 201—400, Alt Nr. 401—450, Tenor Nr. 451—600, Bariton und Baß Nr. 601—700. Auf den Umschlägen und Prospecten ist rechts vom Titel die Zahl der Lieder sammt der Stimmlage angegeben, wobei die Abweichungen von der Stimmlage des Hauptinhaltes vermerkt sind, z. B. in der Gruppe für Sopran Nr. 20 Robert Franz, Op. 38. Lieder von Heine: 4 Sopran, 2 Alt). Ein beigefügter Stern * bedeutet, daß das Lied auch für die entsprechende Männer- oder Frauenstimme, ein Kreuz †, daß es auch für die nächst tieferliegende Stimme sangbar ist. Die ersten Hefte, enthaltend Werke der zeitgenössischen Meister, sind bereits im Musikalienhandel versandt worden, doch sind die auf der Liederheftliste genannten Werke sämmtlich jedes einzeln schon jetzt zu dem Preise der Sammlung (1 ℳ) in gleichmäßigem Umschlage durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen. Für Bestellungen bedarf es nur der Bezeichnung der Sammlung und der Angabe der Nummer.

Diese herrliche Liedersammlung bietet ja eine wundervolle Auswahl für den Weihnachtstisch, welche man mit der Liederheftliste in der Hand so leicht bewerkstelligen kann.

* In Dresden erregt jetzt ein kleiner Wundercellist Jean Gerardy großes Aufsehen. Schon im vorigen Jahre ist dieser Wunderknabe in England durch seine Leistungen der Gegenstand allgemeiner Bewunderung gewesen, wie aus den Briefen hervorgeht, welche musikalisch hochgebildete Freunde des Herrn Lehmann, des Redacteurs der Allgemeinen Musikzeitung, aus Großbritannien an denselben richteten. In diesen Mittheilungen wurde die ungewöhnliche künstlerische Reife des Wunderknaben hervorgehoben, die ihn als fertigen Künstler erscheinen ließ. Die wunderbare Begabung zeigte sich auch in der bewundernswerthen technischen Beherrschung, welche dem Knaben die Bewältigung der schwierigsten Aufgabe verstattet. Der Ton desselben wird als der künstlerische Ausdruck eines selten lebhaften Musikempfindens geschildert, wie überhaupt in den Eigenschaften dieses jungen Cellisten sich geniale Veranlagung ausspricht. Am 20. November trat dieser Wunderknabe Jean Gerardy zu ersten Male in London auf, und zwar mit beispiellosem Erfolge, der großherzige Kunstfreunde veranlaßte, dem Knaben ein kostbares Violoncell von Guadanini zu schenken. Die Königin von England ließ sich den jungen Virtuosen nach Windsor-Castle kommen, und mit ihr wetteiferten alle Gesellschaftsclassen, sowie die gesammte englische Kritik in der Bewunderung der seltenen Begabung des Kindes. Die Biographie (?) und das Portrait des Wunderknaben sind in der genannten Lehmann'schen Zeitung erschienen. — Jedenfalls ist anzunehmen, daß der Wunderknabe auch in Leipzig concertiren wird, wo jetzt unter der Leitung des wohl gegenwärtig berühmtesten aller Cellisten Herrn Klengel eine sehr besuchte und resultatreiche Cellistenschule am Leipziger Conservatorium besteht und das Interesse für das Cello ein ungemein reges ist. Man kann nach den obigen Mittheilungen auf die Leistungen des jungen Jean Gerardy sehr gespannt sein.

* In Meiningen fand bei Gelegenheit einer im Stillen begangenen Hoffestlichkeit ein großes Kirchenconcert statt. Die Leitung desselben hatte der herzogl. Meiningensche Hofcapellmeister Herr Fritz Steinbach übernommen, ein vorzüglicher Musiker und Dirigent, welcher seine Ausbildung am Leipziger Conservatorium der Musik erhalten hat. Zu seiner Verfügung stand ein Chor von ca. 150 Köpfen, dessen Leistung als eine ganz ausgezeichnete geschildert wird. Die Meiningenschen Gesangkräfte wurden unterstützt durch den trefflichen Salzunger Kirchenchor und durch andere Mitwirkende, z. B. aus Sonneberg. Das Hauptwerk des Concertes war das Triumphlied für achtstimmigen Chor, Baritonsolo und Orchester von Johannes Brahms op. 55, welches durch den erwähnten großen Gesangchor, sowie durch das verstärkte Orchester (ungefähr 60 Köpfe) und die von dem Gewandhausorganisten aus Leipzig, Herrn Paul Homeyer gespielte Orgel zu eminenter Wirkung gelangte. Dieser hervorragende Virtuos allerersten Qualität trug auch einige Orgelwerke auf der mit guter, der Jetztzeit entsprechender Mechanik versehenen Orgel vor. Das Triumphlied bewirkte einen so tiefen Eindruck, daß Seine Hoheit der Herzog an die Ausführenden das Ersuchen richtete, das Werk zu wiederholen, welchem Wunsche selbstverständlich mit Freuden nachgekommen wurde. Herr Hofcapellmeister Steinbach wurde anläßlich dieses Concertes mit dem Ritterkreuz erster Classe des sächsischen Ernestinischen Hausordens decorirt. Von den zu Gehör gebrachten Orgelcompositionen ist auch das Orgelconcert von Guilmant zu erwähnen, welches dem Virtuosen reiche Gelegenheit darbietet, sein Können in der Technik und im Registriren vielseitig zu bethätigen.

* Johannes Brahms, der König unter den Componisten der Gegenwart im Concertsaal, ist so oft gewürdigt worden, daß eine Darlegung seines Schaffens gegenwärtig kaum nöthig erscheinen dürfte. Das Bedeutende der Seele und dem Bewußtsein der Menschen näher zu führen, ist jedoch immer eine würdige Aufgabe und in diesem Sinne begrüßen wir auch die vorliegende Schrift als eine willkommene Weihnachtsgabe, welche den vielen Freunden und Verehrern des großen Meisters das Bild des Gefeierten noch näher rückt. Diese Schrift führt den Titel: „Johannes Brahms in seinen Werken. Eine Studie von Emil Krause. Mit Verzeichnissen sämmtlicher Instrumental- und Vocal-Compositionen des Meisters. Hamburg, Lucas Gräfe & Sillem. 1892." Der Inhalt dieser mit Liebe und eingehendem Verständniß geschriebenen Broschüre von 107 Seiten Umfang mit einem alphabetischen Namenregister bietet hauptsächlich eine ästhetische Beleuchtung der Werke des Tondichters, von welchen viele, insbesondere Lieder, populär geworden sind. Robert Schumann hat mit prophetischen Worten auf die Bedeutung von Brahms hingewiesen. Clara Schumann, Joachim und Frau Joachim sind für ihn eingetreten, als er noch nicht in seinem Werthe allgemein erkannt war. Wenn nun Herr Krause jetzt der Welt eine Würdigung des Tondichters in seinen Werken darbietet, so erscheint dieser hochgeschätzte Hamburger Schriftsteller nicht als ein Pionier für den Meister, wohl aber als ein sorgfältiger und gründlicher Beurtheiler, welcher seinen Stoff in gediegener Anordnung vorführt und die einzelnen Momente in den Schaffensperioden des Tondichters zu einem leicht zu erfassenden Gesammtbilde zu vereinigen verstanden hat, so daß ganz besonders jüngere Musiker an der Arbeit des Herrn Emil Krause einen vortrefflichen Leitfaden zum Studium der Brahms'schen Werke finden und Laien durch dieselbe in mancher Beziehung zur vollen Klarheit gelangen können. Die geschmackvoll ausgestattete Schrift sei für den Weihnachtstisch empfohlen.

* Die Betheiligung Deutschlands an der im nächsten Jahre stattfindenden Wiener Ausstellung für Musik und Theaterwesen verspricht eine außerordentlich großartige zu werden, nachdem Prinz Ludwig von Bayern das Patronat über diese Abtheilung übernommen und sich unter dem Ehrenpräsidium des Generalintendanten der königl. Schauspiele in Berlin Grafen von Hochberg ein aus 100 der ersten deutschen Persönlichkeiten bestehender „Deutscher Reichs-Ausschuß" gebildet hat. Für die Ausführung der Fachausstellung sind die Herren Baron v. Perfall in München zum 1. Präsidenten und Professor Dr. Hans Müller-Berlin zum 2. Präsidenten erwählt worden, Mitglieder dieses Ausschusses sind u. A. Geheimer Regierungs-Rath Baer-Dresden, Director Claudius von Schraudolph-Stuttgart u. A. m. Diese Abtheilung wird eine um so glänzendere Vertretung unserer gesammten Ton- und Dichtkunst und des Theaterwesens umfassen, als fast alle deutschen Bundesfürsten ihr warmes Interesse für dieselbe bekundet haben und aus den königl. Museen, Sammlungen und Hoftheatern alle nur irgend bedeutendere Stücke zur Ausstellung kommen werden. Verbunden mit dieser Fachausstellung wird (wie wir schon früher mittheilten) eine gewerbliche Specialausstellung von solchen Artikeln stattfinden, welche in Beziehung zu Theater und Musik stehen, als da sind: Musikinstrumente, Decorationsgegenstände aller Art, Waffen, Rüstungen, Costüme, Decorationsmalerei, Gold- und Silberborden und Arbeiten, Fächer, Federn und Putzartikel, Schmucksachen, Perrücken, Puder, Schminke, künstliche Blumen rc. Dann besonders elektrische Beleuchtungsapparate und Theatermaschinen. Für die Ausführung dieser Abtheilung ist ein Ausschuß unter dem Präsidium der Herren L. Leichner-Berlin und Geheimer Hofrath Jebb-Stuttgart thätig, denen u. A. die Herren L. Bech-Charlottenburg, Hofrath Graff-Dresden, Commerzienrath Weidert-München, Professor Th. von Kramer-Nürnberg angehören und welcher jetzt eine fieberhafte Thätigkeit entfaltet. Die Vorbedingungen für die industrielle Abtheilung sind sehr günstige, da die Ausstellungshalle mit Seitenlicht vollkommen trocken liegt und auch die Platzmiethe mit nur 40 ℳ pro Quadratmeter berechnet wird. Um eine recht würdige Industrieabtheilung zu erreichen, hat sich der Reichsausschuß das Zulassungsrecht vorbehalten, ebenso wird die Decoration der Halle von deutschen namhaften Künstlern ausgeführt werden. Der Kleinverkauf wird nur in ganz wenigen Fällen erlaubt werden, da man das Bazarähnliche bei der Ausstellung vermeiden möchte. Für die Aussteller musikalischer Instrumente ist eine Concerthalle errichtet worden, in welcher jeder Aussteller seine Instrumente zu bestimmter Zeit vorführen kann. Zum General-Secretair der deutschen Reichsabtheilung ist Herr Hermann Hillger verpflichtet worden. Das Generalsecretariat in Berlin SW., Schützenstraße 30 steht zu jeder weiteren Auskunft zur Verfügung, auch sind Anmeldebogen rc. dort zu haben.

Für Weihnachten **als vortheilhafteste und billigste Einkaufs-Stelle**
aller Waaren für den Haus- und Küchen-Bedarf
hält sein reichhaltiges Lager bestens empfohlen
Richard Schnabel
Leipzig 15 Wintergartenstrasse 15, Parterre und I. Etage Leipzig.
Besichtigung der Schaufenster gewinnbringend und lohnend!
Besichtigung der Schaufenster gewinnbringend und lohnend!

Stollenmehle,
Niederlage der Königsmühle zu Plauen b. Dresden,
bekannte, feinste, backfähigste Qualitäten zu niedrigsten Mühlenpreisen.
Lieferung frei Haus. Telephon-Anschluß Nr. 974.
Emil Peters Nachf.
Mehl-Specialhandlung,
29/31 Gerberstraße 29/31.

Gottlieb Bubnick
Pfefferkuchenfabrik, Pulsnitz i. S.,
Filiale: Leipzig, Ranstädter Steinweg 6,
u. zum Christmarkt Marktplatz u. Katharinenstrassen-Ecke,
empfiehlt seine berühmten Zucker- und Honigkuchen, Pflastersteine, Vanille-, Kaiser- u. Chocoladen-Kuchen, Vanille, Mandeln u. Macronen.
Neuheit!
Echte Pulsnitzer Lebkuchen
und runde Chocoladen-Kuchen.

F. echten Nürnberger Lebkuchen
von F. G. Metzger, in Packeten von 20 ₰ an, Baumkerzen und Confect empf.
Kretschmann & Greischel Nachf.,
Fernsprecher-A. II, 2456. Katharinenstraße 17

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe ich meine vorzügliche und garantirt
rein eingeg. Münchner Schmelzbutter,
in Kübeln und ausgewogen, in empfehlende Erinnerung.
Ebenso feinste Rosinen diesjähriger und vorjähriger Ernte, feinste Sultanin-Rosinen, große süße und bittere Mandeln, Citronat, Corinthen, feinsten gemahlenen Raffinad, alle Sorten Gewürz, gz. u. gest.
Kaiser-Auszug und Weizenmehl 3/0
aus der Mühle „Knautkleeberg".
Rohe und gebrannte Kaffees in bekannter Güte.
Hochachtungsvoll **L. Emil Beyer,**
Ranstädter Steinweg 11.

Sultaninen,
schöne helle, süsse Frucht,
à Pfd. 30 ₰, bei 5 Pfd. à 28 ₰.
Grosse Rosinen
in vorjähriger schöner gesunder Waare,
I. Qualität à Pfund 18 Pfg., bei 5 Pfund à 16 Pfg.,
II. Qualität à Pfund 14 Pfg., bei 5 Pfund à 12 Pfg.
Alle Backartikel
in empfehlenswerthen billigsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten empfiehlt
Albin Reichel,
Reudnitz: gegenüber der Kirche. Leipzig: Gerberstr. 13. Gohlis: neben dem Schillerschlößchen.

Bitte zu beachten!
Getreide-Preßhefe
in bekannt triebfähigster Qualität, täglich frisch, empfiehlt
Emil Peters Nachf.,
29/31 Gerberstraße 29/31.

Obsthandlung
von
A. Wunderlich-Höhne,
Theater-Passage,
empfiehlt große Auswahl in feinem Tyroler Obst, Weintrauben, Feigen, Datteln, sowie alle Sorten Weihnachts-Nüsse, auch hiesiges Obst à Metze v. 50 ₰ an, Alles zu billigsten Preisen, in Ctr. und ausgewogen.
NB. Ununterbrochen geöffnet jeden Tag bis 9 Uhr Abends.

Braunschweiger Conserven,
Mustercolli, enthaltend 9 Pfunddosen verschiedener Gemüsesorten, versendet gegen Nachnahme von 5,50 ℳ franco jeder Poststation
Ernst Kiessig Nachf.
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Braunschweiger Conserven
Compotte, Früchte in Dosen und Gläsern
neuer Ernte empfiehlt
G. H. Werner.

Astrachan-Caviar,
Winterfang, hellgrau, großkörnig, mildeste Salzung, empfiehlt und versendet
Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Hochfeinen Astrachaner Ural- und Elb-
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung,
2 Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Verkäufe. Annoncen „Verkäufe" betr. befördert prompt **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte",
An- und Verkauf von Immobilien, Hypotheken. Verkaufsstelle für Ziegeleiproducte und Bauart. Hausverwaltungen. Tel.-Nr. 2183

Alex. Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
An- und Verkauf von Immobilien, gr. und ausgedehnte Verbindungen. Pr. Referenzen. Teleph. Nr. 1619, Amt I.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen etc.
F. J. Metzger, Leipzig,
Kostenfreier Nachweis von verkäuflichen Grundstücken etc.

Gärtnerei-Verkauf.
Meine in **Greiz** gelegene vormals **Schneider'sche Gärtnerei,** welche ich Umstände halber übernehmen mußte, beabsichtige ich billig mit nur geringer Anzahlung zu verkaufen. Dieselbe enthält neben einem hübschen villenähnlichen Wohnhause sechs Gewächshäuser und ca. 200 Frühbeetfenster, mit Wasserheizung &c. Reflectanten wollen sich bitte direct an mich wenden.
Robert Katzschmann, Döbeln.

Lindenau.
Bauplätze an der Georg- und Schillerstraße, zwischen Merseburger, Gundorfer und Leutzscher Straße, sind zu verkaufen. Pläne liegen auf unserem Bureau aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Doppel-Villa
ist Krankheit halber, getrennt od. zusammen, in einem an Leipzig angeschlossenen Vororte, an der Pferdebahn gelegen, zu verkaufen.
Näheres Leipzig, Windmühlenstraße 26, bei Herrn **Th. Friedel.**

Ostviertel Eckgrundstück mit Productengeschäft, geth. bill. Wohn., 200—250 ℳ Preis 65,000 ℳ, Miethertrag ca. 4500 ℳ Näheres durch
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

Hausverkauf.
Beabsichtige mein in Meißen, in verkehrsreicher Straße gelegenes Grundstück mit darin seit 20 Jahren betriebenem **Colonialwaaren-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft** zu verkaufen. Das Haus würde sich auch zu anderen Geschäftsanlagen eignen. Off. unter O. M. **Rudolf Mosse, Meißen,** erbeten.

Ein Haus- und Gartengrundstück in der Nähe des Krystallpalastes ist zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im Nordviertel sind verschiedene **Hausgrundstücke** durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Nähe der Frankfurter Str.,
7procent., vollst. verm. Grundst., geth. Etagen, Preis 75,500 ℳ, wegen Kränklichkeit b. bel. sof. verk. Näh. b.
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

Ein im J. 1883 erb. Hausgrundst., in d. Stadt gelegen, mit schön. Garten, pass. zu einer Bäckerei, ist bei wenig Anzahl. zu verk. Näheres bei **G. Kratzsch, Zwenkau.**

Nähe der König Johann-Str.
gelegen ist ein gr. Zinshaus mit gr. Hof, Stallung, Wagenremisen, Fabrikgeb., für 136,000 ℳ bei 25—30,000 ℳ Anz. zu verk. Einkr. 8000 ℳ Off. u. 8000 Fil., Katharinenstr. 14

Für den festen Pr. v. 116,000 ℳ ist in der Westvorst. ein herrsch. eingerichtet, mit neuest. Comfort ausgestatt. **Wohnhaus,** v. all. Seit. freistehend, für 3 Familien pass., zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Am Floßplatz ist ein gut verzinsl. Hausgrundstück durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Am Marienplatz
krankheitshalber 6½%iges Grundstück. Alles vermiethet. **Hypothek oder kleines Grundstück wird in Zahlung genommen.**
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

An der Sternwartenstraße ist ein gut verzinsliches **Grundstück** sehr preiswerth zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Kaiser Wilhelmstraße ist ein Hausgrundstück für 80,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Poststraße ist ein Grundstück mit Einf. und Hof für 155,000 ℳ verkäuflich.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Mit 2—3000 Mk. Anzahlung
solid gebautes, 6½%iges **Grundstück mit Laden** in hübscher Lage. Näh. b.
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

In der Südvorstadt ist ein Haus- und Gartengrundstück m. Einf., für Gewerbtreibende besonders geeignet, sehr billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

An der Emilienstraße ist ein Haus- und Gartengrundstück verkäufl.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Im vorderen Theile der Waldstraße ist ein **Hausgrundstück** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Nähe Johannapark
Hausgrundstück, geth. Et., Einfahrt, **gr. Garten,** event. zur Errichtung eines Hintergebäudes geeignet, bei billigen Miethen 6% rentirend. N. b.
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

In der Westvorstadt ist ein solid gebautes **Haus** mit getheilten Etagen, Einfahrt, großem **Hof und Fabrikgebäude mit Dampfeinrichtung** preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

An der Lortzingstraße ist ein **mittleres Hausgrundstück** verkfl.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Vertausche mein 6procentiges Grundstück mit florirendem Productengeschäft, **an 2 Straßen gelegen,** im Ostviertel, nur eine Cassenhypothek zu 4 Procent, gegen ein größeres Grundstück. Offerten unter O. 357 **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Nähe des Marktes, sehr frequente Lage, ist ein Geschäftshaus **mit schönen Gewölben** preiswerth zu verk.
A. Uhlemann, Mühlgasse 5, 2. Et.

Wegen Kränklichkeit des Inhabers ist eine im **besten** Betriebe befindliche
Cigarrenfabrik
mit schönem, neuem Haus- u. Fabrikgrundstück in einer Kreis- und Garnisonstadt — Feuertage 60,000 ℳ — jährl. Umsatz ca. 160,000 ℳ, zu **verkaufen.** Es könnte auch ein jüngerer **Kaufmann** mit 45—60,000 ℳ als **thätiger** oder **stiller Socius** (Reisender vorgezogen) **Betheiligung finden,** wobei Capital sicher gestellt würde. Offerten sub **N. L. 193** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Bäckerei.
Ein neuerbautes **Wohnhaus** mit der Neuzeit entsprechender **Bäckerei,** Nebengebäuden und schönem **Garten,** in einem lebhaften **Kirchdorfe,** ist **zu verkaufen oder** zu verpachten.
Näheres zu erfragen bei Herrn Baumeister **W. Schubert** in Radeburg in Sachsen.

Gute Bäckerei m. gr. Hausgrundst. ist Verhältn. h. sof. zu verk. Pr. 68,000 ℳ Anz. 10-15,000 ℳ Adr. C. 146 Fil., Königspl. 7

Achtung.
Einem Schuhmacher, der sich selbstständig machen will, ist Gelegenheit geboten, eine Schuhmacherei mit Kundschaft u. Logis für 250 ℳ sof. zu übernehmen Arndtstr. 38, H. pt.

Salonsäulen
in grossartiger Auswahl empfiehlt die Weihnachtsausstellung von E. Möbius Nachf., Weststr. 30.

Theilhaber-Gesuch.
Für eine **höchst gewinnbringende u. rentable Fabrik der Holzbranche** wird wegen Austritts des jetzigen Theilhabers ein **stiller oder thätiger Associé** mit Capital von 30—50,000 ℳ zum baldigen Eintritt gesucht. **Betr. Geschäftseinlage** wird durch **I. Hypothek** sicher gestellt. **C. Wellner, L.-Plagwitz,** Zschocher'sche Straße 57.

Nachweislich gut gehendes
Hotel I. Ranges,
beste Lage, ist bei 36,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten bittet man unter **Z. 3405** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Gasthof-Verkauf.
Gasthof mit Tanzsaal, nahe bei Halle, gutes Geschäft, Vereinslocal, Garten-Restaurant u. s. w., billig zu **verkaufen.** Anzahl. 12,000 ℳ, Kostenpunct 27,000 ℳ Auskunft giebt **Malermeister Eckert, Halle,** Große Klausstraße 17, 1. Etage.

Gasthofs-Verkauf!
Ein schöner, frequenter **Gasthof,** feines, altes Geschäft, mit herrlichem **Garten, Kegelbahn** und **Tanzsaal,** Realberechtigung, 12 Minuten von schöner Residenzstadt, beliebter Vergnügungsort des feinsten Publicums, soll Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von 27,000 ℳ verkauft werden. Gef. Off. sub **Z. 3407** befördert die Expedition dieses Blattes.

Restaurationsgrundstück
Nähe Roßplatz, 7% netto rentirend, bei 8—10,000 ℳ Anzahlung. N. b.
Alexander Strauss, Kurprinzstr. 19, I.
Telephon 1619, Amt I.

Ein Etablissement mit großem Concert-Garten, Veranden, Tanzsaal, geräum. Gast- u. Gesellschaftszimmern, groß. Hof mit Stallungen, 10 Min. von einer größeren Stadt entfernt, ist preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer **wollen gef. Adr. unter P. h. 20111 an Rud. Mosse, Halle a./S., einsenden.**

Restauration, 60 H. Lagerbier monatl., zu verkaufen Hallesche Str. 8. **Markgraf.**

Kleines Kutschfuhrgeschäft,
2 Pferde, 4 Wagen, alles complet, in bestem Stande, welches monatlich sicher und gewiß über 300 ℳ einbringt, ist für 4000 ℳ Baarzahlung zu verk. Off. erb. u. „4000 ℳ" in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gutgehendes eingeführtes **Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft** in **Dresden** ist wegen Uebernahme einer Fabrik per bald oder später zu verkaufen. Off. unter **C. 549** an **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** erb.

Feine, sichere **Existenz,** erf nur ca. 1800 ℳ Flott. besser. Cig.-Gesch., beste Lage, inn. Stadt, l. billige Miethe, bc. Verh. m. sofort z. verk. Off. u. Reell an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Seltengünstige Gelegenheit.
Flaschenbiergeschäft m. Pferd u. Wagen sowie gut. Kundschaft ist verhältnißh. sogl. f. 2000 ℳ z. verk., Anzahl. ca. 1200 ℳ Näh. b. A. Loff, Barfußgäßchen 7, 1. Et.

Ein besseres, nachweislich rentables **Wurstwaaren- u. Delicat.-Geschäft** ist krankheitshalber zu verkaufen.
Näheres unter **G. 209** in der Exped. dieses Blattes.

Patente.
Von einem großen **Consum-Artikel** sensationell einem längst gefühlten Bedürfniß abhelfend, für Hotels, Herrschaftshäuser unentbehrlich, welcher unbedingt colossalen Gewinn abwerfend wird, sollen die **Patente** verkauft werden.
Gef. Offerten wolle man unter Chiffre H. c. o. 9509 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** senden.

Commanditist-Gesuch.
Für ein seit Jahren in einer Vorstadt Leipzigs bestehendes, solides, gutrentirendes größeres Fabrik-Etablissement wird ein **Commanditist mit 150—200 Mille Mark Einlage** gegen 5% Verzinsung des Capitals und entsprechenden Antheil am Reingewinn gesucht. Capital kann sicher gestellt werden.
Gefällige Offerten unter **N. 8. 707** an den **„Invalidendank",** hier, erb.

4000 Mk. Nutzen
bringendes Geschäft sucht bald thatkräftigen **Theilnehmer**
in Höhe von 5000 ℳ durch
Bur. A. Grieshammer, Dresden-A., Johannesstr. 1a, I.

Hallesches Honigkuchen-Lager,
auf 3 ℳ 1,50 Rabatt.
Christbaum-Confect in größt. Auswahl, früh. Auerbach's Hof, Ritterstraße u. Brühl, jetzt **Katharinenstr. 22 und Brüderstr. 9.**

Meyer's Conv.-Lexikon,
17 Bde., geb., neu, **zu verkaufen.** Ang. b. Adr. u. **B. K.** hauptpostlagernd.

Brockhaus, Meyer bill. Johannesg. 30, p. I.

Brockhaus, Meyer, Lexik. bill. Weststr. 19, p. r.

Wer kauft
Erbkam, Zeitschr. f. Bauw., ältere Jahrgänge. Entwürfe des Architekten-Vereins, Berlin 1876—1897. Angebote an **Bauinsp. C. L. Hache a. S., Bahnhof.**

Oelgemälde, 4 St. schöne Schweizerlandsch. i. b. Goldrahm. a. Weihnachtsgesch. bill. Burgstr. 22, II

Briefmarken-
Album mit über 2000 Marken zu verkaufen Neubnitz, Kronprinzstraße 3, I. Et. r.

Pianinos
aus besten Fabriken verkauft von 450 ℳ an
C. Rothe, Königsstraße 6.

Wegen Abreise 1 feines **neugespieltes Pianino** statt 600 ℳ für 385 ℳ sof. z. vf. Parkstr. 2, II.

Pianino-Verkauf.
Ein ganz seltenes schönes Stück, ganz in Ebenholz, von berühmter Firma, schöner Ton, **reiche Bildhauerarbeit,** welches 1000 ℳ gekostet hat, steht billig sofort zu verkaufen Wintergartenstraße 7. I.

1 fl. **Pianino,** schön. Ton, 65 ℳ, 2 kreuzs. **Salon-Pianinos** 380, 420 ℳ, 2 fl. prachtv. **Konz.-Flügel** 1150 und 1250 ℳ, 60 neue Pianinos, Flügel u. Harmon., auch auf Abz. v. 20 ℳ an. **R. Backrodt,** Reichsstr. 11, II.

Pianinos
in allen Holzarten u. langjähriger **Garantie** ℳ 450, 550, 500, 600, 650, 500 &c.
Otto Schröckel, Markt 9.

Pianinos, Harmoniums, gebr. u. neu, billigst mit Theilzahlung und Garantie **Neumarkt 12, II.**

Hochfeines Salon-Pianino
verkauft billigst Hürtelstraße Nr. 17, parterre.

Neue **Pianinos** vermiethet billig u. verk. **E. Waage,** Erdmannstraße 14.

Pianino, nußb., wundervoller Ton, verk. auß. billig Weststraße **54, I. l.**

1 f. Symphonion verk. bill. Reichsstr. 11, II.

1 f. **Concert-Zither** in eleg. Kast. für 18 ℳ u. 1 **Primzither** 13 ℳ Sternwartenstr. 45, III. B.

Zither billig zu verk. Promenadenstr. 7, Cig.-G.

„Victoria-Nähmaschine",
für Familie und Gewerbe die **solideste u. praktischste** der Zeit, 5 Jahre fachmänn. Garantie. Alleinverkauf: **L. Germann, Mechaniker,** Härtelstraße 5, 2. Et. **Kein offener Laden!** Reparatur-Anstalt.

Nähmaschinen
verkauft zu Fabrikpreisen
E. Stemmler, Ranst. Steinweg 6.

Regulator, unt. Garant., 8 ℳ bill. Weststr. 19, p.

G. Damenuhr m. Kette bill. Brühl 33, III. links.

Z. verk. **Laterna magica,** g. gr., Thalstr. 3, H. l.

Gelegenheitskauf.
Eine schwergoldene Herren-Rem.-Sav.-Uhr, eine gold. Damen-Rem.-Uhr mit Kette, ein Armband, Brosche und Ringe mit Brillant, Granaten und Korallen, Collier, sehr billig Johannesg. 10, II., Puppenschule **F. Müller.**

Zwei Sammlungen
für Schüler, eine von **Mineralien** in 4 Kästen und eine **einheimischer Holzarten** in 2 Kästen à 3—4 ℳ, sind zu verkaufen
Dufourstraße 1, Laden Kupfer.

Verkauf in der Spielsachen-Rep.-Werkstatt
1 Schaukelpferd (Fell), **1 gr. Kaufladen, 1 Puppenhaus Nicolaistr. 30, Hof 1.**

Exercirschüler-Ausrüstg. bill. Weststr. 19, p.

Eleg. Puppenstube billig Promenadenstraße 7, parterre.

Damen-
Regen- u. Wintermäntel
hochelegante Façons,
sowie
lange reinseidene
Plüsch-Jackets u. Capes,
nur elegante Neuheiten,
bin ich in der Lage, wegen sehr **günstigen Gelegenheitskaufs** und **Ersparniß** hoher Ladenmiethe sonst für **80—100** ℳ,
jetzt für 25—45 Mk.
abgeben zu können.
Clara Herter,
Brüderstraße 1, an der Markthalle.

Zu verk. sehr billig ein prakt. **schwarzer Mantel** Reichsstr., Koch's Hof, Bürkengesch.

Ct. Morgenrock a. Seidenfl. z. vf. Zeitzer Str. 39, I. r.

Einige **Betten** Wäsche spottbillig
Hospitalstr. 8, I. l. Seit.-Geb. Ecke d. Steph.-Str.

Neue Möbel, Spiegel und Polsterwaaren solide Bauart, billig zu verkaufen
Burgstraße 22, Auctionslocal.

Sensationeller Erfolg!!
Die praktischste und vollkommenste
Schnell-Waschmaschine
für
Haushaltungen, Hotels, Oekonomien etc.
Dieselbe ist von überraschender
Leistungsfähigkeit
und schont die Wäsche durch ihre neu construirte Mechanik in einer **bisher nicht gekannten Weise,** wovon sich jede Hausfrau durch einen Probeversuch überzeugen kann.
Probemaschinen werden **unentgeltlich** überlassen.
Allein-Verkauf:
Felix Tornier,
Leipzig, Königsplatz 2.

Möbel-Magazin
H. Erhardt,
Petersstraße 37, Goldner Hirsch I.,
empfiehlt zu **Festgeschenken** ein großes Lager gediegener Möbel &c. zu
durchgängig bedeutend ermäßigten Preisen!
Länger stehende Stücke: Blumen-, Nipptische, div. Mahagoni-Möbel, Nähtische, Spiegel
noch unter Einkaufspreis!

Möbelmagazin
vereinigter Tischlermeister Leipzigs e. G. m. b. H.
Markt 11, Aeckerlein's Haus.
Fernsprecher 2400, Amt II.
Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.
Als Festgeschenke empfehlen: **Plüsch-Garnituren neuester Façons, Herren- und Damenschreibtische, Nähschreibtische, Nähtische, Spieltische, Ritter- und Bauerntische, Staffeleien, Postamente, Consolen und Bordbretter, Etageren, Noten- und Schlüsselschränkchen &c.**

Ein Stück in die Wirthschaft ist das beste Weihnachts-Geschenk!
Möbel-Fabrik und -Magazin
Wolter & Fischer
Leipzig, Katharinenstrasse 16.
Billige Preise. Solide Bedienung. Weitgehendste Garantie.

Möbel-Magazin
Th. Langkammer,
24 Burgstrasse 24, I.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
bei solider Bedienung zu billigen Preisen.

Hochf. nußb. u. mah. Möbel: Schreibtische, Buffets, Vertic., Bur., Coulis.- u. a. Tische, Stühle, versch. Wäschgarn., Garf. u. Fauteuils, Soph., Schreib- u. Kleiderschr. Sternwartstr. 47, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. 9. Pickenbahn, Klostergasse 5.

Fortzugsh. verk. sofort viele gutgeh. Möbel, Wirthschaftssachen u. viele Wollwaaren Friedrich Liststraße 14, p. r., Nähe Mittelstr.

Viele gut gehalt. Möbel billig zu verk. Nürnberger Str. 54, p., Ecke Liebigstr.

Kleiderschr., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren 130 M., Ottomanen, Bettstellen mit Sprungf.-Matr. 24 M., Sophas 30 M (eigne, beste Arbeit) Pfaffendorf. Str. 9, A. Groth, Tapez.

Kleiderschr., Verticow, Küchenschrank, Sophas, Bettst., Matr., Tische, Stühle, mehr bill. Bettsp., a. 4 M b. 20 M, Marmor-Waschtisch, Teppiche, Gardin. u. Versch. bill. z. v. d. Nürnberger Str. 16, I.

Kleidersecret. 18 M, 1 Sth. 22 M, Bettst., Matr. 15 M, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzstr. 6, H.

Kleiderschr., gr. 2thür., bill. Uferstr. 19, p. r.

1 Herrenschreibtisch (Eiche), 1 Geldschrank, 1 Pult Taucher Straße 23, I.

Nußb.-Herrenschreibtisch, Verticows, Kleidersecretair, Pfeilerschränkchen, gr. Vorsaalschrank, billigst, beste Arbeit Gerberstraße 38, Hof Tischlerei.

Schreibtisch, hochf., nußb., bill. Uferstr. 19, p. r.

Spiegel f. nußb. Waschtoiletten bill. Uferstr. 19, p.

Commoden, 30 St., echt und unecht, Schränke, Verticows, Bettst., Matr., Sophas, Spiegel, Plüschgarn. &c., Garantie, bill., bill. Grimmaische Straße Nr. 15, im Hof 2. Et., Poppe.

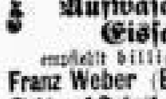
Bill. pol. u. lack. Commoden, Sternwstr. 16, H. I.

Specialität — **Vorsaalschränke, Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschapparate, Eisschränke** — Specialität
empfiehlt billigst unter Garantie
Franz Weber (E. Stuck's Nachf.).
Eisschrank-Fabrik, Georgenstraße 12. Nähe des Krystallpalastes.

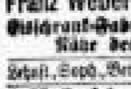
Schaft, Soph., Bettst., Matr., Tische Moritzstr. 3

S. M. Rubin, 31 Nürnberger Str. 31 schrägüber der Roßstraße.

Zusammenlegbar.



Ohne Concurrenz. Sopha-Bettst. gut gepolstert von 8 M an,



bis z. eleg. Chaiselongue, „Patent", Fauteuil-Betten, höchst praktisch, M 30.—,

Kinder-Netzbettstellen von 9 M an. Eiserne Blumentische, Gold und schwarz mit Kupfer. Kinderwagen, Ausverkauf wegen gänzlicher Aufgabe spottbillig.

Triumphstühle von 2,50 M an bis zum feinsten „Autom.-Stuhl".

Umzugsh. sof. zu verk. 1 hochf. Plüschgarnitur, 1 Büffet, 1 f. Trum. m. Marmorplatte, 1 Vert., Kleiderschr., Tisch, Stühle, 2 Bettst. m. Matr. u. Bett und versch. Wirthschaftsh. Löhrstraße 18, II.

Eine f. Plüsch-Garnitur, 2 schöne rothbr. Plüsch-Faut., Vertic., Schaukelst. m. Stickerei., Salonsäule, Spieg. m. Schr., Blument. Bauerntische, Näh., Sopha- u. Ausziehtische, Musikalien, Ottom., fz. Bettst. m. Matr., Wäsch., Nachtstühle, Bilder, Ueberz. billig Grimm. Straße 30, 2. Et.

6 Chaiselongues 24 M, Bettstell. m. Matr. bill. zu verk. Emilienstraße 24, 1. Etage r.

Weihnachtsgeschenk. 2 neue franz. Bettstellen mit Roßhaarmatratzen u. 1 Plüschgarnitur bill. zu verk. Burgstraße 22, Auctionslocal.

Bill. Bettst., Matr., Betten, Tische, Sopha, Commode, Nachtstuhl, Nähmasch., Regulator Braustraße 24, part. l.

3 Geldschränke (Kästner) sehr bill. zu verk. Moltkestr. 17, Cigarrengesch.

Geldschrank, mittelgr., billig Uferstr. 19, p. r.

Doppelpulte, Pulte, Schreibtische, Regale, Aktenregal, Ladent., Arbeitstisch, Copirpr., Bockleit., Brücken-, Tafelwaage, b. Uferstr. 19, p.

Einfach. Bücherregal, Kinderbettstelle, 2 Tivolis billig Mendelssohnstraße 5, II.

Kastenregale f. Material- u. a. Gesch., Brücken- u. Tafelwaagen Braustr. 24, p.

1 Kinderhobelbank zu verk. Albertstr. 31.

Garderobeständer, Bücherreg. bill. Uferstr. 19, p.

1 Blumentisch mit Fontaine u. kleiner Maschine steht zum Verkauf Reudnitz, Feldstraße Nr. 64, bei Maler Lösche.

Gaskrone, bronz., echt Goldbronze, wie neu, ist billigst zu verkaufen Rosenthalgasse 9, 3. Et. r.

Zu verk. billig herrsch. Gaskronleuchter, 2 Oelgemälde. Wintergartenstraße 10, bei der Hausmannsfr. zu erfragen.

Küchenlampen, 2 m Prism., bill. Uferstr. 19, p. r.

Eine Nähmaschine zu verkaufen Gohlis, Magdeburger Str. 2b, II. 1.

Petroleumf. u. Fleischmasch. z. vf. Zeitz. Str. 39, I. r.

Neue Muff-Cartons, ein Posten vorjährige, billig zu verkaufen Hainstraße 14, Cartonnagenfabrik.

Leder-Landauer, gebraucht, noch sehr gut, neue Form, zu verkaufen. C. Hasse, Halle a/S., Albrechtstr. 16a.

Kohlen-, Ambulance-, neue und gebrauchte Lowrys, Roll-, Fleischer-, Fr.- u. Kohlen-, Handwagen, mit u. ohne Verdeck, Südstraße 29, Schmiede.

Landauer, Coupé, Halbchaisen, offene u. Tafelwagen Kurprinzstr. 10, I. lks.

1 herrschaftl. Coupé, gebr. Landauer, Halbchais., Tafelwagen zu verk. Waldstraße 35.

Gebr. Geschäftswagen zu vf. Plagwitz, Str. 41.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Federhandwagen, 2r., hart, b. Uferstr. 19, p. r.

Ein f. weißer Seiden-Spitz billig zu verkaufen Gohlis, Marienstraße 5.

Paul Focke & Co., Erdmannstraße 16. Weihnachtsausstellung Thomaskirchhof 11.

Große Auswahl von **Kinder-Velocipeden, Kinder-Sportwagen** zu äußerst billigen Preisen.

Eine 5jährige, schwarzbraune **Stute,** 1,72 hoch, äußerst fromm u. fehlerfrei, flotter Gänger, auch schwerer Zieher, passend für jedes Fuhrwerk, ist preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Mittags von 12—2 Uhr bei **Carl Vetterlein,** Katharinenstraße 4.

1 Pferd, flotter Gänger, Reit- und Wagenpferd, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Promenadenstraße 7, part. rechts.

Emil Geupel, Schloßg. 18, Zier- u. Singvögel, Papageien, Aqua., ff. Harzer Canarien, Gold-, Aquar.-Fische, zu Allem pass. Käfige, Aquarien, Bergruinen, Fischhäuser, weiße und Affenpinscher, Möpse.

G. Bode Nachf., Nicolaistraße 21, empf. zu Weihnachtsgeschenken: Papageien, Zier- und Singvögel, ital. Goldfische, Vogelfutter. Gr. Auswahl Harzer Canarien von 6 M an, prachtvolle Sänger. Rothe Cardinale oder virginische Nachtigall sind eingetroffen, reizende Sänger.

Ein grauer Papagei, festeingewöhnt, zahm u. sprechend, zu verkaufen. W. Adr. u. G. 214 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Harz. Canarienvög. b. Vodel, a. Gerberbrücke.

Oscar Reinhold,
18 Universitätsstr. 18,
Vogelfutterhandlung,
Canarienvögel — Vogelbauer in großer Auswahl.
Umtausch gestattet.
Utensilien zur Zucht und Pflege der Vögel.
50 Pf. Loose 50 Pf.
Canarienverloosung (Eldorado). Ziehung nächsten Dienstag.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Ein älteres gutes Fabrikgeschäft, im flotten Betrieb, sucht **Bankverbindung** oder gutsituirten Capitalisten als **stillen Theilnehmer.** Offerten unter O. P. 869 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Geehrten Capitalisten. Da der Werth sehr vieler Industriepapiere, Actien &c. durch Coursverlust immer mehr zurückgeht, so dürfte die Anlegung von Geldern auf gute und sichere Hypotheken das Rathsamste sein und empfehle ich diesbezüglich die Beleihung folgender I. u. II. Hypotheken auf Leipziger und Vororte Leipzigs Hausgrundstücke, als:

M 140 000	bei Taxe	M 316 375	als erste Hypotheken.
100 000		216 000	
100 000		240 000	
70 000		164 000	
50 000		89 425	
50 000		103 678	
30 000	Brandcasse	36 300	
20 000	Taxe	38 000	
10 000	Brandcasse	32 000	
9 000		14 000	
10 000	M 20 000 u. d. Brandcasse,		
6 000	M 12 000		

als zweite Hypotheken. Zinsen werden 4½—5% gewährt. Grundstückspapiere liegen auf meinem Bureau zur jederzeitigen Einsicht aus. Vermittelung kostenfrei.
C. Th. Lenk, concess. Hypothekenbureau, Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 7.

120,000 Mark sichere Hypothek, 2. St., auf ein Hotel-Grundstück I. Ranges mit äußerst flottem Geschäft, großem Umsatz, werden direct gesucht. Vorzügliche Capitalsanlage. Off. u. G. 72 in die Expedition d. Bl. erb.

Gesucht. **Mk. 55,000.— 1. Hypothek** per 1. Januar oder später zu cediren gesucht. Grund- und Gebäudetaxe M 183,000. Vermittler verbeten. Offerten erbeten unter E. H. 55 postlagernd Erfurt.

18,000 Mark II. Hypothek, innerhalb Brandcasse, auf feines Grundstück in L.-Lindenau, sofort oder später gesucht. Das Capital könnte auch mit jährlich 2000 M amortisirt werden. Gef. Offerten unter P. D. 905 „Invalidendank", hier.

8000 M II. Hyp. auf Hausgrundstück, Werth 48,000 M, nach 24,000 M, möglichst aus Privathänden gesucht. Offerten unter G. 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht w. eine 2. Hypothek von 6000 bis 8000 M, Brandcasse 46,300 M, 1. Hypothek 31,000 M. Adr. erbeten unter A. II. 74 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine anst. Frau bittet Edeldenkende um ein Darlehn aus Privathand. Offerten unt. G. 208 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein W. d. Edeldenk. um 20 M gegen Rückz. Adr. u. E. G. 500 hauptpostlag.

210,000 M 4½ige u. 45,000 M 4½ige Cassengelder sind in d. ersten Mon. nächsten Jahres gegen beste 1. Hypothek a. Wohn. h. und auszuleihen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Großes Privatcapital ist hypoth. mögl. auf innere Stadtgrundst. auszul. u. O. L. 920 „Invalidendank", hier.

Kaufgesuche.

Kaufgesuche. Annonc. „Kaufgesuche" betr. befördert prompt Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.

Suche Zinshaus und gebe mein solid gebautes, comfortabel eingerichtetes, hypothekarisch wenig belastetes Landhaus mit großem Garten mit in Zahlung. Gef. Offerten sub P. 388 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Mit 15—20,000 Mark wünscht sich Jemand an einem nachweislich gangbaren Geschäft der chem.-techn. Branche zu betheiligen. Adressen unter G. 211 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

!!! Höchste Taxe!!! zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—20 M, Jaquets von 4 bis 12 M, Hosen von 2—7 M u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

E. Reinhardt, Reichsstr. 6, Speck's Hof, 2. Et., kauft **Winterüberzieher,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möb., Gold, Silb. u. Edelst., zahlt d. höchst. Preise. Gegr. 1874.

Getr. Herrenkleider Damenkleider, Möbel u. s. w. kauft u. holt ab. Ed. Kösser, Magazing. 13, I., christl. Gesch.

Best. Herrenkl., Uniform., alt. Gold u. Silb. Ein- u. Verk. Nicolaistr. 27, I. Cohn.

Getr. Herrenkl., Uniform., Kaiser-Mänt. kauft Julius Schmerel, Ritterstraße 9, II.

Wer zahlt den höchst. Preis für Möbel, ganze Wirthsch., Herrenkl., Betten, Leihhausch.? A. Brendel, Nürnberg. Str. 16, I.

Möbel werden stets gekauft Pickenbahn, Klosterg. 5, I.

Möbel, ganze Nachlässe kauft Voigt, An d. Pleiße 3, Tr. E, II.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Zu kauf. gesucht 100 Stück gebr. eiserne Gartenstühle u. 6 Stück eis. Gartentische im Ganzen oder fl. Posten. Adr. Grimma, Restaurant Gattersburg.

Gebr. Geldschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 216 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauschutt und ausgeschachteter guter Boden kann abgeladen werden und wird für 1 Fuhre 75 ₰ bezahlt. Gothisches Bad 20. Herrmann Fritzsche.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 77.

Rath ertheilt in allen discreten Verhältnissen L.-Gohlis, Hauptstr. 30, Gleditzsch.

Schneiderei, sowie Hand- und Maschinennäherei &c. w. angen. Sophienplatz 1, III. l.

Die Wäschestickerei Hainstrasse 2, II. empfiehlt sich zur Anfertigung v. Stickereien jed. Art, lat. einfach das Dtz. schon v. 60 ₰ an.

Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen „Offene Stellen" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 27, I.

Achtung! Gesucht ein tücht. Harmonikaspieler während der Dauer des Christmarktes Nordstraße 24, parterre rechts.

Sekt-Vertreter gesucht von rheinischer Kellerei; Flaschengährung, deutsche Weine u. echt Champagner. Mit der Specialkundschaft vertraute, flotte Verkäufer belieben sich zu melden unter Chiffre D. 6526 bei Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Eine der **größten** Lebensversicherungs-Gesellschaften sucht für **Leipzig** zu sehr günstigen Bedingungen einen energischen **General-Agenten** mit ausgedehnten und feinen Beziehungen. Gef. Offerten unter W. 6340 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

First class Agents wanted, to represent one of the best **English Manufactories** in all kinds of jewellery. Security required. Write stating terms under cover 696. E. P. to Messrs Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.

Gesucht per 1. Januar junger Contorist für leichtere Correspondenz. Gute Handschrift und Stenographie erforderlich. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Paul Horn, Hamburg.

Tüchtige Werk-, Noten-, Zeitungs- u. Accidenzsetzer, sowie Maschinenmeister finden sofort dauernde und gute Condition bei C. G. Röder, Leipzig-Reudnitz, Gerichtsweg.

Ein bedeutendes Engros-Geschäft in **Schmuck- u. Luxuswaaren,** sowie in **Toilette-Artikeln,** wie Kämme, Bürsten, Spiegel &c., sucht einen tüchtigen, erfahrenen Kaufmann als **Disponenten oder Theilhaber** zu gewinnen. Offerten unter T. 5508 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gewandte Herren, welche einen technischen Artikel bei hohem Verdienst vertreiben wollen, mögen sich melden bei Joh. Knecht, Hospitalstr. 21 (Nachm. 2—3).

Ein durchaus tüchtiger **Reisender** für ein altes feineres Wollgeschäft gesucht. Offerten unter E. G. 5 postlagernd Halle a. S. erbeten.

Ein junger Mann als **Reisender** für ein Colonialwaarengeschäft en gros zum baldigen Antritt gesucht. Solche, die kleine Geschäftstouren schon gemacht haben und in der Colonialwaarenbranche tüchtig sind, wollen sich melden unter F. 1200 postlagernd Altenburg, S.-A.

Für eingeführtes Fabrikgeschäft wird als Reisender ein junger Mann gegen Gehalt und Reisespesen gesucht. Gewandtes liebenswürdiges Wesen, Fleiß und Gewissenhaftigkeit Hauptbedingung. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Ladencommis bevorzugt. Off. mit Zeugnissen und Photographie an Paul Horn, Hamburg.

Auf unserem Bureau findet ein **j. militairfr. Mann,** welcher im Correspondiren nicht unbewandert sein darf, Stellung als Beamter. Antritt am 1. Januar 1892. Bewerber haben sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Einreichung eines kurzen Lebenslaufes nebst Zeugnißabschriften, jedoch nur schriftlich, zu wenden an die VIII. Section der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, Leipzig, Taucher Straße 25, 1. Et.

Ein tüchtiger Goldschnittmacher wird gesucht bei Fikentscher, Gerichtsweg 16.

17j. Kellner, Kellnerbursche gesucht Hofmann, Brühl 80, part.

17jähr. Kellner sof. ges. Barfußgäßch. 7, I.

Lehrling mit g. Handschrift findet sofort od. 1. Jan. Stellung in einem Zeitungsverlag. Off. u. G. 210 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtiger Hausirer für lohnenden, leicht absatzfähigen Weihnachtsartikel gesucht. Alles Näh. Gohlis, Lindenthaler Str. 24, II., bei Schröder.

„Germania", Stellenverm., Reichsstr. 14.

Ges. p. Neujahr 1 verh. Kutscher u. 2 Knechte f. Rittg., 1 j. Hausb. Barfußgäßchen 7, 1. Et.

1 gut empfohlenen Pferdeknecht sucht Robert Rössner, Lindenau, Kaiser Wilhelmstraße.

Plac.-Inst. f. Damen gebild. Stände (Frau Sander), Lessingstr. 32, III. r.

Für mein Seidenwaaren-, Putz- und Posamentengeschäft suche **eine erste Verkäuferin** f. die Posamenten-Abtheilung. Nur solche Bewerberinnen, welche diese Branche genau kennen und in Posamentengeschäften lange thätig waren, wollen sich nur schriftlich melden. Max Hinzelmann, Leipzig, Markt 16.

Ladnerin. Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche zum sofortigen Antritt ein mit der Branche bekanntes, gewandtes u. solides junges Mädchen als Verkäuferin bei 240 M Gehalt und freier Station. F. H. Kitzing Nachf., in Dessau.

Eine mit Woll- und Schnittwaaren vertraute Verkäuferin f. d. Weihnachtsgesch. sucht Katharinenstr. 9. Gust. Schulz.

Für eine **Puppenfabrik** besseren Genres wird eine Directrice bei hohem Gehalt per bald zu engagiren gesucht. — Adressen unter H. c. 37565a an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW., Leipziger Straße, niederzulegen.

Modes! Eine erste Arbeiterin für Putz wird bei hohem Salair nach außerhalb gesucht. Nur Bewerberinnen, welche ganz selbständig arbeiten, wollen ihre Offerten mit Zeugniß-Abschriften einreichen bei Max Hinzelmann, Leipzig, Markt 16.

Eine perfecte **Blumenbinderin** oder **Binder** für künstliche Blumen per sofort gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Schriftliche Offerten mit Zeugnissen erbeten. N. L. Chrestensen, Erfurt.

Punctirerin gesucht Buchdruckerei Königsstr. 25, H. I.

Eine Anlegerin gesucht Gutenbergstraße 7, part. links.

Einige gewandte Mädchen zum Musterkleben gesucht Hainstraße 19, 1. Etage.

Buffetmamsell, Kochmamsells gesucht. Hofmann, Brühl 80, parterre.

Suche 1. Jan. Kochlernende Leplaystr. 5, H. II.

Suche sofort Köchin in feines Haus bei 80 Thlr. Geh. verbalmäß. Leplaystr. 5, H. II.

Eine Köchin sucht Verhältn. halber zu 2 Hrn. und Mädchen für Küche u. Haus in gute Stelle. Habe auch Wohn. für sol. Mädch. Frau Meyer, Emilienstr. 23, prt.

Gef. Köchin für best. Herrsch., tücht. Hausmädchen f. 1. Januar, für sol. Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Ges. ohne Einschreibegeld Köchin, Stubenmädch., aufs. Mittag. b. Lyz., M. f. Küche, Haus u. Adr. kann f. gute St. E. Becker, Königsplatz 2, 2. Et.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus Taucher Straße 3, 2. Etage rechts.

Ges. in leichte Stelle anständige Mädchen mit g. Zeugn. f. Küche u. H. 40 Thlr. u. Lößnigerstr. 22, I. r.

Gesucht ein Mädchen f. einz. Leute für selbstst. beste Küche u. Haus Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen wird zu häuslicher Arbeit zum 15. d. M. gesucht Brühl 5, Conditorei.

Gesucht per 1. Jan. ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen Windmühlenstraße 28, Bäckerei.

Ges. zu 2 ält. L. weg. Erkr. d. jetz. 1 Mädch., bis 55 Thlr., gut. Behdl., Humboltstr. 18, II.

Suche 1 Mädch. zu ält. Leut. u. mehr. Mädch. f. Küche u. H., Antr. 15. Dec. Marktstr. 6, III.

Ein reinl., zuverl. Mädchen zum 1. Jan. gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 17.

Ein Dienstmädchen per sofort verlangt Eberhardtstraße 13, II. rechts.

Ein zuverlässiges, nur mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen** sucht per 1. Januar Frau Mathilde Peters, Nordstraße 49, 2. Et. links.

Ich suche ein zuverlässiges Kindermädchen zur Beaufsichtigung eines 4jährigen Kindes und etwas Zimmerarbeit. Frau Louise Süßmilch geb. Göhring, Hillerstraße 9, 3. Etage.

Kindermädchen 1. Januar, 1. Febr., zu 2 Kindern, feine Stelle, Leplaystr. 5, H. II.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, das etwas Hausarbeit versteht, wird bei hohem Lohn p. 1. Jan. ges. d. E. Barth, Lindenstr. 2.

Stellegesuche.

Stellengesuche. Annoncen „Stellengesuche" betr. beförd. sofort Rudolf Mosse, Grimm. Str. 27, I.

Ein junger Kaufmann mit größerem Capital sucht Stellung in einem nachweisbar rentablen Fabrik- oder Engros-Geschäft, wo ihm Gelegenheit geboten, nach Einarbeitung als Theilhaber einzutreten. Eintritt kann bald erfolgen. Offerten u. Z. W. 1060 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt, erbeten.

Junger Mann, als Einj.-Freiw. gedient, verheir., gel. Kaufm. (Eisenbr.), sucht Stellung a. Lag.-, Compt.- od. Cassenbote &c. per 1. März 1892, oder ev. fr. oder später. Offerten an A. Matheus, Dresden, Jordanstraße 27, II.

Ein Mann in gesetzten Jahren, vollständig vertraut mit der Weißwaaren- u. Confections-Branche, Contor- u. Lagerarbeiten, sucht Stell. als Lagerist, Cassenbote, Marktshelfer od. dgl. Gef. Off. sub G. 88 Hauptpost lagernd.

Stelle-Gesuch. Ein mit der engl. Sprache, Buchführung, Tarifwesen u. Zolldeclaration vertrauter j. Mann sucht per 1. Januar oder später Stellung als Declarant, Expedient oder Contorist in einem Speditions- oder Fabrikgeschäft. Gef. Offerten sub G. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Comptoirist sucht veränderungshalber per 1. Januar 1892 anderweitige Stellung. Pa. Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten erbitte unter S. 100 postlagernd Köln.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Kaufmann, 25 Jahre (Materialist) sucht dauernde Stellung oder wo s. Uebernahme oder Betheiligung nicht ausgeschlossen. Ia. Ref. zur Seite. Offerten unter Z. 129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schuhmacher, guter Arbeiter, sucht für einen Meister wöchentlich einige Paare zu machen. Adr. Lange Straße 38. Geissler.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein junger Mann aus guter Familie, welcher Ostern l. J. das Realgymnasium verläßt und die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst erhalten wird, wünscht Ostern 1892 in ein kaufmännisches Geschäft als Lehrling einzutreten. Gef. Offerten sub A. V. 36 nimmt die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, entgegen.

Lehrstelle-Gesuch. Für einen gesunden, gut erzogenen Jungen von auswärts zu Ostern in Schlosserei oder kleinerer Maschinenfabrik Lehrstelle gesucht. Gef. Offerten u. Bedingungen u. O. V. 881 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein junger verheirath. Mann, 1½ Jahre Bureauschreiber beim Militair, sucht Stellung als Cassenbote oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann bis zu 1200 M gestellt werden. Gefl. Off. unter Z. A. 5 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Contorbote od. Markth. m. g. Handschr. u. vorzügl. Zeugn. sucht St. Barfußg. 7, I., Contor.

Ein junger Mann, gd. Militair, sucht Beschäftigung als Marktheller, Bierfahrer oder dergl. Gef. Adr. Simsonstraße Nr. 9 bei G. Mieth niederzulegen.

Markth., Kutscher, Diener, Hofhausd., Schweizer, Burschen &c. empfiehlt kostenfrei „Germania", Reichsstraße 14.

1 arbeitt. fr. Bursche f. St. Barfußgäßchen 7, I.

Jungef. geb. Mädchen, welches sich in Handarb. u. Schneidern ausgeb. hat, sucht Stellung in einem Geschäft per 1. Jan. Adr. u. G. 215 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird zur Erlernung des Haushaltes u. zur feineren Ausbildung Aufnahme in gebildeter Familie gesucht. Gefällige Anerbietungen mit Angabe des Pensionspreises u. der Verhältnisse erbeten u. G. 148 in die Expedition dieses Blattes.

Geb. Frl. (Beamtentt.) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Off. unt. G. 213 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein gewandtes junges Mädchen mit besten Zeugnissen (gute Rechnerin u. Schreiberin), bereits in großen Restaurants thätig gew., sucht anderw. Stellung per sofort oder später als **Buffetfräulein oder Küchencassirerin.** Gefl. Off. unter R. 6539 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

2—3ord. Dienstmädch. m. gut. Zeugn. such. St. f. Haus u. Küche. Frau Becker, Königsplatz 2, Et.

Zur Schneid., Plätt., Gern. u. Zimmerr. gew. Stubenmädch. m. g. Zeugn. f. St. Emilienstr. 17, p.

Empf. 1 anst. Mädchen f. häusl. Arb. u. Bed. d. Gäste zu sof., 2 tücht. Mädchen für Kch., 1 gr. kräft. Mädch., 15 J., für häusl. Arb. u. Kinder sof. u. sp. Reichsstr. 20, Hof 1. 2. Et. Fr. Hempel.

Ein j. Mädchen sucht Stelle. Zu erfr. Arndtstraße 29, H. III.

Empf. 15. Dec. Mädch. f. Rest. mit g. Zeugn., mehr. Mädch. für Küche u. H. Marktstr. 6, III.

Ein anst., j. Leipzig., willig. Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 2. Etage.

J. Mädch. sucht 15. od 1. p. St. Reudnitz, Str. 11, IV.

Empf. Mädchen f. Privat. Restaur. u. Bäcker, gut Zeugn. Fr. Arnold, Gewandg. 2, II.

Habe recht gut bildende Ammen zu vergeben. Leplaystraße 5, Hof 2. Etage.

4 sehr milchr. Landammen empfiehlt Frau Kaue, Schkeuditz, Mühlstraße 2.

E. geprüfte Krankenwärterin empfiehlt sich z. Krank.- u. Wochenwart. Sternwartenstr. 24, III.

E. Frau f. Aufw. od. Wasch. u. Scheuern. Adr. bitt. w. abz. b. Rob. Buchmann, Südstr. 19, 1. Gesch.

Miethgesuche.

Als Meßlocal wird zur Ostermesse ein 3fenstr. Zimmer mit gutem Licht gesucht. Lage: Petersstraße oder Markt, nicht über 1 Treppe. Offerten erbeten unter G. 54 an die Expedition dieses Blattes.

Contor im Süd-Viertel mit trockener Niederlage u. bequemer Anfahrt, in der Nähe der Pferdebahn, per April oder Juli 1892 gesucht. Adressen sub „Contor" an Volkmar Küster, Zeitz. Str. 35.

1 fl. trockenes Zimmer als Niederlage ges., Nähe d. Pferdeb. Str. Angebote mit Preis an Ludwig Wiegand, Lorzingstr. 1, erb.

Ungestörte Wohnung, ev. auch Grundstück zu miethen ges., innere Stadt, wo Vermiethb. gestatt. ist. Off. unt. A. Z. 2500 Fil., Katharinenstr. 14.

2 Garçonlogis bei einer Wittwe, Nähe Neue Börse, von 2 Herren gesucht. Offerten unter A. M. Z. 600 hauptpostlagernd.

J. anst. Dame sucht per 1. o. 28. freundl. möbl. Stube, mögl. allein. Vermiethung. Off. mit Preis u. G. 212 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Schlafstelle, heizb., v. anst. Mädch. z. Frau od. Schneiderin ges. Off. M. S. 7 Königspl. 7.

Vermiethungen.

Prachtv. kreuzs. Pianinos, Pianos, Harmoniums verm. 4-15 M p. M. Reichsstr. 11, II. l.

Porzellan-Verleih-Anstalt 17 Kurprinzstraße 17.

Rennthierfelle leih- und kaufweise offerirt billigst C. F. Th. Lindner, Brühl 65.

Promenadenstraße Nr. 24 ist das im Hof gelegene Seitengebäude mit Werkstatt und 2 Wohnungen sofort oder per Neujahr zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann in Nr. 22.

Fabrikgrundstück im Ostviertel, mit großem Hof, 1200 □ m gr., für Fuhrwerksbes., Färbereien, Holz- od. Kohlenhändler passend, ist per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Fr. Giese, Harkortstraße 7, I.

Verpachtung eines Vergnügungs-Etablissements. Ein in bester Lage v. Alt-Leipzig befindliches größeres Ball- und Concerthaus mit Colonnaden, Garten, Kegelbahnen, vollständigem Inventar &c. ist sofort käuflich zu übernehmen. Bewerber belieben Adr. u. E. S. 30 an die Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, einzusend.

Bäckerei sofort oder später zu vermiethen Näheres Moltkestraße 23, p.

Großes Verkaufslocal mit großen Schaufenstern, Kurprinzstraße, sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn H. Knoblauch, Kurprinzstr. 20, zu erfr.

Schöner Laden mit Nebenraum, großem Keller &c. Barfußgäßchen 6 sofort zu vermiethen. Näheres bei Simon & Dietze, Reichsstraße 6, II.

1 Laden mit Keller, M 300, Albertstr. 31.

Eckladen mit Wohnung, neu vorgericht., zu vermiethen. Näh. Eisenstraße 26, 1. Et.

Tr. Niederlage u. Werkst. Eisenbahnstr. 27.

Helle Fabriksäle, 300, 400 u. 600 □ Mtr. groß, Dampfkraft, Dampfheizung, Fahrstuhl, elektr. Beleuchtung, sofort billigst zu vermiethen bei Paul Schambach, Eilenburger Straße 11.

Grössere Fabriksäle mit oder ohne Dampfkraft zu miethen gesucht. Fr.-Offerten erbitten Kaempffer & Pütz, Leipzig-Lindenau.

In der inneren Stadt gelegene, zu einer

Weinhandlung nebst Probirstube

geeignete Localitäten nebst geräumigen Keller habe ich zu Neujahr zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Anschütz,
Katharinenstraße 3, II.

Promenadenstraße Nr. 8, parterre, sind große **Geschäfts-, Lager- und Arbeitsräume,** auch als **Wohnung** passend, zu vermiethen durch Hausmann **Bauer** in Lehmann's Garten.

Königsplatz No. 17

ist ein sehr eleganter ger. **Laden** mit großen **Nebenräumen, Galerie elektr. Beleucht.** u. zu verm. durch Dr. **Friederici**, An der Pleiße 7, I.

Plagwitz, Zschochersche Straße 45,

ist ein schöner geräumiger **Eckladen** mit Wohnung, passend für **Schneidergeschäfte, Schnitt- und Posamentenwaaren** **ꝛc.**, per Ostern 1892 billig zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann **Starke**, Turnerstraße Nr. 37, oder beim Besitzer **Ed. Steyer**, L.-**Neuschleußig Nr. 2, parterre.**

Die seither von einem **Landesproducten-Geschäft en gros** benutzten großen **Speicher, Keller und Contor-Räume Gustav Harkortstrasse No. 3 u. 5, am Tauchaer Thor,** sind für ähnliche Zwecke oder als **Fabrikräume** im **Ganzen** oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst bei **Theod. Bergk.**

Fabrikräume.

Inselstraße 14/16 sind ca. 300 qm, im Ganzen **oder** getheilt, mit Dampfkraft und Heizung per sofort oder später zu vermiethen. **Th. Bergk.**

Humboldtstraße 14

sind per 1. April 1892 zwei **herrschaftliche Wohnungen** zu vermiethen und zwar das **Parterre rechts** (Besichtigung von 11—1 Uhr) und die **1. Etage links.** Besichtigung **Vormittags** 10—12 **und Nachmittags** 2—4 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. **Zenker, Thomaskirchhof 25, II.**

An der Pleisse 13, parterre links

ist eine **hochherrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Bade- und Mädchenstube nebst großer Küche und Zubehör, **für 1. April 1892 zu vermiethen.** Preis 2400 Mark. Besichtigung 11—1½ Uhr.

Zu vermiethen 2 Parterrewohnungen, je 640 und 680 ℳ, ein 2. Geschoß für 670 ℳ Braustraße 2, 1. Geschoß. Uhlemann.

In Lehmann's Garten

sind eine geräum. **Parterre-Wohnung,** 9 Zimmer und Zubehör, für 1600 ℳ sofort oder später, eine kleine elegante **Parterre-Wohnung,** 4 Zimmer und Zubehör, für 1050 ℳ vom 1. April an, u. eine große **1. Etage** für 1800 ℳ vom 1. October an, auf Wunsch mit **Garten,** neu vorgerichtet, zu verm. durch Hausmann **Bauer** daselbst.

Zeitzer Str. 49 **Parterre, Salon, 6 Zimmer, Veranda, Bad, sofort oder später, 1300 ℳ**

Flossplatz und Zeitzer Straße eleg. Wohnungen für 550—650 und 1000 bis 1600 ℳ in 1. bis 3. Etage, sowie Part., **event. mit herrschaftl. Stallg.** theils **sofort**, theils 1. April zu vermiethen. **A. C. Friedrich**, Floßplatz 11, I.

Salomonstrasse No. 3 u. 5

sind zwei herrschaftliche Wohnungen u. zwar in Nr. 3 das Parterre per sofort oder später **für** 1650 ℳ (Besichtigung vermittelt der Hausmann) und in Nr. 5 die 3. Et. rechts, in **Verbindung** ½ 4. Et. für 2000 ℳ per 1. April 1892 zu vermiethen. Besichtigung außer **an Sonn- und** Feiertagen Vorm. 10—12 und Nachm. 3—4 Uhr.
Rechtsanwalt Dr. **Zenker**, Thomaskirchhof 25, II.

Inselstrasse No. 17

geräumige **Familien-Wohnung** in **1. Etage, Tr. B** (9 Zimmer f. Zubeh. u. Gärtchen) für 1350 ℳ, event. getheilt, zum 1. April zu **vermiethen.** Besichtigung — **nicht zwischen 2 und 4** — durch den Hausmann, Hof rechts.

Gohlis, Untere Blumenstr. 28, sofort oder später halbe 1. Etage,
neu hergerichtet, **zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann oder dem Besitzer **G. Hahn in Leipzig, Kurprinzstraße 17.**

Waldstr. 66 ist eine elegant einger. ½ **erste Etage** per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. **Näheres daselbst beim** Hausmann und Emilienstraße 17, I.

Emilienstr. 36 ist die **1. Etage,** enthaltend 10 heizbare Zimmer nebst Zubehör, für 1600 ℳ zu **Wohn-** eventuell Geschäftszwecken **per 1. April 1892** zu vermiethen durch **Hermann Munckelt,** Schützenstraße 4, 2. Etage.

Windmühlenstraße 25,

vornheraus, ist die **ganz neu renovirte halbe 2. Etage rechts, bestehend** aus 4 Zimmern, **Vorsaal,** mit **Corridor, Kammern, geräum. Küche u. sonstigem Zubehör,** sofort **od.** später zu vermiethen. **Näheres b. Hausmann das.**

Herrschaftliche Wohnung, nahe am Rosenthal,

Aeuss. Pfaffend. Str. 46, Eckhaus der Gneisenaustr., frei **gelegene** 2. Et. mit 10 Fenster Front, **bestehend aus gross. Salon mit** Balcon, 5 Vorder-, 2 Hinterzimmer, viel Zubehör u. Garten, für **1900 ℳ**, 1. April beziehb, zu vermiethen. **Ev. auch Stallung.** Die **Vorderzimmer sind** bei 5,5 Mtr. Tiefe 4,8, 4,4, 3,2, 3,0 u. 2,3 Mtr. **breit,** die Hinter-Zimmer bei 4,7 Mtr. Tiefe 3 u. 2,7 Mtr. breit.
Besichtigung 11—2. Näheres beim Hausmann im Entresol.

Löhrstraße Nr. 15

in der Nähe der Promenade und des Rosenthales, zum 1. April **herrschaftl.** Wohn. in **der** 2. und 3. Etage mit 4 resp. 5 **großen** Zimmern, Badeeinr. und reichl. **Zubehör** für 11—1500 ℳ zu verm. Näheres daselbst beim Besitzer 3. Etage links.

Petersstrasse No. 27 (3 Rosen)

ist im linken Seitengebäude 3. Etage ein Logis für 500 ℳ zu vermiethen durch die Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber, **Schulstraße 12, I.**

An der Börse, Packhofstr. 3,

ist die **herrschaftl. einger. 3. Etage,** bestehend aus gr. Vorz., 5 Zim., theils mit Parquet u. **Berliner** Oefen, den nöthigen Kammern u. sonst. Zubehör, per 1. April 92 zum Preise **von** 1100 ℳ zu vermiethen. Zu besichtigen von 10—4 Uhr. Näheres daselbst 2. Etage.

In meinen 3 Neubauten **Gustav Harkortstraße 3, 4 und 5** sind per 1. April und 1. Juli 1892 einfache, sowie auch elegant ausgebaute Wohnungen mit Parquet und Stuckplafonds im Preise von 255—500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.

Logis **Reudnitz, Chausseestr. 23, gegenüber d. Kirche, von 300—365 ℳ incl. Wasserleitung. Näheres beim Hausmann Frister, III. links.**

L.-Gohlis, Neubau **Hauptstr. 23, Logis** mit Veranda ev. Garten der Neuz. entspr. einger., am Rosenthal und Pferdeb. gel. Auch **Läden** und **Niederlagen.** Preis 300—730 ℳ Näheres O.-G. 1. links.

Lange Straße Nr. 32b (**Ecke vom Naundörfchen Gäßchen**) ist ein schönes **großes, geräumiges und helles Parterrelocal mit 4 Schaufenstern und 2 Eing., event. auch getheilt, mit oder ohne Wohn.** sof. oder später billig zu **vermiethen.** Näh. beim Hausmann.
Rechtsanw. Jul. Tietz, Katharinenstr. 8.

Fabrikraum,

parterre, mit Dampfbetrieb, elektrischem Licht **und** Dampfheizung zu vermiethen
Alexanderstraße 10, part. links.

Niederlagen mit Gleisverbindung,

trocken, sind in **Plagwitz, Steinstraße,** zu **vermiethen** durch die
Leipz. Westend-Baugesellschaft,
Leipzig-Neuschleußig Nr. 2.

Werkstatt für Tapezierer,
sowie ½ **2. Etage,** Hinterhaus, billig
Plagwitzer Straße 35.

Werkstellen, 25—30 qm incl. Wohn., sof. **oder** sp. zu verm. Elsterstr. 51, Seitengeb. 1. r.

Helles Souterrain,

für **Klempner,** Schlosser und Maschinenbauer **passend,** billig Plagwitzer Straße 35.

---

2 gewölbte Pferdeställe

für je 3 Pferde, mit Remise und Futterboden, sowie **Wohnungen** in verschiedenen Größen sind zu vermiethen Gustav Harkortstraße 4. Näheres daselbst im Contor.

Querstraße Nr. 26/28

sind die im **Souterrain** des **linken Gartenflügels** gelegenen **Räume als Wohnung,** mit oder ohne **Werkstatt** oder als **Geschäftslocal** vom 1. Januar oder 1. April **k. J.** ab **zu vermiethen** durch
Justizr. **Bärwinkel,**
Brühl 23, Treppe B, II. Stock

Egelstraße 8

ist das Hochparterre, 8 heizbare Zimmer mit allem Zubehör, Veranda u. Garten, wegen Versetzung des bisherigen Bewohners zum 1. April 1892 für 2300 ℳ zu vermiethen.

An der Promenade,

Centralstraße 1, Parterre-Localitäten, als Wohnung oder Geschäftslocal passend, sofort zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. **O. Langbein & H. Thelle,**
Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Str. 11 eine Parterrewohnung in ruhigem f. Hause, 4 Zimmer, Kammern u. Zubeh., 1. April 1892 zu vermiethen. Näheres 2 Treppen rechts.

Sofort hochherrsch. **Wohn., a. Promenade,** i. Nordv., 1 Parterre, 4 Zimm. u. **Bad,** 4. Etage, 450—1000. Näh. **Löhr's Platz 4, II.**

---

2 frdl. **Logis,** parterre, im Pr. v. 200 ℳ sof. od. sp. z. verm. Colonnadenstr. 6, Bäckerl.

Frdl. **Parterre,** 2 Stub., **Kammer,** Küche u. Zub., 200 ℳ. Näh. Eisenstraße 26, 1. Et.

Waldstraße 27

ist die **halbe 1. Etage,** Preis 450 ℳ, per 1. April 1892 zu vermiethen.
Zu erfragen parterre im Laden.

Im Hause Carlstraße 16

sind zwei **neuhergerichtete Wohnungen, 1. und 2. Stock,** je 4 Zimmer und Zubeh. enthaltend, sowie eine **kleinere dergl. im 4. Stock,** anderweit zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Czermak's Garten 12, Eingang Querstraße 24, per 1. April 1. Etage rechts herrschaftliches Logis für 1100 ℳ, 3. Etage links ditto für 800 ℳ zu verm. Näh. das. od. Contor Moltkestr. 23, pt.

Eine **halbe 1. Etage** zu 450 ℳ, desgleichen eine **halbe 2. Etage** zu 430 ℳ, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Sophienstr. 41.

Südstrasse 25 sind:
eine **halbe 1.** Etage für 450 ℳ,
eine **halbe 2.** Etage für 440 ℳ,
eine **halbe 4.** Etage für 280 ℳ,
einige **kl. Logis** für 150—240 ℳ
durch den Hausmann das. zu verm.

Poniatowskystraße 3

ist die **halbe 1. Etage** rechts, drei Stuben ꝛc., neu vorgericht., zu verm. d. Hausm. **Bauer in Lehmann's Garten.**

Poststraße Nr. 10

1. Etage, 2 Stub., 2 Kamm. u. Zubehör, per sofort oder später für 360 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.
Rechtsanwalt Dr. **Langbein,**
Schloßgasse 2, II.

Nürnberger Straße 41

1. Etage für ℳ 800 zu vermiethen per 1./4. 92 durch
Rechtsanwälte Dr. **Langbein & Thelle,**
Schloßgasse 2, II.

Bayerische Straße 43

per 1. April 92 ½ 1. u. ½ 2. Et., 450 ℳ
„ 1. „ 92 Parterre, 5 Fenster Front, zu Wohn- od. Geschäftszwecken.
Näheres daselbst 1. Etage links.

Löhrstr. 8, a. d. Pr.,

ist eine geth. 1. Etage m. G. für 900 ℳ per 1. April 1892 zu verm. Näh. 1. Et. r.

Kurze Straße Nr. 12

sind einige frdl. **Wohnungen,** 1. u. 3. Et. Preis 380—400 ℳ, zu verm. Näh. 1. Et.

Ein 1. Geschoß zu verm. für 400 ℳ Braustraße 2, 1. Geschoß. Uhlmann.

Neujahr 1. u. 4. Etage, 390 und 300 ℳ Marschstädter Steinweg 33, I. lks.

Sof. sehr bill. ½ 1. Et. **Rosenthalgasse 5, II. l.**

Elisenstr. 40 sof. od. sp. ½ 1. u. 3. Et., 450—800 ℳ, neu vorg., z. v. N. 3. Et. r.

½ 1. Et. p. 275 ℳ, 1 Werkstelle oder Niederlage sof. od. sp. zu vrm. Arndtstr. 33.

Mittelstr. 19. Pr. 1. Etage, 480 ℳ, per sof. od. spät. zu vermieth.

---

1. Halb-Etage an ruhige Familie für 450 ℳ Elisenstraße 73, b. Hausmann.

Frdl. 1. Et. für 275 ℳ an einz. Leute sof. oder später zu verm. Elsterstr. 51, S.-Geb. 1

Bernh. 1. Et. z. H. f. 350 ℳ sof. z. vm. Hohe Str. 30.

Emilienstraße Nr. 36

in 2. Etage rechts ein **Logis** von 6 heizb. Zimmern und Zubehör für 950 ℳ per 1. April 1892 zu vermiethen durch
Herm. Munckelt, Schützenstr. 4, 2 Tr.

Zu vermiethen

Brühl 75/77 die leerstehende Wohnung im zweiten Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör enthalt. Näheres durch den Hausmeister.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., sind eine eleg. Wohnung, 2. Et., für 780 ℳ
„ „ do. 4. „ „ 560 ℳ
zu verm. durch den Hausmann das.

Per 1. April 1892

ist **Weststr. 71, II.,** ein hübsches Logis mit Garten für 675 ℳ pro anno zu verm. Zu bes. von 10—12 u. 2—4. **Julius Blüthner.**

Geräum. 2. Et., neu gemacht, f. 400 ℳ, 1. Et. f. 460 ℳ sof. u. sp. z. vm. Elsterstr. 51, S.-G. I.

Freundl. **Logis,** 2 Treppen, 370 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen Nordstr. 14. Näheres daselbst Vorderh. 1., links.

Bayer. Str. 25 zu verm. 1 Logis 2. Etage zu Neuj. od. Ostern, Preis 480 ℳ. Zu erfr. part.

Mittelstr. 24, II. getheilt 410 u. 310 ℳ, g. 700 ℳ p.

Wohnungen,

der Neuzeit entsprechend einger., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3, 4, 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör, per 1./4. 92 bez. früher zum Preise von 500—925 ℳ zu vermiethen.
Näheres Alexanderstraße 10, p. 1.

Für 1. April 1892

ist die **größere Wohnung** im 3. Stock, **Arndtstraße 37,** 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Hainstr. 23

eine 3. Etage im **H.-Geb.,** 6 Zimmer nebst Zubehör, preiswerth zu verm. pr. 1./4. 92.
Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein u. Thelle,**
Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Straße 11 in 3. Etage eine Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. an ruhige Leute, jährl. 350 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2 Tr. rechts.

Arndtstr. 37, Ecke der Kochstr.,

ist die freistehende **Wohnung** im 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann.

Zeitzer Straße 49, 4. Etg., 5 Zimmer vornheraus, per 1. April 1892. ℳ 500.
Besichtigung 1—3 Uhr erwünscht.

Zu vermiethen ist die Hälfte der 4. Etage, gegen Entschädigung kann die Hausmannsarbeit mit übernommen werden.
Näheres beim Besitzer Eberhardstraße 9.

---

2 frdl. **kl. Wohnungen** in 4. Et. z. 1. April u. J. zu verm. Näheres Königsstr. 6, 1. Et.

Ein 4. Geschoß zu verm. für 340 ℳ Braustraße 2, 1. Geschoß. Uhlmann.

Fortzugshalber

eine schöne **Wohnung,** 6 Zimmer u. Zubehör, Westviertel, für 600 ℳ zu vermiethen; **keine** Mehrvermiethung, wofür über 200 ℳ gezahlt wird, kann zugewiesen werden. Offerten unter **F. 94 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Carlstraße 20

sind mehrere Wohnungen im Preise von 390—880 ℳ zu vermiethen.
Näheres durch den Hausmann oder den Besitzer **Dr. Klemm,** Ritterstraße 4, 1. Et.

Lange Straße, Ecke Tauchaer Straße, sind noch einige schöne **Wohnungen** im Preise von 300 ℳ ab per sofort und 1. Januar zu vermiethen. Näh. Tauchaer Straße 34, **Battenberg, im Comptoir.**

Südviertel, Moltkestr. 21, 23, 23b, 23c, **Kronprinzstr. 56, Kochstr. 44, 48,** Brandvorwerkstr. 55, 57 u. 59 **Wohn., Läden** u. Werkstellen im Pr. v. 200—1300 ℳ zu verm. Näh. das. im Contor, Moltkestr. 23, part.

Steinstraße 88

ist 1 frdl. **Fam.-Wohnung** (2 St., K., K.) z. Neuj. od. Ostern 92 für 300 ℳ zu vermieth. d.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Wohnungen,

für einzelne Leute passend, zum Preise von 260, 270 u. 360 ℳ pr. 1./4. 92 bez. früher zu vermiethen. Näheres
Alexanderstraße 10, p. 1.

Roßstraße Nr. 22

ist eine **Wohnung** zum Preise von 200 ℳ zum 1. April 1892 zu vermiethen.
Näheres im Restaurant daselbst.

Sof. od. 1. Jan. 1 Logis, vh., Stube, Alc., f. 8 ℳ mon., z. v. Kl. Fleischergasse 14, 1 Tr. r.

Zu verm. zu Neujahr ein frdl. Hoflogis an einz. Leute. Näh. Gr. Fleischerg. 21, III.

Hohe Straße 6, part., 1. April freundliche Etage, 500 ℳ, auch Garten.

Hohe Str. 30 zwei freundl. **Logis,** 300 bis 350 ℳ, sof. zu verm.

Moritzstr. 3, 2 Logis sof. i. Vorderh. zu verm.

Neuh. Tauch. Straße 5, I. r. 1. Jan. Logis 200 ℳ

Oststraße 39, Nähe Kinderkrankenh.
2 schöne Parterrelogis sof. u. 1. April zu verm.

Reudnitz od. Thl., Albertstr. 2, z. 1. April frdl. Logis m. Wasserl. für 70 u. 80 Thlr. z. vm.

Fr. vollst. neu vorg. Log. 3. Et. a. 45 10 p. f. a. sp. z. v. Neudnitz, Melanchthonstr. 4, Hdm. Schlegel-

---

Anger, Bernhardistraße 34, 1. **Brauns.**

Logis von 200—300 ℳ sofort oder später 2.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1 Tr. links.

Gohlis, Ob. Georgstr. 22, 24 u. 29, Dorotheenstr. 16, Ob. Blumenstr. 59 Wohnungen und Läden im Preise von 180 bis 400 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Villa **Eutritzsch,** Blumenstraße 1 u. 3, vis-à-vis Bürgergarten, Wohnungen, **bestehend** aus 4 Zimmern, 3 Kamm., Küche mit Zubehör, Bad, Veranda, groß. Garten.
Näheres daselbst beim Besitzer 1. I.

P.-Lg. 1 St. 2K. 1K 50 Thlr. f. Mod., Hauptstr. 1.

Lützener Strasse 24

in **Lindenau** sind frdl. **Fam.-Wohn.** sowie Werkstellen z. Neujahr od. Ostern d. und zu verm.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Fein möbl. **Garçonlogis** mit 1 oder 2 Betten, sofort beziehbar.
Näheres Schloßgasse 10, Restaurant.

Garçonlogis, sehr freundlich, gut heizb., sofort zu vermiethen Lindenstraße 16, I. r.

Garçonlogis, hell, sauber, mit Hausschl. frei **Brühl 6,** 2. Etage.

Garçonl., gut möbl., ruh. u. Gart. gel., f. 16 ℳ m. K. u. Bed. zu vm. Ranst. Steinw. 44, II. l.

Garçonlogis, gr. Fenstr. Zimmer, nahe am Floßplatz, Haydnstraße 3, part. rechts.

Ein frdl. **Garçonlogis** zum 1. Januar An der Pleiße 9C, II. r., Burgenstein's G.

Garçonl., fr. möbl. Colonnadenstr. 22, I., Tr. A.

M. **Garçonl.** m. 18 ℳ m. K. Albertstr. 12, III. l. Bh.

Fr. **Garçonl.** f. od. sp. Ranst. Steinw. 26, II

Garçonl., 1—2 H., 10 ℳ Hainstr. 26, 4. Etage.

Garçonlogis mit Cabinet Blücherstr. 39, 3. Et.

Garçonlogis Kleine Burggasse 8, III. rechts.

Sof. f. b. Garçonl., a. W. M., Brühl 82, III. r. Bh.

F. **Garçonlogis** Lange Straße 11, part. lk.

Garçonlogis sof. Nürnberger Str. 45, 4. Et

Garçl., W.-u. Schlafz., Schenkendorfstr. 22, II. r.

Garçonlogis Promenadenstraße 39, 3. Et.

Ruh. Garçonlogis Emilienstr. 8, III. l.

Garçonl., 10 ℳ, m. Kaffee Lange Str. 24, 4 Tr. l.

Garçonlogis Reudnitz, Heinrichstr. 2, II.

Garçonlogis Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, I.

Garçonlogis, H. o. D., bill. Centralstr. 5, 4. Et. l.

Möbl. Stuben an anständige Herren zu vermiethen **Gohlis,** Hauptstraße 5.

Hochelegant **groß. Zimm. per 1. Jan. zu verm. Arndtstr. 33, II. r.**

Bill. **Zimmer** zu verm. Brühl 60, 3 Tr.

Frdl. möbl. Zimm. f. Hrn. Eberhardtstr. 6, part.

Frdl. möbl. Stübchen f. H. Turnerstr. 3, IV. r.

---

1 fl. m. Stube, p. W. 2,50, zu verm. Schulstr. 2, IV.

Fr. Zim. m. Kaff., Hzbl., 15 ℳ, Grimm. Str. 3, III

Möbl. Zimmer Inselstr. 16, part. erf.

Möbl. Zimm., 12 ℳ m. K. Rosenthalg. 2, H. 1 Tr.

---

1 leere Stube zu verm. Lampestraße 7, 4. Et. l.

G. möbl. Stube f. 1 o. 2 H. Weststr. 28, Seiteng. I. r

Sch. mb. Zimm. an anst. H. z. vm. Nordstr. 36, III. r

Hzb. St. a. Schlafst. f. 2 H. a. D. Petersstr. 23, III.

Möbl. St. a. Schlafst. Sidonienstr. 16, H. 2 Tr. l.

Eine **Schlafstelle** ist bei ruhigen Leuten an einen anständigen Herrn oder Mädchen zu verm. Körnerstraße 64, 2. Etage rechts.

F. Schlafst. f. H. Gerberstr. 49, H. II. l., Hübner.

Frdl. Schlafstelle Brühl 11, 2. Etage.

---

2 Schlafst. Gerberstraße 44, H. I. Werner.

Frdl. Schlfst. f. H. Petersstraße 28, Tr. C, III. r.

Fr. Schlafst. für H. o. Mdch. Brühl 33, III. lks.

Frdl. Schlafst. Sternwartenstraße 39, 3. Et.

Möbl. Schlafst. f. H., m. Schl. Albertstr. 48, H. III.

Fr. Schlafst. f. H. 1 ℳ 50 ₰ Petersstr. 24, IV. l.

Fr. Schlafst. f. anst. M. Windmstr. 10, H. 2 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Lange Str. 10, III.

Bill. Schlafst. f. H. od. Mdch. Wiesenstr. 20, IV.

Offne Schlafst. Gerberstraße 20, Hof I.

Offen 1 Schlafst. Markthallenstr. 14, 3. M.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Thalstr. 15, 3 Tr. quergeb.

Fam.-Pension, Garçonl. Lessingstr. 32, III. r.

Saal- u. Gesellschaftszimmer hat noch für versch. Tage frei
Paul Kast's Restaurant, Schloßgasse 10.

Gesellschaftszimmer frei Nordstraße 26.

Krystall-Palast.

Concert Hornischer.

Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Dutzkart. 3 Mk. Auf Vereinskart. 25 Pf.

Ausschank des beliebten 88er „Laubenheimers" vom Fass.

Wein-Restaur. Heute Abend Sondergericht: | Entre-côte à la maître. ℳ 1.50.

Bonorand.

Heute Montag, den 14. December 1891:

Sinfonie-Concert

zum Besten der Pensionscasse der Musikmeister des deutschen Heeres.
Capelle: Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königlicher Musikdirector **Walther.**

Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 75 ₰.
Zur Aufführung kommt u. A.: Concert Esdur für Pianoforte v. Beethoven (vorgetragen vom Einj.-Freiw. Hoboist Zwintscher). Concert Gmoll für Violine v. Bruch (vorgetragen vom Hoboist Döll, Schüler Joachim's). Sinfonie Gmoll v. Mozart. Melodram „Mozart" (Declamator Hr. Dörner).
Rauchen ist nicht gestattet; nach Beginn der Vorträge sind die Thüren geschlossen.
Concertflügel — Blüthner.

Central-Halle.

Morgen Dienstag

Familien-Abonnement-Concert

von der Capelle d. K. S. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Herr C. Walther.
Abonnementsbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.
Nach dem Concert **Ball.**

Gute Quelle,

42 Brühl 42.
Aeltestes u. renommirtestes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Grossartige Ventilation.

Neues | **Parterre-Saal.** | Personal.

Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.
Größter Erfolg des
italienischen Mandolinen- und Gesangstrios Figaro,
sowie des **Herrn Julius Möhring** mit seinem
Piccolo-Theater.
Neues Programm. Grosse Abwechslung.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 Pfg. Reservirter Platz 75 ₰.
Bons und Familienbillette giltig.
Donnerstag, den 17. December, findet im **Parterre-Saale** eine **Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten einer Christbescheerung für arme Kinder** statt. Billets hierzu sind im Local zu haben.

Tunnel. Auftreten der **Concertsängergesellschaft Cristoph,** bestehend aus 9 Damen und 2 Herren. Anfang 6 Uhr. **H. Fritsch.**

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.

Täglich Concert und Vorstellung. Direction R. Rosenburg, 4 Damen, 4 Herren.
Heute u. A.: **Die Liebe im Schilderhause,** humorist. Terzett. Anfang Nachm. 5 Uhr.

Ton-Halle. Heute Montag **große Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr.
Fr. Stephan.

Lindenau Drei-Linden

Heute Montag, den 14.
Dienstag, den 15.
Mittwoch, den 16.
Donnerstag, den 17.
December 1891

zum Besten der Christbescheerung für arme Kinder
grosses Weihnachts-Festspiel

Die Christnacht.

Ein Weihnachtsspiel für die Volksbühne von Dr. Hans Herrig (Verfasser des Lutherfestspiels).
Die Rollen des Festspiels haben die Herren Lehrer übernommen.
Die Gesänge werden von 60 Knaben ausgeführt. Die neuen Costüme, Waffen ꝛc. ꝛc. sind in dem Atelier von Verch in Berlin angefertigt.
Anfang präcis 8 Uhr. Numerirter Sitz 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰.
Um zahlreichen Besuch bittet das Comité: Schuldirector **Pache,** Vorsitzender.

Staudens Ruhe.

Zu meinem **heute** stattfindenden
Einzugsschmaus
lade alle meine werthen Freunde und Gönner hierdurch freundlichst ein. Anfang 8 Uhr.
Achtungsvoll **Albin Schulz.**

Kulmbacher Brauhof,
Peterstrasse 18, Part. u. I. Etage.
Heute Erbsuppe mit Schweinsohren.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Schinken in Brodteig** **Crostitzer Lagerbier** und **echt Bayerisch** empfiehlt **Carl Hermus**

Börsen-Restaurant,

Blücherplatz.
Heute Abend, sowie jeden Montag Abend
Fischessen.
Dazu Ausschank eines 1888er
Laubenheimer vom Fass
½ Liter 1.20 ℳ, ¼ Liter 60 ₰, ⅛ Liter 30 ₰.
NB. **Specialität:** **Renken aus dem Starnberger See.**

Neuheiten
in
Winter-Handschuhen
Nur beste und gediegenste Fabrikate zu billigsten Preisen.
12 Petersstrasse 12. **Bernhard Zehr.**

Reichstag.

(Schluß der Sitzung am 12. December.)

Abg. Fürst Hatzfeldt (Reichsp.) erklärt im Gegensatz zu Abg. von Kardorff und anderen seiner Freunde seine Genugthuung über den Abschluß der Verträge. Die anfängliche Beunruhigung über die Zollherabsetzungen sei schon zum Theil verflogen. Keine Rose aber ohne Dornen! Ein solcher Dorn sei zunächst der Rückgang der Zolleinnahmen. Die Verringerung der Ueberweisungen werde die Gemeinden schwer treffen. Auch daß ein ausdrückliches Verbot der Retorsion nicht ausgesprochen sei, müsse er bedauern. Im Uebrigen wolle er auf die nebenher berührten Fragen nicht näher eingehen und nur betonen, daß er theure Schweinefleischpreise für eine Calamität für die ärmere Bevölkerung sehe. Deshalb könne er weder die Wiederzulassung der amerikanischen Schweine, noch auch die Herabsetzung des Weizen- und Roggenzolls für eine besondere Schädigung der Landwirthschaft ansehen, denn auch der landwirthschaftlichen Arbeiterschaft können die Erleichterungen zu Gute. Wenn Gegner der Getreidezölle gegen die Verträge stimmten, so würde er es verstehen, von Freunden jener Zölle aber sei ihm eine solche Stellungnahme unverständlich. Gerade diese Freunde der Zölle sollten sich hüten, die Landwirthe grundlos zu machen. Die Verträge würden segenreich wirken und der Reichskanzler mit seinen Räthen habe sich damit ein unvergängliches Denkmal gesetzt.

Abg. Graf Kanitz: Auf die heutigen Erklärungen des Herrn Reichskanzlers will verzichte ich darauf, auf die gestrigen Ausführungen des Herrn Staatssecretairs des Aeußern zu antworten. Ich erkläre nur dem Freiherrn von Manteuffel, daß ich weder an seinem, noch an dem Patriotismus irgend eines Mitgliedes des Hauses zweifle, das gegen die Vorlage stimmen werde. In dritter Lesung werden wir eine namentliche Abstimmung über die Vorlage beantragen.

Abg. Dr. Buerklin (nat.-lib.) stimmt der Ansicht zu, daß die Landwirthschaft infolge dieser Verträge schwere Opfer bringen müsse. Demgegenüber müsse sie gegen weitere Eingriffe in ihre Interessen gesichert sein. Er habe das Schutzzollsystem, dem er zugestimmt habe, für liberaler gehalten als den Freihandel in seinen letzten Consequenzen (Lachen links).

Hierauf Graf Ballestrem bittet wiederholt um mehr Ruhe, da der Redner selbst am Stenographentische nicht zu verstehen sei.) Die Ermäßigung des Weinzolles werde in Süddeutschland sehr schwer empfunden, und das sei auch nicht unberechtigt; die Einzelheiten behalte er sich aber für die zweite Lesung vor. Nachdem der Reichskanzler den Wunsch auf Beschleunigung der Erledigung dieser Verträge ausgesprochen, bitte er um sorgfältige Prüfung der Wünsche der Weinbauinteressenten.

Abg. v. d. Decken (Welfe) sieht in den Verträgen eine Rückkehr von der Bis- und Eisenpolitik, die er nur vor eine dunkle Zukunft gestellt habe. Die Annexionen seien der erste und größte Fehler dieser Politik gewesen. Oesterreich sei dadurch für lange von Deutschland getrennt worden. Gerade Oesterreich sei aber der beste Bundesgenosse Deutschlands. Dieser Bundesgenossenschaft gebe man jetzt eine bessere Basis. Nicht nur bei den Deutschen in Oesterreich, sondern auch bei den anderen Nationalitäten werde der Antrag ungetheilten Beifall finden. Er bitte, mit großer Mehrheit die Verträge anzunehmen, auch von der Commissions-Berathung abzusehen.

Die Discussion wird hierauf geschlossen.

Zur Geschäftsordnung bemerkt

Abg. Dr. Boeckel (Antisemit), daß er durch Schluß der Debatte verhindert worden sei, die Ausstellungen seiner Partei darzulegen. Dieselbe würde gegen die Verträge und für die Verweisung an die Commission stimmen.

Abg. Liebermann von Sonnenberg beantragt hierauf namentliche Abstimmung über den Antrag auf commissarische Behandlung der Handelsverträge, findet jedoch nur die Unterstützung der Antisemiten, während nach der Geschäftsordnung eine Unterstützung von 50 Mitgliedern erforderlich ist.

Der Antrag auf Ueberweisung der Vorlage an eine Commission wird alsdann gegen die Stimmen der Conservativen und der Reichspartei abgelehnt.

Schließlich wird noch der Antrag der Geschäftsordnungs-Commission, betr. die Unterstützung der in zweiter Lesung des Reichshaushalts-Etats beantragten Resolutionen, über den die Abstimmung am vergangenen Mittwoch ausgesetzt worden war, angenommen.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr. (Zweite Lesung der Handelsverträge.)

(Schluß 5¼ Uhr.)

Vom Landtag.

* Der Finanzdeputation der Zweiten Kammer ist in Bezug auf die neu herzustellenden Eisenbahnwagen vierter Classe auf den königl. sächsischen Staatseisenbahnen folgende Mittheilung seitens der Staatsregierung zugegangen:

a. Es ist bereits in Aussicht genommen, die neu zu beschaffenden Wagen vierter Classe mit größeren, tiefer herabgehenden Fenstern, wie solche für die Personenwagen dritter Classe üblich sind, sowie mit je 2 Fenstern mehr an jeder Längsseite als bisher zu versehen, womit zugleich die Lüftungsverhältnisse verbessert werden.

b. Ebenso wird bereits seit dem Jahre 1888 die Vergitterung der Wagenfenster nur durch einen verticalen Metallstab vorgenommen, welcher durch die Insassen des Wagens in Nothfällen ohne besondere Schwierigkeiten herausgewuchtet werden kann.

c. Gegen die Anbringung von Sitzbänken in den Wagen vierter Classe zu einem Theile ihres Innenraumes sprechen, wie auch die Erfahrungen gelehrt haben, welche die preußische Staatseisenbahn-Verwaltung mit dieser vorhandene bei ihr durchgeführten Maßnahme, beziehentlich die sächsische Verwaltung auf der Strecke (Berlin-Röderau-Dresden, auf welcher derartige Wagen mitunter laufen, gemacht hat, mehrfache Bedenken. Denn in Folge des Umstandes, daß jeweilig nur ein Theil der Reisenden Sitzplätze erhalten kann, fühlen sich die zum Stehen gezwungenen Reisenden häufig beschwert, wodurch schließlich Streitigkeiten zwischen den Passagieren hervorgerufen werden. Ein weiterer Uebelstand ist der, daß diejenigen Reisenden, wie Bauhandwerker und Marktfrauen, welche sich beim Mangel von Sitzbänken auf ihre Tragladen setzen, nunmehr in den mit Sitzen ausgestatteten Wagen zunächst einen Sitz einzunehmen suchen und dann ihre Tragladen vor sich stellen, so daß diese Personen doppelten Raum in Anspruch nehmen und die Ausnutzung der vorhandenen Plätze besonders ungünstig beeinflussen. Auch ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß gerade alte und schwächliche Personen, denen die fragliche Einrichtung doch wohl in erster Linie zu Gute kommen soll, häufig gegenüber kräftigen und jugendlichen Personen zurückstehen müssen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Droguerie zur Flora.

✡ Wer das bedeutend vergrößerte, von der Universitätsstraße nach der Grimmaischen Straße Nr. 27 verlegte Hauptgeschäft der Droguerie „Zur Flora" betritt, dessen Sinne werden sofort gefangen genommen; ein unendlicher Wohlgeruch kommt dem Eintretenden entgegen, wie aus den köstlichsten Blumengärten des Orients, und das Auge wird nicht satt, die in tausend Unterscheidungen sich darbietenden Farbencomplete, die in kunstvoller Reihe hier ausgestellten Luxus- und Zweckmäßigkeitsgegenstände zu bewundern. Ja, durch die rastlose Strebsamkeit ihres Begründers und Inhabers, Herrn Oscar Prehn, ist die Droguerie „Zur Flora" zu einer Höhe gebracht worden, daß sie nicht nur den weitgehendsten localen Ansprüchen genügt, sondern daß sie auch den Vergleich mit den größten Droguerien und Parfümerien des In- und Auslandes verträgt.

Die gegenwärtige Weihnachtszeit giebt besondere Veranlassung, diesem Magazin einen Besuch abzustatten; denn nur wenige Geschäfte bieten eine gleich umfassende, gleich vielseitige Auswahl von Weihnachtsgeschenken. Eine Wanderung durch die weit ausgedehnten Räume giebt den Beweis dafür.

Wer ein wirklich im großen Stile eingerichtetes und ausgestattetes Magazin auf dem bezeichneten Gebiete in der rechten Weise würdigen will, muß vielmehr selbst die Droguerie „Zur Flora" besuchen und muß sich selbst von Dem, was sie bietet, überzeugen. Schauen wir uns um, was der auf das Eleganteste ausgestattete Parterre-Laden aufweist. Da sind es zuerst die mannigfachsten Parfümerien und Toilettegegenstände, die genannt zu werden verdienen. Die renommirtesten deutschen Fabriken und des Auslandes sind neben den weltbekannten, in den köstlichen Wohlgerüchen vorhandenen eigenen Compositionen Oscar Prehn's vertreten. Paris und London haben ihre feinsten Extraits entsendet, und mit ihnen wetteifern an Güte und Feinheit die köstlichsten deutschen Riechwasser.

Welch' eine Fülle von Toilettegegenständen! Die reichste Auswahl in Kämmen und Bürsten findet sich vor. In unübertroffenen Qualitäten sind Pomaden vorhanden, das Beste, was es zur Pflege der Haare giebt.

Wer einen Versuch mit Oscar Prehn's Zahnmundwasser machen will, dem werden auf Wunsch gern Gratis-Proben zur Verfügung gestellt.

Eine Specialität der „Flora" sind ferner die Riechkissen und Briefe in Heliotrope, Veilchen, Flieder, Maiglöckchen, Vanille, Rose und so fort, sämmtlich in den besten Zubereitungen.

Großartig ist die Auswahl auf dem Luxusgebiete. Garnituren in den feinsten Dessins zu Präsenten für die elegante Welt harren hier der Käufer; was die englische und deutsche Industrie auf diesem Gebiete Hervorragendes leistet, in der „Flora" finden wir's vertreten. Neben den kostbarsten und kaum zu übertreffenden Zusammenstellungen befinden sich hier die feinsten Nördchen und sonstigen Ziergegenstände, die beschwert mit den köstlichsten Parfüms sind. Diese eignen sich besonders zu Geschenken für Vereine und Regelgesellschaften. Was die Preise anbetrifft, so sei hierbei bemerkt, daß dieselben in deutlich lesbaren Zahlen auf jedem Gegenstande zu lesen sind, es kann also ein Handeln und Ueberthenern nicht stattfinden.

Auf das Reichste ist das Magazin mit Toilettespiegeln ausgestattet, die in allen Größen und Formen vorhanden sind und gekauft werden können.

Besteigen wir den Aufgang, welcher zum ersten Stock führt, so fällt uns vor Allem das großartige Netzenlager auf, welches im Zwischenstock liegt und welches die ersten und feinsten Marken repräsentirt.

Ueberrascht sind wir von der außerordentlichen Fülle, die der große Raum des ersten Stockwerks in Japanwaaren bietet. Eine ganze Separatausstellung findet sich hier vor, die reichhaltigste Sammlung von Porzellan, Satsuma- und Imari-Sachen, zum Theil mit kostbarster Malerei und in den zierlichsten wie in den größten Formen. Vor allen Dingen sind auch die indischen Bronzen zu nennen in Gold, Schwarz und Eisen.

Allein, wo wäre eine Ausstellung von China- und Japansachen, in welcher der Thee fehlte? Auch dafür hat die Firma in ausgiebigster Weise mit allem Zubehör zur Aufbewahrung und Zubereitung dieses köstlichen Getränkes gesorgt. Und zu dem besten indischen und chinesischen Thee ein feines Gläschen Liqueur, als da ist Cognac, Rum, Benedictiner, Chartreuse. Schließlich sind noch zu erwähnen das reich versehene Lager von Drogen aller Art, ferner die vielen der Haushaltung dienenden Gegenstände, die wir ebenfalls in der „Flora" vorfinden.

! Eine richtig gehende Uhr, sei dies Taschen- oder Hausuhr, ist wohl für Jedermann eine Annehmlichkeit. Als ein ganz besonders empfehlenswerthes Magazin, versehen mit einer großartigen Auswahl, ist die Firma **Hermann Schwarz** hier Universitätsstraße Nr. 1 zu nennen. Aus kleinsten Anfängen hat sich das Geschäft in wenigen Jahren zu dem jetzigen Umfange erhoben, trotzdem wohl nicht am Wenigsten eine nach jeder Richtung hin solide Bedienung beigetragen hat. Das Lager umfaßt Taschenuhren von der einfachsten Nickeluhr bis zur feinsten Goldsilber Uhr, weiter altdeutsche Hausuhren in Eiche und Nußbaum, Renaissance-Stand- und Hängeuhren, Regulateure, Wanduhren, Wecker 2c.

! In üblicher Weise bringt sich die hiesige Weinhandlung **August Simmer**, Petersstraße 27, „Drei Rosen", durch einen Preiscourant und eine Empfehlung ihrer Weinkarte, welche als Extrabeilage der vorliegenden Nummer beigefügt ist, in Erinnerung. Es kann die genannte Firma, welche sich während ihres nun über 25 Jahre langen Bestehens in Folge ihrer strengen Reellität und der Lieferung nur reiner Weine zu den billigsten Preisen einen selbstbegründeten guten Namen in allen Kreisen unserer Bevölkerung erworben hat, angelegentlichst empfohlen werden. Ganz besonders sei noch auf die hiermit verbundenen traulich gemüthlichen Weinstuben hingewiesen. Hier findet Jeder Gelegenheit, die Weine der Firma August Simmer zu probiren und sich gleichzeitig an der hier gebotenen vorzüglichen Küche zu erfreuen.

Literatur.

Für 1892 bringt einen **Schiller-Kalender** in Monatsblättern der bestens bekannte Kunstverlag von Theo. Stroefer in München. Jedes der einzelnen Monatsblätter trägt neben einem Tagesverzeichniß einen sinnigen Denkspruch aus Schiller's Werken und ist mit einem äußerst zart gehaltenen Farbendruck geziert. Der Kalender wird sicherlich für jeden Schreibtisch einen reizenden poetischen Schmuck bilden. G.

Bekanntmachung.

Infolge des allgemeinen schlechten Geschäftsganges hat sich ein erster Fabrikant veranlaßt gesehen, uns sein umfangreiches Lager von Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen zum Verkauf zu übergeben. Dieses Lager soll in möglichster Kürze gänzlich ausverkauft werden und sind die Preise wie endstehend festgesetzt worden. Der betreffende Fabrikant fabricirt nur durchaus reelle, gute Qualitäten und übernehmen wir ausdrücklich für diese Stoffe jede Garantie für gutes Tragen und für fehlerfreie Qualität. Der Verkauf hat jetzt begonnen und bitten wir, unser Geschäft möglichst schon Vormittags mit zu besuchen. Das uns zum Verkauf übergebene Lager besteht aus:

100 c Reine Wolle, Cheviot, Caros, englischer Geschmack, . . reeller Werth 380 Pfg. für **240 Pfg.** Meter.
100 c Reine Wolle, Chevron, Caros und **Streifen,** englischer Geschmack, reeller Werth 400 Pfg. f. **250 Pfg.** Meter.
100 c Diagonal, Jacquard, Caros und Streifen . . . . reeller Werth 160 Pfg. f. **110 Pfg.** Meter.
100 c Reine Wolle, schwerste Tuch-Caros . . . . . reeller Werth 280 Pfg. f. **175 Pfg.** Meter.
100 c Melange-Köper . . . . . reeller Werth 125 Pfg. f. **75 Pfg.** Meter.
120 c Reine Wolle, Jacpuard, englischer Geschmack . . . . . reeller Werth 520 Pfg. f. **275 Pfg.** Meter.
100 c Plaid-Caros in unendlicher Auswahl . . . . . für **100 Pfg.** Meter.
115 c Reine Wolle, Broché, englischer Geschmack . . . . . reeller Werth 500 Pfg. f. **275 Pfg.** Meter.
Abgepasste hochfeinste Reinwollene Roben (6 Meter glatt 1 Meter Tablier) reeller Werth 38 Mk. f. **15 Mark.**
100/105 c Reine Wolle, Diagonal, Noppé, englischer Geschmack, reeller Werth 275 Pfg. f. **170 Pfg.** Meter.
100 c Reine Wolle, einfarbig Cheviot, alle Farben . . . . reeller Werth 200 Pfg. f. **100 Pfg.** Meter.
100 c Reine Wolle, einfarbige Streifen, alle Farben . . reeller Werth 185 Pfg. für **100 Pfg.** Meter.

Zimmermann & Henning,
Petersstraße 17, part. und 1. Etage.

Zur Stadtverordneten-Wahl!

Mitbürger!

Aus der Einverleibung der Vororte, die nunmehr ihrem Abschluß nahe ist, sind unserer städtischen Verwaltung große und schwierige Aufgaben erwachsen, die das Stadtverordneten-Collegium noch auf Jahre hinaus beschäftigen werden, und die nur durch hingebendes und einträchtiges Zusammenwirken erfahrener tüchtiger Männer eine gedeihliche Förderung finden können. Dieser Gedanke ist es vor Allem, der bei der Vorbereitung der diesjährigen Stadtverordneten-Wahl den unterzeichneten Ausschuß geleitet hat.

Aus den verschiedensten Berufs- und Gesellschaftsclassen der alten wie der neuen Stadttheile zusammengesetzt, aber auf dem gemeinsamen festen Boden der Treue zu Kaiser und König, der Liebe zum weiteren wie zum engeren Vaterland und insbesondere auch zu unserem städtischen Gemeinwesen stehend, ist der Wahl-Ausschuß der vereinigten Ordnungsparteien in einer langen Reihe von Sitzungen mit aller Sorgfalt bemüht gewesen, seine Vorschläge so zu gestalten, wie die obige Sachlage es erheischt. Den an ihn gebrachten Wünschen — und deren Zahl war nicht gering — hat er jederzeit wohlwollende Beachtung geschenkt, selbstverständlich aber hat er dabei niemals die Rücksicht auf das Ganze aus den Augen lassen dürfen.

Der Vorschlag enthält zunächst eine Reihe von seither bewährten Namen; zu lebhaftem Bedauern des Ausschusses fehlen darunter einige, deren Träger aus Gesundheitsrücksichten oder sonstigen Gründen die Wiederaufstellung auf das Bestimmteste abgelehnt hatten. In den neu vorgeschlagenen Namen sind die verschiedenen Gegenden unserer Stadt und die verschiedenen Berufskreise nach Möglichkeit vertreten, und zwar durch Männer, die auch ihrerseits durch ihr seitheriges Wirken Gewähr dafür bieten, daß es ihnen an Liebe zum Gemeinwohl, an Einsicht und Charakterfestigkeit nicht fehlt.

Der Ausschuß, dem sich bereits eine große Zahl von Bürgern aus den weitesten Kreisen unserer Stadt angeschlossen hat, hofft und vertraut, daß auch die überwiegende Mehrzahl unserer gesammten Bürgerschaft, von den gleichen Gesinnungen beseelt, sich auf seinen Vorschlag vereinigen und ihm zum Sieg verhelfen wird.

Der Wahlausschuß der vereinigten Ordnungsparteien.

Dr. jur. **Schober**, Ober-Reg.-Rath und General-Consul, erster Vorsitzender.
Rechtsanwalt **L. Scheuffler** (L.-Gohlis), zweiter Vorsitzender.
Herm. Schnoor, Kaufmann, Schatzmeister. Redacteur **Seyferth**, Schriftführer.

Ad. Böhme, Bäckermeister.
Th. Fritsch, Techniker.
Rechtsanwalt Dr. **Gentzsch** (L.-Gohlis).
Dr. jur. **Jul. Gensel**, Secretär der Handelskammer.
Max Gräbner, Fabrikbesitzer (L.-Reudnitz).
Heinr. Habenicht, Kaufmann (L.-Plagwitz).
Emil Halle, General-Agent und Stadtverordneter.
Rechtsanwalt Dr. **Häbler**.
Ernst Heltmann, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.
Aug. Hüper, Tischlermeister.
Ed. Kindt, Holzhändler (L.-Reudnitz).
Paul Konrad, Gastwirth und Stadtverordneter.
Steuerrath **H. M. Neuhäusser**.
F. O. H. Pfeiffer, Kürschnerobermeister u. Stadtverordneter.
H. M. Reichenbach, Wechselfensal.
Jul. Reppenhagen, Sattlerobermeister und Stadtverordneter.
C. Schmidt, Maler und Lackirer.
Aug. Siebert, Kaufmann.
Emil Stuck, Privatmann (L.-Eutritzsch).
Emil Taubenheim, Kaufmann.
H. G. Zweiniger, Kaufmann.

Candidatenliste:

A. Aus der Classe der angesessenen Bürger:

77. **Backhaus, O. W. F.**, Maurermeister und Stadtverordneter.
475. **Dodel, H. L.**, Kaufmann und Stadtverordneter.
601. **Enke, E. O.**, Maurermeister.
703. **Fister, L. O. F.**, Privatmann.
855. **Geest, H. W.**, Kaufmann.
26. (Nachtrag.) **Jacob, Rich.**, Mühlen- und Gutsbesitzer, Leipzig-Connewitz.
2218. **Mayer, F. A.**, Bankier und Stadtverordneter.
2510. **Oeßler, D. A.**, Schlosserobermeister und Stadtverordneter.
49. (Nachtrag.) **Pache, Oskar Woldemar**, Schuldirector, Leipzig-Lindenau.
3210. **Schröder, G. L.**, Kaufmann, Leipzig-Gohlis.
3235. **Schulze, C. Th.**, Fuhrwerksbesitzer.
3883. **Winkler, O. Th.**, Privatmann.
3954. **von Zahn, W. G.**, Dr. phil., Professor und Conrector, Leipzig-Plagwitz.
3979. **Zenker, J. O.**, Dr. jur., Rechtsanwalt und Stadtverordneter.

Reservemänner:

2971. **Sauer, C. F. W. O.**, Kaufmann.
3829. **Werner, F. A.**, Privatmann, Leipzig-Kleinzschocher.
3870. **Windisch, A. L.**, Kaufmann, Leipzig-Neustadt.

B. Aus der Classe der unangesessenen Bürger:

4910. **Bernhard, A. G. G.**, Kaufmann und Stadtverordneter.
5626. **Brück, H. F.**, Kaufmann.
158. (Nachtrag.) **Goetz, Paul Wilhelm Hermann**, Regierungsbaumeister, Leipzig-Lindenau.
9445. **Henrici, C. R.**, Dr. med. und praktischer Arzt.
10740. **Kaiser, Franz**, Lehrer und Stadtverordneter.
11009. **Klank, F. A. M.**, Kaufmann (L.-Neustadt).
12887. **Lindner, F. M. R.**, Elektrotechniker.
15789. **Retter, S.**, Schriftsetzer (L.-Sellerhausen).
19017. **Süss, C. F. J.**, Steindruckereibesitzer und Stadtverordneter.
19110. **Teichgräber, C. H.**, Glaserobermeister.
19248. **Thieme, Conrad Alfred**, Kaufmann.
19743. **Vogel, W. A.**, Kaufmann und Stadtverordneter.
20196. **Weidenbach, H. G. C.**, Architekt.

Reservemänner:

5976. **Cramer, H. G. W.**, Kaufmann.
16445. **Rühl, F. R.**, Braumeister, Leipzig-Volkmarsdorf.
17278. **Schmidt, J. R.**, Werkführer, Leipzig-Eutritzsch.

Die Wahl findet nur Dienstag von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt.

Mitbürger! Wähler!

Zu den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen empfehlen wir der Bürgerschaft Leipzigs folgende Liste:

Ansässige:

703 **Fister,** Leon Omar Ferd., Privatmann.
746 **Franke,** Friedrich August, Architekt, Leipzig-Connewitz.
(Nachtragsliste Nr. 11) **Frank,** E. O., Schänkwirth, Leipzig-Lindenau.
810 **Fritzsche,** Gottfried Gustav, Privatmann und Landtags-Abgeordneter.
845 **Gangloff,** Julius Hermann, priv. Kaufmann.
855 **Geest,** Hugo Wilhelm, Kaufmann.
1108 **Händler,** Friedrich Hermann, Gastwirth.
2443 **Naumann,** Friedrich Hermann, Kaufmann, Leipzig-Eutritzsch.
2510 **Oehler,** David August, Schlosserobermeister und Vorsitzender der Gewerbekammer.
(Nachtragsliste Nr. 49) **Pache,** Oscar, Director, Leipzig-Lindenau.
3014 **Scheller,** Carl Gottlieb, Kaufmann.
3655 **Vetter,** Adolph Max, Tischlermeister, Leipzig-Volkmarsdorf.
3883 **Winkler,** Otto Theodor, Privatmann.
3954 **v. Zahn,** Professor und Conrector, Leipzig-Plagwitz.

Reservemänner:

1781 **Krämer,** Heinrich Christ. Hermann Theodor, Kupferschmiedemeister.
2228 **Meinhardt,** Joh. Friedr. Otto, Uhrmacher.
3968 **Zeibig,** Christian Louis, Schlossermeister, Leipzig-Plagwitz.

Unansässige:

4910 **Bernhardt,** Adolf Gustav Georg, Kaufmann.
8548 **Günther,** Carl Richard, Klempnermeister.
10740 **Kaiser,** Franz, Lehrer.
10953 **Keller,** Ernst Hugo, Gürtler.
12832 **Liebisch,** Franz Seraph, Kaufmann.
12887 **Lindner,** Franz Max Richard, Elektrotechniker.
13550 **Melos,** Carl Heinrich Wilhelm Otto, Rechtsanwalt.
(Nachtragsliste Nr. 206) **Müller,** Ed. Richard, Lehrer, Leipzig-Gohlis.
15216 **Pohonc,** Johann August, Generalagent,
16279 **Rössler,** Friedrich Wilhelm, Kaufmann, Leipzig-Reudnitz.
17277 **Schmidt,** Ernst Oscar, Schnittwaarenhändler, Leipzig-Neustadt.
17619 **Schreiber,** Franz Gustav, Kaufmann.
18161 **Schwager,** Carl Bernhard, Buchdrucker u. Vors. d. L. M.-V., Leipzig-Volkmarsdorf.

Reservemänner:

5911 **Clauss,** Friedrich Ludwig, Privatmann.
17900 **Schumann,** Karl August Eduard, Schneidermeister.
16091 **Röbert,** Carl August Hermann, Posamentier.

Diese Liste ist eine **politisch vollständig parteilose! Alle Bürger Leipzigs** ohne Unterschied der politischen Parteistellung haben die Pflicht, den in unserer Stadtverwaltung, insbesondere in der Finanzverwaltung herrschenden Verhältnissen entgegenzutreten. Und darum muß die **communale Opposition** von allen politischen Parteiunterschieden absehen und **einmüthig zusammenhalten!**

Wähle also jeder Bürger, dem das Wohl der Stadt am Herzen liegt, und der nicht noch höhere Steuern zahlen will, mit unserer Liste!

Der Wahlausschuss des „Allgemeinen Wahl-Comités unabhängiger Bürger".

F. Fiedler's „Döll. Gosenstube 2 Sterne", Klostergasse 7.
Morgen Schweinschlachten. NB. Gose vortrefflich.

Zur Weintraube Gohlis. Heute Schlachtfest.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Heute Schweinsknochen.
Crostorfer Lagerbier, Münchner Leistbräu, Döllnitzer Gose &c.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Schweinsknochen mit Klößen. G. Pfotenhauer.

Apollo-Saal. Heute Schweinsknochen. **A. Schlag.**

Café Fürstenhof,
Rosz's Platz 4, vis-à-vis d. Alt. Theater. Preisen.

Café	20	Schlagsahne Port.	15
Mélange	25	Mandelmilch	30
Schwarz	30	dir. Limonade	30
Milch	15	Selters	25
Chocolade	25	Eierpunsch	50
„ m. Sahne	30	Glühwein	50
Cacao	25	div. Torten u. Gebäck	
Gr. Thee	15	div. Weine.	
Schw. Thee	20		

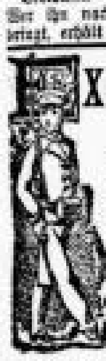
Heute, sowie jeden Montag

Plinsen
Wilh. Kämpf, Zeitzer Str. Nr. 7.
Glüh-Aepfelwein.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch & Port. 30 ₰.
Kräft. Privatmittagstisch f. H. empf. Brühl 65, II.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag 1 **goldene Damenuhr** mit Kette, die Buchstaben **E. J.** gezeichnet in Monogramm. Wiederbringer erhält 15 ℳ Belohnung. Abzugeben in der Expedition d. Blattes.

20 Mk. Belohnung.
Verlaufen hat sich ein **weißer Spitz.** Wer ihn nach **Weststraße 13, I.,** zurückbringt, erhält obige Belohnung.


Exercir-Schule.
Exercirlocale:
die **Turnhalle** in d. **Schreberstraße** und für die **Nordvorstadt** der **Saal** des Herrn **Loebel,** Rosenthalgasse 8.
Zu **Weihnachten** beginnt ein **neuer Cursus.**
Als passendes Geschenk empfehle ich **Exercirgewehre** nebst Zubehör.
Louis Brehme
Turnlehrer, Wohnung: **Elsterstraße 17.**

Frau E. v. K.
Habe leider Ihren Brief zu spät erhalten. Antwort bitte unter
M. 401
hauptpostlagernd Leipzig
in Empfang zu nehmen.
F. Z. 100 Dr. hauptpostlagernd.

Christbescheerung
der
Kinder-Heilanstalt
Carolinenstraße 31
findet Freitag, den 18. Decbr., Nachm. 5 Uhr statt. Dies Gönnern u. Freunden zur Nachricht.

Bild angekommen! Schreibe mir, ob Dir zu Weihn. schreiben kann.— Kannst Du nicht schreiben, gieb mir durch Tageb. einige Worte. Tausend Küsse. Dein in ewiger Liebe.

Riedel-Verein.
Heute Abend Nicolaigymnasium
156. Kammermusik-Aufführung.
Morgen, Dienstag,
Probe für den gesammten Chor.

Damen-Gesangverein.
Heute, Montag, den 14. December, Nachmittags 4½ Uhr präcis **Probe** in der Smitt'schen Töchterschule, Centralhalle.

Leipziger Künstlerverein.
Heute Abend 8½ Uhr: Besprechung über das abzuhaltende Weihnachtsfest. **Ausstellung von Autotypien und Zinkographien.** Mit Discussion. Mittwoch, den 15. Dec., **Damenabend.** Reiseerlebnisse und Skizzen aus Westindien und Mexiko von Herrn **Rudolf Cronau.** Gäste willkommen.

D. G. 7 Uhr Vortrag: „**Aus der Vergangenheit der Universität Leipzig**". — Mitgliederwahl.

L. L. Heute ½8 Uhr **Festausschuß.** ½9 Uhr **Uebung.** D. V.

Stolze'scher Stenographen-Verein
zu Leipzig.
Heute Abend **Monatsversammlung.** Mittwoch gel. Zirk. Restaurant Burgkeller.

Freundschaft.
Morgen Abend **Verloosung zur Christbescheerung.** Schluß der Betheiligungsliste.

Rollschuhclub „Merkur".
Heute v. 8 Uhr letztes Clubfahren v. Weihnachten **Kaisersaal, Centralhalle,** mit Musik. Gäste freier Zutritt. **Der Vorstand.**

II. Quittung
über empfangene Liebesspenden zur Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armer unserer Altstadt Leipzig.

Eingegangen sind ferner:

Bei dem **Comité:** Fr. Lindemann 10 ℳ, Riesberger & Gatter 10 ℳ, C. Schmidt Sohn 10 ℳ, G. Grimpe 10 ℳ, Sperling & Wendt 10 ℳ, F. G. Mylius 10 ℳ, Pietro Del Vecchio 10 ℳ, Crall & Westphalen 10 ℳ, Ernestus 10 ℳ, G. D. 10 ℳ, Theodor Seg 10 ℳ, Dr. Bach 10 ℳ, M. Rohleng 10 ℳ, Justizrath Oehme 10 ℳ, Franz Frenkel 10 ℳ, Hgl. 10 ℳ, Hentschel & Vinkert 20 ℳ, Baurath Roßbach 10 ℳ, [illegible] 9 ℳ, Rudolph Fenker 10 ℳ, Prof. Ritschel 10 ℳ, L. Döring 5 ℳ, Dr. Wittstock 20 ℳ, Hermann Samson 30 ℳ, Friedrich Gruber 5 ℳ, Alexander Wiede 10 ℳ, C. Adler 10 ℳ, F. E. Seibel 10 ℳ, Hugo Koehler 10 ℳ, C. E. Klemm 10 ℳ, Joh. Gnr. 10 ℳ, Dr. Baumgartner 20 ℳ **Summa 360 ℳ**

Bei Herrn Geh. Kirchenrath Professor D. **Fricke:** Diakonus Krömer 6 ℳ, Diakonus Teichgräber 3 ℳ, Geh. Kirchenrath Prof. D. Fricke 20 ℳ, Pfarrer Dr. Hartung 10 ℳ, Frau Professor Löwe 3 ℳ, W. Haustein 12 Paar Schlittschuhe. **Summa 42 ℳ**

Bei der **Universitäts-Quästur:** Dr. M. 5 ℳ, Kanzlei. Schm. 4 ℳ, Kaufm. H. 3 ℳ, Procurist L. 3 ℳ **Summa 15 ℳ**

Bei Herrn **Herrmann Dittrich:** Dr. Orlanstein 10 ℳ, Frau Haier 5 ℳ **Summa 15 ℳ**

Bei Herrn **Robert Halecker:** Neuer Leipziger Thierschutz-Verein 300 Thierschutz-Kalender.

Bei Herrn **B. J. Hansen:** L. M. 20 ℳ, C. B. 1 Partie Cigarrenabschnitte, Dr. Riemer 10 ℳ, Th. B. senior 6 ℳ, H. G. 20 ℳ, Gerthner & Benjamin 4 Coup. Buckskins, G. Wilhelm 5 ℳ, Dr. med. H. L. Göbel 20 ℳ, C. 1 ℳ, Carl Frank 1 Partie Cigarrenabschnitte, Dr. Hermann Schwabe 10 ℳ, Rollschuhclub Merkur 5 ℳ, F. 3 ℳ, Seidmann 5 ℳ und 3 Paar Strümpfe, C. H. 3 ℳ, Herrmann H. 10 ℳ, B. Breslauer 15 ℳ, C. S. 30 ℳ, Dr. M. 6 ℳ, Heinrich Noll 50 ℳ, L. R. 1 ℳ, Marie Keller 10 ℳ, Otto Wendt 30 ℳ, Geometer Beyer 3 ℳ, A. H. 3 ℳ, Erlös für Cigarrenspitzen von verschiedenen Stammtischen gesammelt durch H. L. & L. u. s. w. 12 ℳ, Frau Emilie Beder 10 ℳ, ein Damenkränzchen 10 ℳ **Summa 298 ℳ**

Bei Herrn **Aug. Methe:** Ferdinand Selle 6 ℳ **Summa 6 ℳ**

Bei Herrn **Gustav Rus:** B. Welch 10 ℳ, Pastor Langrobius 10 ℳ, L. 1 ℳ 54 ₰, L. G. M. 10 ℳ, F. W. Wittenbach 1 große Partie Spiegel, Photographie-Rahmen u. s. w., Frau Bez. Berger 50 ℳ, Frau R. Weidrop 10 ℳ, L. verw. M. 3 ℳ, Mutter u. Sohn 1 ℳ 25 ₰, Fräulein Küster 5 ℳ **Summa 102 ℳ 79 ₰**

Bei Herren **Gebrüder Spillner:** R. S. 5 ℳ, Oskar Brügmann 10 ℳ, Stammtisch 0,1 20 ℳ, D. G. Vogel, Baumeister, 10 ℳ, Scherisal H. & W. (Kaninchenverlosung) 2 ℳ 60 ₰, H. 3 ℳ, Heine 1 Mantel. **Summa 50 ℳ 60 ₰**

Bei Herrn **C. G. Thieme,** in Firma Thieme & Fuchs: C. H. 6 ℳ **Summa 6 ℳ**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz:** C. M. 2,5 ℳ, Fräulein Jutta Berger 10 ℳ, R. & W. Frank 1 Packet, A. & R. 20 ℳ, Geschwister Andrich 15 ℳ, Eugen Lollo 10 ℳ, W. Sch. 10 ℳ, Dr. B. Wagner 10 ℳ, C. Waage 6 ℳ, Theodor Köhler 2 Packete, A. G. 107. Cigarrenabschnitte, Wilh. Beigt 1 ℳ **Summa 97 ℳ**

Summa vorstehender Quittung:	982 ℳ	39 ₰	
Laut I. Quittung:	6872 „	95 „	
Gesammtsumma:	7855 ℳ	34 ₰	

Mit herzinnigem Danke quittiren wir über die in letzter Woche uns überwiesenen Geld- und Naturalspenden zur Weihnachtsbescheerung für arme Kinder aus einer Unterstützung würdiger Familien.

Aber diese Gaben reichen bei Weitem noch nicht aus, den aus der großen Menge angemeldeten, sorgfältig ausgesuchten Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Deshalb lassen wir heute noch einmal unsere Weihnachtsbitte ergehen an Alle, die ihr Herz nicht verschlossen halten der bitteren Noth unserer Mitmenschen, an dem immer näher rückenden Christfeste auf dem unbedeckten Weihnachtstische der armen Kleinen eine Gabe niederzulegen. Mit dem Entgelt auch nur für eine fröhliche, schnell verrauschende Stunde so gar manche Thräne zu trocknen.

Wir bedürfen gerade im heurigen, von hartem Leid umdrohten Jahre dringend der Hilfe edler Menschenfreunde zum Ausbau unseres gemeinsamen Liebeswerkes, das sich segensreich erweisen wird an Allen, die den Weihnachtsbaum für arme Kinder schmücken helfen.

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

Für das Comité:
Universitäts-Quästor Rechnungsrath **Beer.**

Vorsicht bei Einkauf von Mariascheiner Braunkohle!!!
Man kaufe nicht nach den sogenannten ¼, ½ und ⅓ Fuhren, — sondern nur nach Gewicht.

Weihnachtsbitte!

Das liebe Weihnachtsfest naht wieder. Allmälig schmücken sich wieder die Läden und rüsten sich die Häuser.

Seit 1870 zieht um diese Zeit auch das unterzeichnete Bescheerungs-Comité mit seiner Bitte aus **„für die Kinder würdiger Armen unserer Stadt".** Soweit nicht der Tod eingegriffen, besteht es noch heute wesentlich aus denselben Männern. Damals war das Liebeswerk ein rein patriotisches. Es galt nur den Kindern und Frauen unserer Krieger, die in hartem Winter und fern von der Heimath für uns unter den Mauern von Paris lagen. Seitdem hat es sich längst erweitert auf die „Kinder würdiger Armen unserer Stadt". Am wenigsten unsere wohlthätige Stadt konnte und wollte in einem Liebeswerke zurückbleiben, das von selber hervorquillt aus dem Feste der ewigen Liebe und der Freude Aller mit Allen und das in irgend welcher Form jetzt gepflegt wird, selbst an den kleinsten Orten.

Wahrhaft ergreifend ist um diese Zeit das Feuermeer der Liebe, vom Throne bis zur Hütte, das Licht und Freude anzünden will nicht blos im eigenen Hause, das gesegneter ist, sondern auch in den Häusern der Bedrängten, die ohne unsere Liebe dunkel bleiben würden. „Opfere Gott deinen Dank und bezahle deine Gelübde", dies Psalmenwort dringt nie wärmer, nie freiwilliger, nie verpflichtender durch Millionen von Herzen, als zur Weihnachtszeit. Wir vertrauen getrost auch diesmal darauf. Niemals ist in diesen 22 Jahren der nächstdahin Tagen unsere Bitte uns leer zurückgekommen. 19 914 Kinder aus ca. 4000 armen Familien haben wir erfreuen können mit der Vertheilung von 191 973 ℳ, welche die Wohlthätigkeit und das Vertrauen edler Mitbürger und Mitbürgerinnen in unsere Hand hat legen wollen, noch neben den uns höchst werthvollen Gaben an nützlichen Naturalien. Auch diesmal gedenken wir nicht sowohl durch Vertheilung von Geld, als durch die Spendung nützlicher Gaben Freude und Hülfe zu bringen, aber unter dem Geleit von allem Dem, was unter dem Weihnachtsbaume das Herz eines Kindes erfreut.

Unsere Stadt ist seit Begründung unseres Comités zur Großstadt geworden. Trotz unserer reichen Erfahrungen ist unser Werk immer schwerer und größer geworden, wir dürfen und wollen es nicht lassen, bis die Kraft dazu fehlt und die Liebe unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen sich uns versagen will. Wir machen von Neuem die Probe. Aber auch jetzt beschränken wir uns auf die Altstadt Leipzig, nur unsere besten Wünsche können auch die einverleibten Vororte Leipzigs geleiten. Sie müssen eigene Vereine für den gleichen Zweck bilden und haben es zum Theil schon gethan. Das Werk wird sonst zu groß. Leipzigs Wohlthätigkeit wird sicher auch ihnen nicht fehlen. Wie bisher werden wir nach genauester Prüfung, ganz besondere Fälle ausgenommen, nur die Noth der sog. „verschämten Armen" ins Auge fassen; ihre Noth und ihre Würdigkeit ist oft weit größer, als die Lage Derer, welche rasch und kaum mit Dank die öffentlichen und privaten Unterstützungen in Anspruch nehmen. Wir bitten darum auch diesmal angelegentlich, uns die Namen der Familien mitzutheilen, welche aus privaten Kreisen zum Feste bedacht werden. Doppelbescheerungen, welche meist von auch sonst Unwürdigen erstrebt werden, sind mit aller Energie hintan zu halten. Andererseits stehen solchen Wohlthätigkeitskreisen unsere reichen Listen Bittender und Geprüfter gern zur Verfügung.

Die Zeit ist ernst, Verwirrung und Stockung überall. Der Friede ist uns erhalten, aber wer kann es wissen, wie lange? Es ist bei Tausenden und Abertausenden wie ein Reif gefallen auf die Begeisterung und Freudigkeit, mit der wir die Begründung des Reiches begrüßten. Dazu weithin die widerwärtigsten Erfahrungen von unmoralischer Gebahrung in Handel und Wandel, und leider auch sonst. Der arme Mann und seine Familie leiden am meisten unter solchem Drucke. Wir fürchten ihn auch für unser Werk!

Aber nur desto dringlicher bitten wir gerade diesmal. Wir bleiben doch die Geigerien des Herrn über alles Verdienst und im Vergleich mit Vielen! — Und da das arbeitsvolle Werk zeitig angefaßt werden und sich richten muß nach der Liebe, die uns bedenkt, bitten wir um freundliche **baldige** Beachtung unserer Bitte. Bis dat, qui cito dat, **und gerade die vielen kleinen Gaben machen das große Meer der Hülfe und Freude!** — Und nicht blos unser geliebtes Königshaus feiert jetzt Hochzeit!

Unsere Weihnachtsbäume und -Tische haben nach dem Segen, den Gott gegeben, schon Tausende erfreut — Gebende und Nehmende. Weihnachtsengel und Kinder gehören zusammen. Möchten sie auch diesmal ihr Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht" singen können in reicher Freude!

Leipzig, den 19. November 1891.

Das Bescheerungs-Comité für die Kinder würdiger Armer für Altstadt Leipzig.

Geh. Kirchenrath Prof. D. **Fricke,** Vorsitzender. Geh. Med.-Rath Prof. Dr. **Benno Schmidt,** stellvertretender Vorsitzender. Director Dr. **Roth,** Schriftführer. Rechnungsrath Quästor **Beer,** Cassirer.

Geschäftsführender Vorstand:
Director **K. G. Diessner** und **B. J. Hansen.**

Medicinalrath Prof. Dr. **Birch-Hirschfeld.** Dr. med. **F. Dörffel.** **Carl Graubner.** Pfarrer D. **Hartung.** Secretair der Gewerbekammer Stadtrath **Herzog.** Privatmann **Heinrich Robert Jahn.** Lehrer **Wilhelm Kratzschmar.** Redacteur **C. G. Laue.** Commissionsrath **Ledig.** Kaufmann **Aug. v. Leupoldt.** **Felix List.** **August Methe.** Stadtrath **Philipp Nagel.** Superintendent D. **O. Pank.** Buchdruckereibesitzer **E. W. Polz.** Prof. D. **Rietschel.** **C. G. Thieme,** in Firma: Thieme & Fuchs. Standesbeamter **Trinckler.** Bürgermeister Dr. **Tröndlin.** Commerzienrath Stadtrath **Franz Wagner.** Geh. Rath Prof. Dr. **Windscheid.** Kaufmann **Otto Winkler.** Dr. **Albert Wittstock.** Rechtsanwalt Dr. jur. **Zenker.** Kaufmann **Rudolph Zenker.**

Sammelstellen!

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Geh. Kirchenrath Prof. D. Fricke, Windmühlenstraße 49, II.
Herrmann Dittrich, Tabak- u. Cigarrenhandlung, Weststraße 32.
Wilhelm Gründler, Colonialwaarenhandlung, Pfaffendorfer Straße 24.
Robert Halecker, Ritterstraße 11.
B. J. Hansen, Markt 14.
Kirchenbuchführer Herrmann, Expedition der Thomaskirche.
C. F. Kitze Nachfolger (C. Robert Schwendert), Kohlgärtner Steinweg 2.
Theodor Mönch, Materialwaarenhandlung, Nürnberger Straße 7.
Aug. Methe, Privatmann, Salomonstr. 22, I.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
Nicklisch & Müller, Tuchhandlung, Petersstraße 28.
Oscar Prehn, Droguerie zur Flora, Grimm. Straße 7.
Gustav Rus, Mauricianum.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37.
C. G. Thieme, in Firma: Thieme & Fuchs, Gewandgäßchen 5, Eingang Neumarkt.
Universitäts-Quästur im Paulinum.
Wilhelm Zeitz, Colonialwaarenhandlung, Gerberstraße 38.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Filialen des Leipziger Tageblattes, Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Eldorado.

Nur noch heute
grosse allgemeine
Canarien-Ausstellung
in den oberen Räumen des
Eldorado, Pfaffendorfer Str.
Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
50 Pfg. Loose 50 Pfg.
sind noch an der Casse zu haben.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Leipziger Canarienzüchter-Verein.

Psalterion.
Montag, den 21. Decbr., Abends 8 Uhr
General-Versammlung.

An die Ordnungsparteien.

Wie kommt das „Allgemeine Wahlcomité" der Ordnungsparteien dazu,
Herrn Director Pache,
den Erwählten und Freund des Herrn **Melos,** den Gegner der Ordnungsparteien bei allen Wahlen, in die Candidatenliste aufzunehmen? Wir fordern die Ordnungsparteien, besonders auch die antisemitische, dringend auf, den Namen des Director **Pache** zu streichen und dafür
Herrn Amtsbaumeister Friedrich Pätzig
zu wählen.

Die Ordnungspartei in Lindenau und Plagwitz.

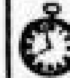
Weihnachtsfestspiel im ev. Vereinshaus,
Rossstrasse 14.
„Die heilige Nacht" von Dr. Johannes Lehmann,
dargestellt von den Mitgliedern des **ev. Jünglingsvereins 1** unter Leitung von Dr. **Lehmann.** — Die Chorgesänge unter Leitung von **G. Meyer.**
Eintrittskarten sind zum Preise von 1 ℳ (Sperrsitz), 50 ₰ (Saal), 30 ₰ (Galerie) im **Vorverkauf** in der **Buchhandlung** des Herrn **Wallmann,** Roßstraße 14, und **an der Abendcasse** zu haben.
Aufführungen finden statt:
Montag, den 14. December, Abends 8 Uhr,
Dienstag, den 15. December, Abends 8 Uhr (Kindervorstellung),
Mittwoch, den 16. December, Abends 8 Uhr,
Donnerstag, den 17. December, Abends 8 Uhr,
Freitag, den 18. December, Abends 8 Uhr (Kindervorstellung),
Sonnabend, den 19. December, Abends 8 Uhr,
Sonntag, den 20. December, Nachm. 5 Uhr (Kindervorstellung) und Abends 7 Uhr.

Freie akademische Vereinigung für innere Mission.
Montag, den 14. December, Abends 8 Uhr im **Evangelischen Vereinshause** (Roßstraße 14, Gartengebäude)
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Pastor **Kobelt** aus Reinsfeld am Harz über den
„**Antheil der männlichen Diakonie an der Liebesthätigkeit der evang. Kirche.**"
Alle Freunde und Gönner der Vereinigung, sowie Alle, die sich für das Werk der innern Mission interessiren, sind freundlichst eingeladen.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.
Geehrt. **Vereinen, Stammtischen** und **Privatpersonen, welche Bescheerungen für arme Kinder veranstalten,** empfehlen wir den von uns auch in diesem Jahre in größerer Anzahl zur Vertheilung zu bringenden illustrirten **Thierschutzkalender 1892 für die Jugend** als angebrachte Beigabe und bitten benöthigte Exemplare an folgenden Stellen **gratis** in Empfang nehmen zu wollen:
Carl Apel, in Firma **Kerngut & Apel,** Elisenstraße Nr. 17,
Franz Born, Lindenau, Merseburger Straße 7a,
Conrad Dünckel, Sedanstraße 14, I.,
Hugo Friedrich, Connewitz, Elisenstraße 14, part.,
C. Th. Lenk, Wintergartenstraße 7, I.,
Carl Zaspel, Reudnitz, Senefelder-Straße 4.
Außerdem offeriren wir allen Thierfreunden, sowie namentlich Besitzern von Zug- und Kettenhunden die Ziller'sche Preisschrift
„**Schützet die Ketten- und Zughunde**",
welche wir zum Selbstkostenpreise von 5 ₰ pro Exemplar, an **Unbemittelte gratis,** abgeben. **Der Vorstand des Neuen Leipziger Thierschutzvereins.**

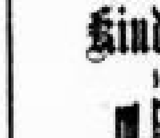
Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, 14. December 1891, Vereinsabend.
Pietro Del Vecchio's Kunstausstellung bietet auch für das nächste Jahr unseren Mitgliedern, soweit nicht selbstständig, ermäßigte Abonnementsbedingungen. Die Einzeichnungsliste, aus der alles Nähere zu ersehen ist, liegt im Vereinszimmer aus. **Der Vorstand.**

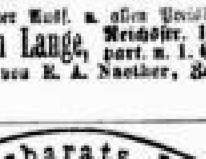
Reclamen.


Verkauf nur solider Uhren bei **Carl Teller,** 23. Reichsmarkt 23.

Reizende Neuheiten
für **Zimmerdecoration,** zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet, empfehlen in größter Auswahl
Gebrüder Gerth,
Petersstraße 28.

Concurs-Ausverkauf.
Feine Korbwaaren, Korbstühle, Blumentische, Puppenwagen, Reisekörbe etc. etc.
Auerbachs Hof, Gewölbe No. 15.


Zu dem noch nie dagewesenen Preis von 20 ℳ offerire eine höchst solide, leicht verstellbare, leicht transportable und wenig Raum in Anspruch nehmende
Haus-Schulbank.
Richard Furcht.

Kindermöbel
jeder Art!

In gediegenster Ausf. u. allen Preislagen
Hermann Lange, Reichsstr. 14, part. u. I. Et.
Fabriklager von E. A. Naether, Zeitz.

F. P. Desbarats, Leipzig
Kathar. Str. 29, Telephon No. [illegible]
Inh. der Verkaufsstelle f. Briketts u. Grude der Riebeck'schen Montan-W. A.-G. Halle a/S.

J. Leweck,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
6 Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstr.,
empfiehlt sein großes Lager in modernsten **Juwelen, Gold-, Silber-, Corallen-** und **Granatwaaren** zu den **billigsten** Preisen.
Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen.

Oscar Richter,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Petersstr. 15, **Hohmann's Hof** Neumarkt 16,
empfiehlt sein Lager in **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** in den neuesten Mustern.
Billigste Preise, streng reelle Bedien.
Juwelen, Gold und Silber werden zu höchst. Preisen angenommen.
Lieferant der Lehrer-Wirthschaftsvereinigung.
Reparaturen wie bekannt schnell, sauber und billig.

Gerarer Kleiderstoffe!
inkl. Neuheiten! groß. Lager in hochf. **schwarz. Stoffen, Reiter!** in groß. Ausw., pass. z. Weihnachtsgesch., empf. bill. Frau **Otto,** Poststr. 16, I.

J. Hulbe,
Salzgäßchen 4,
empfiehlt in reicher Auswahl
Herren-Wäsche,
Cravatten,
Hosenträger,
sowie
Damen- u. Kinder-Wäsche
in einfacher wie elegantester Ausführung.
J. Hulbe,
Salzgäßchen 4.

Ball-Schuhe
à Paar Mk. 3.

Umtausch nach dem Feste gestattet.
Wasserdichte Stiefel 5 Mk.
für Damen und Herren
nur Reichsstr. 19. **N. Herz,** nur Reichsstr. 19.

Trauer-Hüte
von 2 ℳ an in reichster Auswahl bei
Marie Müller, Reichsmarkt, Börsengebäude.

Filzhüte die neuesten u. apartesten Formen, d. Stück 1—2 ℳ
Sammet, Bänder, Schleier &c. &c.
zu sehr billigen Preisen.
Keller & Lange,
Filzhutfabrik, Neumarkt 29.

Franz Zangenberg,
Grimmaische Strasse 11 u. 12.
Special-Abtheilung für Seidenwaaren
Vortheilhaftes Angebot für Weihnachtsgeschenke:
Rein seidener Merveilleux Mtr. von 1 Mk. 80 Pfg. ab.

Grosses Lager
in Taschen-, Stand- und Hänge-Uhren,
Glashütter von A. Lange & Söhne zu Orig.-Fabrikpreisen. Stylvolle Zimmer- u. Haus-Uhren in verschiedenen Holzarten und mit Bronze. Goldne Damen-Remontoirs mit Kette von 30 ℳ an. — Mit reeller Garantie.
F. F. Jost Nachf.,
Grimmaischer Steinweg 5, neben der Hauptpost.

Anschütz' Schnellseher
kleine Ausgabe mit 10 Bildstreifen
6 Mark,
zu haben in allen Kunsthandlungen und besseren Spielwaarengeschäften oder im General-Depot
Chr. Harbers, Markt 6, 1. Etage.
Daselbst
Weihnachts-Ausstellung aller Neuheiten auf dem Gebiete der Photographie, für Künstler, Amateure und Schüler. Preislisten gratis.

Spielwaaren-Weihnachts-Ausstellung
von
D. H. Wagner & Sohn
gegründet 1766
Grimmaische Strasse 6, Naschmarkt gegenüber.
Parterre, Souterrain, I. Etage.
Grösste Ausstellung am Platze.

Erfolg durch Annoncen
erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimmaische Straße 27, Zwischenstock; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird.

Bequem u. mollig
Farbige Morgen-Jacken von 5 ℳ ab,
" Morgen-Röcke " 6 " ab
empfiehlt
H. Zander, Petersstr. 15.

von 18,00—100 ℳ — von 2,00—30 ℳ
Emil Beckert Nachf.,
(Emil Wolf)
Thomaskirchhof, Ahlemann's Haus.

Trauerhüte,
Arm- und Hutflore etc.
Theodor Rössner,
Markt 15, Ecke Thomasgäßchen.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 13. December 1891.
Arth. Schmidt und Frau M. geb. Pfaulis.

Heute Sonnabend Nacht verschied infolge eines Gehirnschlags plötzlich unsere herzensgute, treusorgende Mutter
Frau Filzwaarenfabrikant
Henriette Auguste verw. Eichler.
Beweint aufs Innigste von ihren Kindern und Verwandten.
Für die tiefbetrauernden Hinterlassenen
Borna, den 12. December 1891.
die Familie Eichler.

Heute verschied plötzlich unser innigstgeliebtes, einziges Söhnchen
Curt.
Um stilles Beileid bitten
L.-Anger, 12. December 1891.
Richard Klein und Familie.
Beerdigung findet Dienstag Mittag statt.

Verlobt: Herr Paul Schönherr, Lehrer in Oschatz, mit Frl. Anna Saas aus Coutet-Neuchatel. Herr Emil Fahr in Kauna mit Frl. Adele Sauppe in Gera. Herr Reinhold Lesch in Barkartshain mit Frl. Minna Bachs daselbst. Herr Oscar Menzel aus Posen mit Frl. Marie Kirchessen in Chemnitz.
Vermählt: Herr Karl Klaus in Zwickau mit Frl. Klara Müller daselbst. Herr Rudolf Bartels, Gymnasial-Oberlehrer in Berlin, mit Frl. Elsa Tuchen daselbst. Herr Oskar Nitzsche in Chemnitz mit Frl. Hedwig Thümer in Brand b. Freiberg.
Geboren: Herrn Ernst Schuch in Dresden eine Tochter. Herrn Alfred Petermann in Auerbach eine Tochter. Herrn Otto Richter in Dresden ein Sohn. Herrn Diakonus Joh. Püschmann in Dresden eine Tochter. Herrn Registrator Max Haubold in Dresden ein Sohn.
Gestorben: Herr August Bernsdorf, Posamentier in Kamenz. Herrn Walter Joh. Berthel's in Leukersdorf i. E. Tochter Hedwig. Frau Mathilde verw. Lehrer Hey in Aug. Herrn Geometer Fischer's in Altenburg Tochter Hermine. Frau Clara verw. Rector Riebel geb. Meister in Bautzen. Frau Johanne Magdalene Hahn geb. Hepfiock in Oberherwigsdorf. Herrn Hermann Scholze's in Zittau Tochter Else. Herrn Conrad Weiser's in Riesa Tochter Käthchen. Frau Agnes Röder geb. Hering in Riesa. Frau Antonie Charlotte Justine Schneider geb. Kapitzke in Wiesa bei Annaberg. Herr Johann Gottlieb Biebrauth in Markersdorf. Herr Robert Pöhler in Leubnitz. Frau Ernestine Wilh. Schürer geb. Ahnert in Beiersdorf. Herrn Emil Braun's in Werdau Tochter Gretchen. Frau Anna Philipp geb. Küfner in Reichenbach i. V. Herr Joh. Carl Michael Schmidt, Kaufmann in Dresden. Herr Eduard Tzschöckel, Kgl. sächs. Major z. D. in Obergersdorf bei Kamenz. Frau Amalie Krebs geb. Haupt in Friedeburg. Herrn Max Lehne's in Chemnitz Tochter Elsa. Herr Wilhelm Robert Barthel, Strumpfappreteur in Chemnitz. Herr Julius Hartwig in Wurzen.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Werkmeister
Ernst Theodor August Schiers
in seinem erst 58. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies schmerzerfüllt an
L.-Volkmarsdorf, den 13. December 1891.
Emma verw. Schiers nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Kirchstraße 35, aus statt.

Am 12. December verschied schnell und unerwartet meine innigstgeliebte Tochter, unsere Schwester und Schwägerin
Fräulein Minna Kühn
im 46. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze zeigen dieses nur hierdurch an
die Familien: J. G. Kühn, Schuhmachermeister, Elsterstrasse 19, II.,
Otto Kühn,
Bruno Stadelmann.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. December, Vormittags 9½ Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen ab 9 Uhr am Trauerhause zur gef. Benutzung.

Heute Morgen verschied nach langem schweren Leiden unsere herzensgute, innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte, Tante, Cousine und Schwägerin
Fräulein Anna Dorn
im 31. Lebensjahre.
Dies zeigt schmerzerfüllt nur hierdurch an
Leipzig, den 13. December 1891.
die Familie Ernst Dorn.
Die Beerdigung nach dem Johannisfriedhof findet Mittwoch Vormittag ½10 Uhr vom Trauerhause, Körnerplatz 2, aus statt.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach festſtehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung
Neukirchhof 30, II.
Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Heute Ab. 7 U. T. L. ▭ A.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20°. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5, Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Rutschbahn. 500,000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystall-Wasser.
Centralbad, Naundörfchen 9. Dampf-, Douche-, Wannen-, Lohe- u. Kneipp'sche Bäder. Für Damen Montag, Mittwoch, Freitag ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2—5 Uhr. Schwimmbassin.
Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittw., Freitag ½3—½5.
Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3—½5.
Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, kryptall. Wasser-, Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.
Augustusbad, Poststr. 15. Wannenbäder, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Bäder. Prosp. gr.
Speiseanstalt I. II. Dienstag: Reis mit Rindfleisch. T. B. Höckel. — Gräupchen und Sellerie mit Kalbfleisch. T. B. Laue.
Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Montag: Rindfl. u. Gräupch. m. Sel.

Die Aufführung der „Heiligen Elisabeth" in der Alberthalle.

Leipzig, 13. December. Am gestrigen Abend wurde das Volksbühnenspiel „Die Heilige Elisabeth" von unserem einheimischen Dichter Wilhelm Henzen, der sich namentlich durch seinen „Martin Luther" die volle Sympathie des deutschen Volkes erworben hat, in der „Alberthalle" zur Aufführung gebracht und errang sich bei dem überaus zahlreichen gewählten Zuhörerkreis einen vollen, schönen Erfolg. Leipzig hat sich damit Worms angeschlossen, wo das Werk des Dichters nicht nur den Beifall höchster und hoher Herrschaften, sondern auch den des gebildeten Volkes gefunden hat.

Es ist auf allen Gebieten unseres Culturlebens bemerklich, daß sich die Gegensätze berühren. In der Zeit, wo „freie Bühnen" die Fischweiber ins Haus der Musen locken, wo der nackte Naturalismus in Fehde mit der wahren Kunst liegt und ein trostloser Pessimismus dem Volke den Glauben an das Schöne und Edle rauben möchte, in dieser Zeit sucht sich der Idealismus eine neue Form für seine Schöpfungen in diesen Volksbühnenspielen, die zuerst durch Hans Herrig eine Neubelebung erfahren und die alten Mysterienspiele wieder von den Todten erweckten. Daß sie im Allgemeinen die Bühne erobern und der eigentlichen Kunstform des Dramas Concurrenz machen werden, wie Hans Herrig in seinen gehobensten Augenblicken geglaubt hat, braucht nicht befürchtet zu werden. Diese Bilder aus der Geschichte des deutschen Volkes werden immer den Charakter einer besonderen Festaufführung tragen, nimmermehr aber das tägliche Brod für den Theaterbesucher werden können. Ein schöner, idealer Zug durchweht auch das „Wormser Festspiel", die „Heilige Elisabeth" Wilhelm Henzen's. Die Lectüre regt an, aber erst die Aufführung reißt mit fort und erhebt das Herz über die Kleinlichkeiten des Alltagslebens. Alle diese Bühnenspiele sind auf eine Gesammtwirkung von gesprochenem Wort, Chorgesang, Orgelspiel, Wassertableaux und bunte Costümpracht berechnet. Nur wo alles dies zusammenkommt, können sie einen tiefen Eindruck erzielen und zur Pflege des segensreichen Idealismus beitragen.

Henzen hat sein Volksbühnenspiel in fünf Abtheilungen entwickelt. Es sind aber mehr einzelne Bilder, als eine geschlossene dramatische Handlung, was er bietet. Das Sprungartige der Entwickelung kehrt bei allen diesen Volksbühnenspielen wieder. Im ersten Theile sehen wir Elisabeth als Braut des Landgrafen von Thüringen, wie sie siegreich die gegen sie und ihre Liebe angesponnenen Intriguen überwindet, und sich das Herz ihres frühzeitig Anverlobten durch das „Rosenwunder" zu erobern weiß. Das „Rosenwunder", oft von deutschen Balladendichtern, am besten von Bechstein, behandelt, wird freilich von Henzen seines poetischen Nimbus entkleidet, und etwa so erklärt, wie Felice Govean in seinem Christus-Drama die Wunder des Heilands zu erklären pflegt. Wir sympathisiren mit dieser rationalistischen Erklärung in einem derartigen idealen Volksbühnenspiel nicht. Im zweiten Bilde sehen wir die Landgräfin Elisabeth als Beschützerin und Retterin der Armen und Elenden in Eisenach und erleben die Trennung von ihrem Gemahl, der als Kreuzritter mit Kaiser Friedrich II. ins Morgenland zieht, aber noch vor der Abfahrt in Italien einem tückischen Fieber erliegt. Sein Bruder Heinrich Raspe reißt nun die Herrschaft an sich und treibt Elisabeth mit ihren Kindern in das Elend hinaus. Obdachlos irrt sie in Eisenach umher und muß erfahren, daß Undank der Welt Lohn ist. Schließlich wird die erhabene Dulderin durch den Schutz des Kaisers in ihre Rechte von neuem eingesetzt. Aber sie begehrt nicht mehr irdischen Tandes und irdischer Freuden. Als Bettlerin lebt sie fortan unter Bettlern, und besteht schwere Prüfungen, welche ihr durch das Gebot ihres asketischen Beichtvaters Konrad von Marburg, der hier noch nicht als der fanatische Inquisitionsmeister wüthet und sogar einer Bekehrung fähig ist, auferlegt werden. Im letzten Bilde sehen wir Elisabeth als Wunderthäterin und ihre Verklärung im Tode. Die Dichtung ist reich an tiefen Gedanken. Wenig haben uns die nach Shakespeare's Muster gearbeiteten humoristischen Episoden mit Obenaus, Scharregeld, Minnebold und Füllenwanst erquickt. Diese allegorischen „Charakterlumpe" sind wohl entbehrlich.

Die Aufführung war eine sorgfältig einstudirte und wohlvorbereitete. Die Bühne, von den Herren Baurath Roßbach und Decorationsmaler Freter ausgerüstet, ist die bekannte dreitheilige. Sie zerfällt in Hinterbühne, Vorderbühne und Vorraum, und bietet den Anblick eines mittelalterlichen Burgbaues mit Mauern und Zinnen. Henzen folgt also nicht der decorationslosen Shakespearebühne, welche Hans Herrig als das Ideal der Zukunft hinstellt. Auf den drei Theilen der Bühne wird abwechselnd und gleichzeitig, wenn es der Fortgang der Handlung erheischt, gespielt. Die Darsteller waren, mit Ausnahme der Rolle der „Heiligen Elisabeth", Dilettanten, die den besten Leipziger Gesellschaftskreisen angehörten. Aber sie hatten, unter der Leitung des Herrn Otto Präger, der ein Meister im Einstudiren dramatischer Bühnenspiele ist, und sich auch bei dieser Aufführung wieder ehrlich seinen Lorbeer verdiente, ihre Rollen so glücklich aufgefaßt und so verständnißvoll durchgearbeitet, daß sie auch auf die Anerkennung der Kritik Anspruch erheben können, die in solchen Fällen auch mit der Milde der Heiligen Elisabeth walten muß. Die Heldin des Spieles wurde von einer Künstlerin gespielt, die ehemals am „Leipziger Stadttheater" wirkte und dann den Sitz der Musen mit dem Herdsitz vertauschte. Ihre Darstellung bewies, daß sie auch fern von der Coulissenwelt ihre künstlerische Gestaltungskraft nicht eingebüßt hat. Die ganze Scala menschlicher Gefühle muß eine Darstellerin der Elisabeth durchlaufen können, und Frau — bald hätten wir vergessen, daß das Comité eine „namenlose" Kritik wünscht — bewährte sich darin meisterlich. Die etwas monotonen Chorgesänge, geleitet von Herren Gustav Borchers, componirt von Fritz Reiser, verfehlten ihren weihevollen Eindruck nicht, desgleichen das vornehme, stimmungsvolle Orgelspiel des Herrn Organisten Paul. Die Costüme zeichneten sich ebenso sehr durch historische Treue, wie durch Pomp und Farbenpracht aus. Sie stammen zum allergrößten Theil aus dem Theater-Ausstattungs-Institut von Math. Klemich in Dresden, das sich schon bei den Luther- und Körnerfestspielen außerordentlich vortheilhaft bekannt gemacht hat. Die Leistungen der Frau Klemich sind um so mehr anzuerkennen, als ihr erst 14 Tage vor der Aufführung der Auftrag zur Lieferung der Costüme zuging, bei denen nicht allein historische Treue, sondern auch ganz vorzügliches Passen der Costüme vorgeschrieben war. Es kann wohl wahr sein, daß an 250 Personen sich zur Lösung der edlen Aufgabe vereint haben. Besonders hervorzuheben sind übrigens bei der Aufführung noch die magischen Lichteffecte, die wir auf großen Bühnen nicht besser gesehen haben. Das Publicum spendete nach allen Acten reichen andauernden Beifall.

Hermann Pilz.

Reise-Erinnerungen.

G. Wenn wir nach glücklich beendeter Ferienreise, mag sie uns im engeren oder weiteren deutschen Vaterlande unternommen sein oder uns nach außerdeutschen Ländern geführt haben, wieder am heimischen Herde weilen, so lassen wir gern die schönen Reise-Erinnerungen an uns vorüberziehen, um noch einmal im Geiste die herrliche Fahrt zu durchkosten. Wie gern unterstützen wir dabei unser Gedächtniß durch Abbildungen der besuchten Orte, durch Photographien der interessantesten Stätten, an den wir geweilt! Wie oft möchten wir die Schilderungen unserer Fahrten, die wir den Freunden und Bekannten geben, durch Bilder näher erläutern. Diesen Wünschen hat nun die Verlagshandlung von Jungbauß und Koritzer in Meiningen und Leipzig, Königsstraße, Rechnung getragen. Von dem Landschaftsphotographen Wilhelm Dreesen in Flensburg sind an Ort und Stelle photographische Originalaufnahmen der bekanntesten und besuchtesten Gegenden des Thüringer Landes ausgeführt worden. Das Bildformat ist von ungefähr 16 × 21 cm gewählt, so daß es also ermöglicht wird, alle Puncte in der erwünschten Deutlichkeit und Schärfe heraustreten zu lassen. 600 solcher Bilder sind nun allein von Thüringen angefertigt worden und zwar in gleicher, vorzüglicher Ausstattung, wie man es von der rühmlichst bekannten Kunstanstalt erwarten durfte. Aufgezogen auf weiße Cartons in 24 × 32 cm Größe werden diese Ansichten zu dem billigen Preise von 50 ₰ einzeln verkauft. Zur Aufbewahrung der Bilder sind von der Verlagsanstalt elegant ausgestattete Sammelmappen angefertigt worden, die 30 Blätter fassen und für welche ebenfalls der Preis sehr niedrig bemessen ist. Eine solche nach Wahl gefüllte Mappe bildet ein Prachtwerk, dient jedem Salon zum Schmuck und Zier und eignet sich vortrefflich als Weihnachtsgeschenk. — Unter den angeführten Umständen darf es denn auch nicht Wunder nehmen, wenn das Unternehmen der Verlagshandlung von Jungbauß und Koritzer in weiten Kreisen des Publicums mit großer Freude begrüßt worden ist. Die allseitige Anerkennung, welche die Bilder aus Thüringen gefunden haben, ist Veranlassung gewesen, das Unternehmen auszudehnen und von Nürnberg dreißig, von Kissingen aber vierzig Originalaufnahmen ausführen und gleich große und gleich sorgfältig hergestellte Bilder wie aus den Thüringischen Landen zu denselben niedrigen Preise zum Verkauf zu stellen. Für jedes Bild der besuchtesten und schönsten Gegenden der Schweiz (300 Originalaufnahmen) ist der Preis auf 75 ₰ festgesetzt worden. Bei dieser Bilder-Serie möchte noch ganz besonders hervorgehoben werden, daß dieselbe viele Aufnahmen enthält, die in keiner der vorhandenen Sammlungen zu finden sind. Uebrigens wird sowohl die Sammlung der Bilder aus der Schweiz, wie auch derjenigen aus Thüringen demnächst weitere Bereicherungen erfahren. Auch für die letztgenannten Sammlungen sind 30 Blätter fassende elegante Mappen angefertigt worden. Ein vollständiges Verzeichniß der in den vier Sammlungen enthaltenen Bilder findet sich auf einem Prospect, welcher der heutigen Nummer als Extrabeilage beigegeben ist.

Gesellschaft Stolze'scher Stenographen.

* Leipzig, 13. December. Im Etablissement Bonorand beging am gestrigen Abend die Gesellschaft Stolze'scher Stenographen die Feier des 6. Stiftungsfestes. Nach einigen Musikstücken, welche von der Capelle des Herrn Matthäi in recht braver Weise ausgeführt wurden, hielt Herr Franz Hödel, Mitglied der Gesellschaft, die Festrede, deren Inhalt den Werth der Stenographie im 19. Jahrhundert behandelte. In pietätvoller Weise gedachte der Redner hierbei des Erfinders der deutschen Redezeichenkunst, des Meisters Gabelsberger, und gab im Anschluß hieran eine gedrängte Uebersicht über das Schaffen der Nachfolger desselben, besonders Stolze's, Arends's und Roller's. Weiter beleuchtete derselbe den Werth und den Nutzen der Stenographie und mahnte zum Schluße zum eifrigen Pflegen derselben mit den Worten Gabelsberger's, mit welchen dieser sein Werk der Oeffentlichkeit übergab:

Wer und Wort im Lauf der Zeit
An's Räumliche zu binden,
Sucht' ich mit ernster Thätigkeit
Ein Mittel zu erfinden.
Und was ich fand, das gab ich hin
Um Nutzen zu verbreiten,
O, möchte doch ein gleicher Sinn
Stets meine Schüler leiten.

Von Mitgliedern der Gesellschaft wurde hierauf ein lebendes Bild, „die Stenographie", dargestellt, bei welchem Fräulein Zander einen Prolog sprach, in welchem das Andenken Stolze's gefeiert und nach dessen Schluße die Büste Stolze's von der Rednerin mit einem Lorbeerkranze geschmückt wurde. Den übrigen Theil des Abends füllten Concertmusik und heitere Vorträge mancherlei Art aus und den Schluß bildete das landesübliche Tänzchen.

Technisches.

* Bei den Dresdner Bahnhofs-Umbauten wird dem Vernehmen nach in der nächsten Zeit ein großes Bauwerk zur öffentlichen Ausschreibung kommen, nämlich die Brücke, durch welche die Weißeritzstraße über die Gleise des neuen Rangirbahnhofs in Dresden-Friedrichstadt geführt wird. Diese Brücke, durch welche mehr als 50 Gleise überbrückt werden, erhält rechts und links von der Fahrbahn breite Gangbahnen und auf der nach Cotta gewendeten Seite außerdem einen eisernen Steg, von welchem aus eiserne Treppen nach dem Rangirbahnhofe hinabführen und welcher nur für das Eisenbahnpersonal zugängig sein wird. Die Brückenträger sollen auf eiserne Pfeiler gelagert werden, welche ihrerseits auf Granitfundamenten ruhen. Das Bauwerk, welches innerhalb eines Jahres fertiggestellt werden soll, beansprucht 1700 Cubikmeter Mauerwerk und 1400 Tonnen Flußeisen und Stahl; die Kosten desselben betragen rund eine halbe Million Mark.

Vermischtes.

⊙ Gera, 12. December. Eine Weihnachtsfreude ist gewiß der hiesigen Bürgerschullehrerschaft durch die in der gestrigen Sitzung mit großer Majorität bewilligte Gehaltsaufbesserung bereitet worden. Das Gehalt der definitiv angestellten Lehrer soll durch Alterszulagen von drei zu drei Jahren von 1200 ℳ in der Weise steigen, daß nach 24 Dienstjahren 2700 ℳ erreicht werden. Die Mehrforderung von 10 150 ℳ wurde in den Etat für 1892 eingestellt. Bei Berathung des Capitels über Gemeindeabgaben wurde beschlossen, im nächsten Jahre fünf Termine Grundsteuern zu je 8600 ℳ = 43 000 ℳ und vierzehn Termine Einkommensteuern zu je 32 000 ℳ = 448 000 ℳ zu erheben.

— Bremen, 11. December. Aus Geestemünde wird von heute telegraphirt: Der auf der Weser liegende Dampfbagger I ist in Folge des herrschenden Sturmes gesunken. Die Besatzung desselben konnte sich nur mit großer Mühe auf ein Floß retten, mittelst dessen sie ans Land trieb. Die Besatzung des Dampfbaggers II wurde mit einem Rettungsboot an Land geholt.

— Pinneberg, 12. December. Der Neubau eines Eishauses in Brüningstedt (Kreis Pinneberg) ist in Folge des heftigen Sturmes eingestürzt. Von den beim Bau beschäftigten Arbeitern sind 15 schwer verwundet worden und alsbald in das Pinneberger Krankenhaus befördert.

— Genua, 12. December. Heute Vormittag sank in Folge einer stattgehabten Kesselexplosion der der italienischen „Navigazione generale" gehörige Dampfer „Calabria". Von den an Bord befindlichen 28 Personen der Bemannung und 5 Passagieren konnten sich nur 10 Personen der Schiffsmannschaft und 2 Passagiere retten. Vier von den Geretteten sind verletzt.

— Petersburg, 12. December. Auf dem Haupt-Artillerie-Polygon wurde vorgestern der Lehrer der Artillerie-Akademie Hauptmann Panpuschko durch das Platzen einer sechszölligen, mit starkem Sprengstoffe geladenen Bombe getödtet. Der Unfall erregt allgemeine Theilnahme.

— Petersburg, 12. December. Aus Archangel werden von gestern 29 Grad Kälte gemeldet.

(Eingesandt.)

In der Stadtverordnetensitzung vom 3. Februar 1888 beantragte der Referent über Conto 10 Wohlfahrtspolizei:

den Rath zu ersuchen, die Colportage durch Kinder von jetzt ab zu verbieten,

indem er auf die große moralische Gefahr der Kindercolportage hinwies und darauf, daß letztere zur Weihnachtszeit enorm angewachsen sei. Herr Landgerichtsdirector Bartsch bemerkt dazu, daß die colportirenden Kinder auch sehr oft Taschendiebstähle begangen haben.

Sowohl das Collegium, als auch Rath und Polizeiamt waren diesem Antrag beigetreten und eine darauf bezügliche Verordnung wurde alsbald erlassen. Leider ist nun dieser Unfug wieder stark hervorgetreten und bis in die späten Abendstunden wird das Publicum durch Kinder, welche allerhand anbieten, arg belästigt. Es ist daher dringend geboten, daß das Publicum diese hausirenden Kinder keinesfalls unterstützt, sondern die Unterstützung der Aufsichtsorgane zu Theil werden läßt, damit dieser Unfug sowohl im Interesse der Kinder selbst, als auch für das Publicum endlich aufhört. V.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

* Wir empfangen von sachverständiger Seite folgende Zuschrift:

Ihre Annahme, daß die Feststellung von 8 Wahllocalen für die Stadtverordnetenwahlen eine ortsstatutarische sei, bestätigt sich vollkommen, denn der Nachtrag vom 16. Juli 1890 bestimmt nicht nur die Erhöhung der Anzahl der Stadtverordneten von 60 auf 72, sondern er setzte auch die Anzahl der Wahlbezirke auf 6 im Jahre 1890 und auf 8 im Jahre 1891 fest. Eine weitere Vermehrung würde somit nur durch einen neuen Nachtrag zum Ortsstatut sich einführen lassen. Ein solcher wird aber voraussichtlich jedenfalls nicht zu umgehen sein mit Rücksicht auf eine anderweite Bestimmung dieses Nachtrages, nach welchem der gemischte Wahlausschuß aus 8 Rathsmitgliedern, 16 Stadtverordneten und 24 wählbaren Bürgern zu bestehen hat. Diese Anzahl ist ebenso zu gering bemessen als die Zahl der Wahlbezirke und wird voraussichtlich bereits am Wahltag, kommenden Dienstag, nicht geringe Beschwerden und Differenzen herbeiführen. Mag es auch schwer sein, für 2 oder gar für 3 Tage Bürger zu finden, welche von früh bis Abends sich dem Wahlgeschäft zur Verfügung stellen, so daß deshalb der Wahl dieses mal auf einen Tag beschränkt werden mußte, so ist es doch kaum Jemand zuzumuthen, von 9 bis 6 Uhr ohne jede Unterbrechung an der Wahlurne zu stehen, und zwar ohne jede Auflösung, da neben einem Expedienten 2 Personen immer thätig sein müssen, besonders mit Rücksicht auf die recht umfangreiche und schwer übersichtliche Wahlliste, die vielen Nachträge und die Theilung einzelner Straßen durch die Bezirksgrenzen.

Werden nun gar 3 Mann aufgestellt, so steigert sich dieser Uebelstand voraussichtlich zu einem Mißstand und wird künftiges Jahr voraussichtlich zu verschiedenen Reclamationen in nicht wünschenswerther Ausdehnung Veranlassung bieten. Der beregte Nachtrag zum Ortsstatut entbehrt zweifellos die nähere Bestimmung, ob die Wahl an einem oder mehreren Tagen zu erfolgen hat, im letzteren Falle genügt die für Bildung des gemischten Ausschusses bestimmte Anzahl von Personen und genügt eventuell auch die Zahl der Wahllocale, da die Annahme nicht unberechtigt sein dürfte, ein jeder Bürger werde an einem von etwa zwei Tagen die für die Wahl nothwendige Zeit erübrigen können und auch die am meisten für die Wahl benutzte Mittags- und Vesperzeit werde an 2 Tagen ausreichen zur Abfertigung der zur Ausübung des Wahlrechtes sich Andrängenden, was bei Abkürzung der Wahlzeit auf einen Tag kaum zu erwarten ist. Dank pflegte bisher der Rath seinem gemischten Ausschuß hier in Leipzig nicht zu votiren, wie es z. B. in der Residenzstadt Dresden geschieht, aber Undank und Unzufriedenheit wird jeder Wähler aus dem Wahllocal mitnehmen, wenn er nicht sofort beim Eintritt von seinem Stimmzettel befreit werden wird.

Richten Sie daher gefälligst noch einmal an die Bürgerschaft eindringlichst die Bitte, für Abgabe der Stimmzettel Beschleunigung auch von ihrem Theile aus dadurch herbeizuführen, daß ein Jeder vor Betreten des Wahllocales Einsicht nehme, ob er in dem Verzeichniß der wählbaren Liste (Wählerliste) enthalten und unter welcher Nummer er daselbst aufgeführt ist. Es wäre dringend nochmals die Bekanntmachung erwünscht von den Stellen, wo die Listen zur Einsicht oder Abholung bereit liegen, denn oft genug haben Wähler von dieser Einrichtung keine Notiz genommen.

Buchdruckerbewegung.

* Die in diesem Blatte bereits veröffentlichte Mittheilung, daß die Leiter des Buchdruckerstreiks sich wegen Unterstützung nach England an die dortigen Gewerkschaften gewandt haben.

Wenn die Resolution befolgt wird und die in Aussicht gestellten Unterstützungsgelder rechtzeitig und in genügender Höhe eingehen, dann kann der Streik noch einen Monat fortgeführt werden. Damit ist die Aussichtslosigkeit des Unternehmens dargethan; denn selbst in dem für die Ausständigen besten Falle hoben sie nur einen Monat Frist, also bis Mitte Januar. In diese Zeit fallen zu Gunsten der Principale die 3 Weihnachtsfeiertage, Neujahr und Hohenjahr, sowie die ebenfalls im Januar eintretende Geschäftspause.

Diese Bettelfahrt nach England, das Anrufen unbetheiligter socialdemokratischer Vereine in Deutschland und das Anrufen der Hilfe des Auslands (Amerika und Frankreich) beweist das Versiegen des Streikfonds, der eigenen Mittel.

Auf fremde Hilfe, zumal in gedrückten Verhältnissen wie jetzt, ist erfahrungsgemäß wenig Verlaß. Sind die kleinen Zuflüsse aus deutschen Cassen erschöpft und gehen die Gelder aus dem Ausland nicht rechtzeitig und nicht in genügender Höhe ein, dann kommt die Bewegung nach früher zum Stillstand, um so mehr, als schon jetzt die Widerstandskraft erschöpft erscheint ist. Unterstützungen werden gern gegeben, wo Aussicht auf Erfolg ist, ungern, zögernd und in bescheidenem Maße, wo Aussichtslosigkeit auf der Hand liegt. Die erforderliche ½ Million wird deshalb wahrscheinlich auf sich warten lassen; aber selbst besten Falles wird sie lediglich Wasser in ein Sieb sein, da die Principale angesichts des sicheren Endes nicht weaken und weichen werden.

Da nunmehr die Lage nicht mehr verschleiert werden kann, dürfte der Streik schließlich, wenn nicht an mangelnden Zuflüssen, schon in Folge eintretender Unsicherheit in den Reihen der Streikenden ein rasches Ende nehmen. Die Ausständigen befinden sich bereits im ersten Stadium der Flucht, und bei einem Fliehenden und geschlagenen Heere bricht allemal der Ruf durch: „Rette sich, wer kann!“

Aus Stadt und Land.

☆ Leipzig, 14. December. Abermals hat der verpflichtete Trichinenschauer, Herr Rüger, in eingeführtem amerikanischen Speck Trichinen gefunden. Es ist dies nun schon in kurzer Zeit das zweite Mal, daß Derartiges vorkommt. Nicht beruhigend für die Bewohner unserer Stadt ist demgegenüber die Thatsache, daß gleich nachdem das erste Mal hier in amerikanischem Schweinefleisch Trichinen gefunden worden waren, der Rath der Stadt angeordnet hat, daß sämmtliche hier zum Verkauf kommende amerikanische Fleischwaaren in Leipzig vorher auf Trichinen untersucht werden müssen.

— Das neueste „Gesetz- und Verordnungsblatt“ enthält für die Apotheker sehr bestimmte und strenge Vorschriften über den Handverkauf, sowie über das Wiederholen der Recepte. Man darf sich daher nicht wundern, wenn Arzneimittel, die man sonst ohne Recept in den Apotheken erhielt, nicht mehr abgegeben, und wenn Arzneien auf dasselbe Recept nicht mehr als einmal angefertigt werden. Dies gilt besonders von Morphium und Chloralhydrat. Ferner sind alle Mittel, die eingenommen werden, in runden Flaschen, alle zum äußerlichen Gebrauche zu verwendenden Arzneimittel in sechseckigen Flaschen, an welchen drei Seiten glatt, die übrigen drei mit Längsrippen versehen sind, abzugeben. Hierdurch werden alle Verwechslungen einer Arznei zum äußeren Gebrauche mit einer solchen zum Einnehmen vollständig ausgeschlossen.

— Im Krystall-Palast concertirt allabendlich von 8 Uhr ab die Capelle des Herrn Hornischer. Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen. Vereinskarten haben Wochentags Gültigkeit.

☆ Im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) gelangt in dieser Woche eine hochinteressante Bilderreihe zur Ansicht: die neuesten Stereo-Aufnahmen aus Ostafrika, unserer dortigen befestigten Stationen, der Jelewski-Truppe rc. Aus dem reichhaltigen Programm heben wir nur verschiedene Manöver-Scenen hervor, wie Unterofficire der Schutztruppe in Dar-es-Salaam, Volksfest daselbst, Bagamoyo und Eingeborene, Karawanenstraßen nach den großen Seen, Gerichtssitzungen, Missionare bei Saadani, Zanzibar, Panzani, Kilwa, Mikindani u. s. f. Die Aufnahmen, die s. Z. auch von Sr. Majestät dem Kaiser mit großem Interesse besichtigt wurden, sind nach den Mittheilungen aller Sachkenner, durchaus naturgetreu. Man fertigte sie ausschließlich zu dem Zwecke an, um sie im Kaiserpanorama auszustellen.

— Diejenigen Fabrikbesitzer, welche wünschen, daß ihre Heizer an der von der Polytechnischen Gesellschaft eingerichteten Prämiirung für rauchfreies Feuern theilnehmen, mögen sich beim Directorium der Polytechnischen Gesellschaft melden bez. die bereits zugesandten Schornsteinanmeldescheine einsenden. Jedenfalls dürfte durch die angeführte, mit Neujahr ins Werk zu setzende Einrichtung eine nicht unerhebliche Kohlenersparniß herbeigeführt werden.

—m. Leipzig, 12. December. Die Zöglinge des Fachcursus der hiesigen öffentlichen Handelslehranstalt bereiteten in dem von ihnen am Donnerstag Abend im Theatersaale des Krystall-Palastes in Gegenwart zahlreicher Gäste, darunter Director und Lehrercollegium der Schule, abgehaltenen Weihnachtsfeste den Erschienenen einen überaus fröhlichen und genußreichen Abend. Umrahmt von einem mit ansprechenden Nummern bedachten Concert, welches Vorführungen auf Violine, Flügel und Flöte bot, zum Theil in sehr schwierigen Stücken, gab der Unterhaltungsabend in seinem theatralischen Theile zwei schwankartige Einacter: „Schwarzer Peter“ von C. A. Krüger und „Nachtigall und Nichte“ von Rud. Hahn. Die Aufführung derselben machte den unter der künstlerischen Regie des Herrn Joseph Tietz stehenden Dilettanten alle Ehre, namentlich die Damenrollen waren in wahrhaft mustergiltiger Weise besetzt. Ein vergnügt verlaufener, von zahlreichen Trinksprüchen belebter Commers schloß sich an die musikalischen und theatralischen Vorführungen.

—m. Nach dem Urtheil des für die im „Eldorado“ am 13. und 14. December stattfindende 13. allgemeine Canarien-Ausstellung des Leipziger Canarienzüchter-Vereins in Thätigkeit getretenen Preisrichter-Collegiums wurden folgende hervorragende Preise vertheilt: die goldene Medaille Herrn Ed. Bohne, Cassel, die erste silberne Medaille Herrn Robert Abend, Berlin, die zweite silberne Medaille Herrn Fr. Haensch, Duderstadt a. H., und die dritte silberne Medaille Herrn Josef Tischler, Leipzig. Weiter empfingen: Herr G. Sylbe, Leipzig, den ersten Ehrenpreis der Stadt Leipzig; Herr M. Grünzig, Leipzig-Gohlis, den zweiten Ehrenpreis der Stadt Leipzig; Herr W. Leibert, Leipzig, den dritten Ehrenpreis der Stadt Leipzig; Herr C. Kretzschmar, Leipzig, den vierten Ehrenpreis der Stadt Leipzig; Herr Jos. A. Mattheßius, Cöln, den ersten Mitglieds-Ehrenpreis; Herr Bernh. Friedrich, Leipzig, den zweiten Mitglieds-Ehrenpreis; Herr A. H. Trunkel, Leipzig, den dritten Mitglieds-Ehrenpreis; Herr C. Rumpf, Leipzig-Neuschönefeld, den vierten Mitglieds-Ehrenpreis; Herr Jos. Rückert, Breslau, den fünften Mitglieds-Ehrenpreis. Außerdem gelangten noch 25 erste Preise zur Vertheilung. Die Prämiirung erfolgte nach dem Punctirsystem; die meisten Points, 354, empfing Herr E. Bohne, Cassel.

) Leipzig, 14. December. In einer Herberge der Gneisenaustraße fiel gestern Morgen der Polizei ein aus Nordhausen gebürtiger Böttcher in die Hände, der vom königlichen Amtsgericht Magdeburg wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wurde.

—* Ein in der Brandvorwerkstraße wohnhafter 25 Jahre alter Handarbeiter von hier wurde vorgestern Abend in der 8. Stunde von einem in der Ulrichsgasse wohnenden Handarbeiter in der Brüderstraße nach einem unbedeutenden Zwist schließlich mittelst eines zugemachten Taschenmessers derart ins Gesicht geschlagen, daß er eine nicht ungefährliche Verletzung unter dem linken Auge davontrug und ihm auf der nächsten Polizeiwache ein Nothverband angelegt werden mußte. — Im Verlaufe eines wenige Stunden später in einem Restaurant der Alexanderstraße zwischen einem in der Wiesenstraße wohnhaften Maler und einem in der Moritzstraße wohnenden Buchbinder ausgebrochenen Streites schlug der Letztere seinen Gegner mit einem Bierglas ins Gesicht. Der Maler war in Folge der dabei erlittenen Verletzungen genöthigt, einen Arzt aufzusuchen.

-ö- Groitzsch, 12. December. In einer von 10 Personen besuchten General-Versammlung wurde am Montag der seit Mitte 1887 hier bestehende Schuhmacher-Verein aufgelöst, der den Zweck der sachlichen und geistigen Ausbildung seiner Mitglieder und Gewährung einer den Mitteln des Vereins entsprechenden Unterstützung bei Arbeitsniederlegungen verfolgte. Das Mobiliarvermögen ist dem hiesigen Arbeiterbildungsverein, das etwa 21 ℳ noch betragende Baarvermögen dagegen dem Unterstützungsverein Deutscher Schuhmacher in Gotha vermacht. Weitere 5 ℳ sollen zur Deckung des nach der Abrechnung über den Streik der Schwarze'schen Arbeiter bei einer Einnahme von 865 ℳ und einer Ausgabe von 870 ℳ sich ergebenden Deficits verwendet werden. Die Firma Schwarze hat übrigens dieser Tage die Zahlungen eingestellt — ob dies nicht als eine nachträgliche Folge des in der flottesten Geschäftszeit zur Zeit aufgenommenen Streits mit anzusehen ist — bleibt zu bedenken.

-ö- Groitzsch, 12. December. Die hier wohnhafte Schuhmacherfamilie H. wurde dieser Tage durch eine von ihrem 17jährigen Sohne, welcher im Frühjahre d. J. auf die Wanderschaft ging, erhaltenen Nachricht aus Nancy vom 7. December in erklärliche Aufregung versetzt. Der Sohn theilt mit, daß er mit noch zwei Anderen am 6. December nach Passirung der Vogesen in Frankreich angekommen sei, woselbst sie im Grenzwirthshaus da Tar übernachtet und am andern Morgen von zwei Grenzsoldaten abgeholt worden seien, die sie nach Sanones transportirt und dort zu Abend mit 2 Flaschen Rothwein bewirthet hätten. Andern Tags sei die Wanderung fortgesetzt worden bis Saint Dies, woselbst man ihnen Mittagbrod und 2 Franken gegeben und sie damit als zum fünfjährigen Dienst in der Fremdenlegion angeworben betrachtet habe. — Der Vater des also behandelten H. hat, da er seinem ins militairpflichtige Alter eingetretenen Sohne niemals die Einwilligung zum Verlassen des deutschen Landesgebiets gegeben hat, um behördliche Vermittelung gebeten, daß sein Sohn wieder nach Deutschland zurückgebracht werde.

Grimma, 12. December. Heute hat sich ein von den städtischen Collegien gewählter Ausschuß, bestehend aus den Herren Bürgermeister Lobeck, Stadtrath Lange, Stadtverordneten-Vorsteher Würzau, Stadtverordneter Barthel und Bau-Inspector Sinz, nach Dresden zur Audienz bei dem Kriegsminister begeben, um nähere Vereinbarungen bezüglich des Kasernenbaues zu treffen. Hieran schließt sich eine Besichtigung der Kasernen verschiedener anderer Garnisonstädte, z. B. Pirna, Großenhain, Riesa, Oschatz. — Mit einem schauderhaften Gewitterschüttete gestern Abend der Wettergott die Schale seines Zornes über uns aus: Heulender Sturm, Regen, Schnee, Donner und Blitz traten gleichzeitig auf; aber von einem rechtschaffenen Weihnachts-Wetter zeigt sich noch immer keine Spur.

r. Oschatz, 12. December. Die Kreishauptmannschaft Leipzig hat die Anleihe der Stadt Oschatz in Höhe von 350 000 ℳ genehmigt. Die Schuldscheine sind auch bereits fertig gestellt, so daß mit der Ausgabe derselben begonnen werden kann. — Die Einlagen bei der hiesigen Sparcasse werden voraussichtlich mit Ende des nächsten Jahres auf über 9 Mill. Mark gestiegen sein. Nach den statutarischen Bestimmungen ist dann der Reservefond um 8000 ℳ zu erhöhen. — In der Sitzung der Stadtverordneten vom 11. d. M. bewilligten dieselben 1100 ℳ aus dem Reingewinne der Sparcasse und zwar 150 ℳ für die Volksbibliothek, 150 ℳ für den Privatarmenverein, 150 ℳ für den Albertverein, 250 ℳ für den Verein für innere Mission, 300 ℳ für den Verschönerungsverein und 100 ℳ zur Unterstützung für entlassene Blinde. — Die Oschatz-Strehlaer Bahn wird nicht den 1., sondern den 2. Januar 1892 dem öffentlichen Betriebe übergeben werden.

Limbach, 12. December. Vergangene Nacht wurden bei dem Strumpfwirker Robert Uebel hier nach Zertrümmern zweier Fensterscheiben mittelst Einsteigens ein Sparcassenbuch über ca. 100 ℳ, ein Federbett, verschiedene Bett- und Kissenüberzüge, Bettlücher und dergleichen mehr gestohlen. Desgleichen wurden in der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. in hiesiger Frohnaerstraße durch gewaltsames Einbrechen in einen Schuppen Gänse und Kaninchen entwendet.

— Das „Annaberger Wochenblatt“ schreibt: Die kleinen deutschfreisinnigen Blättchen in unserem engeren Vaterlande, welche nach der jammervollen Niederlage, die der „deutsche“ Freisinn bei den letzten Landtagswahlen erlitt, mäuschenstill geworden waren, glauben jetzt wieder Veranlassung zu haben, aufzumucken. Mit emphatischen Worten wird geschildert, daß in einigen Städten bei den Stadtverordnetenwahlen der „deutsche“ Freisinn so und soviel Candidaten durchgebracht habe und daß es „überall tage“. Bekanntlich hatte der Freisinn schon seit Jahren herausgefunden, daß es in unserem Sachsenlande „tage“ und doch unterlag der Freisinn dermaßen schmählich, daß er zur Zeit nicht einmal mehr parlamentarisch im Landtage vertreten ist. Können also diese großsprecherischen Tivaten Jedermann nur ein Lächeln des Bedauerns abnöthigen, so verlohnt es sich doch, die angeblichen Erfolge des Freisinns bei den Stadtverordnetenwahlen einmal genauer anzusehen. Wir greifen hier Zittau heraus, weil diese Stadt mehr als anderwärts in Sachsen Anhänger des Freisinns zählt und weil sie demgemäß am besten als Spiegelbild der „freiheitlichen Tagung“ zu dienen vermag. Zittau ist bekanntlich einzig und allein in Sachsen noch im Reichstage deutschfreisinnig vertreten und zwar durch den Kaufmann Baddeberg. Dieser Herr ist nun Stadtverordneten-Vorsteher in Zittau und schied in diesem Jahre mit aus. Man hätte nun meinen sollen, daß gemäß dem „Aufschwunge“ des Freisinns dieser Herr mit überwältigender Stimmenmehrheit wiedergewählt werden würde. Das Wahlresultat ist aber für Herrn Baddeberg äußerst kläglich ausgefallen. Es haben nämlich in Zittau von 1996 Wahlberechtigten 1547 Bürger, also 77½ Procent, ihr Stimmrecht ausgeübt. Von den vier Aufälligen, welche zu wählen waren, erhielt der Fleischermeister Gruner 1387, Fabrikbesitzer Könitzer 902, Bauher Schultz 783 und Kaufmann Baddeberg 748 Stimmen. Die nächstmeisten Stimmen (729) erhielt ein Gartenbesitzer Berge und es haben demnach nur 19 Stimmen gefehlt, daß der Herr Reichstagsabgeordnete und Stadtverordneten-Vorsteher Baddeberg überhaupt nicht wieder gewählt worden wäre. Derzestalt ist der Aufschwung beschaffen, welchen der „deutsche“ Freisinn auf einem ihm so günstigen Boden wie Zittau genommen hat. Und was für Zittau gilt, gilt für ganz Sachsen. Wenn einmal der Freisinn bei städtischen Wahlen einen Erfolg erzielt hat, dann hat er es nicht seinen überzeugenden Ideen, sondern nur der Lässigkeit der nicht freisinnigen Bürger zu danken. Während der Freisinn geschlossen zur Wahlurne tritt, bleibt der größte Theil der Angehörigen der übrigen in Betracht kommenden Parteien gemächlich hinter dem Ofen sitzen, um dann, wenn das Wahlresultat bekannt wird, erschrocken aufzufahren und zu jammern. Wie der deutsche Bürger gesinnt ist, wenn er aufgerüttelt wird, das haben die Wahlen von 1887 gezeigt, wo Deutschfreisinn und Socialdemokratie zum Reichstag hinausgefegt worden. Es wird Zeit, daß sich in den Köpfen der Bürger der staatserhaltenden Parteien der Gedanke Bahn bricht, daß Stadtrath und Stadtverordneten-Collegium Parlamente im Kleinen sind und daß es bei den Wahlen zu solchen Pflicht und Schuldigkeit ist, den kurzen Ganz zur Wahlurne zu unternehmen und seiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben. Wenn das erst allgemein der Fall ist, dann wird der deutschfreisinnige „Aufschwung“ bei städtischen Wahlen — dies zeigt lehrreich die Wahl in Zittau — ein genau so klägliches Fiasco nehmen, wie bei den letztvergangenen Landtagswahlen.

Wilsau, 12. December. Im benachbarten Niederhaßlau ist der Typhus in ganz gewaltigem Umfange ausgebrochen. Bereits gegen 100 Erkrankungsfälle sind vorgekommen, darunter mehrere mit tödtlichem Ausgange. Die Klöppelschule, welche im Laufe dieses Jahres bereits einmal auf 6 Wochen geschlossen worden war, ist in dieser Woche abermals auf diese Zeit geschlossen worden.

Niederstrahwalde, 11. December. Am Mittwoch Abend gegen 8 Uhr entstand in dem dem Gartennahrungsbesitzer Wilhelm Müller allhier gehörigen Wohngebäude Feuer, in Folge dessen dieses Gebäude vollständig eingeäschert wurde.

B. Pirna, 12. December. In dem meist still daliegenden Schlosse zu Weesenstein war es heute wieder einmal lebendig geworden, da erlauchter Besuch in den altehrwürdigen Räumen weilte. Es erschienen dortselbst zu eingehender Besichtigung Prinz Friedrich August und dessen Gemahlin, welche mit hohem Interesse von der merkwürdigen Bauart des Schlosses Kenntniß nahm und dabei ihre Aufmerksamkeit all' den Dingen widmete, durch welche die Erinnerung an eine längstvergangene Zeit zum Ausdruck gelangt. Abends kehrte das hohe Paar, dem die Bewohnerschaft der berühmten Gegend die sympathischste Aufnahme bereitete, wieder nach Dresden zurück.

Dresden, 12. December. Der König und Prinz Georg begaben sich heute in Begleitung des Generals Frhrn. v. Hodenberg, des Rittmeisters v. Müller, des österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Ehotek, der Generale v. Kirchbach, v. Treitschke und v. Cerrini, der Obersten v. Hänning und v. Egidy, des Majors v. Stralenheim, des Rittmeisters v. Carlowitz und anderer Herren zur Jagd nach Moritzburg und Bärwalde. Die Tafel wurde im Schlosse zu Moritzburg abgehalten. — Der erste vortragende Rath bei der königlichen Oberrechnungskammer, Geh. Oberrechnungsrath Dr. Löbe ist vom 1. Januar ab zum Zoll- und Steuerdirector und Vorstand der königlichen Zoll- und Steuerdirection ernannt worden. Der jetzige Reichsbevollmächtigte für Zölle und Verbrauchssteuern bei der königl. preußischen Provinzialsteuerdirection in Stettin, königl. sächsische Oberfinanzrath Wahl, ist vom 1. Februar ab zum Geh. Oberrechnungsrath befördert worden. — Die Prinzessin Amalie, Herzogin in Bayern, ist heute Vormittag nach München zurückgereist. — Der König hat genehmigt, daß der Abtheilungsdirector im Finanzministerium, Geheime Rath Otto Theodor Meusel und der Geheime Finanzrath im Finanzministerium, Hans Friedrich Karl von Kirchbach, die von dem Kaiser und Könige von Preußen ihnen verliehenen preußischen Ordensdecorationen, und zwar der erstere den Kronenorden 2. Classe mit dem Stern, der letztere den Kronenorden 2. Classe, annehmen und tragen. — Dem Ziegelmeister Poigsch zu Cölln a. E. ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Der König hat bei der Kammer für Handelssachen im Landgericht Plauen den bisherigen stellvertretenden Handelsrichter, Kaufmann Bertram Tauerschmidt in Plauen und den Kaufmann Commerzienrath Moriz Hendel in Oelsnitz zu Handelsrichtern, sowie die Kaufleute Adolf Hoffmann und Theodor Pöschmann, beide in Plauen, zu stellvertretenden Handelsrichtern auf die Zeit bis Ende September 1894 ernannt. — Am Freitag früh ist einer der bekanntesten und verdientesten Schulmänner Dresdens, Schuldirector em. Robert Reichardt gestorben. Der Verstorbene wurde 1821 in Dresden geboren und besuchte bis zu seinem 16. Lebensjahre die Annenschule. Auf dem Seminar zu Friedrichstadt-Dresden für seinen Beruf vorgebildet, erhielt Reichardt 1840 seine erste Anstellung als Hilfslehrer an der 2. Bezirksschule. Bald darauf wurde er als Elementarlehrer an die 1. Bürgerschule berufen und in dieser Thätigkeit ist er ununterbrochen bis 1866 verblieben. Im Jahre 1866 erhielt Reichardt das Directorat der 1. Armen- (Gemeinde-) Schule und Ostern 1875 wurde er von der städtischen Schulverwaltung zum Director der 2. Bürgerschule ernannt. Es war ihm vergönnt, das fünfzigjährige Jubiläum dieser Schule zu feiern und bei dieser festlichen Veranlassung durch die Verleihung des Ritterkreuzes 2. Cl. vom Verdienstorden ausgezeichnet zu werden.

† Dresden, 12. December. Der König und die Königin zeichneten gestern Nachmittag das Beleuchtungskronen- und Bronzewaarengeschäft von K. M. Seifert in Dresden, Prageerstraße 39 (ein Zweiggeschäft der Sächsischen Bronzewaaren-Fabrik in Wurzen) mit Allerhöchstihrem Besuche aus, nahmen unter Führung des Herrn Director Seifert mit regem Interesse von den Erzeugnissen des zu so glänzender Entwickelung und Entfaltung gediehenen heimischen Unternehmens eingehend Kenntniß und bewirkten namhafte Einkäufe. Die Königlichen Majestäten sprachen über die hervorragenden Leistungen der Wurzener Fabrik wiederholt Allerhöchstihre Anerkennung und Befriedigung aus. Die vielfältigen kunstvollen Erzeugnisse der Wurzener Fabrik lassen denn auch dieses Lob aus Allerhöchstem Munde völlig gerechtfertigt erscheinen, wie sich das geschickt geleitete Unternehmen überhaupt innerhalb und weithin außerhalb der Grenzen unseres engeren Vaterlandes eines hohen Rufes erfreut. Einen glänzenden Erfolg hat die Wurzener Fabrik erst kürzlich wieder auf der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. davongetragen. In mehr als einer Hinsicht stand sie da mit ihren Erzeugnissen an allererster Stelle; sie hat somit unsere sächsische Kunstindustrie in würdigster Weise vertreten und sich und dem Lande Ehre gemacht.

Literatur.

Ein Kriegsgedenkbuch aus dem „Kladderadatsch“ in Ernst und Humor, aus den Jahren 1870—1871, in Vers und Prosa von Johannes Trojan und Julius Lohmeyer, mit einer Titelzeichnung in Lichtdruck von Carl Röchling, Verlag von E. T. Steinkopff in Breslau. Elegant broschirt: Preis 2,50 ℳ. Jeder, der die großen Jahre von 1870—71 bewußt mit durchlebte, erinnert sich mit einem freudigen Aufleuchten der köstlich frischen Kriegsnummern des „Kladderadatsch“. In seinem Blatte jener Tage hallte so voll und lebendig der Pulsschlag unseres Volkes wieder; der „Kladderadatsch“ war damals unser populärstes Blatt und uns und unseren Söhnen im Felde in banger Stunde ein Quell der Erquickung und Befreiung. Noch heute denken wir mit wahrer Erhebung vieler der packenden Strophen und Lieder, die damals von Munde zu Munde gingen, und in heller Lust jenes unverlöschlichen, unverwüstlichen Kutschke-Humors; wohl Jeder hat bedauert, sich nicht diese oder jene Kriegsnummer zu erneuter Lectüre aufbewahrt zu haben. Diesem, unzählige Male vernommenen Wunsche verdankt das Büchlein sein jetziges Erscheinen in erster Zeit. Die beiden mit Meister Wilhelm Scholz noch lebenden Kladderadatsch-Gelichten aus jener Zeit: Johannes Trojan und Julius Lohmeyer, vereinigten in diesem Büchlein ihre damals nebst denen von Dohm und Löwenstein mit so jubelnder Begeisterung aufgenommenen Kriegslieder und humoristischen Gaben in Vers und Prosa zu einem überaus amüsanten „Kriegsgedenkbuch“, das alle die gewaltigen Impulse und Tonlagen von schalkhaften, volksthümlichen Erinnerungen jener Tage aus Feld- und Lagerleben widerspiegelt.

* * *

Bismarck-Kalender 1892. Jubiläums-Ausgabe (35. Jahrgang). Verlag von Wilhelm Köhler in Minden i. W. — Preis 1 ℳ. Wie schon das Aeußere des Kalenders sich als ein würdiges Festkleid der Jubiläums-Ausgabe zeigt, umsomehr repräsentirt sich der Inhalt: der reiche Bilderschmuck und der gediegene Text. Die Artikel: Fürst Bismarck's Lebensgang und Fürst Bismarck, ein Lebensbild von Momentaufnahmen seiner Jüngeren werden ihren Eindruck nicht verfehlen. Ein weiterer Artikel schildert uns das neuerrichtete Bismarck-Museum in Schönhausen, geschmückt mit vielen Illustrationen. — Ergreifend ist das Gedicht: Bismarck-Abschied von Kaiser Wilhelm im Mausoleum in Charlottenburg, ansprechend die Bismarcklieder rc. rc. Die vornehme Ausstattung des Bismarck-Kalenders tritt besonders bei dieser Jubiläums-Ausgabe hervor, die sich außerdem durch ihre originelle Eintheilung auszeichnet.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Remplin, 13. December. Der Kaiser wohnte der heute Mittag um 1 Uhr hierselbst stattgehabten Vermählung des Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg mit der Prinzessin Helene von Mecklenburg-Strelitz bei. Um 4 Uhr 9 Minuten erfolgte die Abreise des Kaisers nach Schwerin.

* London, 13. December. „Reuter's Bureau“ meldet aus Rio de Janeiro vom 12. d. M., die Lage sei beruhigter, man verhandle über einen Compromiß. Die Regelung der Finanzfrage sei indessen verschoben.

* New-York, 13. December. Der „New-York Herald“ meldet aus Santiago, der chilenische Minister des Auswärtigen habe in seinem Rundschreiben an die chilenischen Vertreter im Auslande die Informationen, auf denen die Erklärungen in der Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Harrison, bezüglich der „Baltimore“-Angelegenheit beruhen, als geflissentlich unrichtig dargestellt bezeichnet. Die chilenischen Vertreter werden angewiesen, den richtigen Sachverhalt zu veröffentlichen. Zugleich wird die verletzende Sprache des amerikanischen Gesandten Egan beklagt. Das chilenische auswärtige Amt habe niemals eine aggressive Politik verfolgt, werde jedoch auch niemals eine Politik der Erniedrigung gutheißen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Beobachtungszeit	Barometerstand auf 0° reducirt, auf Millimeter	Thermometerstand, Celsius	Relative Feuchtigkeit, %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
12. Dec. Abd. 8 U.	755.6	1.1	93	SW 1	klar
13. - Morg. 8 -	746.5	2.8	88	SO 4	trübe

Maximum der Temperatur + 4°,2 Minimum + 0°,3.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 12. December 1891, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometerstand auf Meeresniveau reducirt	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	757	SW frisch	bedeckt	+ 4
Christiansund	739	W steif	Schnee	0
Moskau	752	S leiser Zug	bedeckt	+ 2
Neufahrwasser	746	WSW stark	bedeckt	+ 4
Karlsruhe	768	SW frisch	halb bedeckt	+ 3
Wiesbaden	766	W schwach	heiter	+ 3
Breslau	757	W stürmisch	bedeckt	+ 3
Nizza	765	O leicht	halb bedeckt	+ 7

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Löbe in Gaudernitz b. L. Verlag in Leipzig. Für den anzeigenlichen Theil Verleger Th. Otto Klein in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Savona**, 12. December. In der heutigen Versammlung der Gläubiger der Actiengesellschaft für Stahl- und Eisen-Industrie Tardy & Benech waren etwas mehr als die Hälfte der Passiven vertreten. Die Versammlung beschloß, die Offerte der Gesellschaft Terni, die Geschäfte der Firma Tardy & Benech für 35 Proc. zu übernehmen, zu acceptiren. Die entscheidende Versammlung der Gläubiger wird nächsten Sonnabend stattfinden.

* **Madrid**, 12. December. Hiesigen Blättern zufolge wäre für die neue Anleihe von 250 Millionen vereinbart, daß das Emissionsconsortium dieselbe zu 79 Proc. fest übernähme und zu 81½ Proc. auflege. Die öffentliche Zeichnung wird am 30. d. M. eröffnet werden. Die Zeichner würden am 30. d. M. in der Bank von Spanien 10 Proc. des von ihnen begehrten Betrages zu hinterlegen haben. Für die weiteren Zahlungen würden bestimmte Fristen festgesetzt werden.

* **Madrid**, 12. December. Der Ministerrath beschäftigte sich heute mit der Berathung des Zolltarifs. Wie es heißt, würden alle Zölle beträchtlich, die Zölle auf Alkohol für industrielle Zwecke auf das Dreifache erhöht werden.

Neues in der vergrößerten dauernden Gewerbe-Ausstellung

(gegenüber der neuen Börse).

Gegenstände für den allgemeinen Bedarf.

Geräthschaften für Comptoirgebrauch. Oscar Sperling, Leipzig-Reudnitz.

Genannte Firma hat eine außerordentlich reichhaltige Sammlung ihrer verschiedenartigsten Erzeugnisse zur Schau gestellt. In mehreren Schränken vertheilt finden sich die Gegenstände zu schön zusammengestellten Gruppen vereinigt. — Es sind vertreten Gummistempel in den verschiedensten Formen, Monogrammen und für die mannigfachsten Verwendungsweisen eingerichtet. Ferner finden sich Druckapparate, Firmenstempel, Datumstempel, Signirstempel von den größten bis zum kleinsten. Auch gravirte Sachen sind in großer Zahl und verschiedener Ausführung vorhanden. Die Firma verfügt über Specialmaschinen zur Herstellung für die verschiedenen Gegenstände und ist in Folge dessen sehr leistungsfähig.

Verstellbare Patentleitern. Eugen Blasberg & Co., Düsseldorf.

Die ausgestellten Leitern sind derartig eingerichtet, daß sie sich verlängern lassen und in diesem Zustand festgestellt werden können. Außerdem können dieselben auch als Bockleiter Verwendung finden und lassen sich auch ihrer zweckmäßigen Bauart wegen leicht transportiren.

Dampfwaschmaschine. Gebr. Fänkel, Weimar.

Diese Dampfmaschine, welche für Motorenbetrieb eingerichtet ist, arbeitet nach dem Schaukelsystem. Ein aus lattenartigen Stäben gebildeter Behälter wird in einer mit dem Waschwasser gefüllten Grube sehr energisch hin- und hergeschwenkt, so daß das Wasser mit vieler Gewalt die Wäsche durchdringen muß, während welchem Vorgang gleichzeitig eine Durcheinanderbewegung der einzelnen Wäschestücke stattfindet. Die Waschmaschine eignet sich für Anstalten, in denen stets größere Mengen von Wäsche zur Behandlung gebracht werden.

Geldschränke, A. Rießler, Zerbst.

In der rechten Abtheilung der Ausstellungshalle findet sich eine Anzahl Geldschränke der genannten Firma zur Schau gebracht. Die Schränke kennzeichnen sich durch exacte Ausführung und zweckmäßige Anordnung der Verschlußvorrichtung, sowie durch bequeme Einrichtung der zur Aufnahme verschiedener Werthobjecte dienenden Abtheilungen aus.

Schaukelzelte. A. Forbriger, Leipzig-Schönefeld.

Die von genanntem Aussteller zur Schau gebrachten Schaukelzelte sind für die Reise als sehr zweckdienliches Geräth anzusehen. Die Zelte bieten stets Schatten, lassen sich überall aufschlagen und sind derartig eingerichtet, daß ein Zusammenpacken auf sehr kleinem Raum möglich ist. Das ganze Zelt ist ferner derartig angeordnet, daß es sich ohne Mühe in schaukelnde Bewegung versetzen läßt, so daß sich der Aufenthalt in einem solchen Zelt angenehm gestaltet.

Der neue Gebrauchsmusterschutz, seine Erlangung und Wirkung.

Vom Patentanwalt Otto Sack, Leipzig.

IX.

Der §. 2 des Gebrauchsmustergesetzes hat folgenden Wortlaut: „Modelle, für welche der Schutz als Gebrauchsmuster verlangt wird, sind beim Patentamt schriftlich anzumelden.

Die Anmeldung muß angeben, unter welcher Bezeichnung das Modell eingetragen wird und welche neue Gestaltung oder Vorrichtung dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienen soll.

Jeder Anmeldung ist eine Nach- oder Abbildung des Modelles beizufügen.

Ueber die sonstigen Erfordernisse der Anmeldung trifft das Patentamt Bestimmung.

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist für jedes angemeldete Modell eine Gebühr von 15 ℳ einzuzahlen."

In den Begründungen zu diesem Paragraphen ist u. A. Folgendes ausgeführt:

„Es bedarf der Beschreibung des einzutragenden Gegenstandes insoweit, als dadurch eine ausreichende Grundlage für die demnächstige Geltendmachung des Schutzes geboten wird. Unter diesem Gesichtspunkte hat der Anmelder lediglich kraft eigenen Interesses zu erwägen, welche Merkmale im Einzelnen hervorgehoben werden müssen, damit bei Rechtsverletzung das Vorhandensein einer Neuerung und die Identität des eingetragenen Gegenstandes mit dem Gegenstand, für welchen der Schutz in Anspruch genommen werden soll, außer Zweifel stehen. Dasselbe gilt bezüglich der Frage, in welcher Form das Modell selbst bei der Anmeldung zur Darstellung zu bringen ist. Nur die Thatsachen, daß das einzutragende Modell und die an letzterem vorhandene, dem Arbeits- oder Gebrauchszweck dienende neue Gestaltung oder Vorrichtung bezeichnet wird, sowie daß die Einreichung einer Nach- oder Abbildung des Modelles erfolgt, gelten als Voraussetzung der Eintragung.

Da das Schicksal der Anmeldung nicht von der behördlichen Beurtheilung ihres Inhaltes abhängig ist, vielmehr der Anmelder bei Beobachtung der einfachsten äußeren Formen schon auf Eintragung rechnen kann, so darf die Zahlung der für die ersten Schutzjahre festgestellten Gebühr mit dem Zeitpunct der Anmeldung zusammenfallen."

Die Friedrich Krupp'schen Wohlfahrtseinrichtungen.

8. Unter den Wohlfahrtseinrichtungen für die arbeitenden Classen nehmen diejenigen der Krupp'schen Gußstahlfabrik zu Essen an der Ruhr, über deren Betriebsverhältnisse der volkswirthschaftliche Theil der Nr. 319 d. Bl. vom 12. October d. J. (Morgen-Ausgabe) einen ausführlichen Artikel brachte, sowohl durch ihre Großartigkeit, wie ihre Zweckmäßigkeit eine so hervorragende Stelle ein, daß eine Besprechung derselben von allgemeinem Interesse sein dürfte, um so mehr, als sich dabei Gelegenheit bietet, nachzuweisen, in wie hohem Grade solche Einrichtungen geeignet sind, die gesundheitlichen und sittlichen Verhältnisse der Arbeiterwelt der Besserung und Hebung entgegenzuführen. Unsere Besprechung fußt auf dem soeben in Druck erschienenen Berichte, 300 Seiten mit 43 tabellarischen Anlagen umfassend.

Die Krupp'schen Wohlfahrtseinrichtungen bestehen aus Arbeiterwohnungen, Menage, Consumanstalt, Desinfectionsanstalt, Krankenhaus, zwei Epidemien-Lazarethen, Badeanstalt, Fortbildungs-, Industrie- und Haushaltungsschulen, sowie selbstverständlich aus den üblichen Kranken-, Unterstützungs- und Invalidencassen.

Die Firma Krupp war eine der ersten in Deutschland, welche den Bau von Arbeiterwohnungen in großem Maßstabe unternahm. Sie begann damit im Jahre 1863 und verfügt jetzt über 2737 Wohnungen (wovon 41 Beamtenwohnungen), die in sechs Colonien vertheilt und mit Wasserleitung, Gasbeleuchtung und anderen Bequemlichkeiten ausgestattet sind. Die Straßen sind mit Bäumen bepflanzt, vor jedem Hause befindet sich ein Gärtchen. Außerhalb der Fabrik, auf mehreren Gruben und Hütten, befinden sich noch 520 Arbeiterwohnungen, so daß die Gesammtzahl 3257 beträgt. Es wohnen darin 24 193 Personen. Die Gesammtzahl der zu den Krupp'schen Hüttenwerken und Gruben gehörenden Bevölkerung beläuft sich auf annähernd 74 000 Seelen, also so viel, wie die Bevölkerung einer ansehnlichen Stadt ausmacht. Die Zahl der auf der Gußstahlfabrik in Essen beschäftigten Arbeiter betrug im Juni d. J. 15 935 (1881: 10 598, im Jahre 1871: 8810, im Jahre 1861: 2082, im Jahre 1851: 192). Die Miethpreise sind: für eine Barackenwohnung (2 Räume) 60—90 ℳ, für sonstige (kleinere) 2räumige Wohnung mit Keller 90—108 ℳ, für 3räumige 120—162 ℳ, für 4räumige 180—200 ℳ, für 5räumige Wohnung 210—330 ℳ. Behufs Erwerbung eigener Häuser hat Herr F. A. Krupp im Jahre 1889 ein Capital von 500 000 ℳ ausgesetzt, von dem Angehörige der Fabrik, die ein Einkommen unter 3000 ℳ haben, unter günstigen Bedingungen ein Darlehn zu dem genannten Zweck erhalten können.

In der Menage erhalten unverheirathete Arbeiter für 80 ₰ täglich Kost und Logis. Beim Mittag- und Abendessen kann Jeder soviel essen, als ihm beliebt. Brod hat sich Jeder selbst zu stellen.

Die Consum-Anstalt besteht aus 7 Hauptabtheilungen: Colonialwaaren (15 Verkaufsstellen), Manufacturwaaren (9 Verkaufsstellen), Schuhwaaren (1 Werkstätte und 3 Verkaufsstellen), Eisenwaaren und Hausgeräthe (1 Verkaufsstelle), Mühle und Bäckerei (15 Verkaufsstellen in der Colonialwaarenabtheilung und 6 sonstige), Schlächterei (7 Verkaufsstellen), Restaurationen (7). Außerdem 1 Gasthof, 1 Abtheilung für Wein und Branntwein, 1 Eiswerk, verschiedene Kaffeeschenken, 1 Bürstenfabrik, 1 Dütenfabrik, 1 Plättanstalt. Ueberdies ist eine Centralverkaufsstelle vorhanden, wo Colonial-, Manufactur-, Schuh-, Eisenwaaren und Hausgeräthe zu haben sind. Die Waarenentnahme kann gegen Contobuch erfolgen und es wird der Gewinn der Anstalt in Baar vertheilt. Sämmtliche Waaren werden auf Güte und Reinheit amtlich geprüft.

Die Fabrik besitzt zwei Desinfectionsapparate. Das Krankenhaus besteht aus 5 Pavillons. Der Krankenbestand belief sich 1889/90 auf 85 Personen. Selbstverständlich ist Alles nach den Anforderungen der neuesten Zeit eingerichtet. Außer Badeeinrichtungen in den einzelnen Betrieben besteht eine besondere Badeanstalt, in der das Wannenbad mit Handtuch 15 ₰, ohne solches 10 ₰ kostet.

Der Lehrapparat der Fabrik umfaßt: 3 Volksschulen mit 12 Lehrern, 4 Lehrerinnen und 3 Hilfslehrerinnen unter Leitung eines Rectors; 2 Fortbildungsschulen mit 67 Lehrern; je eine Industrieschule für Erwachsene und Schulpflichtige weiblichen Geschlechts und eine Haushaltungsschule.

An Stiftungen sind außer der bereits oben erwähnten Hauskaufstiftung vorhanden: 1) die Krupp'sche Arbeiterstiftung, 1 Million Mark, zur Unterstützung von Arbeitern, Pensionirten, Wittwen und Waisen in Fällen unverschuldeter Noth. Außerdem dürfen die Erträgnisse, unter gewissen Voraussetzungen auch Theile des Capitals, zur Errichtung von Anstalten, welche die Förderung des leiblichen oder geistigen Wohles der Krupp'schen Arbeiter zum Zweck haben, verwendet werden, wie auch derartige Anstalten aus den Erträgnissen unterstützt werden können. 2) Die Krupp-Stiftung in der Stadt Essen, 500 000 ℳ, die dazu dienen soll, an allen Bestrebungen und Einrichtungen Theil zu nehmen, welche auf die materielle und sittliche Hebung der unteren Bevölkerungsclassen gerichtet sind.

Die seit 1856 bestehende Kranken- und Sterbecasse hatte Ende 1884 ein Vermögen von 1 550 761 ℳ. Da der Zuwachs jährlich etwa 160 000 ℳ ausmacht, so wird diese Summe jetzt um stark 1 Mill. Mark höher sein. Die Arbeiter-Pensionscasse besaß am Schlusse des Jahres 1890 ein Vermögen von 2 329 924 Mark. Die Zahl der auf jedes Mitglied durchschnittlich im Jahr kommenden Erkrankungen, die im Jahr 1865 noch 2,50 betrug, war im Jahre 1884 bereits auf 1,83 zurückgegangen. Die Sterblichkeit unter den Arbeitern hat sich von 1,7 auf je 100 Arbeiter im Jahre 1871 auf 1,0 im Jahre 1890 vermindert. Im Decennium von 1871—80 betrug die Sterblichkeit im Durchschnitt 1,31, im Decennium 1881—90 dagegen 1,14. Diese Abnahme sowohl wie auch die bei den Erkrankungen schließt eine Hebung des sittlichen Elementes unter der Krupp'schen Arbeiterbevölkerung selbstverständlich in sich.

Vermischtes.

Leipzig, 13. December.

*— Entwickelung des Musterregisters. Im Monat November sind von 377 Urhebern 7373 neu geschützte Muster oder Modelle veröffentlicht worden. Unter den Urhebern, welche in Leipzig Muster und Modelle niedergelegt haben, befinden sich 4 Ausländer mit 86 Mustern, 1 Oesterreicher, 1 Nordamerikaner und 2 Engländer. Gegen den Monat November des Vorjahres ist die Zahl der Urheber um 4 und die der Muster und Modelle um 357 gestiegen. Seit der Eröffnung des Musterregisters (am 1. April 1876) sind im „Reichs-Anzeiger" Bekanntmachungen über 964 019 neu geschützte Muster oder Modelle (277 902 plastische und 686 018 Flächenmuster) veröffentlicht worden, darunter 6451 von Ausländern niedergelegte (von Oesterreichern 4581, Franzosen 869, Engländern 392, Spaniern 21, Nordamerikanern 151, Belgiern 373, Norwegern 10, Schweden 7, Italienern 47 und Schweizern 2).

*— Viehverkehr und Milchempfang auf dem hiesigen Dresdner Bahnhofe im November d. J. I. Vieh: a. Empfang: 62 Pferde, 87 Rinder und 117 Kälber. b. Versandt: 83 Pferde, 144 Rinder, 18 Kälber, 149 Schafe und 237 Schweine. II. Milch: An Milchsendungen gingen ein von Brandis 28 088 kg, von Borsdorf 30 204 kg, von Dahlen 21 177 kg, von Dornreichenbach 30 357 kg, von Geithain 14 247 kg, von Grimma 28 908 kg, von Großsteinberg 6086 kg, von Großsteinberg 6086 kg, von Horggarten 6085 kg, von Leulitz 4293 kg, von Lauterbach-Steinbach 8346 kg, von Leisnig 12 317 kg, von Tanndorf 33 378 kg, von Wurzen 25 261 kg, von Machern 11 229 kg und von Naundorf bei Oschatz 6851 kg, zusammen 281 103 kg Milch, oder mehr als 56 Wagenladungen zu je 100 Ctr.

╳ **Aus dem oberen Voigtlande**, 12. December. Durch den neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrag wird unsere Musikinstrumentenfabrication vielleicht einigermaßen benachtheiligt durch die Herabsetzung des Zolles für die in Böhmen angefertigten musikalischen Instrumente, die ja, wie schon früher des Weiteren ausgeführt wurde, noch viel nach Deutschland eingehen, weil man sie vielfach noch für besser hält als unsere Fabrikate. Mit der Zeit wird dieses Vorurtheil zwar zu überwinden sein; es ist auch schon in dieser Beziehung manches besser geworden; aber es gehört eben Zeit dazu. Andererseits nützt die Herabsetzung des Holzzolles unserer Industrie, weil viele bearbeitete Theile zur Herstellung von Holzinstrumenten aus Böhmen bei uns eingeführt und verarbeitet werden. Der Reichskanzler von Caprivi hat jedenfalls Recht, wenn er sagt, daß bei dem Handelsvertrag Industrie und Landwirthschaft gleichmäßig behandelt worden sind.

§. **Aus dem Erzgebirge**, 12. December. Der Betrieb der Ehrenfriedersdorfer Granitbrüche, welche in der Nähe des als Aussichtspunct weithin bekannten Greifensteines sich befinden, würde eines bedeutenden Aufschwunges fähig sein, wenn die jetzt wieder beim Landtage petitionirte Secundärbahn Thum-Geyer-Zwönitz zur Ausführung käme. Da es sich hier um besonders harten Granit handelt, welcher zu Trottoirplatten, Treppenstufen, Thürschwellen &c. ganz besonders werthvoll ist, so würde ein viel weiterer Versandt als bisher möglich sein, wenn nicht der jetzt erforderliche kostspielige Transport mit der Achse die Fracht ganz erheblich vertheuerte. Die Beförderung der Granitsteine würde aber der petitirten Bahn, welche etwa 1 km vom Greifenstein entfernt vorbeizuführen sein würde, einen sehr ins Gewicht fallenden Frachtzuschuß bieten, welcher auf die Ertragsfähigkeit sehr günstig wirken müßte. Man vergegenwärtige sich beispielsweise die Erträgnisse der Bahn Pirna-Berggießhübel, welche zu den bestrentirenden Bahnen Sachsens gehört. Außerdem dürfte es auch in volkswirthschaftlicher Hinsicht richtig sein, unseren sächsischen Granit durch Verkehrsverbesserungen concurrenzfähiger gegenüber dem bayerischen Granit zu machen. Da nun die in Frage kommende projectirte Bahn (Thum-Geyer-Zwönitz) Ehrenfriedersdorfer, Geyersche und Zwönitzer Waldungen durchschneidet, so dürfte auch derselben ein lebhafter Holztransport ebenfalls zu erwarten sein.

+ **Aus dem Erzgebirge**, 12. December. Die Herstellung künstlicher Blätter und Pflanzen, die bereits in einigen Gebirgsorten in Verbindung mit der Fabrikation künstlicher Blumen betrieben wird, hat auch in Zschopau Eingang gefunden, wo zur Zeit etwa 50 Personen dadurch beschäftigt werden. Die Blätter und Pflanzen gehen meist nach England, und die Firma Otto Gerlach & Co., die sich mit der Herstellung dieser Dinge befaßt, ist auf der deutschen Ausstellung in London mit einem Preise ausgezeichnet worden.

†† **Meißen**, 12. December. Ofenfabrik und Kunstziegelei zu Cölln bei Meißen. Diese vor zwei Jahren mit einem Actiencapital von 300 000 ℳ gegründete Actiengesellschaft hat bis jetzt auf keinen grünen Zweig zu kommen vermocht und vertheilbare Gewinnergebnisse nicht erzielen können. Um eine Gesundung des Unternehmens zu ermöglichen, soll jetzt das Actiencapital durch Zusammenlegung der Actien im Verhältniß 4 : 3 herabgesetzt und gleichzeitig durch Ausgabe von 150 000 ℳ 6proc. Vorzugsactien, sowie Schaffung von 6proc. Vorzugsactien Lit. A durch Zuzahlung von 25 Proc. auf die zusammengelegten Actien wieder erhöht werden. — Ob das helfen wird, das Unternehmen concurrenzfähig zu machen? Unseres Erachtens liegt der Schaden des Unternehmens in dessen Leitung.

∴ **Dresden**, 12. December. Viehverkehr und Milchempfang auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe im November d. J. I. Vieh: a. Empfang: 1902 Rinder, 3049 Kälber, 2714 Schafe, 6023 Schweine, 85 Pferde und 570 Stück sonstiges Vieh. b. Versandt: 305 Rinder, 4 Kälber, 428 Schafe, 297 Schweine, 84 Pferde und 80 Stück sonstiges Vieh. II. Milch: An Milchsendungen gingen ein von Berggießhübel 5040 kg, von Deutschenbora 9720 kg, von Langenberg 16 530 kg, von Meißen 27 470 kg, von Wilsdruff 7800 kg, von Lommatzsch 7340 kg, von Niederau 12 070 kg, von Rossen 15 870 kg, von Königstein 4360 kg, von Mügeln bei Pirna 14 270 kg, von Dippoldiswalde 24 370 kg, von Oschatz 25 460 kg, von Potschappel 3260 kg, von Priestewitz 18 050 kg, von Riesa 32 650 Kilogramm, von Tharandt 10 480 kg, von Brausitz 2280 kg, von Weinig 19 260 kg, von Ziegenhain 42 000 kg und von Wilsdruff 6750 kg, zusammen 305 160 kg Milch, oder mehr als 61 Wagenladungen zu je 100 Ctr.

†† **Dresden**, 12. December. Culmbacher Exportbrauerei-Gesellschaft (vorm. C. Rizzi). Die laut General-Versammlungsbeschluß vom 2. v. Mts. neu auszugebenden 250 Stück Actien im Nominalwerthe von je 1000 ℳ sind von den Bankhäusern Horn & Dinger und Meusel & Co. in Dresden gegen die Verpflichtung übernommen worden, dieselben den Actionairen zum Course von 115 Proc., einschließlich 4 Proc. Stückzinsen vom 1. August 1891 ab, zur Verfügung zu stellen. Da das bisherige Actiencapital 750 000 ℳ beträgt, so trifft auf je 3 alte Actien eine neue. Das den Actionairen zustehende Bezugsrecht auf die neuen Actien ist in der Zeit vom 14. bis 28. d. Mts. bei den genannten Bankhäusern auszuüben.

†† **Dresden**, 12. December. Actien-Bierbrauerei zu Reisewitz. Die heute in Plauen bei Dresden abgehaltene 24. ordentliche General-Versammlung, an welcher sich 17 Actionaire in Vertretung von 1047 Actien und Stimmen betheiligten, genehmigte einstimmig und ohne Debatte die Jahresrechnung für 1890/91, ingleichen die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes, und sprach in gleicher Weise die Entlastung des Vorstandes aus. Den Schluß bildete die notarielle Auslosung von 19 Anleihe-Obligationen der Gesellschaft. — Die auf 12 Proc. festgesetzte Dividende wird vom 14. d. M. ab ausgezahlt.

Berlin, 12. December. Die „N. P. C." meldet, in unterrichteten Kreisen glaube man, der Norddeutsche Lloyd werde keine oder nur eine geringe Aussendividende vertheilen. Die subventionirten Linien hätten abermals ein sehr ungünstiges Resultat geliefert. Auch sind verschiedene bedeutende Havarien vorgefallen. Vier Schnelldampfer lägen zur Reparatur auf. Die Auswanderung habe im October einen Ausfall von 6000 Personen ergeben. Der vorjährige Zinsgewinn von 773 615 ℳ werde diesmal ganz fehlen. Der Lloyd habe vielmehr recht erhebliche Zinsen zu zahlen gehabt.

△ **Berlin**, 12. December. Wie wir bereits mitgetheilt haben, ist seitens der zuständigen Reichsbehörde eine Revision des Markenschutzgesetzes eingeleitet worden. Einer derjenigen Paragraphen des letzteren, dessen Abänderung allseitig von der Industrie sowohl wie vom Handel verlangt wird, ist der §. 18. In seiner jetzigen Fassung hat derselbe zu sonderbaren Consequenzen geführt. Das eigentliche Wesen eines Markenschutzgesetzes soll doch darin bestehen, daß es dem Richter die Handhabe giebt, Nachahmungen von bereits geschützten Waarenzeichen so ausgedehnt und so schnell als möglich entgegentreten zu können. Statt dessen weist die jetzige Fassung des §. 18 den Richter geradezu an, Nachahmungen straffrei zu lassen, wenn sie nur die kleinste Aenderung gegenüber der Originalmarke zeigen. Es sind denn auch auf Grund des §. 18 richterliche Entscheidungen zu Tage getreten, mit denen sich die betheiligte reelle Geschäftswelt durchaus nicht befreunden konnte. Es konnte beispielsweise eine Nachahmung straffrei bleiben, welche eine Marke genau copirte, und statt eines Schwanes eine Ente im Mittelfelde enthielt. Desselben Schicksals erfreute sich eine andere, welche lediglich die Farben von Feld und Bild eines Waarenzeichens vertauschte. Der Kaufmann, welcher Waaren in größeren Posten zu beziehen gewohnt ist, wird natürlich mit Leichtigkeit die Nachahmungen erkennen und sich vor Schaden bewahren können. Anders das große Publicum, welches von der Marke einer renommirten Firma nur ein allgemeines Bild gewonnen hat, auch wohl selten die Zeit hat, die Waarenzeichen einer genauen Prüfung zu unterziehen. Es kauft gutgläubig, wenn in ihm nur die Vorstellung erweckt wird, daß die betreffende Waare eine renommirte Marke aufweist. Wenn die letztere nun eine auf Grund des §. 18 straffrei gebliebene Nachahmung ist, so sind das Publicum wie die Inhaber des echten Waarenzeichens geschädigt. Den Richtern ist aus der von ihnen mehrfach befolgten Praxis ein Vorwurf nicht zu machen. Der Wortlaut des §. 18 führt, wie gesagt, geradezu zu dieser Auffassung von der Straffreiheit von Nachahmungen, die eine kleine Aenderung aufweisen. Damit ist aber die Erreichung des Zwecks des Gesetzes in Frage gestellt. Es ist denn auch schon mehrfach auf diesen Uebelstand aufmerksam gemacht worden, der Abgeordnete Hammacher that es noch am 30. November 1888 im Reichstage. Man wird nun wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die eingeleitete Revision des Markenschutzgesetzes sich auch auf die Abänderung des Wortlautes des §. 18 desselben erstrecken wird.

WTB. **Berlin**, 12. December. In der am 10. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths legte der Vorsitzende, Vice-Präsident des Staatsministeriums, Staatssecretair des Innern Dr. von Boetticher ein Schreiben des Präsidenten des Reichstags vor, wonach der letztere die ihm vorgelegte Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zur Berathung gezogen und anerkannt hat, daß durch die Vorlegung der Denkschrift den Bestimmungen der betreffenden Gesetze genügt worden ist. Die Vorlage wurde dem Ausschusse für Rechnungswesen überwiesen. Mit der Vorberathung des Antrags, betreffend die Verleihung von Corporationsrechten an die Astrolabe-Compagnie zu Berlin, wurden die Ausschüsse für Justizwesen und für Handel und Verkehr beauftragt. Den Anträgen der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, betreffend die steuerliche Behandlung der Abraumsalze, wurde die Zustimmung ertheilt. Der Eingabe des Centralverbandes kaufmännischer Verbände und Vereine Deutschlands, betreffend den Waarenverkauf der Consumvereine an Nichtmitglieder und dem Antrage der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft auf Auflösung der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und Zutheilung der Betriebe derselben an die Papiermacher- und die Buchdrucker-Berufsgenossenschaft, beschloß die Versammlung keine Folge zu geben.

§ **Berlin**, 12. December. In der heute abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung des „Nordstern", Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin und des „Nordstern, Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft" wurden die vorgeschlagenen Statuten-Aenderungen einstimmig genehmigt und in die durch das Ableben des Herrn Präsidenten Rüdorff vacant gewordene Aufsichtsrathsstelle ebenfalls einstimmig Herr Oberbürgermeister a. D. Weber gewählt. Zum Schlusse der Verhandlungen wurden seitens der Direction einige Mittheilungen über die Resultate des laufenden Geschäftsjahres gemacht; dieselben ergeben für den „Nordstern", Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, bei günstiger Sterblichkeit einen bemerkenswerthen Fortschritt in der Entwickelung des Versicherungsbestandes, da sowohl die Summe der neu abgeschlossenen Versicherungen, wie der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes sich um ca. 2 Millionen Mark höher als im Jahre 1890 stellen werden. Desgleichen hat sich das Geschäft des „Nordstern, Unfall-Versicherungs-Gesellschaft" bei mäßiger Schadenziffer in befriedigender Weise weiter entwickelt, so daß für beide Gesellschaften günstige Rechnungs-Ergebnisse in Aussicht genommen werden können.

*— Der Eisenbahnverkehr im deutsch-österreichischen Handelsvertrage. In dem Motivenberichte zu den Handelsverträgen befinden sich folgende Bemerkungen: Die vertragschließenden Theile haben sich zugesagt, einander auf dem Gebiete des Eisenbahntarifwesens, insbesondere auch durch Herstellung directer Eisenbahn-Frachttarife, thunlichst zu unterstützen. Als oberster Grundsatz gilt, daß einem aus dem Gebiet des einen in das Gebiet des andern Theiles übergehenden oder das letztere transitirenden Transporte alle jene, wenn auch begünstigteren Tarifsätze in dem gleichen Umfange und in gleicher Form zur Verfügung gestellt werden müssen, wie selbe der andere Theil in seinem Gebiete den gleichartigen eigenen Erzeugnissen in derselben Verkehrsrichtung gewährt. Durch den hier aufgenommenen Beisatz „bei der Beförderung auf derselben Bahnstrecke und in derselben Verkehrsrichtung" erscheint die Auslegung ausgeschlossen, als müßten die den eigenen Erzeugnissen eingeräumten Tarifzugeständnisse den aus dem Gebiete des anderen vertragschließenden Theiles zur Ein- oder Durchfuhr gelangenden gleichartigen Erzeugnissen, wenn sie dieselbe Bahnstrecke in entgegengesetzter Richtung oder eine andere Bahnstrecke in gleicher Richtung passiren, zur Verfügung gestellt werden. Die eben besprochene, den Umfang der eingegangenen Verbindlichkeit sachgemäß beschränkende Klarstellung ist für die praktische Anwendbarkeit der in Rede stehenden Zusage der bahntarifarischen Gleichbehandlung entschieden vortheilhaft. Demselben Zwecke dient die Beschränkung, wonach die Einrechnung in die directen Tarife nur bezüglich jener ermäßigten Frachtsätze beansprucht werden kann, welche sich auf der Beförderungsstrecke bei gebrochener Abfertigung auf Grund der Local-, beziehungsweise Verbandtarife, ergeben. Hierdurch wird der aus tarifechnischen Gründen praktisch unhaltbaren Auslegung vorgebeugt, als ob das Verlangen gestellt werden könnte, daß die im Veröffentlichungswege für einen nur begrenzten Zeitraum oder bis auf Widerruf eingeführten Cartirungs- oder Refactiensätze in die directen Auslandstarife übernommen werden sollten, was abgesehen von dem dadurch bedingten, mit unverhältnißmäßiger Arbeit verbundenen fortwährenden Wechsel der Verbandsätze, geradezu eine Bevorzugung des Auslandsverkehres vor dem internen Verkehr und keineswegs eine gleichmäßige Behandlung beider Verkehre bedeuten würde. Letztere ist im vollen Umfange gewahrt, wenn derlei für bestimmte Relationen gegebene ermäßigte Cartirungs- oder Refactiensätze den deutschen Erzeugnissen während ihrer Giltigkeitsdauer im Umcartirungswege zur Verfügung gestellt werden.

*— Nach einem uns aus Paris zugehenden Berichte äußert sich der Rückschlag der centraleuropäischen Handelsverträge in einer wachsenden Bewegung zu Gunsten des Abschlusses von Tarifverträgen seitens Frankreichs, um aus der wirthschaftlichen Isolirung herauszukommen. Es entspricht dies auch den Wünschen der Regierung, die bereits Einleitungen treffen soll, um in diesem Sinne vorzugehen. Man wird daher nicht überrascht sein dürfen, wenn man schon demnächst von Handelsvertrags-Verhandlungen Frankreichs mit verschiedenen Staaten hören sollte.

*— Die belgische Staatsbahnverwaltung hat mittelst Rundschreibens ihr Dienstpersonal angewiesen, auf die Richtigstellung aller solcher für deutsche Adressaten bestimmten belgischen Frachtbriefe hinzuwirken, welche die Art der Verpackung (Kisten, Ballen, Gebinde u. s. w.), sowie die reelle Beschaffenheit der Waare nicht in Gemäßheit der vom Zollvereinstarife aufgestellten Bezeichnungen deutlich erkennen lassen. Diese Maßregel ist in Folge von Beschwerden getroffen worden, welche seitens der deutschen Grenzzollbehörde erhoben sind. Es wurde constatirt, daß eine große Anzahl belgischer Spediteure die Verpackung mit dem generellen Namen „Collis" angeben und ebenso bei Waarenangaben sich der allgemeinen Bezeichnungen „Glaswaare", „Manufacturen", „Droguen" u. s. w. bedienen, statt der genaueren Bezeichnungen „Fensterglas", „Spiegelglas", „Hohlglas" u. s. w. Hinfort sollen Frachtbriefe mit derart allgemein gehaltenen Angaben von der Beförderung ausgeschlossen sein.

*— Die Ausprägungen an Reichsmünzen im Monat November stellten sich an Goldmünzen auf 12 253 680 ℳ in Doppelkronen, an Silbermünzen auf 582 100 ℳ in Fünfmarkstücken, auf 1 200 300 ℳ in Zweimarkstücken, an Kupfermünzen auf 2246,11 ℳ in Einpfennigstücken. Davon wurden die Goldmünzen und der größte Theil der Zweimarkstücke in Berlin, der Rest der Zweimarkstücke in der Muldener Hütte, der größte Theil der Fünfmarkstücke sowie die Einpfennigstücke in München, der Rest der Fünfmarkstücke in Karlsruhe geprägt.

*— Vom internationalen Getreidemarkt. Die schwimmenden Zufuhren haben in letzter Woche ziemlich erheblich abgenommen, jedoch ist damit nur ein Uebergang des Haupttheils dieser Verringerung von den schwimmenden Zufuhren auf die europäischen Läger erfolgt. Es waren unterwegs am:

	8. December 1891 Quarters	1. December 1891 Quarters	9. December 1890 Quarters
Weizen und Weizenmehl nach			
England	2 505 000	2 846 000	2 324 000
dem Continent	1 801 000	1 903 000	665 000
zusammen	4 306 000	4 749 000	2 989 000
Mais	271 000	262 000	593 000
Gerste	323 000	413 000	557 000
Roggen	128 000	110 000	350 000
Rapssaat	50 000	39 000	42 000

Von den für den Continent schwimmenden Mengen an Weizen und Weizenmehl sind 1 000 000 Quarters für Frankreich, 325 000 für Belgien, 200 000 für Holland und 275 000 für Deutschland, Italien und verschiedene andere Länder bestimmt. Amerikas Export betrug in den Wochen endend am

	5. Dec. 1891	28. Nov. 1891	6. Dec. 1890
Weizen Quarters	467 000	441 000	163 500
Roggen do.	38 000	24 000	—
Mais do.	46 000	47 000	34 500
Mehl Sack	209 000	129 000	157 000

Die Anlieferungen an die amerikanischen Stapelplätze bleiben groß, wenn sie auch gegen früher schon abgenommen haben.

*— Zu den Börsenanträgen hat das Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft zu Magdeburg in einer an den Reichstag übersandten Resolution, wie folgt, Stellung genommen: „1) Trotz der in letzter Zeit vorgekommenen, auf das Schärfste zu verurtheilenden Vertrauensbrüche, darf deshalb die Solidität und Ehrenhaftigkeit des deutschen Bank- und Börsenhandels im Allgemeinen nicht angetastet werden. Die strenge Bestrafung der Unterschlagungen oder sonstigen, wenn auch ohne Unterschlagungsabsicht vorkommenden Verwendungen anvertrauter Depots, wie auch eine eventuelle Verschärfung der bestehenden Strafbestimmungen ist durchaus zu billigen. Auch die unbefugte Verleihung anvertrauter, wenn auch vertretbarer Effecten, müßte unter strenge Strafe gestellt werden. — 2) Die Freiheit des Börsenverkehrs muß durchaus gewahrt bleiben; eine Ausdehnung der derzeit völlig ausreichend geregelten staatlichen Aufsicht, insbesondere ein unmittelbares Eingreifen der Staatsgewalt in das Börsengeschäft durch staatliche Commissare wäre von verhängnißvollen Folgen für den gesammten börsenmäßigen Handel und alle mit demselben zusammenhängenden Geschäftskreise. — 3) Der Ausschluß der Differenzgeschäfte von der Waaren- wie von der Fondsbörse ist wegen der Undurchführbarkeit der Sonderung dieser Geschäfte von denjenigen für den Handel unbedingt nöthigen Börsenlieferungsgeschäften unmöglich. Hingegen unterliegt es keinem Bedenken, die von dem soliden Handel ohnehin mißachteten kleinen Differenzgeschäfte, dann die Prämien- und Nochgeschäfte durch gesetzliche Bestimmungen zu verhindern. Desgleichen müßten Maßnahmen in Erwägung gezogen werden, durch welche die Betheiligung von Angestellten eingetragener Handelsfirmen an Börsengeschäften auf eigene Rechnung möglichst unterdrückt würde. — 4) Auch eine Verschärfung der Concursordnung, durch welche das Zustandekommen des Zwangsvergleichs und das neuerliche Selbstständigwerden des Gemeinschuldners erschwert und leichtfertiger Concurs unter strengere Strafe gestellt würde, unterliegt keinem Bedenken".

*— Conversions-Gerüchte. An der Börse waren abermals Gerüchte verbreitet, wonach die noch zu erledigenden staatlichen Conversionen in Oesterreich-Ungarn schon in allernächster Zeit ernstlich in Angriff genommen werden sollen. Thatsächlich verhält es sich jedoch mit diesen Finanzoperationen so, daß ihre Durchführung in erster Linie von der Stimmung der Börse abhängt. Bleibt die Tendenz auf dem Effectenmarkt andauernd günstig und erfreuen sich insbesondere Anlagewerthe einer fortgesetzten Nachfrage, dann werden die maßgebenden Factoren die günstige Gelegenheit für die Bewilligungen der Conversionen gewiß ausgiebig benutzen. Bis zur Stunde haben jedoch irgendwelche officielle Berathungen in Angelegenheit der Conversionen noch nicht stattgefunden. Alles, was während der letzten Tage von dem Creditanstalt-Consortium, resp. von den deutschen Mitgliedern der Oesterreichischen Creditanstalt geschehen ist, beschränkt sich darauf, daß die Berliner Disconto-Gesellschaft und die Firma Bleichröder bei dem Berliner Börsenausschuß um die Cotirung der 4proc. Papier-Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-Institutes nachgesucht haben.

*— Noch immer ist die Reihe der scandalösen Zusammenbrüche von Bankgeschäften nicht abgeschlossen. Der bereits gemeldete Fall Albert in Görlitz schließt sich würdig seinen Vorgängern in Berlin und im Reiche an. Auch bei diesem Falle handelt es sich um groben Vertrauensmißbrauch. Der betreffende Geschäftsmann gründete in Gemeinschaft mit seinem Bruder mit einem

verhältnißmäßig äußerst geringem Capital vor einigen Jahren ein Bankgeschäft. Es gelang ihm, das Vertrauen einer großen Anzahl von Privatleuten zu gewinnen, mit deren Depots er an der Börse spielte, und dieselben verspielte. Das offene Bekenntniß einem Kunden gegenüber, von welchem er ein Depot von 785 000 M verspielt hatte, führte zum Zusammenbruch und zur Verhaftung des Schuldigen. Soviel bis jetzt vermuthet wird, dürfte sich der Betrag der unterschlagenen Depots auf 1½ Million Mark belaufen, welchen nur äußerst geringe Activen gegenüberstehen sollen. Man muß sich allerdings über die Vertrauensseligkeit von Capitalisten wundern, welche Summen von fast einer Million in die Hände eines einzelnen Mannes legen, nur weil er die Firma „Bankgeschäft“ an seinem Bureau anbringt und eiserne Geldschränke und einen rothverwandten Tresor besitzt, während es doch nicht an Stellen fehlt, wo größere Garantien geboten werden. Jedenfalls ist es auch hier wieder übel angebrachte Sparsamkeit, die solchen schaden, aber natürlich nicht so mobilen Stellen aus dem Wege geht.

*— Auch ein Zeichen der Zeit ist der Concurs über das Vermögen des Cigarrenhändlers W. O. Haacke, in Firma Wüstenhöfer & Graßtner in Berlin. Dortige Blätter berichten hierüber: Auf die Forderungen ohne Vorrecht von 87 500 M dürften 21 Proc. zur Vertheilung gelangen. Der Concurs ist eine Folge von Speculation an der Börse. Durch den Bankier Hugo Löwy und Andere ist Haacke zu Differenzgeschäften verleitet worden. Er hat etwa 18 800 M bereits gezahlt und soll noch gegen 68 000 zahlen; dies veranlaßte ihn, den Concurs anzumelden. Sein Cigarrengeschäft ist vollständig in Ordnung und wirft einen Gewinn ab. So hat also die Leidenschaft zum Börsenspiel wieder einmal ein an sich solides Unternehmen ruinirt.

*— Dividendenschätzungen. Unter Vorbehalt geben wir weiter folgende Schätzungen: „Chemische Fabrik Winkel, vorm. Goldenberg, Geromont & Co.“ voraussichtlich 4—5 Proc. (1890 5 Proc.), „Vereinigte Schuhstoff-Fabriken Fulda“ 13—14 Proc. (14 Proc.), „Kölner Bergwerksverein“ 20 Proc., „Spinnerei Hüttenheim-Benfeld“ 0 Proc. (4 Proc.), „Ludwig Löwe & Co. in Berlin“ 18 Proc., „Tuchfabrik Langensalza“ annähernd 4 Proc., „Ostfriesische Bank“ 5½ Proc., „Berliner Bank“ mindestens 6 Proc. (8 Proc.), „Rheinisch-Westfälische Industriegesellschaft“ 6 Proc. (7 Proc.), „Mechanische Weberei Sorau“ 10 Proc., „Societäts-Brauerei zu Zittau“ 6½ Proc., „Actien-Gesellschaft Hackerbräu in München“ 4 Proc., „Brauhaus Würzburg“ 6½ Proc., „Ottweiler Bierbrauerei-Gesellschaft“ 7 Proc.

*— Preußische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin. Die Coupons der Hypothekenbriefe werden vom 15. December 1891 ab eingelöst.

*— Die Zuckerfabrik Frankenthal zahlt für 1890/91 900 000 M Dividende gleich 16⅔ Proc. des Actiencapitals und überträgt 180 000 M auf Sonderlage, die dadurch auf 1 Million Mark steigt. Daneben besitzt die Gesellschaft 480 000 M Capitalreserve, 130 000 M Delcrederefonds und einschließlich einer Ueberweisung von 50 000 M aus dem 1890/91er Gewinn 350 000 M Fonds für Arbeiter u. s. w. Auf neue Rechnung gelangt ein Gewinnvortrag von 183 123 M (im Vorjahre 191 665 M).

*— Die Zuckerfabrik Böblingen, deren Actiencapital 1 085 714 M beträgt, schließt das Jahr 1890—91 mit einem Gewinn von 141 979 M ab.

Frankfurt a. M., 12. December. Nach dem „Frankfurter Actionair“ wird in den bevorstehenden Verhandlungen wegen Verstaatlichung der Duxer Bahnen die Frage der Rentenbemessung noch nicht entschieden werden; dieselbe wird vielmehr erst nach Fertigstellung der diesjährigen Rechnungsabschlüsse zum Austrag kommen. Die Nachricht, daß für die Dux-Bodenbacher Actien 27 Gulden Rente bestimmt werden, sei völlig unzutreffend.

§ **Düsseldorf**, 12. December. Hoefel-Brauerei Actien-Gesellschaft in Düsseldorf. Bei der heutigen General-Versammlung waren 7 Actionaire mit 689 Stimmen zugegen. Die Actionaire verzichteten auf Verlesung des Geschäftsberichts sowie der Bilanz und genehmigten einstimmig per Acclamation die Vertheilung der vorgeschlagenen, sofort zahlbaren Dividende von 9 Proc. — Der Vorstand gab die Erklärung ab, daß die Aussichten für das neue Geschäftsjahr wohl zufriedenstellende seien.

*— Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Co. Wie mitgetheilt wird, haben die Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer & Co., deren Terrainverhältnisse in Elberfeld längst den fortwährend wachsenden Ausdehnungsansprüchen ihrer Fabrikation nicht mehr zu genügen vermochten, die seit 1872 bestehenden, am Rhein gelegenen Fabriken der Herren Dr. C. Leverkus & Söhne in Leverkusen bei Köln am Rhein, sowie einen daran stoßenden größeren Grundbesitz von zusammen ca. 100 Morgen unter recht günstigen Bedingungen käuflich erworben. Die Farbenfabriken werden zunächst ihre eigene Alizarinfabrikation nach Leverkusen verlegen und somit die beiden Betriebe vereinigt führen. Die sehr günstige und auch für die Weiterentwicklung der Farbenfabriken besonders geeignete Lage wird nicht nur die Schaffung umfassender neuer Anlagen und Aufnahme weiterer größerer Fabrikationszweige, sondern auch bei eintretendem Bedürfniß die successive Verlegung der betreffenden Betriebe der Farbenfabriken nach dem Rhein ermöglichen.

*— Die Handelskammer zu Thorn, welche im Jahre 1885 wegen der vom Deutschen Handelstage damals beliebten Behandlung der Getreidezölle aus dieser Körperschaft ausgeschieden war, ist kürzlich dem Handelstage wieder beigetreten.

§ Nach einem in vielen deutschen Blättern enthaltenen Inserat stellt „Avenir des travailleurs“ in Paris Jedem, der freie Zeit hat, einen Nebenverdienst von mindestens 20 M wöchentlich in Aussicht. Ein Liegnitzer hat sich, um der Sache auf den Grund zu gehen, an den „Avenir des travailleurs“ gewendet und aus der Antwort ersehen, daß es sich in erster Reihe um ein Abonnement auf das Blatt handelt, das 6,50 M kostet, sowie um die Bezeichnung einer wunderbaren Erfindung Namens „Kops Berry“ bei dessen aller Producte für die Erzeugung eines ausgezeichneten Weins zum Preise von 7—8 ₰ das Liter.“ Zwei Briquettes Kobs Berry für 5 M und zwei Büchsen Hefe zu 1,50 M verwandeln 110 l Wasser in vorzüglichen Wein — wie der Directeur Daniele unter Beifügung von — wahrscheinlich gefälschten — Zeugnissen von Gastwirthen versichert. Die in Aussicht gestellte lohnende Arbeit wird den „Correspondenten“ von „einem bedeutenden Pariser Hause“ angeboten und findet sich jeweilig detaillirt auf der ersten Seite des „Avenir“. Vor dem neuen Schwindel wird dringend gewarnt.

§ In der Glashütte der Actiengesellschaft „Danziger Glashütten“ in Danzig, hat ein im Lagerraume des ersten Stocks entstandenes, durch den Sturm rasch verbreitetes Feuer einen Schaden von 20 000 M an den Gebäuden und von 40 000 M an Waaren angerichtet. Man vermuthet böswillige Brandstiftung, wie sie in der letzten Zeit in der Umgegend von Görlitz mehrfach vorgekommen ist. Außer der Schlesischen ist die Gladbacher Feuerversicherungsgesellschaft betheiligt.

München, 11. December. Auction von Brauerei-Actien. In der heutigen bei dem Gerichtsvollzieher Herrn Angerer vorgenommenen Auction wurden 11 Eberlbräuactien zum Course von 12⅔ Proc., 10 Augsburger Kurpfenbräu zu 3,80 Proc. und fünf Ulmer Straßbräu zu 74 Proc. verkauft.

München, 12. December. Die Porzellanfabrik Muther & Megger zu Tirschenreuth ist heute in eine Actien-Gesellschaft verwandelt worden. Das Actien-Capital beträgt 800 000 M.

Wien, 12. December. Der „Polit. Corr.“ wird aus Konstantinopel gemeldet, die Pforte unterhandle mit der Ottomanbank wegen eines Anlehens von 800 000 türk. Pfund. Die Pforte hat mit der persischen Tabakregie ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Türkei für den Zoll auf persischen Tabak eine jährliche Pauschalsumme von 40 000 Pfund erhält. Dieser Betrag soll zur Fundirung des gesammten Anlehens dienen, das wahrscheinlich zu militairischen Zwecken verwendet wird.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Die Verkehrsverhältnisse bei der Nordwestbahn haben einen bemerkenswerthen Aufschwung genommen, dem jedoch in Folge der bereits mehrfach erwähnten Umstände der entsprechende finanzielle Erfolg mangelt. Seit dem Beginn der Herbstcampagne hat sich bis in die letzten Tage auf allen gesellschaftlichen Linien eine geradezu enorme Steigerung des Güterverkehrs gezeigt, wie sie vielleicht noch niemals seit dem Bestande der Nordwestbahn zu verzeichnen war. Die Mindereinnahmen betragen auf dem garantirten Netze gegen das Vorjahr bis zum 9. December 90 500 Gulden; auf dem Netze der Elbethalbahn ist dagegen in dem gleichen Zeitraume ein Plus von 62 000 fl. zu verzeichnen. Die Mindereinnahmen auf dem garantirten Netze sind darauf zurückzuführen, daß der Transitverkehr andauernd ein auffallend geringer ist, da namentlich der Getreide-Export aus Ungarn im laufenden Jahre sehr schwach erscheint. Eine Schwierigkeit für den Export ergab sich allerdings auch aus dem Umstande, daß die Wasserstände auf der Donau und auf der Elbe durch mehrere Wochen so abnorm niedrig waren, daß die Schiffe kaum zu einem Drittel ihres gewöhnlichen Frachtenquantums geladen werden konnten. Bei den Mehreinnahmen der Nordwestbahn dürfen aber auch die erheblichen Mehrausgaben nicht außer Acht gelassen werden, welche durch eine so immense Steigerung des Verkehrs naturgemäß bedingt gewesen sind. So kommt es, daß die Einnahmen mit der Frachtbewegung nicht gleichen Schritt halten konnten. Die Actionaire dieses Eisenbahn-Unternehmens dürfen aber immerhin darauf rechnen, daß die Dividende für beide Netze pro 1891 sich auf der gleichen Höhe erhalten werde wie im Vorjahre. Es läßt sich übrigens mit Bestimmtheit erwarten, daß mit dem Inkrafttreten des deutsch-österreichischen Handelsvertrages die Nordwestbahn in ihrer Eigenschaft als eine der ersten Exportbahnen, welche nächst der Staatsbahn wohl die größten Waarenmengen nach Deutschland verfrachtet, eine gesteigerte Güterbewegung auf ihren Linien zu bewältigen haben wird.

*— Oesterreichisch-ungarische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Im Sinne der Statuten wird die Staatsbahngesellschaft den am 2. Januar 1892 fälligen Actiencoupon mit 12½ Frcs. zur Einlösung bringen. Diese Honorirung entspricht einer 2½ proc. Abschlagszahlung auf die Dividende des Jahres 1891. Nachdem die Actien mit laufenden Zinsen vom 1. Januar 1891 gehandelt werden, so würde die erwähnte Couponeinlösung nach der bisherigen Börsenusance einen Coursabschlag von 10 fl., Minus 12½ Frcs., also von etwa 4½ fl. bedingen. In Wiener Finanzkreisen wird die Frage einer geänderten Berechnung der laufenden Zinsen in Erwägung gezogen; es herrscht nämlich die Absicht, die Beibehaltung der laufenden Zinsen des Vorjahres bis zum 1. Juli anzutragen, so daß am 2. Januar ein Coursabschlag von 12½ Frcs. oder ungefähr 4½ fl. Platz zu greifen hätte. Die Actien würden sodann erst ab 1. Juli 1892 ohne die laufenden Zinsen des Jahres 1891 zu handeln sein; käme z. B. am 1. Juli eine Restdividende von 15 Frcs. zur Auszahlung, so hätte an diesem Tage ein Coursabschlag von etwa 3 fl. einzutreten.

WTB. **Pest**, 12. December. Der volkswirthschaftliche Ausschuß des Abgeordnetenhauses begann heute die Berathung der Handelsverträge. Der Handelsminister hob hervor, die durch die Zollsätze Nord-Amerikas hervorgerufenen Aenderungen sowie die handelspolitischen Maßnahmen Frankreichs hätten ein allgemeines Bestreben nach Schutzzoll bewirkt. In diese Verhältnisse hätten die neuen Verträge Breschen geschlagen. Die Regierung betrachte die gesammten Verträge als ein einheitliches Ganzes, bei dem Modificationen ausgeschlossen seien. Der Minister erklärte, er wisse zwar nicht, welche Vereinbarungen Deutschland mit Amerika treffen werde; doch würden etwaige Amerika zugestandene Begünstigungen auch Ungarn zu Gute kommen. Nachdem sich die nachfolgenden Redner sämmtlich für die Vorlage erklärt hatten, wurden die Verträge als Grundlage für die Specialdebatte vom Ausschusse angenommen.

WTB. **Pest**, 12. December. Der Volkswirthschafts-Ausschuß des Abgeordnetenhauses hat heute in der Specialberathung die Handelsverträge mit Deutschland, Belgien und der Schweiz, sowie die Markenschutz-Convention mit Deutschland nebst Schlußprotokoll angenommen.

*— Italienische Mittelmeerbahn. Nach dem Bericht der Prüfungscommission stellten sich die Brutto-Einnahmen in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr auf 117,84 Millionen Lire. Der Reingewinn beläuft sich auf 9 947 583 Lire, deren Verwendung wir bereits mitgetheilt haben. An Reserven sind jetzt 6 084 520 Lire vorhanden und zwar 5 483 897 Lire ordentliche und 540 622 Lire außerordentliche. Der Bericht bemerkt, daß gegen das Vorjahr schlechtere Resultat könne nicht beunruhigen, wenn man die traurigen wirthschaftlichen Verhältnisse, welche das abgelaufene Geschäftsjahr kennzeichneten, in Betracht zieht. Glücklicher Weise jedoch habe sich für die Gesellschaft eine neue bedeutende Hülfsquelle eröffnet, da der seitens der Regierung übertragene Bau neuer Linien, von denen einige bereits nahezu vollendet sind, bisher schon bedeutenden Nutzen abgeworfen hat, der es gestattet, trotz des ungünstigen Erträgnisses eine Superdividende von 1 Lire zur Ausschüttung zu bringen.

WTB. **Paris**, 12. December. Der Senat nahm mehrere Artikel des Zolltarifs an und verwarf das Amendement auf eine Erhöhung des Zolles auf Seidengewebe.

N. Bestrebungen zur Hebung der portugiesischen Industrie. Bekanntlich werden in Portugal in letzter Zeit große Anstrengungen zur Hebung der Industrie gemacht, um sich vom Auslande möglichst unabhängig zu machen. Unleugbar sind in der Industrie Fortschritte gemacht worden, namentlich in der Textilbranche. So liefert Covilha ganz vorzügliche Tuche, auch Arentella bei Lissabon, während in leinenen Stoffen andere Fabriken thätig sind, die die englische Packleinwand vollkommen vom Markte verdrängt haben. Heilend steht diesem Bestreben der Umstand zur Seite, daß die Händler bei Käufern nationaler Waaren Landesmünze, resp. Papier bezahlen und den unberechenbaren Coursschwankungen, die bei Bezügen vom Auslande immer zu befürchten sind, nicht ausgesetzt werden. Man ist jetzt bestrebt, den Handel in den Colonien in jeder Weise zu beleben und zu heben; so hat die Regierung viele Concessionen ertheilt, worunter aber wohl nur die der Companhia von Mozambique bewilligte von Bedeutung ist. Diese Gesellschaft besteht seit vier Jahren, hatte bisher aber nur ein kleines Capital, genießt jedoch große Privilegien und hat sich kürzlich neu formirt mit einem allerdings fremden Capital von 1 Million Pfund Sterling. Die Compagnie hat sich verpflichtet, eine Bahn vom Flusse Pungwe nach den englischen Besitzungen zu bauen, zu welchem Zwecke schon Unterhandlungen in London eingeleitet sind, die als abgeschlossen betrachtet werden können, sobald die englische Regierung in Gemäßheit des Vertrages mit Portugal den Entwurf genehmigt hat.

*— Goldagio in Serbien. Die serbische Regierung hat für 6 Millionen Francs Silbermünzen im Auslande prägen lassen und dieselben in Gold zahlbar abgeschlossen. Nachdem die Regierung für verschiedene Verpflichtungen 6 Millionen Goldfrancs im Auslande braucht und auch jetzt für geleistete Silber ungefähr fünf Millionen Gold, ist der Cours auf Gold um 2 Proc. gestiegen.

*— Egyptische Staatsschuld. Die November-Einnahmen betragen nach dem officiellen Ausweis für die privilegirte Schuld seit 15. October 219 843 egypt. Pfd. und für die unificirte Schuld seit 26. October 652 174 egypt. Pfd. Dazu kommen noch 885 802 egyptische Pfund Uebertrag aus dem am 25. October beendeten Semester, so daß am 30. November insgesammt 1 757 829 egypt. Pfd. gleich 1 802 892 Pfd. zur Verfügung stehen, womit die volle Deckung für das 1 801 739 Pfd. betragende Coupon-Erforderniß der drei Anleihen schon jetzt vorhanden ist, obwohl die nächsten Coupons erst im April bezw. Mai verfallen. Der Ausweis enthält die Bemerkung, daß 1 258 914 egypt. Pfd. auf die Rechnung der nächstjährigen Credite übertragen werden.

N. Ueber den Import von Eisen- und Stahlwaaren in Konstantinopel meldet ein amtlicher Bericht: Stahlwaaren. (Messer, Scheeren.) Guter Bedarf. Feine Waare kam wie gewöhnlich aus England, ist jedoch theilweise durch Solingen und Böhmen verdrängt worden. Böhmische Waare ist wegen Qualität und Politur beliebter als Solinger. Scheeren, bessere Qualität aus England. Doch macht bessere Solinger Waare dem englischen Importe erfolgreich Concurrenz. Pointes de Paris. Belgien hat bis jetzt die Oberhand. Deutsche Waare kommt in zweiter Linie. Import ca. 40 000 Fässer von 38—50 kg. Preis 32 Frcs. per 100 kg. Schaufeln, Spaten rc. Früher aus Nordfrankreich, jetzt ausschließlich aus Deutschland. Kein großer Artikel. Werkzeuge. Schlösser, Charniere, Beschläge, Feilen rc. kommen nach wie vor aus England, Deutschland, Frankreich, Oesterreich. Messingwaaren (Thürbeschläge, Knöpfe für Möbel, Drücker rc.) liefert hauptsächlich Deutschland und England. Feinere Messingwaare wird in geringen Quantitäten auch aus Oesterreich mit bezogen.

*— Wirthschaftliches aus Indien. Im indischen Amt in London ist die folgende Depesche vom Gouverneur von Madras eingetroffen: Während der letzten 14 Tage hat sich die Lage in Kurnool, Bellary, Anantapur und Cuddapah nicht gebessert. In Folge der Dürre liegen große Strecken brach, und wenn nicht bald Regen kommt, so wird die Ernte in weiteren großen Landstrichen mißrathen. Es müssen sofort Nothbauten in diesen Districten unternommen werden. Die Lage in Theilen von Nellore, Chingleput, Nord-Arcot, Salem und Coimbatore giebt auch zu Besorgniß Anlaß. In Madras fällt Regen. Der Preis aller Kornarten steigt immer mehr und hat in einigen Districten fast Hungersnothhöhe erreicht. Die Lage der südlichen Districte ist ziemlich gut. Die Zahl der an den Nothbauten in Chingleput, Nord-Arcot, Coimbatore und Salem Beschäftigten beträgt 15 277. Unterstützung erhalten 2803 Personen.

*— Die Goldverschiffungen Amerikas. Die im Sommer dieses Jahres so vielfach bemerkten eigenthümlichen Goldsendungen der Herren Lazard Frères, welche bekanntlich zu einer Zeit vorgenommen wurden, als die fremden Wechselcourse es gar nicht erlaubten, das edle Metall besonders nach Paris zu senden, werden nun auch in dem demnächst erscheinenden officiellen Münzberichte der Vereinigten Staaten besprochen. Es heißt darin, daß dieses Land von dem nach Europa gekommenen Totalbetrag von 70 Millionen Dollars nicht weniger als 33 Millionen Dollars versandte, und zwar 15 Millionen nach England und 18 Millionen nach Frankreich. Diese Ziffern sind jedoch nicht ganz richtig. Schon im Juli dieses Jahres hatten die Herren Lazard in Paris circa 135 Millionen Francs Gold von New-York erhalten. Allein wiederum ganz richtig ist es, was ferner hinsichtlich der Natur dieser Goldsendungen gesagt wird, daß dieselben bis auf 9 800 000 $ nämlich gemacht worden sind, als der Goldpunct überhaupt den dafür angesehenen Cours von Cabel Transfers von 4,866 $ per 1 £ noch nicht erreicht hatte. Der amerikanische Bericht weiß sich die Lazard'schen Operationen ebenso wenig zu erklären, als dieses andererseits möglich war. Wohl ist darin von der Bewilligung eines Agios auf Gold in Europa und von Erleichterung beim Discontiren der dagegen valutirenden Rimessen die Rede, allein es hat sich die Bank von Frankreich weder zu der einen noch zu der anderen Vergütung verstanden. Alles, was damals in Paris bewilligt wurde, war der zinsfreie Vorschuß auf ungefähr 10 Tage, während welcher Zeit das Gold von New-York nach Paris unterwegs war.

Fabrikation von Weißblech in Nord-Amerika. Ein Correspondenzbericht aus Cardiff meldet: Viele Eisen- und Blechfabrikanten in den Vereinigten Staaten beabsichtigen, sich in Zukunft mit der Fabrikation von Weißblech zu befassen, und haben zu diesem Behufe bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen. Obwohl sie aber das Rohmaterial zur Hand haben, fehlt es ihnen doch an Arbeitskraft, und sollen sie daher starke Anstrengungen machen, hiesige Weißblecharbeiter zur Auswanderung nach Amerika zu bewegen. Bis jetzt scheint ihnen dies noch nicht geglückt zu sein, wenn aber die hiesigen Fabrikanten nicht vorsichtig mit den Anforderungen an ihre Leute sind (man spricht z. B. von einer beabsichtigten Reduction der Arbeitslöhne von 10 bis 30 Proc. je nach dem Arbeitsgrade), so ist große Gefahr vorhanden, daß viele der Letzteren doch den verlockenden Anerbieten der Amerikaner nachkommen werden. Es würde dadurch Südwales eine Industrie verloren gehen, welche sich viele Jahre lang einzig und allein hier behauptet hat, trotzdem andere Länder wiederholt versucht haben, dieselbe bei sich einzuführen.

Brisbane, 10. December. Reichliche Regengüsse kamen in allen Theilen von Queensland vor. Agricultur-Aussichten für die kommende Saison vorzüglich. Die Wollschuren und die Weizen-Ernte boten das reichste je vorgekommene Ergebniß. Nach officieller Statistik wird der Stand der Schafe in Queensland auf 21 600 000 Stück geschätzt, der von Rindvieh auf 6 250 000 Stück.

Die Berliner Bierfrage.

Motto:
„Heraus mit dem Wort, wenn es wahr ist!
Hinaus mit dem Trank, wenn er klar ist!“

Da die Berliner Bierfrage nicht allein für Berlin ein ganz specielles, sondern gleichzeitig für die gesammte deutsche Brauindustrie wie für das biertrinkende Publicum ein hervorragendes allgemeines Interesse hat, so dürfte eine objective Beleuchtung der gegebenen Thatsachen jedenfalls nicht unerwünscht sein.

Zur richtigen Beurtheilung der gegebenen Sachlage sind folgende Thatsachen maßgebend:

1) Schultheißbrauerei-Actiengesellschaft Berlin zeigt an, daß sie den Preis ihres Tivoli-Lagerbieres von 20 M auf 18 M pro Tonne herabgesetzt.

2) Sämmtliche übrigen Brauereien Berlins und Umgegend (mit alleiniger Ausnahme der Actienbrauerei Friedrichshöhe (Patzenhofer)) erklären im Gegentheil, „daß sie zu diesem Preis (18 M pro Tonne) ein Bier in derselben guten Qualität, wie bisher unter der Bezeichnung „Lagerbier“ hergestellt wurde, nicht zu liefern vermögen, daß eine solche Ermäßigung des Preises die Qualität des Bieres auf das Empfindlichste schädige, die Lebensfähigkeit aller kleinen wie mittleren Brauereien untergrabe, eine große Anzahl Arbeiter brodlos machen werde!“ (Actienbrauerei Friedrichshöhe ist vorstehender Collectiv-Erklärung nicht beigetreten mit der Motivirung: „Weil ihr eigenartiges an und für sich theureres Gebräu von einer Concurrenz durch den Preis nicht berührt werde.“)

3) Die Schultheißbrauerei-A.-G. behauptet (in ihrer Gegenerklärung), daß für einen großen Theil der Berliner Lagerbiere thatsächlich ein höherer Preis als 18 M pro Tonne nicht erzielt — unter der Hand noch billiger verkauft werde.

Es sei vollkommen unrichtig, daß durch diese Preisermäßigung (für Tivoli-Lagerbier) die Existenz anderer Berliner Brauereien in Frage gestellt werde, um so mehr, als diese Preisermäßigung nur für ein Viertel der Gesammtproduction nur für das Tivoli-Lagerbier gelte — dahingegen für alle übrigen Biere, somit für drei Viertel der Gesammtproduction, eine Preisermäßigung in keiner Weise stattfinde.

Die Herabsetzung des Bierpreises von 20 M auf 18 M für Tivoli-Lagerbier sei deshalb geschehen, um durch billige Gestaltung der Bierpreise den Consum zu fördern, die Festsetzung eines einheitlichen Preises für Tivoli-Lagerbier sei deshalb erforderlich, weil das in Berlin übliche System der verdeckten Preisermäßigungen für die Brauerei wie für die Abnehmer erhebliche Nachtheile mit sich bringe.

Die Schultheißbrauerei sei selbstständig vorgegangen, weil sie eine Einigung, eine Verständigung mit den übrigen Brauereien im Voraus für ausgeschlossen erachtet — — — dahingegen nachträglich bereit, mit den übrigen Brauereien in Berathung zu treten.

Man mag letztere Erklärung der Schultheißbrauerei noch so oft lesen, noch so gründlich studiren, man kommt immer zu demselben Resultat:

„Doch dunkel war der Rede Sinn,
Vergeblich sucht man Logik drin!“

Wenn die Schultheißbrauerei ausdrücklich erklärt, daß sie nur beabsichtigt, durch „billige Bierpreise“ den Consum zu fördern, „das System der verdeckten Preisermäßigungen“ zu beseitigen, so ist vor allen Dingen wohl die Frage berechtigt: „Warum werden diese guten, als allein richtig erkannten Grundsätze nur auf ein Viertel und nicht auf die Gesammtproduction der Schultheißbrauerei angewandt? Oder läßt nur der Consum des Tivoli-Lagerbieres zu wünschen übrig, daß er allein auf Kosten der Concurrenz durch Herabsetzung des Preises gehoben werden muß? Machen sich die erheblichen Nachtheile der verdeckten Preisermäßigungen wirklich nur ausnahmsweise bei dem Tivoli-Lagerbier geltend, dagegen bei den übrigen Schultheiß-Bieren, nicht? Oder gilt in diesem Falle auch das bekannte Sprichwort: „Ja Bauer, das ist ganz was Anderes!“ (Zur gefl. Information sei bemerkt, daß die Schultheißbrauerei-A.-G., welche bekanntlich die Tivolibrauerei wie Brauerei Fürstenwalde erworben, producirt: Schultheißbrauerei ca. 220 000 hl, Tivolibrauerei ca. 190 000 hl (darunter ca. 100 000 hl Lagerbier), Fürstenwalde ca. 35 000 hl, somit eine Gesammtproduction von ca. 450 000 hl untergährige Biere; die Preisermäßigung ist jedoch nur für das Tivoli-Lagerbier (ca. 100 000 hl) eingetreten).

Wie durch Herabsetzung des Bierpreises von 20 M auf 18 M der Consum des Bieres im Allgemeinen gefördert werden soll, ist eine ganz unverständliche, irrthümliche Behauptung! Denn darüber wird und muß sich die Schultheißbrauerei vollständig klar sein, daß eine Preisermäßigung des Bieres von 20 M auf 18 M durchaus keine Preisermäßigung für das biertrinkende Publicum zur Folge hat, somit von einer Förderung des Consums überhaupt keine Rede sein kann, im Gegentheil, das Publicum wird annehmen und glauben, daß mit dem Eintritt der Preisermäßigung (für die Wirthe) die Biere schwächer eingebraut, die Qualität der Biere eine geringere, und wird sich in Folge dessen den gehaltreicheren Bieren zuwenden, so daß, falls die übrigen Brauereien dem einseitigen Vorgehen der Schultheißbrauerei sich anschließen, nicht eine Förderung, sondern consequenter Weise eine Verminderung des Consums der Lagerbiere eintreten wird, eintreten muß!

Bezüglich der „verdeckten Preisermäßigungen“, welche die Schultheißbrauerei gleichzeitig durch die Preisherabsetzung des Tivolibieres beseitigen will, so kann man unter diesen verdeckten Preisermäßigungen einmal den Uebelstand, daß in Berlin das Bier nach Tonnen mit willkürlichem Inhalt verkauft wird, andererseits die Gewährung von variirendem Sconto und allen weiteren Concessionen, welche den Wirthen eingeräumt, verstehen.

Gegen die Unsitte, den Uebelstand des Verkaufs nach Tonnen (mit Uebermaß), hat die Schultheißbrauerei bereits vor einigen Jahren vergebens gekämpft! Glaubt die Schultheißbrauerei diesen Uebelstand durch eine Preisermäßigung des Tivoli-Lagerbieres aus der Welt zu schaffen, so bedarf es wohl keiner näheren Begründung, daß dieser Glaube — Aberglaube! Dieser seit Jahren tief eingewurzelte Uebelstand kann nur durch ein gemeinsames Vorgehen sämmtlicher Berliner Brauereien dadurch ausgerottet werden, daß die Staatsregierung veranlaßt wird, durch gesetzliche Bestimmungen den Verkauf des Bieres (für Berlin) zu regeln.

Die „verdeckten Preisermäßigungen“, welche durch Sconto und weitere Concessionen dem Abnehmer eingeräumt werden, haben zum Theil ihre vollständige Berechtigung, indem sich der Preis einer Waare in der ganzen Welt nach der Bonität des Abnehmers, nach dem Umsatz, nach der Zahlungsweise und nach dem eingegangenen Risico richtet!

Es soll nun keineswegs bestritten werden, daß es keine zweite Branche giebt, in welcher der Producent gezwungen, so weitgehende Concessionen zu machen, als in der Brauereibranche. Diese selbstgeschaffenen Zustände lassen sich jedoch weder durch gemeinsames, noch weniger durch einseitiges Vorgehen wieder abschaffen — darum: „Glücklich ist, wer vergißt, was doch nicht zu ändern ist!“

Die Behauptung der Schultheißbrauerei, daß für einen großen Theil der Berliner Lagerbiere ein höherer Preis als 18 M pro Tonne nicht erzielt, unter der Hand noch billiger verkauft sei, kann doch nur für ausnahmsweise Fälle, keineswegs für die Regel richtig sein, indem die übrigen 25 Lagerbierbrauereien ausdrücklich erklären, daß es ihnen geradezu unmöglich, die Tonne Bier in der bisherigen Qualität zu 18 M zu liefern, und darf wohl angenommen werden, daß diese Brauereien ebenfalls zu rechnen und zu calculiren verstehen!

Die Schultheißbrauerei sagt zum Schluß ihrer Erklärung, sie sei bereit, mit den übrigen Brauereien in Berathung zu treten, nachdem sie kurz vorher erklärt: „Die Schultheißbrauerei sei selbstständig vorgegangen, weil sie eine Einigung mit den übrigen Brauereien im Voraus als ausgeschlossen erachtet habe!“

Nachdem also die Schultheißbrauerei das Tischtuch zerschnitten, den übrigen Brauereien den Fehdehandschuh hingeworfen, die Kriegserklärung erfolgt ist, erklärt sich die Schultheißbrauerei zu Verhandlungen bereit! Wo ist da die Logik? Zur richtigen Beurtheilung, zum besseren Verständniß der Berliner Bierfrage dürfte eine specielle Darstellung der Berliner Brauindustrie nothwendig sein.

In Berlin existiren gegenwärtig 27 untergährige Brauereien (Actienbrauereien 15), Weißbierbrauereien 49 (Actienbrauereien 4) und producirten Campagne 1889/90 die untergährigen Brauereien circa 1 890 000 hl, die Weißbierbrauereien circa 1 065 000 hl, in Summa 2 955 000 hl.

Die Gesammtproduction in Berlin ist im Laufe der letzten fünf Jahre um ca. ⅔ Millionen Hektoliter gestiegen und beträgt bei einer Einwohnerzahl von ca. 1½ Millionen der Consum pro Kopf 191 l. Bei dieser Gelegenheit sei constatirt, daß im Jahre 1872 im Brausteuergebiet 16,1 Millionen, in Bayern 10,9 Millionen, in ganz Deutschland 32,9 Millionen Hektoliter Bier producirt wurden, dahingegen Campagne 1890/91 im Brausteuergebiet 32,3 Millionen, in Bayern (1890) 14,4 Millionen, in ganz Deutschland 52,8 Mill. Hektoliter Bier — somit in einem Zeitraum von 19 Jahren eine Mehrproduction im Brausteuergebiet von über 100 Proc., in Bayern dagegen nur 30 Proc., in ganz Deutschland 61 Proc., so daß Bayern um 70 Proc. gegen die Mehrproduction im Brausteuergebiet zurückgeblieben ist. Der Consum pro Kopf letzter Campagne beträgt im Brausteuergebiet 87,8 l, in Bayern 221 l, in ganz Deutschland 105,9 l Bier.

So großartig, so erfreulich der Aufschwung der Brauindustrie in Norddeutschland, namentlich in Berlin, so steht leider die Prosperität der Berliner Brauereien in umgekehrtem Verhältniß, wie aus folgenden Thatsachen sehr leicht ersichtlich.

Die 15 Berliner untergährigen Actien-Brauereien repräsentiren an eingezahltem resp. eingelegtem Actiencapital ca. 40 Mill., die 4 Weißbier-Actien-Brauereien 4 275 000 M, in Summa gleich 44 275 000 M, deren Courswerth sich vom 1. October 1890 bis heute allein um circa 15 Millionen Mark verringert hat. Der Rückgang der Prosperität der Berliner Actienbrauereien läßt sich gleichzeitig sehr leicht durch Zusammenstellung der in den letzten drei Jahren gezahlten (resp. nicht gezahlten) Dividende wie folgt nachweisen.

Dividende	pro 1888/89	1889/90	1890/91
Moabit	1 Proc.	0 Proc.	0 Proc.
Münchner Brauhaus	0 „	0 „	0 „
Bockbrauerei	1 „	0 „	0 „
Bolle	5 „	3 „	0 „
Hilsebein	7 „	4 „	0 „
Landré	9 „	8 „	0 „
Norddeutsche	5 „	3,5 „	3,5 „
Friedrichshain	10 „	5 „	4 „
Union	6,5 „	4 „	4 „
Vereinsbrauerei	4,5 „	4,5 „	4,5 „
Gericke	7 „	7 „	4,5 „
Victoriabrauerei	8 „	6 „	5 „
Königstadt	9 „	6 „	5 „
Spandauer Berg	9 „	7 „	7 „
Pfefferberg	7 „	7 „	7 „
Schöneberg	12 „	12 „	10 „
Böhmisches Brauhaus	14 „	14 „	14 „
Schultheiß	15 „	16 „	16 „
Friedrichshöhe	45 „	40 „	26 „
	175 Proc.	147 Proc.	110,5 Proc.

Demnach haben die Berliner Actienbrauereien gezahlt eine Durchschnittsdividende 1888/89 = 9,2 Proc., 1889/90 = 7,7 Proc. und 1890/91 = 5,8 Proc.!

Pro Campagne 1890/91 haben somit von 19 Actienbrauereien 6 keine Dividende, 7 fünf Procent und darunter und 6 Brauereien über 5 Proc. gezahlt. Die hohen Dividenden von Schultheiß und namentlich Friedrichshöhe erklären sich aus deren bisherigem geringen Actiencapital im Verhältniß zur Production; so hatte (bis 1. September 1891) Schultheiß bei einer Production von ca. 220 000 hl nur ein Actiencapital von 2 400 000 M, Friedrichshöhe (bis 1. October 1891) bei einer Production von 150 000 hl sogar nur ein Actiencapital von 1 050 000 M.

Für die laufende Campagne beträgt das Actiencapital Schultheiß 5 400 000 M (indem Tivoli mit Fürstenwalde durch 3 000 000 M Schultheiß-Actien erworben), das Actiencapital Friedrichshöhe = 2 750 000 M.

Böhmisches Brauhaus mit einem Actiencapital von 3 300 000 M und einer Production von circa 200 000 hl schließt das Geschäftsjahr mit Ende December, weshalb die pro 1890/91 (richtiger pro 1891) ausgeworfene Dividende von 14 Proc. auf Annahme beruht.

Es ist demnach auf Grund vorstehender Darstellung klar und deutlich erwiesen, daß die Rentabilität der Berliner (sowie der gesammten deutschen) Brauereien in stetigem Rückgange begriffen ist, die Ursachen sind verschiedener Natur!

Hopfen sowie namentlich Gerste und Malz sind seit Jahren hoch im Preise, der Eingangszoll auf Hopfen 20 M, Gerste 2,25 M, Malz 4 M per 100 kg; die Löhne sind um 20—30 Proc. gestiegen; erhöhte Kohlenpreise, die Beiträge zu den Unfall-, Kranken-, Invaliden- wie Altersversorgungs-Anstalten sind erheblich; die ebenso ungerechtfertigte wie ungerechte städtische Biersteuer, 0,65 M per Hektoliter, hat der Bierproducent allein zu tragen; die Creditverhältnisse der Kundschaft sind nicht besser, sondern schlechter geworden, in Folge dessen die alljährlichen pecuniären Verluste so hoch, wie in keinem zweiten Erwerbszweige, sowie ferner die fortwährende Beunruhigung wie Schädigung durch die Boycottirungen seitens der Socialdemokratie. Die Hauptursache, der Schwerpunct des stetigen Rückganges der Rentabilität der Bierbrauereien liegt jedoch in der eigenen Concurrenz, in der übertriebenen Sucht, in dem falschen Ehrgeiz, möglichst viel zu produciren und — unter allen Umständen zu verkaufen, weshalb die Rentabilität der Brauindustrie (die Dividenden der Actienbrauereien) in derselben Weise zurückgegangen und ferner zurückgehen wird, wie seit Jahren der successive Rückgang der Bierpreise!

Um so mehr muß es befremden, wenn unter den vorstehend geschilderten so ungünstigen Verhältnissen die schon durch die Concurrenz an und für sich so sehr gedrückten Bierpreise ohne zwingenden Grund, ohne jede directe Veranlassung, aus freiem Ermessen um weitere 2 M pro Tonne herabgesetzt werden.

Wie bereits nachgewiesen, ist diese Preisermäßigung seitens der Schultheißbrauerei keineswegs im Interesse des biertrinkenden Publicums, im Gegentheil; doch selbst die Wirthe behaupten: „Die Rechnung sei ohne sie gemacht!“ Sie weisen mit Entschiedenheit das Danaergeschenk zurück, weil dasselbe nur geeignet sei, zwischen Wirth und Gästen Mißtrauen und Unzufriedenheit hervorzurufen! Ich hoffe mich daher auch nicht zu irren, wenn ich annehme und glaube, daß auf Grund der inzwischen gemachten Erfahrungen selbst die Schultheißbrauerei anderen Sinnes geworden und die Richtigkeit des bekannten Sprichwortes: „Si tacuisses, philosophus mansisses!“ erkannt hat!

In Anbetracht der gegenwärtigen ungünstigen Lage der Brauindustrie wäre es daher im Gegentheil entschieden richtiger, ein Gebot der Nothwendigkeit, wenn namentlich unsere Actienbrauereien, denen Hunderte von Millionen Mark zur bestmöglichsten Verwaltung anvertraut, mit gutem Beispiel vorangehen und auf entsprechenden richtigen Preis halten wollten!

„Herabgesetzte Preise sind identisch mit herabgesetzter Qualität“, und damit kann weder den Producenten noch den Consumenten gedient sein!

Unsere heimischen Brauereien können nur blühen und gedeihen,
Wenn sie aus Malz und Hopfen
Auch liefern gute Tropfen!
und unser biertrinkendes Publicum wird für guten Stoff gewiß auch gern den entsprechenden reellen Preis zahlen!

A—r.

Technisches.

Einige Winke betr. elektrischer Beleuchtungsanlagen.

P. Solche Anlagen mehrten sich in dem laufenden Jahre ganz beträchtlich und besonders dort, wo man etwas überschüssige Wasserkraft hat oder die vorhandene nicht voll auszunutzen in der Lage ist. Es sprechen gewichtige Anzeichen dafür, daß im nächsten Jahre solche Anlagen noch zahlreicher geschaffen werden, da ja die Preise für Anlegung und Unterhaltung seit 10 Jahren ständig zurückgegangen sind; z. B. kostete 1883 eine elektrische Lichtanlage für 10 Glühlampen von je 16 Normalkerzen (NK) mit Montage, Kessel, Nebenausgaben rc. 1800 M; jetzt kommt man schon mit 1200 M aus. — Eine unklare Vorstellung herrscht nun vielmals bei solchen Industriellen über die benöthigte Kraft einer elektrischen Lichtanlage, die in der Nähe keine solche im Betriebe ansehen können und mit den elektrotechnischen Ausdrücken nur ganz oberflächlich vertraut sind. Um solchen Lesern die Möglichkeit zu verschaffen, sich mit recht geringer Mühe selbst über verschiedene Punkte klar zu werden, stellte die in Leipzig erscheinende Zeitschrift für das Mühlengewerbe „Deutscher Müller“ einige Winke über die Berechnung der nothwendigen praktischen Pferdestärken zusammen, die auch der einfachste Mann versteht. Zusammengedrängt lassen sie folgen.

Eine Dynamomaschine muß je nach der Zahl der anzubringenden Lampen eine gewisse Anzahl von Ampères (Stromstärke) haben,

während die Anzahl der Volts (Spannung) durch eine verschiedene Anzahl der Lampen unverändert bleibt. In den meisten Fällen wendet man Maschinen von 65 oder 110 Volt an. Eine 16kerzige Glühlampe verbraucht nun bei 65 Volt 0,8 Ampères und bei 110 Volt 0,5 Ampères. Beabsichtigt also ein Industrieller z. B. 50 Glühlampen von je 16 Normalkerzen anzubringen, so muß er entweder eine 65voltige Maschine von 50×0,8 = 40 Ampères oder eine 110voltige Maschine von 50×0,5 = 25 Ampères haben.

Die Stromstärke einer Bogenlampe ist ganz von der Anzahl der Normalkerzen abhängig. Wenn daher im Folgenden Bogenlampen erwähnt werden, so mögen solche von 8 Ampères gemeint sein. Ist der Industrielle nun im Klaren, wie viel Lampen er in seiner Anlage verwenden will, so kann er sich sehr leicht die nöthigen praktischen Pferdestärken ausrechnen. Es sollen 2 Beispiele folgen:

Angenommen, es soll eine 65voltige Maschine zur Verwendung kommen und mit derselben 50 Glühlampen von je 16 NK und eine Bogenlampe von 8 Ampères gespeist werden, so multiplicirt man die 40 Ampères der Glühlampen und die 8 Ampères der Bogenlampe, das sind 48 Ampères mit der Anzahl der Volts 65, und dividirt das erhaltene Product mit der feststehenden Zahl 600. Es würde sich also folgendes Resultat ergeben:

$$\frac{48 \times 65}{600} = 5{,}2.$$

Die Anlage würde also 5,2 praktische Pferdestärken erfordern.

Angenommen, es soll eine 110voltige Maschine angewendet und mit derselben dieselbe Anzahl Lampen gespeist werden, so würde die Ableitung dementsprechend folgende sein:

$$\frac{33 \times 110}{600} = 6{,}05.$$

Die Anlage würde also 6,05 oder rund 6 praktische Pferdestärken erfordern. Mit Hilfe dieser beiden Beispiele kann sich Jeder leicht den Kraftverbrauch seiner Anlage ausrechnen, denn man multiplicirt in jedem Falle die Anzahl der Volts mit denen der Ampères und dividirt das Product mit der feststehenden Zahl 600.

Eine 65voltige Maschine würde ich überall da empfehlen, wo es sich nur um Verwendung von Glühlampen und nur einer einzelnen Bogenlampe handelt. Will man dagegen 2 Bogenlampen außer den Glühlampen anbringen, so ist eine 110voltige Maschine empfehlenswerth, weil man bei einer solchen 2 Bogenlampen hintereinander schalten kann, so daß beide Lampen zusammen eben nicht mehr Stromstärke verbrauchen wie eine. Es läßt sich deshalb trotzdem einrichten, daß jede dieser Lampen auch einzeln gebrannt werden kann.

Es ist noch zu bemerken, daß ebenso wie bei den Bogenlampen auch bei den Glühlampen die Anzahl der Ampères entsprechend die Anzahl der Normalkerzen zunimmt, so daß eine 32kerzige Glühlampe selbstverständlich 1,6 Ampères bei 65 Volts und 1 Ampère bei 110 Volts verbraucht, was bei Berechnung der Anlage natürlich zu berücksichtigen ist.

P. Betriebskosten elektrisch bewegter Krahne gegen durch Dampf bethätigte. Früher waren auf dem Quai zu London ein 10 t-Dampfkrahn, ein 2tonniger und zwei 30-Centner-Krahne (Hand) vorhanden. Die Kosten für Kohle zum Betrieb der 2 Dampfkrahne bezifferten sich auf 5130 ℳ das Jahr; Dampf wurde im Kessel Tag und Nacht gehalten. Alle 4 Krahne werden jetzt dagegen durch Elektricität bethätigt; es gelangte eine Dynamo mit allen nothwendigen Ausrüstungen und Sicherheitsvorrichtungen für insgesammt 6200 ℳ zum Einbau. Eine zum Häckselschneiden benutzte Gaskraftmaschine treibt die Dynamo, und die Kosten für Gas, um die Gesammtarbeit zu vollziehen, nämlich 4 Krahne, Häckselschneidmaschine sowie Maisquetsche zu betreiben, belaufen sich auf nur 1150 ℳ das Jahr, während die Summe der Gesammtarbeit eine beträchtlich größere als vorher bei der Dampfkraft war. Der Gasmotor entwickelt 12 Pferdestärken (Otto's System), und betragen die Kosten für Reparaturen und Erneuerungen für ein Jahr eine Kleinigkeit mehr als 100 ℳ. Die Hauptersparniß ist auf die große Bequemlichkeit und Schnelligkeit zurückzuführen, mit der der Otto'sche Gasmotor in Betrieb gesetzt werden kann, um die Dynamo in Gang zu setzen; früher mußte Tag und Nacht voller Dampf im Kessel gehalten werden.

*— Eines der bedeutendsten und schwierigsten Probleme in den elektrischen Kraftübertragungen, nämlich die Aufgabe, mittelst elektrischer Ströme direct eine hin- und hergehende Bewegung, z. B. eines Kolbens, zu erzielen, wurde neuerdings, nach einem Bericht des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, von dem Elektrotechniker van Depoele aufgenommen und dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach einer bedeutungsvollen Lösung zugeführt werden. Van Depoele ließ den an und für sich so einfachen und schönen Gedanken, durch einen Eisenkern abwechselnd Ströme fließen zu lassen und dadurch abwechselnd eine magnetische Anziehung zu schaffen, der dann nach Unterbrechung des Stromes das Gewicht des angezogenen Körpers entgegenwirkt, gänzlich fallen, weil damit bedeutende Kraftübertragungen in hin- und hergehender Richtung denn doch nie hätten geschaffen werden können. Bei seiner Einrichtung zur Umwandlung „ununterbrochener Gleichströme“ in wellenförmige Ströme zur „Erzeugung hin- und hergehender Bewegung“ sieht der in diese Bewegung zu versetzende Kolben unter dem Einfluß zweier Spulen. Die äußeren Enden dieser Spulen sind durch Drähte mit fest liegenden Bürsten des Stromerzeugers verbunden, während die inneren Enden miteinander und außerdem durch einen Draht mit einer auf dem Stromabgeber freisenden Bürste verknüpft sind. Durch das Nähern und Entfernen der kreisenden Bürste zu, bezw. von den festliegenden Bürsten, werden die in die beiden Spulen verlaufenden Ströme abwechselnd zu- oder abnehmen, so daß die Wirkung des Stromes in der einen Spule stets überwiegend wird. Je nachdem der Strom also abwechselnd in der einen oder anderen Spule das Uebergewicht hat, wird der Kolben abwechselnd hin und her getrieben. Anstatt also z. B. bei elektrischen Bohrmaschinen wie bis jetzt den Bohrer durch ein zweites Dynamo, das mit der Bohrmaschine verbunden ist, zu treiben, genügt es nach dieser epochemachenden Erfindung, die Bohrhülsen mit den beiden Spulen zu umwickeln.

*— Ein elektrisches Diner. Eine eigenartige Verwendung hat nach einem englischen Fachblatt das elektrische Licht vor Kurzem bei dem Diner gefunden, welches der Maler Van Beers zu Ehren des Eisenbahnkönigs H. John Bird in London gegeben hat, nämlich zur Herstellung einer „Table lumineuse“. Die Gäste, 125 an der Zahl, saßen an einem 15 m langen, 2 m breiten, aus Krystallglas bestehenden Tische, der mit ganz leichtem Seidengewebe gedeckt war. Unterhalb des Tisches waren Vorrichtungen angebracht, um elektrisches Licht in den verschiedensten Farben erstrahlen zu lassen. Von Säulen getragen, wölbte sich über dem Tisch ein Baldachin, den Guirlanden von Gasblumen schmückten. Diese waren durch elektrisches Licht erhellt. Als der erste Gang aufgetragen wurde, verloschen die Lichter in den Glasblumen; dafür leuchtete der Tisch, und der Saal prangte in den herrlichsten Farben. Bei jedem Gang kam anderes Licht; bei der Suppe roth, beim Entrée gelb, beim Braten grün u. s. w., die Weine und Liqueure erschienen in flammendem Gelbe.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. Wien, 12. December. Die neuen internationalen Telegraphenlinien Wien-Paris über Basel und Wien-London, über Bodenbach-Emden sind heute dem Verkehr übergeben worden.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Firma [illegible] & Co. [illegible], J. Tübbers, Schlosser, J. H. [illegible], Fabrikant, J. J. J. [illegible], [illegible]	Altona-Ottensen	Altona	10.12	27.1	4.1	8.2
[illegible] Jacobs, Kaufmann	Altona	Altona	10.12	1.2	6.1	15.2
Firma J. u. G. [illegible], Jul. J. u. G. [illegible], Kaufl.	Frankf.-Sangen	Frankf.-Sangen	9.12	26.1	29.12	8.2
[illegible]	Görlitz	Görlitz	9.12	16.1	7.1	5.2
[illegible] Firma [illegible] (Nachlaß)	Hamburg	Hamburg	10.12	29.1	5.1	5.2
W. [illegible]	Hamburg	Hamburg	10.12	16.1	5.1	20.1
Firma J. Braun	[illegible]	[illegible]	4.12	25.1	7.1	29.1
[illegible] Kaufmann	[illegible]	[illegible]	10.12	12.1	4.1	19.1
Firma [illegible]	[illegible]	[illegible]	10.12	1.1	9.1	9.1
[illegible] Kaufmann	[illegible]	[illegible]	9.12	31.12	6.1	6.1
[illegible] Kaufmann	St. Johann	[illegible]	4.12	18.12	9.1	9.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.12	20.1	9.1	28.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.12	7.1	12.1	26.1
[illegible] Kaufmann	[illegible]	[illegible]	9.12	12.2	6.1	19.2
G. L. Wagner, [illegible]	Meiningen bei Gotha	[illegible]	10.12	31.1	31.12	5.2

*— Die Baumwoll- und Fruchtfirma Green & Whineray in Liverpool fallirte in Folge verfehlter Baumwollspeculation.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 11. December eingetragen:

Die Firma Gottfried Delius in Leipzig (Königsstraße Nr. 2) und als deren Inhaber Herr Gottfried Rudolf Friedrich Delius daselbst. — Die am 1. l. Mts. errichtete Firma Geipich & Zatrau in Leipzig (Lange Straße Nr. 9) und als deren Inhaber der Schmiedemeister Herr Julius Geipich in Knauthain und der Kaufmann Herr Martin Zatrau hier.

Einnahme-Ausweise.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. November + 89 700 Rubel.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 12. December. Börse. Fest. Privatdiscont 3⅝ Proc. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 242⅝, Disconto-Commandit 171,20, Gotthardbahn 138,75, Schweizer Central 136,50, Schweizer Union 110,10.

Wien, 12. December. Börse. Fest, Creditactien und Renten bevorzugt, schliesslich auch Bahnen erholt.

Paris, 12. December. Börse. Sehr stilles Geschäft, Zoll-Türken, Loose, besonders kleine Türken steigend, Russen behauptet.

Berlin, 12. December. Anlehensloose. Austach. 7-fl.-Loose 38,75 G., Augsburger 7-fl.-Loose 23,75 G., Barletta 100-Frcs.-Loose [illegible], Bukarester 20-Frcs.-Loose 64,00 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose [illegible], Freiburger 15-Frcs.-Loose 28,50 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose [illegible], Mailänder 10-Francs-Loose [illegible], Meininger 7-fl.-Loose [illegible], Pappenheimer 7-fl.-Loose [illegible], Schwedische 10-Thlr.-Loose [illegible], Türk. 400-Frcs.-Loose [illegible], Venetianer 30,30 B.

Frankfurt a. M., 12. December. Deutsche Verlagsanstalt 160,00 bz., Badische Anilin- und Sodafabrik 270,20 G., Badische Zucker Waghäusel 62,00 G., Farbwerke Hoechst 282,00 bz. G.

Frankfurt a. M., 12. December. Abends 5 Uhr 10 Min. Effecten-Societät. Oesterr. Creditactien 243⅝, Franzosen 241⅝, Lombarden 74⅝, ungarische Goldrente 90,00, Gotthardbahn 138,20, Disconto-Commandit 172,00, Dresdner Bank 133,20, Bochumer Gussstahl 112,50, Gelsenkirchen 139,50, Harpener 149,00, Laurahütte 105,00. Fest. — (Schluss.) Oesterreichische Creditactien 243⅝, Franzosen 241⅝, Lombarden 74⅝, Gotthardbahn 139,40, Disconto-Commandit 172,00, Dresdner Bank 133,70, Bochumer Gussstahl 112,50, Gelsenkirchen 139,50, Harpener 149,00, Hibernia 130,00, Laurahütte 106,20, 3proc. Portugiesen 32,70. Fest.

Breslau, 12. December. (Schluss-Course.) Fest. Neue 3procentige Reichsanleihe 84,00, 3½ proc. L.-Pfandbr. 97,25, Consol. Türken 17,90, Türken-Loose 61,00, 4proc. ungar. Goldrente 90,20, Breslauer Discontobank 96,00, Breslauer Wechslerbank 99,00, Creditactien 151,75, Schlesischer Bankverein 110,00, Donnersmarck 81,00, Kattowitzer 136,25, Oberschles. Eis. 54,00, Oberschles. P.-C. 99,50, Schles. Cement 115,00, Opp. Cement 89,25, Kramsta 128,25, Schles. Zink 200,00, Laurahütte 105,75, Verein. Oelfabriken 99,50, österreichische Banknoten 172,65, russ. Banknoten 198,25.

Hamburg, 12. December. (Schluss-Course.) Fest. Preuss. 4proc. Consols 105,20, Silberrente 79,00, österr. Goldrente 93,50, 4proc. ungar. Goldrente 90,00, 1860er Loose 121,00, Italiener 90,10, Creditactien 243,00, Franzosen 604,00, Lombarden 176,50, 1880er Russen 91,50, 2. Orientanleihe 60,50, 3. Orientanleihe 60,25, Deutsche Bank 146,75, Disconto-Commandit 171,25, Nationalbank für Deutschland 112,00, Hamburger Commerzbank 109,50, Norddeutsche Bank 135,70, Lübeck-Büchener Eisenbahn 146,50, Marienburg-Mlawkaer Bahn 49,70, Ostpreussische Südbahn 64,75, Laurahütte 105,25, Norddeutsche Jute-Spinnerei 79,00, A.-C. Guano-W. 120,00, Hamburger Packetfahrt-Actien 100,25, Dynamit-Trust-Actien 128,25, Privatdiscont 3⅝ Proc.

Hamburg, 12. December. Abendbörse. Oesterreichische Creditactien 243,10, Franzosen 603,00, Lombarden 177,00, Lübeck-Büchen 44,50, Disconto-Commandit 171,90, Russische Noten 197,00, Laurahütte 105,50. Fest.

Bremen, 12. December. Actien-Gesellsch. „Weser“ 108 G., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn —,—, Bremer Cigarrenfabr. 130 B., Bremer Jute-Spinnerei —,—, Bremer Strassenbahn —,—, Bremer Portland-Cementfabrik —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft —,—, Bremer Wollwäscherei 279 bz., Bremer Wollkämmerei 28 B., Bremer Zuckerraffinerie 40 G., Bremerhavener Strassenbahn 105 B., Bugsir-Gesellschaft „Union“ 89 G., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun“ —,—, Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ 91 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa“ Asiatische Linie 88 G., Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-Gesellschaft —,—, Hans. Jute-Spinn. und Weberei, Act.-Gesellsch. —,—, Hemel. Actien-Brauerei 152 B., Jutespinnerei und Weberei Bremen 103 B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 101⅝ bz., Ultimo December 101⅝ bz., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171 G., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 137 G., Rio Tinto-Actien pro Stück —,—, St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 220⅝ G., St. Pauli-Br.-Actien Preferred 240 B.

Wien, 12. December. Abendbörse. Ungarische Creditactien 334,75, Oesterreichische Creditactien 283,25, Franzosen 281,25, Lombarden 89,25, Galizier 203,00, Nordwestbahn 205,75, Elbthal 221,00, österreichische Papierrente 92,80, do. Goldrente 108,25, 5proc. ungar. Papierrente 101,10, 4proc. do. Goldrente 104,30, Marknoten 58,02½, Napoleons 9,36, Bankverein 106,25, Tabakactien 156,50, Alpine Montan 64,80, Wiener Unionbank 232,50, Länderbank 221,60. Fest.

London, 12. December. (Schluss.) Ruhig. Engl. 2¾ procentige Consols 95⅞, Preussische 4procent. Consols 105, Italienische 5procent. Rente 89⅝, Lombarden 7⅝, 4proc. cons. Russen 1889 (2. Serie) 94⅛, Conv. Türken 18⅛, Oesterr. Silberrente 79, do. Goldrente 93, 4procent. ungarische Goldrente 89⅝, 4proc. Spanier 63⅝, 3½ proc. Egypter 92⅝, 4proc. unificirte Egypter 95⅜, 3proc. garantirte Egypter 101⅛, 4½ proc. egyptische Tributanleihe 92⅛, 6proc. cons. Mexicaner 83⅝, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 109, Canada Pacific 90⅛, De Beers Actien neue 13⅝, Platzdiscont 2, Rio Tinto 17⅝, 4½ proc. Rupees 73⅝, Argent. 5procent. Goldanleihe von 1886 61, Argent. 4½ proc. äussere Goldanleihe 36⅛, Neue 3proc. Reichs-Anleihe 84, Silber 43⅝. Aus der Bank flossen 47 000 £.

Paris, 12. December. (Schluss-Course.) I. Theil. Behauptet. 3procentige amort. Rente 96,40, 3procentige Rente 95,22½, 4½ proc. Anleihe 104,92½, italien. 5proc. Rente 91,40, österreich. Goldrente 93⅝, 4procentige ungarische Goldrente 90,87½, III. Orient-Anleihe 64,00, 4procentige Russen 1889 94,37, 4procent. unificirte Egypter 481,25, 4procentige spanische äussere Anleihe 63⅝, convert. Türken 18,45, türk. Loose 69,00, 5proc. pr. Türken-O. 418,75, Franzosen 622,50, Lombarden 197,50, Lombarden-Prioritäten 314,00, Credit fonc. 1225,00, Rio Tinto-Actien 441,25, Suez-Canal-Actien 2730,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122,00, Wechsel auf London 25,22, Cheques auf London 25,23, Amsterdamer Wechsel kurz 206,25, Wiener Wechsel kurz 211,25, Madrider Wechsel kurz 444,50, neue 3procentige Rente 94,90, 3procentige Portugiesen 33, neue 3procentige Russen 79⅝. — II. Theil: Banque Ottomane 546,00, Banque de Paris 717,00, Banque d'Escompte 301,00, Crédit mobilier 168,00, Meridional-Actien 620,00, Panama-Actien 5procent. Obligationen 24,00, Crédit Lyonnais 787,00, Gaz pour la Fr. et l'Étrang. 540,00, Transatlant. 575,00, Ville de Paris de 1871 418,00, Tab. Ottom. 346,00, 2¾ proc. engl. Consols 96, C. d'Escompt. 527,00, Robinson-Actien 58,00.

Paris, 12. December. Abends. (Boulevardverkehr.) 3procent. Rente 95,30, 4proc. ungar. Goldrente 91⅛, Türken 18,47½, Türkenloose 69,12½, Spanier 63,78, Banque ottomane 547,50, Tabakactien 346,00, Rio Tinto 441,25, 3proc. neue russische Anleihe 79,25. Ruhig.

Amsterdam, 12. December. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 78⅝, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 77⅝, do. April-October verz. 78, 4proc. ungar. Goldrente 89, Russ. gr. Eisenbahn 119, Convert. Türken 18⅝, 3½ proc. holl. Anleihe 101⅝, Warschau-Wiener 118⅝, Marknoten 59,45, Russ. Zollcoupons 108⅝.

New-York, 12. December. (Schluss-Course.) Anfangs ruhig. Schluss schwach zu niedrigsten Tagescoursen. Wechsel auf London (60 Tage) 4,82, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅝, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅝, 4procent. fundirte Anleihe 117⅝, Canadian-Pacific-Actien 88, Central-Pacific-Actien 31⅝, Chicago- & North-Western-Actien 114⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 77⅝, Illinois-Central-Actien 102⅝, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 120⅝, Louisville- & Nashville-Actien 80⅝, New-York-Lake-Erie & Western-Actien 30⅝, New-York-Cent. & Hudson River-Actien 116⅝, Northern-Pacific-Preferred-Actien 67⅝, Norfolk & Western-Preferred-Actien 51⅛, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 42⅝, Union-Pacific-Actien 40⅝, Denver & Rio Grande Preferred 44⅝, Silber Bullion 95⅝. Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten 2 Proc.

Buenos-Ayres, 11. December. Gold 371,00.

Valparaiso, 11. December. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Cours auf London 21⅞ d.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Bombay, 4. December, 4 M. 1 s 4⅝ d.	Hongkong, 10. December, 4 M. 3 s 2⅝ d.
Calcutta, 27. November, 4 M. 1 s 4⅝ d.	Singapore, 5. Decbr., 4 M. 3 s 1⅝ d.
Shanghai, 10. December, 6 M. 3 s 10⅝ d.	Manila, 28. November, 3 s 1 d.
Valparaiso, 2. December, 22 d.	Rio de Janeiro, 10. Decbr., 11⅞ d.

Frankfurt a. M., 12. December. Gold- und Silbercours. Gold „al marco“ per Kilogr. 2789 Br., 2782 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 139,25 Br., 138,25 G.

London, 12. December. (Von Adolph Cohen.) Diamond-Shares: Debeers 13⅝ £, 4proc. R upee 74⅝, Portugiesen 33⅝ B., Spanier 63⅝. Tendenz: Schwach. — Kupferwerthe: Rio Tinto (10 £ Shares) 17⅝ £ B.

Wollberichte.

WTB. **London**, 12. December. Wollauction. Lebhafte Betheiligung. Preise unverändert.

* **London**, 12. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wollauction. Bei fortwährend lebhafter Betheiligung bleiben die Preise andauernd fest, feine Wollen sind nach wie vor bevorzugt und erzielen höhere Preise.

* **Antwerpen**, 12. December. Wolle. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Unserem Schweisswollmarkte wurde gestern ein kleineres Loos supra Montevideo Kammwolle auf Basis 4,35 bis 4,50 Frcs. gew. u. W. entnommen. Der hiesige Stock in disponibler La Plata-Wolle besteht heute aus: 382 B. Buenos-Ayres alter Schur, 282 B. Montevideo alter Schur, 257 B. Buenos-Ayres neuer Schur, 10 B. Montevideo neuer Schur, zusammen 1431 B. Der Terminmarkt beschliesst die Woche in ruhiger Haltung mit unveränderten Preisen für die entfernten Sichten, während nahe Monate eine kleine Erhöhung bedingen konnten.

Sydney, 11. December. Wolle. (Von Fuhrmann & Co., Limited.) Markt, besonders für bessere Qualitäten sehr fest. In Folge der Weihnachtsferien werden vom 17. December bis Anfang Januar keine Auctionen stattfinden.

Melbourne, 11. December. Wolle. Der Markt ist durch grosse Festigkeit charakterisirt und Preise ziehen langsam an.

Hongkong, 10. December. Tendenz des Seidenmarktes in Canton: Es herrscht Ruhe und der höchste Punct scheint berührt worden zu sein. — Tendenz des Theemarktes in Foochow: Guter Begehr und feste Preise.

Havre, 12. December, Mittags. Baumwolle schwach, December 50⅝, März 51⅝.

New-York, 11. December. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Norfolk matt, in New-Orleans und Savannah matt, in Mobile ruhig, in Charleston fest, in Memphis ruhig aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Liverpooler Nachrichten nach und schloss ruhig zu einer Ermässigung von 3 bis 5 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss stetig zu einer Ermässigung von 5 bis 7 Points. — Wochenbericht des „Chronicle“: Das Wetter war im Allgemeinen günstig. Die Anfuhr der Baumwolle dauerte sehr reichlich fort. Das Pflücken ist überall beendet.

New-York, 12. December. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für December und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate.

Bombay, 11. December. Manchester-Waaren ruhig. 6pfd. Shirtings 3 Rup. 2 As per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 10 As per Stück. Baumwolle flau. New Good Dhollerah 169 Rup. Wechselcours auf London 3 Mte. Bankwechsel 1 s 4⅝ d.

Nordhausen, 12. December. Butter. Landbutter 2,20 ℳ, Rahmbutter 2,40—2,60 ℳ, beste Gutsbutter 2,80—3,00 ℳ. Eier das Schock 4,60 bis 4,80 ℳ; 1,30—1,40 ℳ für 1 kg. Käse das Schock 3—3,50 ℳ.

Hamburg, 12. December. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 35 bis 36 ℳ, Lieferung 35—36 ℳ. — Kartoffelmehl. Prima-Waare 34½ bis 35½ ℳ, Lieferung 34½—35½ ℳ, Superior-Stärke 37½—38½ ℳ, Superior-Mehl 38—39 ℳ. — Dextrin weiss und gelb prompt 40—42 ℳ. — Capillair-Syrup 44 lie prompt 42—43 ℳ nominell. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 42—43 ℳ. — Kaffee. Preise konnten sich gestern Abend bei ruhiger Tendenz behaupten; Januar zog ¼ ℳ an, März wich ¼ ℳ. Schluss 6 Uhr: December 69, Januar 66½, März 63½, Mai 62, September 60¾, December 1892 58½ ℳ und eröffnete der Markt heute Morgen in Folge niedrigerer New-Yorker Schlusscourse unverändert für December, ¼ ℳ niedriger für Januar, März, Mai und ½ ℳ niedriger für September. Im Laufe des Vormittages gewannen die Course ¼ ℳ, December blieb stabil, trotzdem von Havre ¼—½ Frcs. niedrigere Werthe gemeldet wurden. Der Verkehr war mässig belebt. Um 12 Uhr 30 Min. notirte: December 69, Januar 66½, März 63½, Mai 62, September 60¾, December 1892 58½ ℳ. An der Börse stellten December-Januar ¼ ℳ, die übrigen Monate blieben unverändert, und wurden zu diesen Werthen die Nachmittagseffecte angemacht, die sich bis zum Börsenschluss behaupteten, nur März wurde ¼ ℳ billiger angeboten. Das Effectivgeschäft beschränkte sich auf ein kleines Bedarfsgeschäft, wodurch ca. 1000 Sack Diverse aus dem Markt genommen wurden. Die Zufuhren in Rio betrugen 9000 Sack und in Santos 16 000 Sack. — Schmalz. Steam 33⅝ ℳ, Fairbank 36 ℳ, Armour 33 ℳ, Chamberlain 34½ ℳ per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittelstonnen: Radbruch, Krenz. Stern und Schaaf 41½—42 ℳ, Schlachterschmalz 52 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Flau. Square Schmalz unverändert in Tierces à 325 ℳ per 100 Pfd., in Firkins 38½ ℳ per Stück, Royal 40½ ℳ, Hammonia 41½ ℳ, Hansabutt 29½ ℳ incl. Zoll.

Bremen, 12. December. Tabak. Umsatz 11 Fass Ohio, 22 Fass Seroba, 478 Ser. Havana, 83 Ser. Ambalema. — Baumwolle ruhig. Upland middling loco 41 ℳ. Upland Basis middling nichts unter low middling auf Termin-Lieferung. December 40½ ℳ, Januar 40½ ℳ, Februar 40½ ℳ, März 41½ ℳ, April 41½ ℳ, Mai 42 ℳ. — Schmalz ruhig. Wilcox 35 ℳ, Armour 34½ ℳ, Fairbank 32 ℳ. — Wolle. Umsatz 42 B. Cap, 30 B. Buenos-Ayres.

WTB. **Amsterdam**, 12. December. Java-Kaffee good ordinary 54.

Rotterdam, 12. December. Kaffee-Terminnotirungen: Java December 54⅝ c., März 49⅝ c., Mai 49½ c. — Santos December 49⅝ c., März 38⅝ c., Mai 37⅝ c. Umsatz: 5500 B.

New-York, 11. December. (Telegramm von Henry Hentz & Co.) Kaffee ruhig, die Europäer unternahmen fast nichts, niedriger, da Käufer fehlten; es wurde hauptsächlich für Rechnung des Platzes gekauft. Zum Schluss zeigte der Markt einen matten Unterton. Die Loco-Nachfrage ist eine mässige. No. 7 13⅝ d. — Weizen schwach bei allgemeiner Verkaufslust. — Mais schwach. December-Ankäufe sind stark.

WTB. **Hamburg**, 12. December. Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rübenrohzucker I. Product Basis 88procent. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per December 14,02½, per März 14,55, per Mai 14,72½, per August 15,07½. Anfang flau, Schluss etwas fester.

* **Prag**, 12. December. Zuckerbörse. Gegen die Haussebewegung, die in der letzten Zeit die Zuckermärkte beherrschte und gegen welche nur geringfügige Rückschläge aufkamen, ist heute eine empfindliche Reaction aufgetreten. Die Kauflustigen boten um ¼ fl. weniger als gestern, zu diesem Preise kam aber keine Waare zum Vorschein, so dass die Börse geschäftslos verlief. — In Raffinade halten Erzeuger die Cartelpreise fest, doch ist Waare selbst um ¼ fl. niedriger schwer anzubringen. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 12. December 1891: Raffinade la. prompt 35,00 fl. G., 36,00 fl. Waare, Kreisproduct prompt Aussig: 17,25 fl. G., 17,35 fl. Waare, Kreisproduct prompt Prag 17,05 fl. G., 17,20 fl. Waare, Januar-Lieferung 17,35 fl. G., 17,45 fl. Waare, October-December-Lieferung Aussig 16,15 fl. G., 16,30 fl. Waare. Tendenz des Rohzuckermarktes: Flau, Schluss etwas besser. Für Raffinade: Ruhig.

WTB. **Paris**, 12. December. Rohzucker ruhig, 88procent. loco 38,75—39,00. — Weisser Zucker träge, Nr. 3 per 100 kg per December 39,87½, per Januar 40,25, per Januar-April 40,50, per März-Juni 41,12½.

Matanzas, 10. December. Zucker. Centrifugal sehr fest, Nachfrage lebhaft, Preise mit ⅛ Real höher. Ernteschätzung unverändert 800 D.-Ctr.-Tonnen. Abwechselnd Sonnenschein und Regen.

London, 12. December. Zucker. 96proc. Javazucker loco 16⅝ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 14⅝ gedrückt. Kaffee Plantage Ceylon, östind., mittelamerik., Brasil und Lieferungswaare stetig, Rio per December 63 s 3 d, Santos per December 72 s. Reis fest. Thee stetig. Schellack stetig. Hanf ruhig. Jute fest.

*✝ **Lützen**, 12. December. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Der diesswöchentliche Geschäftsverkehr nahm durch einen gesteigerten Absatz einen etwas regeren Verlauf als in der Vorwoche. Die im letzten Berichte gemeldeten Preise blieben unverändert. Von Kammfenchel fehlte die Zufuhr.

Breslau, 12. December. Kleesamen. Rothklee. Wie alljährlich vor Weihnachten, ist momentan eine Pause im Geschäftsverkehr eingetreten, welche hiesige Käufer benützten, um ihre Lager zu etwas ermässigten Preisen zu completiren. Im Allgemeinen ist aber von einer Abschwächung der Tendenz wenig zu merken und am Schluss der Woche hat sich sogar wieder etwas mehr Kauflust eingestellt, wonach man sich der Ansicht hingiebt, dass die nahende Weihnachtszeit für den Markt nicht so still als sonst verlaufen dürfte. In Weissklee lassen sich nur dieselben Momente anführen wie bei Rothklee, und dürfte wohl die nächste Zeit lehren, wie gesund die Situation für diesen Artikel liegt. In Schwedischklee war die Zufuhr im Verhältniss zu anderen Jahren wiederum sehr gering, und es ist das wenige, trotzdem Eigner hohe Forderungen stellten, doch vom Markte genommen worden, da sich nun Käufer an die hohen Preise zu gewöhnen anfangen und sich williger zum Kauf stellen. Zu notiren ist per 50 kg: Rothklee 30—40—50—55—58 ℳ, Weissklee 40—50—60—70—84 ℳ, Schwedischklee 60—70—80—85 ℳ.

Magdeburg, 12. December. (Wochenbericht von Alexi Hirsch.) Für Kartoffelspiritus zeigte sich in den letzten Tagen ziemlich lebhafte Frage sowohl nach greifbarer Waare, wie auch Terminlieferung. Preise gaben etwas nach, konnten sich aber im Ganzen ziemlich auf vorwöchentlicher Höhe behaupten. Erst heute ermattete die Stimmung in Folge der bekannt gewordenen Novemberstatistik, welche die hier wiederholt zum Ausdruck gebrachte Ansicht bestätigt, dass selbst bei der um 6,0 Procent gegen 1890 geringer geschätzten Kartoffelernte von einem Mangel an Spiritus während des Betriebsjahres 1891/92 keine Rede sein kann, um so weniger die Exportaussichten die denkbar trübsten bleiben. November 1891 Production [illegible] hl, Consum [illegible] hl, Bestand 30. November [illegible] hl; October 1891 Production [illegible] hl, Consum [illegible] hl, Bestand 31. October [illegible] hl; November 1890 Production [illegible] hl, Consum [illegible] hl, Bestand 30. November [illegible] hl. Zu notiren ist 70er loco und December 51,50—52,40 ℳ bez., December-Februar 52,50 ℳ bez. u. Br., 52,50 ℳ G., December-April 52,20 ℳ bez., Mai-September 53 ℳ Br. In Melassespiritus hat der Begehr, bis auf sofortige und December-Lieferung, sehr nachgelassen und kamen nur vereinzelt Abschlüsse zu Stande. Andererseits haben aber auch die weichenden Maisepreise das Angebot nicht vermehren können, da ein lohnendes Arbeiten der nicht contingentirten Brennereien einstweilen noch ausgeschlossen ist. 70er loco und December 51,50—52,00 ℳ bez., 52 ℳ G., Januar-Mai 50,70 ℳ Br., Juni 51,30 ℳ bez. u. Br., Juni-September 51,50 ℳ Br.

Breslau, 12. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per December 69,00 ℳ, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per December 49,60, do. do. per April-Mai 50,00.

Stettin, 12. December. Spiritus matt, loco ohne 70 ℳ Consumsteuer 50,30, per December 50,00, per April-Mai 51,00.

Posen, 12. December. Spiritus loco ohne Fass 50er 69,50, do. loco ohne Fass (70er) 49,10. Still. — Wetter: Stürmisch.

Hamburg, 12. December. Spiritus matt, per December 40 Br., per December-Januar 40 Br., per Januar-Februar 40 Br., per April-Mai 40 Br.

Paris, 12. December. Spiritus fest, per December 47,75, per Januar 46,75, per Januar-April 46,25, per Mai-August 46,50.

Stettin, 12. December. Petroleum loco 11,15.

Hamburg, 12. December. Petroleum still, standard white loco 6,70 Br., per Januar-März 6,65 Br.

Bremen, 12. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fest. Loco 6,30 Br.

Antwerpen, 12. December. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 16⅝ bez., 16⅝ Br., per December 16 Br., per Januar-März 16 Br., per September-December 16 Br. Steigend.

Nürnberg, 12. December. Hopfenmarkt. Die Haltung war sehr fest, die Preise höher.

WTB. **Breslau**, 12. December. Zink unmetirine.

WTB. **Amsterdam**, 12. December. Bancazinn 54⅝.

*— Ueber den Kupfermarkt wird der „Rh.-Westf. Ztg.“ berichtet: Die Verschiffungen von Chile betrugen in der zweiten Hälfte des November 2300 t und betrugen die Lagervorräthe am 30. November 54 820 t gegen 54 120 t am 31. October. In London ist die Tendenz eine stillere, und es erfolgten weniger Transactionen als in der vorhergehenden Woche. Die meisten Aufträge wurden für spätere Lieferung, weniger gegen Cassa gebucht. Chilibarren sind um 20 bis 30 s zurückgegangen auf 45 £ 17 s 6 d Cassa und auf 46 £ 12 s 6 d mit drei Monat Ziel. Raffinirtes Kupfer ist besser gefragt; die Abnehmer erneuern ihre Einkäufe und die Bestellungen sind ziemlich zahlreich. Die Producenten behaupten ihre Preise fest; man notirt für englisches, sähes 49 bis 50 £; bestes, ausgesuchtes 50 bis 51 £; indisches Kupfer 50 £ 10 s bis 51 £. In Paris haben sich die Preise gefestigt und stellen sich dieselben wie folgt: Chilibarren Nr. 1 [illegible] Frcs. gegen [illegible] Frcs. vor acht Tagen, geringere Sorten [illegible] Frcs. gegen [illegible] Frcs.; Ingots [illegible] Frcs. gegen [illegible] Frcs.; bestes, ausgesuchtes [illegible] Frcs. gegen [illegible] Frcs.; Corocoro-Kupfer [illegible] Frcs. gegen [illegible] Frcs. In Hamburg behaupteten sich die Preise der letzten Woche: Elektrolytisches Kupfer 79 bis 80 ℳ; englisches, raffinirtes Kupfer in Ingots 80 bis 81 ℳ; gelbes Kupfer 60 ℳ per 50 kg. In New-York ist Seekupfer schwach und leblos zu 11 Cents.

London, 11. December. Kupfer anfangs mässig schwankend mit weichender Richtung, später fester. Schluss stetig. Umsatz 800 t. Schlusspreise: Chili-Bars 45 £ 17 s 6 d. Schlusspreise: G. M. B. 45 £ 17 s 6 d bis 46 £ 5 s, 3 Monate 46 £ 10 s bis 46 £ 17 s 6 d, engl. tough 49 £ bis 49 £ 10 s, best 49 £ bis 50 £ 10 s. Blei ruhig unverändert, span. 11 £ 5 s, engl. 11 £ 12 s 6 d bis 11 £ 15 s. Tafeln zur Ausfuhr 13 £ 15 s. Zink, gewöhnl. ausländ. December-Januar 22 £ 10 s, gewalztes niedriger, 25 £ 10 s bis 26 £ 17 s 6 d. Antimon träge, 54 £. Quecksilber schleppend, 7 £ 15 s aus zweiter Hand. Silberwarrants anziehend, Januar 43⅝ d, März 43⅝ d, Mai 44⅝ d.

Hamburg, 12. December. Fische. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität pro Pfund: Steinbutt 100—115 ℳ, kleine 60—80 ℳ, Seezungen 1,00—1,10 ℳ, kleine 0,60—1,00 ℳ, Kleiner, grosse 60—80 ℳ, kleine 40—50 ℳ, Kabeljau 40 ℳ, Zander 60 bis 65 ℳ, Schollen, grosse 35—40 ℳ, Karpfen [illegible], Schellfische 28 ℳ, Silberlachs 1,60 ℳ, Lachsforellen 0,80—1,00 ℳ, Flussbechte 40—45 ℳ, Köhler 15—20 ℳ, Hummer [illegible] 1,20 ℳ, Zuhtesten 12 ℳ per Pfund. Zufuhren knapp. Tendenz fest.

Stettin, 12. December. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche [illegible] t, mithin stellt sich die Total-Zufuhr von dort bis heute auf [illegible] t gegen [illegible] t in 1890 und [illegible] t in 1889 zur gleichen Zeit. Obgleich das Geschäft in schottischen Heringen im Allgemeinen seinen ruhigen Charakter bewahrt hat, haben doch mehrfach Umsätze in Crownfulls und uncrownedpelten Vollheringen für die voraussichtlich bald zu Ende gehenden Wasserheringen Verladungen stattgefunden. Die heutigen Preise sind für Crownfulls [illegible] ℳ, ungestempelte Vollheringe [illegible] ℳ, Crownmatfulls [illegible] ℳ, Medium Fulls [illegible] ℳ, ungestempelte Matties [illegible] ℳ, Crownthlen und Crownmatsel [illegible] ℳ, Yarmouther [illegible] ℳ, Westküsten Fulls [illegible] ℳ, Matties 22—25 ℳ. Von Yarmouth ist eine Regulirung eingetroffen, welche nächster Tage zum Verkauf gestellt wird. — Von Norwegen wurden diese Woche [illegible] t eingeführt, der Absatz beschränkte sich auf kleinere Posten zu ungefähr letzten Preisen. Kaufmännisch 25—30 ℳ, Grossmittel 22—26 ℳ, Reellmittel 21—22 ℳ, Mittel 15—19 ℳ, Kleinmittel 10—11 ℳ, grosse Geldfischeringe 15—20 ℳ unverändert. — Die Zufuhr von Schweden belief sich auf 1208 t. Bezahlt wurde für large Fulls 21—25 ℳ, kleinere Fulls 20—23 ℳ, Ihlen 14—20 ℳ unverändert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 8. December 4502 t Heringe versandt, und beträgt sonach der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 8. December [illegible] t gegen [illegible] t in 1890 und [illegible] t in 1889 zur gleichen Zeit. — Sardellen ruhig, 1889er 84 ℳ per Anker gefordert, 1890er 87 ℳ per Anker gefordert.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 11. December 5090 t.

Breslau, 12. December. Weizen bei schwachem Angebot sehr fest, per 100 kg [illegible] 22,70—23,50—24,60 ℳ, [illegible] 23,00—24,00 bis 24,20 ℳ. — Roggen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per December 241,00 ℳ, per April-Mai 235,00 ℳ. — Rüböl per December 60,00 ℳ. — Wetter: Stürmisch.

Köln, 12. December. Weizen hiesiger loco 23,75, do. fremder loco 25,25, per März 24,50, per Mai 23,60. — Roggen hiesiger loco 24,25, do. fremder loco 26,50, per März 24,25, per Mai 24,40. — Hafer hiesiger loco 15,50, do. fremder 18,50. — Rüböl loco 63,00, per Mai 63,00, per October 63,00. — Wetter: Schön.

Stettin, 12. December. Weizen unverändert, loco 220,00—231,00, per December 232,00, per April-Mai 226,00. — Roggen unverändert, loco 220,00—231,00, per December 241,00, per April-Mai 235,00. — Pommerscher Hafer loco neuer 155—163. — Rüböl fester, loco per December 60,70, per April-Mai 60,20.

Hamburg, 12. December. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco ruhig, neuer 232—238. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 250,00—255,00, russischer loco ruhig, neuer 190,00—198,00. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 62,00. — Wetter: Schön.

Mannheim, 12. December. Weizen per März 23,95, per Mai 23,90. — Roggen per März 23,70, per Mai 23,70. — Hafer per März 16,60, per Mai 17,50. — Mais per März 14,65, per Mai 14,60.

Wien, 12. December. Weizen per Frühjahr 11,57 G., 11,62 Br. — Roggen per Frühjahr 11,40 G., 11,45 Br. — Mais per Mai-Juni 6,81 G., 6,84 Br. — Hafer per Frühjahr 6,86 G., 6,91 Br.

Pest, 12. December. Weizen loco matt, per Frühjahr 1892 11,26 G., 11,30 Br. — Hafer per Frühjahr 1892 6,47 G., 6,49 Br. — Neumais per Mai-Juni 1892 6,27 G., 6,29 Br. — Kohlraps per August-September 13,60 G., 13,80 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 12. December. Weizen per März 265, per Mai 268. — Roggen per März 249, per Mai 264.

Antwerpen, 12. December. Weizen ruhig. — Roggen unverändert. — Hafer ruhig. — Gerste behauptet.

London, 12. December. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Regen.

Paris, 12. December. Weizen ruhig, per December 26,50, per Januar 26,90, per Januar-April 27,50, per März-Juni 28,00. — Roggen ruhig, per December 21,00, per März-Juni 22,00. — Mehl fest, per December 58,60, per Januar 59,00, per Januar-April 60,00, per März-Juni 61,00. — Rüböl weichend, per December 63,25, per Januar 64,00, per Januar-April 65,00, per März-Juni 66,00. — Wetter: Bedeckt.

Leipziger Fischmarkt.

Am 12. December 1891.

Bericht der Hoffischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Die im letzten Berichte geäusserte Befürchtung, dass uns das Geschäft wegen der Nähe des bevorstehenden Festes sich in engeren Grenzen bewegen würde, hat sich nicht in vollem Umfange bestätigt. Namentlich die besseren Seefische erfreuten sich fortgesetzt ungeschwächter Beachtung, die geringeren Sorten allerdings fanden wegen Preiserhöhung eine geringere Aufnahme. In Rheinlachs hat sich wenig verändert. Steinbutt und Seezunge standen fest in Frage, ungeachtet letztere Sorte gegen Ende der Woche im Preise stieg. In Zander fallen die Umsätze etwas nachgelassen. Das Geschäft in Elbhechten war schleppender Art, weil lebende Hechte ziemlich stark angeboten wurden. Schellfisch anlangend ist zu bemerken, dass die Preise wegen beeinträchtigten Fanges an Waare gegen Ende der Woche stiegen. Scholle und Cablian ohne Belang. Der Begehr von Karpfen war der der Vorwoche gleich. Lebende Schleie und Aale unverändert. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs per ½ kg 3,50—4,00, Steinbutt 1,20—1,50, Seezunge 1,40—1,75, Zander 0,90—1,10, Elbhecht 0,60—0,80, Schellfisch 0,25—0,40, Cablian 0,30—0,50, grosse Scholle 0,40—0,50. — Lebende Karpfen 0,90—1,00, lebende Schleien 1,10—1,20, lebende Aale 1,40—1,60, lebende Hechte 1,00—1,20.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 12. December.

(Bericht der Wild- und Geflügelhandlung Ernst Krieger.)

Der heutige Markt verlief ziemlich ruhig und ist es vor Weihnachten auch nicht anders zu verlangen. Hasen waren reichlich zugeführt, so dass nur beste Waare den bisherigen Preis zu behaupten vermochte. Grosswild traf gleichfalls in beträchtlichen Posten ein, namentlich Hirsche und Schweine. Der Absatz war hierin auf befriedigend, besonders gingen Wildschweine, welche in Qualität zu jetziger Jahreszeit am schönsten sind, gut ab. Von Wildgeflügel haben ausser Fasanen, Birkwild und Haselhühner nennenswerthe Umsätze stattgefunden. Auf dem Geflügelmarkte sind nach wie vor Gänse der Hauptartikel und erfreuten sich heute verhältnissmässig befriedigender Nachfrage. Nächstdem fanden Truthähne, französische Poularden, Kapaunen und Brathähnchen Beachtung, welche sämmtlich gut und billig zu haben waren. Die Preise stellten sich ungefähr wie folgt: Hasen, gestreift, je nach Grösse, pro Stück bis 3,00 ℳ, Fasanhähne pro Stück 3,50—4,25 ℳ, Fasanhennen pro Stück 3,00—3,50 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3,00—4,00 ℳ, Ziemer (Krammetsvögel) pro Stück 0,25—0,50 ℳ, Birkwild pro Stück 2,25—2,75 ℳ, Haselhühner pro Stück 1,40—1,50 ℳ, Rehrücken pro Stück 7,00 bis 10 ℳ, Rehkeulen pro Stück 5,00—7,00 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,80—1,00 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 0,90—1,20 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,80 bis 1,00 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, Gänse, böhmische, pro Pfund 0,60—0,65 ℳ, Enten, prima gemästete, pro Stück 2,50—3,00 ℳ, Enten, geringere, pro Stück 1,50—2,25 ℳ, Truthähne pro Pfund 0,75—0,80 ℳ, Truthennen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,50—1,60 ℳ, Kapaunen pro Stück 2,50—3,00 ℳ, Hähnchen, prima italienische und ungarische, pro Stück 1,25—1,35 ℳ, Hähnchen, geringere, pro Stück 0,75—1,00 ℳ, Kochhühner pro Stück 1,50—2,00 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,60—0,75 ℳ.

Berlin, 12. December. Wind: NW. Thermometer: 4° +. Barometer: 27" 11'". Witterung: Unfreundlich. Der heutige Markt zeigte eine träge und lustlose Haltung. Bei Beginn des Geschäftes kam eine feste Tendenz zum Ausdruck, doch erlitt die gesammte Haltung im weiteren Verlauf eine Ermattung. Ueberdies lagen auch aus Amerika mattere Notirungen vor. — Weizen eröffnete in fester Haltung, doch blieben die Umsätze begrenzt und die Preisnotirungen litten etwas nach. — Roggen war weniger fest, da die forcirten Käufe einzelner Speculanten nicht mehr wie bisher in den Vordergrund traten und anderweitige Gewinnverkäufe zur Ausführung gebracht wurden. — Hafer wurde wenig umgesetzt und liess besonders für nahe Sichten im Preise nach. — Rüböl blieb billiger angeboten. — Spiritus wurde bei kleinem Geschäft niedriger bewerthet. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg Brutto mit Sack. Termine niedriger. Für diesen Monat 32,75—33,05 ℳ bez., December-Januar und Januar-Februar 1892 32,65 ℳ bez., April-Mai 32,8—33,0 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. No. 00 32—33,0 ℳ, Nr. 0 30,25—32 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg Brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 32,75—32 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 34—32,75 ℳ, Nr. 0 1,50 ℳ höher als Nr. 0 und 1.

* **Erfurt**, 12. December. (Originalbericht von G. C. Kühleweis, Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate.) Während der letzten Woche hatten wir gelindes, vorherrschend regnerisches Wetter, zeitweilig heftigen Wind und gestern ein vorüberziehendes Gewitter. Das Getreidegeschäft nahm ruhigeren Verlauf, wobei besonders weniger gute Qualitäten im Preise nachgeben mussten. Weizen 230—240 ℳ, Roggen 240—250 ℳ, Gerste 160—190 ℳ, feinste über Notiz, Hafer 150—160 ℳ, Raps 250—260 ℳ, Dotter 220 bis 240 ℳ, Lein 240—250 ℳ per 1000 kg. — Mohn, blau 50—55 ℳ, do. grau 40—47 ℳ, Erbsen, gelb und grün 16,50—23 ℳ, do. Victoria 24—26 ℳ, Linsen 24—33 ℳ, Bohnen, weisse 19—22 ℳ, Pferdebohnen 17,00—17,50 ℳ per 100 kg.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 13. December. Sonntagsverkehr der Effecten-Societät.

Oesterr. Credit-Actien	241	1880er Russen	—	
Disconto-Commandit	171,80	II. Orient-Anleihe	—	
Darmstädter Bank	133,10	Spanier	—	
Franzosen	241½	Türkische Zollobligationen	—	
Lombarden	74⅝	1proc. conv. Türken	—	
Galizier	—	4proc. Egypter	—	
Dux-Bodenbacher	443½	Laurahütte	106,20	
Gotthardbahn	139,—	Gelsenkirchen	139,50	
Schweiz. Nordostbahn	111,80	Bochumer Gussstahl	—	
Hessische Ludwigsbahn	111,80	Dortmunder Union	—	
Oesterr. Silberrente	—	Harpener	—	
do. Papierrente	—	Hibernia	—	
4proc. Ungar. Goldrente	90,10	Dresdner Bank	—	
5proc. Italiener	89,70			

Tendenz: Fest.

WTB. **Liverpool**, 12. December. Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Träge. Amerikan. middling fair 4⅝, Middl. amerikan. Lieferungen: December-Januar 4⅝, Verkäuferpreis, Januar-Februar 4⅝ do., Februar-März 4⅝, Käuferpreis, März-April 4⅝ do., April-Mai 4⅝ do., Mai-Juni 4⅝ do., Juni-Juli 4⅝ do., Juli-August 4⅝ d. do.

WTB. **Liverpool**, 12. December. Wegen der Weihnachts- und Neujahrs-Feiertage bleibt der Baumwoll-Markt von Donnerstag, 24. December Nachmittags 4 Uhr bis Dienstag, 29. December, und von Donnerstag, 31. December, Nachmittags 4 Uhr bis Montag, 4. Januar 1892 geschlossen.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Adelaide (11/12) „Kaiser Wilhelm II.“, in Antwerpen (12/12) „Bayern“, in Baltimore (12/12) „Braunschweig“ von Bremen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; in Sierra Leone (9/12) „Adolf Woermann“; in Accra (5/12) „Gertrud Woermann“, (5/12) „Lulu Bohlen“, (9/12) „Carl Woermann“; in Las Palmas (9/12) „Hedwig Woermann“; in Hamburg (9/12) „Gretchen Bohlen“; in Madeira (9/12) „Senior“; in Loanda (10/12) „Anna Woermann“.

Abgegangen: von Southampton (12/12) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Ems“ nach New-York; von den Canarischen Inseln (11/12) der Castle-Dampfer „Garth-Castle“ auf der Heimreise, (8/12) „Arab“ auf der Ausreise, (12/12) „Nubian“ auf der Heimreise, beide Uniondampfer; von San Francisco (11/12) der Dampfer „Mariposa“; von Lagos (9/12) „Professor Woermann“ nach Hamburg.

Passirt: Dover (9/12) „Ella Woermann“ und „Marie Woermann“, beide von Hamburg, (11/12) „Erna Woermann“ von Fontanegra; Vlissingen (9/12) „Eduard Bohlen“ von Antwerpen.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Die amerikanische Post nach New-York etc. etc. mit Schnell-Dampfer „Havel“ ab Bremen (Bremerhaven) ca. 7 Tage, schliesst heute um 6 Uhr Nachmittags, für Einschreibebriefe um 5 Uhr.

Telegramm.

Dampfer „Spree“, am 2. December von Bremen und am 4. December von Southampton abgegangen, ist am 12. December wohlbehalten in New-York eingetroffen.

* **Triest**, 12. December. (Schifffahrtsbericht von Herrn Julius Pollack, Hof-Spediteur.) Angekommene Dampfer: „Najade“ von Albanien, „Sumatra“ von Venedig, „Messina“ von Metcovich.

Abgegangene Dampfer: „Delfino“ nach Albanien, „Galatea“ nach Venedig, „Wienstadt“ nach London, „Sajuhewer“ nach Fiume, „Danzig“ nach Brindisi, „Espero“ nach Thessalien, „Ferd. Max“ nach Venedig.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von

Wilh. Kirschbaum

Gegründet 1864.

Neumarkt 38 **Leipzig** Neumarkt 38.

Gegründet 1864.

Portemonnaies und Porte-Tresors nur beste Qualitäten

in ca. 300 Sorten von der denkbar billigsten bis feinsten Ausführung.

No. 3256 ohne Naht, aus **best. Kalbleder,** solid gearbeitet, wie Zeichnung.

No. **3635** aus **bestem Kalbleder,** mit Schaufeltasche ohne Naht, wie Zeichnung.

Patent-Schaufel-Tresor.

No. **3652** ohne Naht. Echt braun **Juchten** mit Sicherheitsbügel sehr haltbar und **elegant** per Stück M. 3.—

No. **3650** ohne Naht laut obiger Zeichnung aus echtem **braunen Juchtenleder** elegant und sehr dauerhaft.

No. **3667** ohne Naht laut obiger Zeichnung aus echtem **Seehundleder** äusserst solid!

No. 2866.

Portemonnaies aus bestem echten **Crocodil-Leder.** Höchst gediegen!

Das Stück:
8 cm gross M. 5.50
9 cm „ „ 6.50

Seit langen Jahren bewährte Sorte!

Ohne jede Naht.

Kirschbaum's garant. Portemonnaies

aus echtem Seehundsleder.

Aus einem Stück.

Enthaltend: eine grosse weite Tasche für Courant, 4 kleinere Taschen und practischen Goldverschluss.

Absolute Sicherheit gegen Herausfallen selbst der kleinsten Geldstücke. Trägt nicht auf, fasst aber eine Menge Courantgeld.

Dauerhafteres existirt nicht!

No. 3193 klein	für Damen per Stück	M. 3.50.
„ 3194 mittel	„ „ „ „	„ 4.50.
„ 3195 gross	„ Herren „ „	„ 5.50.
„ 3196 extragross	„ „ „ „	„ 6.50.

Um mein Fabrikat vor Nachahmung zu schützen, und den werten Käufern dadurch Garantie für **grösste Dauerhaftigkeit** zu bieten, lasse ich jedes Stück mit Nummer und meiner vollen Firma zeichnen.

No. **2823**

Elegantes Damen-**Portemonnaie,** per Stück M. 3.

Mit doppelt. Nickelbügel, aus la. schwarzem **Kalbleder** mit ff. Atlasfutter und **Necessaire-Einrichtung,** best. aus Kämmchen, Handschuhknöpfer, Zahnstocher und Crystallspiegel.

No. 2823.

Eleganter Beutel, echt Crocodil.

Beste Ausführung!

8 cm gross M. 4.50
9 cm „ „ 5.—
10 cm „ „ 5.50

Eleganter Beutel, echt Juchten.

roth, Chagrin mit ff. vergoldetem Kugelbügel.

Das Beste, was es giebt!

Das Stück M. 3. bis M. 4.—

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visitenkarten-Taschen

mit und ohne Stickerei, zu Photographien etc. in grösstem Sortiment.

No. 2860. **Cigarren-Etuis,** Echt Juchten für 8 Cigarren. Stück M. 3.—.

No. 2300. **Cigarren-Etuis.** Echt Seehund in 3 Grössen. M. 3.—, 4.50 u. M. 5.50.

No. 2956. **Cigarren-Etuis** mit Cigarren-Löcher. Kalbleder f. 7 Cigarren. M. 6.—.

No. 2429. **Cigarren-Etuis.** Echt Seehundleder, für 10 Cigarren. M. 6.50.

No. 2805. **Cigarren-Etuis.** Hochfeiner Goldbügel, ff. Stickerei. M. 7.50.

Brieftaschen, Banknoten- und Visitenkarten-Taschen

in allen gangbaren Mustern, mit und ohne Stickereien zu jedem Preise.

Wechselmappen in grosser Auswahl. Das Stück von M. 3.— bis M. 45.—

Actenmappen für Rechtsanwälte, von gutem Leder, mit 2 Schlossern per Stück M. 4.50 bis M. 10.—

Elegante Notenmappe.

Das zweckmässigste Muster, welches nach Ausspruch von Fachleuten bis jetzt erschienen ist.

No. [illegible]

Aus bestem Glanzmoutonleder weich gearbeitet, m. ff. solidem Lederhenkel. Innentasche mit Ausweitung von [illegible] cm, mit Atlasfutter. Stück M. 3.50.

Billigste, feste Preise.

Leipzig,
Neumarkt 38.

Verzeichniss der W acht
Wilh. Kie c
Gegrü

Schreibmappen u. Notenmappen.

in den neuesten Mustern.
Nur practische haltbare Ausführung.

Tagebücher
mit und ohne Schloss

in verschiedenen neuen Mustern v. M. 2. bis M. 6.

Poesie-Bücher
und Schreib-Albums

in grösster Auswahl, von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Buch für Kochrecepte.

No. 234.
ff. gebunden, mit practischer Eintheilung zur übersichtlichen Eintragung von Kochrecepten.
Neuheit
für Damen.
No. 234. St. M. 3.

Fremden-Bücher
in verschiedenen Einbänden.

No. 310.

von M. 2.50 bis M. 10.— pro Stück.
Nebenstch. abgebildetes hat No. 310, in braunem höchst soliden Einband mit ff. starkem, weissem Papier und kostet per Stück M. 4.

Engl. Scrap-Albums
zu verschiedenen Preisen.

Landesgesangbücher
in den modernsten, geschmackvollst. Einbänden
das Stück von M. 1.50 ab.

Damengürtel
in
grösster Auswahl.

Neueste Muster
in Leder, Plüsch etc.

Grösstes und am besten sortirte Lager in
Photographie-Albu
zu allen Pre
in allen gangbaren Formaten und Qualitäten zu V inet-Port
Photographie-Albu ik.
Nachstehend einige neue sehr courante Muster in **Quart-Albums**, 4 Visite te, zu ca.

No. 8312. Quartformat. **Calicoband**, 4 Nickelecken und Schild, für ca. 40 Visit- und 8 Cabinetbilder. per Stück M. 2.50.

No. 8341. Quart. **Leder, braun**, mit stylvoller Reliefpressung, Nickelschild, für ca. 88 Visit- u. 10 Cabinetbilder. Stück M. 3.—.

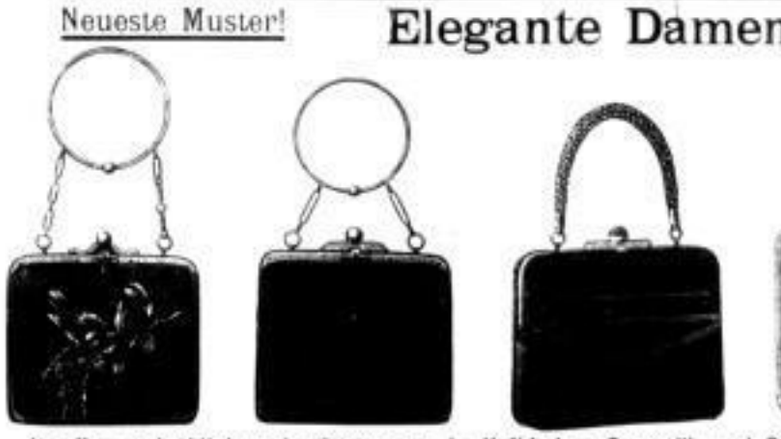
No. 8532. Quart. **Leder braun**, mit ff. Reliefpress., für ca. 56 Visit- u. 6 Cabinetbilder. Stück M. 3.

No. 8400. Extragrosses Format. **Glasmouton**, schwarz mit ff. Bronce fumé-Wappenschild. Stück M. 18.

No. 8170a. sehr gutes **Leder**, Altsilber-Beschläge, chocoladbraunes Innentheil, 80 Visit- und 8 Cabinetbilder. Stück M. 7.50

8339a. Stück. mit, Riedleder, hochfein geschmackv. Reliefpress. 2 Stücke spielend Stück M. 11.—

Neueste Muster!
Elegante Damen-H schch



in allen erdenklichen Ausführungen, in Kalbleder, Crocodil- und Seehun etc. p. S
Viele Neuheiten für die achtsz

Touristen und Jagdflaschen
in Leder

mit Becher von M. .50 bis M. 8. per Stück

Umhänge-Taschen
und Berg-Tornistor

in reichster Auswahl von M. 1.75 bis M. 20. .

Courir-Taschen
für Damen und Herren

von M. 2. bis M. 15. per Stück.

Elegante solid gearbeitete Handkoffer
in grosser Auswahl per Stück von Mark 3.— ab.

Handkoffer
in bestem matten Ledertuch mit soliden Schloss

43 cm lang à Stück M.			5.
47	-	-	5.50
50	-	-	6.
53	-	-	6.50

Handkoffer
mit Falteneinlage an einer Seite.
havannabraun

Schüle en
von
massivem Rindleder, schwarz, glatt, matt
Das Beste!
37 cm lang M. 8.
40 - - - 9.
dieselben mit Rindleder-Tragriemen à M. 1.50 höher

Colleg- oder Reise-Ma
in beste
von M. 50

SLUB
Wir führen Wissen.

Wachts-Artikel von

ischbaum.

Leipzig,
Neumarkt 38.

En gros.
En détail.

Gegrü

Leipzig

hilbums

Neueste Muster
in Leder, Plüsch etc.

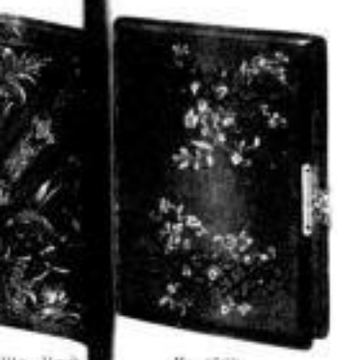
zu Vi inet-Portraits. Landschaftsbildern.

Albu ik.

4 Visite , 24 36 Visites- und ca. 8 Cabinet-Bildern.

No. 8169.
sehr guter **Lederband**, fl. Reliefpressung, 80 Visit- u. 8 Cabinetbilder. Stück **M. 5.50**

No. 8172.
fl. havannabrauues Kalbleder m. prachtv. Reliefpress. und Schild, f. 80 Visit- und 8 Cabinetbilder. Stck. M. 9.—



No. 8569
feinster Kalblederband, mit leicht geschmackvoll. Verzierung, elfengrau lauenth. 80 Vis.-u. 12 Cab.-B. **M. 9.50**

No. 8322. Extragrosses Format. Prachtvolles Album in **Kalbleder** mit „Lyra" als Widmungsschild. Stück **M. 20.**—

en-H schchen

Reichste Auswahl!

d Seehund etc. p. Stck. **von M. 1.— ab bis zu M. 16.—**.
ur die achtszeit.

Necessaires und Schmuckkästchen.

in vielen neuesten Mustern

in ff. Plüsch u. Leder von der einfachst. bis zur elegantest. Ausführung mit u. ohne Musikwerke.

Reise-Necessaire

in allen Grössen u. Qualitäten

pro Stück von M. 3.— ab bis M. 30.

Ball- und Theaterfächer

Pariser und Wiener Fabrikate

in grösster Auswahl und den neuesten Mustern von der billigsten bis feinsten Qualität.

Reise-Hand-Taschen

in allen Grössen und Qualitäten.

No. 63/9091.
aus gutem kräftigen **Leder**, 4 Nickelecken, Lederfutter:

30 cm. Bügelweite	Stück M. 7.—
33 „ „	„ „ 8.—
36 „ „	„ „ 9.—
39 „ „	„ „ 11.—
42 „ „	„ „ 12.—

No. 132/2263.
höchst solid gearbeitet, weich gehalten ohne Steifen — Einlagen, aus gutem starken **Chagrinleder**:

30 cm. Bügelweite	Stück M. 7.50
33 „ „	„ „ 8.50
36 „ „	„ „ 9.50
39 „ „	„ „ 11.—
42 „ „	„ „ 12.—

ferner **grösste Auswahl von Reisetaschen** von M. 3.— bis zu M. 50.— das Stück.

Für Alpinisten!

Rucksäcke

in verschiedenen Grössen und Qualitäten.

No. 1 für Schüler, von best. Segeltuch p. Stück **M. 3.—**

No. 2 dunkelgrüner starker Stoff, grosses richtiges Mass starken Riemen St. **M. 4.—**

No. 3 zur Hälfte mit bestem Gummifutter **M. 6.**

No. 4 vollständig mit bestem Gummistoff gefüttert **M. 10.—**

Schüle en

von
guten, schwarzem Leder, mit schwerem grauen Leinenfutter, **solides, eigenes Fabrikat,**
37 cm lang M. **3.75**
40 „ „ „ **4.—**
43 „ „ „ **4.50**
desgleichen mit **Rindleder-Tragriemen** M. 1.— höher.

der Rags-Mappen
in beste
on M. 50

Schul-Ranzen

bestes **eigenes Fabrikat** für **Knaben und Mädchen**

aus **Cloth** und **Leder** mit **Plüsch-, Seehund-** und **Tuchdeckel**, per Stück von M. 1.25 bis M. 5.—.

Schul-Taschen

für Mädchen

in der Hand an dem Arme und auf dem Rücken zu tragen.

von M. 2.— bis M. 5.

Schul-Taschen

für Mädchen

Höchst solides eigenes Fabrikat von **grösst. Haltbarkeit.**

Per Stück von M. 2. bis M. 8.

Solid gearbeitete

Markt-Taschen

von bestem, matten Ledertuch

mit eingearbeiteten Bügeln.

mittel	gross	extragross
M. 1.50	M. 2.	M. 2.50

Billigere und leichtere Qualität per Stück M. —.50 M. —.75 M. 1.

Opernglas-Etuis für Damen

in der Hand zu tragen.

No. 13/166, von Plüsch mit Atlasfutter in 2 Abtheilungen pr. Stück **M. 2.—**
Etuichen schon von M. 2.50 an

Verzeichniss der Weihnachts-Artikel

von

Leipzig
Neumarkt 38.

Wilh. Kirschbaum

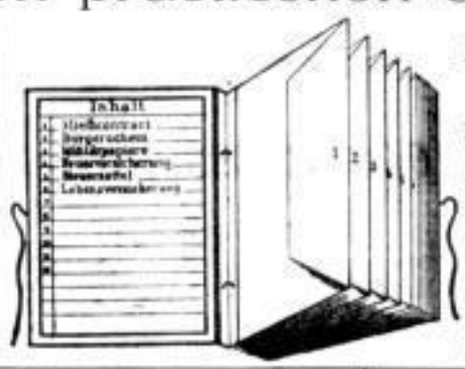
Leipzig
Neumarkt 38

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Viele Neuheiten in practischen Geschenkartikeln aller Art.

Mechanische Tischglocke mit Uhrwerk
in Schildkrötenform
zum Aufziehen

...E. vernickeltem Eisenguss. Läutet durch Druck auf Kopf oder Schwanz wie electrisch. Das Stück M. 6.75



Neueste
Documenten-Mappen
m. verstellender Zeichnung,
das Praktischste was es giebt
zur sicheren Aufbewahrung und schnellen Auffindung von Wertpapieren aller Art als: **Contracte, Policen, Zeugnisse, Personalpapiere, Schuldscheine** etc. etc.
sortirt.
Format No. 1 26½:20 cm M. 3.—
„ „ 2. 33:24 „ „ 3.50
„ „ 3. 38:28½ „ „ 4.—
Ausstattung: Starke Calicodecken mit extra starken Taschen aus englisch Tuchstoff, mit Zugschaufren und Inhaltsverzeichniss.

Neuheit! Für Seatspieler! Neuheit!
Der Glücks-Schweinestall.

Neu!
Originell und ... sich eingerichtet.
Mit humoristischer Devise.
Preis M. 7.50.

Practische Spielkasten
von M. 3.— an bis M. 50.—

No. 1365
Spielkasten
von ff. polirtem Holz.
Preis M. 4.50.

Viele Neuheiten
für Kegler, Seatfreunde, Ruderclubs etc.

Feine Bronce-, Eisenguss- und cuivre-poli-Waaren

Aschenbecher
und
Feuerzeuge
Zündholzbüchse
Rauch-Service
Handschuhe
Visite-Tasche

Rauchservice echt cuivre-poli M. 6.

Briefbeschwerer
Thermometer
Elegante
Schalen
Tischglocken
Bunzlauer Waare

Neueste Papier-Ausstattungen
mit bester Papier- und Kartenfüllung.

Sudan-Cassette mit 25 Bgn. 25 Karten und 50 Couverts per Stück M. 1.

Sennhütte mit 25 Bogen, 25 Karten und 25 Couverts per Stück M. 1.

Feinere Sorten in grösster Auswahl bis M. 3.

Neuheit!
Kammgarnitur

von schwarzem, starken Büffelhorn.
Garnitur in elegantem Carton M. 1.

Briefbeschwerer,
Hasenfam. p. St. M. 1.

Briefbeschwerer,
Hundegruppe St. M. 1.

Ständer
mit Zahn- und Nagelbürste

p. St. M. 1.—

Schreibzeuge
in grösster Auswahl
in Holz, Eisenguss u. Bronce etc. von der billigsten bis feinsten Qualität.

No. 235 25 cm M. 6.

Knecht Ruprecht
als
Tintenständer,

mit 1 Flacon ächtem Parfum, Stück M. —.50.

Japanische
und
chinesische Waaren
in
grösster Auswahl
zu
den billigsten Preisen.

Glücksschwein
enthält ein Fläschchen Parfüm
Stück M. —.50.

Neueste Pat. Handleuchte mit hochst pract. Vorrichtung zum Festhalten der Kerzen in gr. Sortiment.

Feiner Kalender
mit Thermometer und Notiztafel

per Stück M. 3.

Höchst practische
Rauchgarnitur
von Bronce fumé
per Stück M. 3.—

Elegante Handtuchhalter,
altdeutsch, 63:15 cm, imitirt Eichenholz mit
grosser Console,
solid und praktisch mit elegant cuivre-poli-Beschlägen, lt. nebenstehender Zeichnung
per Stück M. 3.

ff. Neuester Seatkasten
von feiner Lederarbeit. Stück M. 3.—

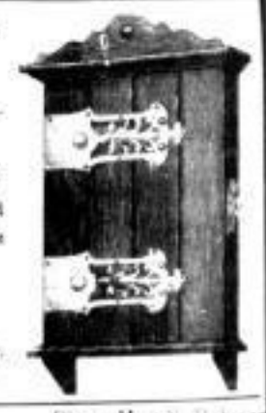
Echt Meerschaum m. Bernstein. Cigarren- und Cigarettenspitzen
in eleganten Etuis p. St. M. 3.

Eleg. Parfüm-Ständer

mit ff. künstl. Blumen.
Stück M. 3.

Besondere Abtheilung
für
die neuesten Muster von
3 Mark Artikeln
enthaltend
hervorragend schöne Gegenstände
von ff. Bronce, Lederwaaren, solide Holzwaaren, Reise-Artikel
in grösster Auswahl
in aparter gediegener Ausführung

Schlüssel-Schränke
sowie auch besonders schöne
Cigarrenschränke
aus echtem und imit. Eichenholz
mit eleganten
Ferroid-Beschlägen laut nebenst. Zeichnung
pro Stück M. 3.—



Eleg. Metall-Rahmen
künstlerisch ausgeführt

aus Bronce fumé
für Cabinet-Format
Zeichnung
à M. 3.

Eleganter Zimmerschmuck.

Antik. Kannen u. Schaale v. Kunstguss.
(Kupfer fumé)

Hochelegante Schaale.
ca. 30 cm Durchmesser, M. 3.

Je zwei passende Exemplare 1 Paar Kannen und eine Schaale no. 3 Stück für nur 9 M.

ff. antike Kanne aus Bronce fumé, ca. 43 cm hoch, per Stück M. 3.

ff. antike Kanne aus Bronce fumé, ca. 43 cm hoch, per Stück M. 3.

REISE-ERINNERUNGEN.

Bilder aus Thüringen

600 photographische Original-Aufnahmen
der
besuchtesten und schönsten Gegenden Thüringens.

Preis pro Blatt auf Karton 50 Pfg.

Hochelegante Mappe dazu, 30 Blatt fassend, 2 Mk.

Bei Entnahme von 30 Blatt nach beliebiger Wahl mit Mappe Preis nur 16 Mk. 50 Pfg.

Bilder aus der Schweiz

300 photographische Original-Aufnahmen der besuchtesten und schönsten Gegenden der Schweiz.

Preis pro Blatt auf Karton 75 Pfg.

Hochelegante Mappe dazu, 30 Blatt fassend, 2 Mk. 50 Pfg.

Bei Entnahme von 30 Blatt nach beliebiger Wahl mit Mappe Preis nur 22 Mk. 50 Pfg.

Bilder aus Nürnberg

30 photographische Original-Aufnahmen von Nürnberg.

Preis pro Blatt auf Karton 50 Pfg.

Hochelegante Mappe dazu 2 Mk. 50 Pfg.

Bilder aus Kissingen

40 photographische Aufnahmen von Kissingen und Umgegend.

Preis pro Blatt auf Karton 50 Pfg.

Hochelegante Mappe dazu 2 Mk.

Bildgrösse sämtlicher Aufnahmen 16 : 21 cm, — Kartongrösse 24 : 32 cm.

Die Bilder aus **Thüringen, Kissingen** und **Nürnberg** haben seitens des Publikums eine so **überaus günstige Aufnahme gefunden**, sodass wir von unserer **neuen** Sammlung

Bilder aus der Schweiz

die demnächst um **weitere 500 Nummern** bereichert werden wird, eine gleiche Aufnahme erwarten dürfen.

Die **gediegene Ausführung** der Aufnahmen und der **ausserordentlich billige Preis** von nur 50 Pfg. resp. 75 Pfg. für das aufgezogene Bild, sowie die **ungemeine Reichhaltigkeit** der Sammlungen werden Veranlassung sein, dass unsere Bilder als

☛ Weihnachts-Geschenk ☚

ganz besondere Verwendung finden werden.

Wir empfehlen deshalb das **umstehende Verzeichnis** einer genauen Durchsicht und bemerken, dass die Bilder und Mappen durch sämtliche **Kunst-** und **Buchhandlungen**, sowie auch durch unser **Leipziger Haus**, Königsstrasse 21, bezogen werden können.

Meiningen und Leipzig, Königsstrasse 21.

Hochachtungsvoll

Junghanss & Koritzer

Kunst- und Verlagsanstalt

Hoflieferanten.

☛ Genaues Verzeichnis umstehend! ☚

Bilder aus Thüringen.

Nr.

1 **Meiningen:** Marktplatz mit Rathhaus.
1a Marktplatz mit Rathhaus.
2 do. mit Postgebäude.
3 Landschaftsgebäude.
4 Stadtkirche.
5 Katholische Kirche.
6 Synagoge.
7 Herzogl. Residenzschloss (Westseite).
8 Hof des Herzogl. Residenzschlosses (Seitenansicht).
9 Landgerichtsgebäude.
10 Grosses Palais.
11 Kleines Palais.
12 Theehäuschen.
13 Herzogl. Hoftheater.
14 Kaserne.
15 Werrapartie am Pulverrasen.
16 Blick von der oberen Brücke.
17 Helenenstift.
18 Werrapartie am mittleren Steg.
19 Donops-Raine.
20 Panorama vom Dietrich.
21 Kriegerdenkmal im Engl. Garten.
22 Jean Paul Denkmal im Engl. Garten.
23 Mausoleum im Engl. Garten.
24 Teichpartie im Engl. Garten.
25 do.
26 Partie im Engl. Garten mit Grossem Palais.
27 Bogenbrücke im Herzogl. Park.
29 Grotte am Herrenberg.
30 Bielstein (Winterlandschaft).
31 Dianhäuschen auf dem Bielstein.
32 Meierei Landsberg.
33 Schloss Landsberg.
33a do.
34 Innerer Hof auf Schloss Landsberg.
35 Freitreppe und Söllerthurm auf Schloss Landsberg.
36 Thurmruine auf Schloss Landsberg.
37 Rittersaal im Schloss Landsberg.
38 Chaussee nach Schloss Landsberg.
39 Hotel zum Erbprinz.
40 Inneres der Stadtkirche.
41 Schillerhaus in Bauerbach.
42 Jagdschloss Fasanerie.
43 Schaubachdenkmal auf dem Friedhof.
44 Panorama von Meiningen.
44a Panorama von Meiningen vom Bielstein (Winterlandschaft).
45 Dolmarhaus.
46 Landsberg, Durchblick.
47 Gasthaus zum Köhler.
48 Meininger Dampfmolkerei.
51 **Salzungen:** Kurhaus.
52 Auf dem Wege nach dem Kurhaus.
53 Fussweg am See.
54 Burgsee, im Hintergrund die Burg und die Stadtkirche.
55 Marktplatz mit Kirche.
56 Saline: Gradirhaus (Ostseite).
57 Salinendienstgebäude.
58 Werra-Mühle.
60 Salzungen von Süden.
61 do. von Osten. (Blick von der Villa Meffert.)
62 Seepforte.
63 Salzungen von Norden.
64 Am Markt.
70 Kloster Allendorf.
71 **Bad Thal:** Panorama mit Kurhaus.
72 Hotel Tannhäuser.
73 Kurhaus Louisenbad.
74 Tannhäuser Logirhaus Elisabeth.
75 **Ruhla:** Panorama.
76 do. vom Ringberg aus.
77 Marktplatz.
78 Kurhaus mit Forsthaus.
81 **Bad Liebenstein:** Kurplatz.
82 do. mit Hygieia.
83 Meininger Hof.
84 Hotel Müller.
85 Hotel Bellevue.
88 Kaltwasserheilanstalt.
89 Neues Badehaus.
90 Quelltempel.
91 Theater.
92 Schweizerhaus.
93 Weimar. Palais.
95-96 Herzogl. Villa Feodora.
97 Herzogl. Villa Georg (Nordseite).
98-99 do. (Südseite).
100 **Trusenthaler** Wasserfall.
103 Liebenstein: Mineralquelle.
105 Ruine Liebenstein.
106 do.
107 Eingang zur alten Burg.
108 Ruine Liebenstein.
110 Felsentheater.
112 Partie aus dem Trusenthal.
114 Trusenthal: Hotel zum Wasserfall.
115 Partie a. d. Trusenthal (Spathgrube).
116 **Schneekopf:** Aussichtsthurm.
117 Panorama von Brotterode.
118 **Tabarz:** Panorama v. d. Hexenbank.
119 do. Panorama vom Uebelberg.
123 **Waltershausen:** Marktkirche.
124 Marktplatz.
125 **Schnepfenthal:** Erziehungsanstalt.
126 **Friedrichroda:** Hotel Herzog Ernst.
127 Villen am Herzogweg (vom Fürstenhof aus).
128 Panorama mit Kurhaus.
129 Panorama.
130 Herzog Ernst Platz.
131 Villen am Perthesweg mit Perthesdenkmal.
132 Hotel Reinhardsbrunn mit Teich.
133 Hotel Reinhardsbrunn.
134 Heuberg.
135 **Tabarz:** Schiesshaus.
136 do. Hotel Kurhaus.
137 Friedrichroda: Klostermühle.
138 Eingang zur Marienhöhle.

Nr.

Friedrichsroda:
139 Schloss Reinhardsbrunn.
140 do. (Capelle).
141 do.
142 Panorama vom Gottlob.
143 Schloss Reinhardsbrunn.
144-46 Schauenbergs Mühle.
147 Klinkenstein Häuschen.
148 Hassenmühle im Laucha grund.
149 Holzsammler do.
150 Holzsammlerin do.
151 Partie aus dem Lauchagrund.
152 Blick in den „Grund".
153 Lauchagrund: Aeusserste Felsklippe des Uebelbergs.
154 Aschenbergstein.
155 Schloss Reinhardsbrunn.
156 Spindlers Villa.
157 Bahnhof.
158 do.
159 Grund.
160 Kurhaus.
161 Rathhaus.
162 Hotel Waldhaus.
163 Kurhaus.
164 Waltershausen: Schloss Tenneberg.
165 Friedrichroda: Tanzbuche.
166 Spiessberghaus
167 Kühles Thal (Bleichhäuser).
168 Gottlob.
169 Lauchagrund, Villa Schweizerhaus.
170 **Inselsberg:** Trigonomtr. Punkt.
171 Gothaisches Gasthaus.
172 Preussisches Gasthaus.
173 Inselsberg von der Tanzbuche.
174 **Schleusingen:** Panorama von Süden.
175 Panorama von Nord-Westen.
176 do. do.
177 do. von Westen.
178 do. von Süden.
179 Gymnasium.
181 **Schmalkalden:** Soolbad.
182 Badegarten.
183 Rathhaus — Stadtkirche.
184 Altmarkt mit Gasthaus zur goldenen Krone und Postgebäude.
185 Lutherplatz mit Lutherhaus.
186 Realschule.
187 Weidebrunnerthor.
188 Schloss Wilhelmsburg Vorderansicht.
189 do. Seitenansicht mit Terrasse.
190 Volksgarten auf dem Wolfsberg.
191 Der neue Teich.
192 Bahnhof — Schlachthaus.
193 Panorama.
195 **Schleusingen:** Marktplatz.
196 Schloss (Westseite).
197 do.
198 do. (von Südosten).
199 Adlersbergthurm.
200 **Thüringer Trachten.**
201 Blumen vom Inselsberg.
202 Heimkehr vom Felde.
203 Heimkehr von der Kirche.
204 Brotterode. Thüringer Trachten.
206 Auf der Weide.
207 do.
210 Thüringer Trachten.
212 Auf der Weide.
213 do.
214 Edeltanne im Thüringer Walde.
221 **Schloss Altenstein.**
222 do.
223 do.
224 do.
225 do.
231 Parkpartie mit Bonifaciusfelsen.
Altenstein:
235 Partie aus dem Park (Sennhütte).
236 Partie aus dem Park (Chinesisches Häuschen).
237 Partie aus dem Park (Blumenkorb).
238 Panorama auf Glücksbrunn-Schweina vom chines. Häuschen aus.
239 Partie am Morgenthor.
244 Liebenstein: Alter Eisenhammer in Steinbach.
246 Partie aus Steinbach.
247 do.
248 do.
249 Dorfstrasse in Steinbach.
251 Partie aus Steinbach.
253 Partie aus dem Schleifkothenthal.
254 do.
255 do.
256 do.
258 **Eisenach:** Hörselberghaus.
259 Partie an der Hörsel.
260 Panorama von Grabenthal.
261 Panorama von Burgberg.
262 Marktplatz.
263 Lutherhaus.
264 Sebastian Bach-Denkmal.
265 Fritz Reuter's Grabmal.
266 Blick von der Sophienruhe.
268 Hellthal mit Fritz Reuter's Villa und Wartburg.
269 Johannisthal.
270 Partie aus dem Marienthal.
271 Blick vom Karthausegarten.
272 Partie im Marienthal.
273 do.
275 Marienthal mit Breitengescheid.
276 Partie aus dem Marienthal.
277 Partie am ausgebr. Stein.
278 Partie aus dem Marienthal mit Wartburg.
279 Partie aus dem Marienthal.
280 Wartburg-Chaussee.
281 Drachenschlucht.
283 do.
284 Landgrafenschlucht.
285 Annathal.
286 Gasthof z. Hohen Sonne b. Eisenach.
287 Hohesonne: Wartburgblick.
288 Lutherdenkmal an der Lutherbuche.
290 Wartburg von Süden.

Nr.

Eisenach:
291 Blick auf die Wartburg von Norden.
292 Wartburg von Osten.
293 Eingang zur Wartburg.
294-96 Vorderer Hof der Wartburg.
297 Zweiter Hof der Wartburg.
298 do.
299 Blick durchs Wartburgthor.
300 Eingang zur Wartburg.
301 Blick von der Schanze auf die Wartburg.
302 Karlsplatz mit Nicolaithor.
304 Partie vor dem Nicolaithor.
305 Dr. Köllners Kuranstalt.
306 Wartburg-Restauration.
307-308 Dr. Köllners Kuranstalt.
309 Wartburg vom Katzensprung.
310 do. vom Eisenacher Burgberg.
311 do. von Südwesten.
312 do. von Süden.
313 do. do.
314 Blick auf die Wartburg vom Mühlstein.
316 Wartburg-Restauration v. Westen.
317 Wartburg von Westen.
318 Brunnen der heil. Elisabeth.
319 do.
320 Wilhelmsthal (vom Hirschstein).
321 do.
322 do.
323 do.
324 do.
325 do.
326 do.
327 do.
330 **Oberhof:** Panorama von Oberhof.
331 do. do.
332 Herzogl. Jagdschloss.
333 Domänengasthof.
334 Villa Schlegel.
335 Herzogl. Jagdschloss.
336 Hollands Pensions- und Logirhaus.
337 Domänengasthof.
338 Kurhaus.
339 Partie aus **Plaue.**
340 **Plaue:** Ruine Ehrenburg.
341 **Elgersburg.** Schloss (Südseite).
342 do. Panorama.
344 Panorama von Totenstein.
346 Schloss.
347 Partie aus dem Schlosshof.
348 Schlosshof.
349 Kurhaus.
350 Blick ins Körnbachthal.
351 Hotel Victoria.
352 Hotel Herzog Ernst (Neue Wasserheil-, Kur- und Badeanstalt).
353 Mönchshof.
354 Hassenmühle mit Goethefelsen im Körnbach-Grund.
355 Eingang ins Steigerthal.
360 **Schmücke.**
361 **Stutenhaus.**
362 **Suhl:** Panorama.
Ilmenau:
372 Manebacher Thal (vom Schlackenberge aus).
373 Panorama vom Schlackenberg.
374 Sanitätsrath Dr. Prellers Wasserheilanstalt.
375 Gasthaus zur Tanne.
376 Lindenstrasse mit Hotel Tanne.
377 Korb'sche Badeanstalt.
378 Dr. Hassensteins Kuranstalt.
379 Felsenkeller.
380 Scheffelhdenkmal.
381 Gabelbachhaus.
382 Goethehäuschen.
383-84 Kickelhahn.
391-96 Kirchenruine Paulinzella.
400 **Blankenburg:** Panorama mit Ruine Greifenstein.
401 Panorama v. d. Ruine Greifenstein.
402 Villa Carlotta (Nervenheilanstalt) und Villa Rosenbusch.
403 Villa Kohler.
404 Villa Waldeyer.
405 „ Maria.
406 „ Harms.
407 „ Schwinger, Villa von Beschwitz, Villa Tönnies.
408 Villa Emilia.
409 Villa Emilia, das Schweizerhaus.
410 Villa Schwarzeck.
411 Oberes Schwarzathal.
412 Partie a. d. ober. Schwarzathal.
413 do.
Schwarzathal.
414 Chausseehaus „Zum Zirkel" im oberen Schwarzathal.
415 Die Post im obern Schwarzathal.
416 Gasthaus Schwarzmühl do.
417 Partie a. d. obern Schwarzathal.
420 Blankenburg: Hotel zum Löwen.
421 Schloss Schwarzburg v. Thekla's Ruhe.
426 Schloss Schwarzburg mit Forsthaus von Süden.
427 Schloss Schwarzburg mit Dorf von Süden.
428 Schloss Schwarzburg: Hintere Front mit Kaisersaal.
429-30 Hotel weisser Hirsch.
431 Partie a. dem unteren Schwarzathal (Schweizerhaus).
432 **Blankenburg:** Hotel Chrysopras.
433 Die neuen Anlagen von Osten.
434 Eingang ins Schwarzathal.
435 Ruine Greifenstein.
436 Die Capelle in der Ruine Greifenstein.
437 Der Griesbachfels.
438 Der Eberstein.
439 Der Katzenstein mit Griesbachfels.
440 Der Werrasitz.
441 Am Schweizerhaus.
442 Partie beim Schweizerhaus.
461 **Weimar:** Grossherzogl. Museum.
462 Postgebäude.
463 Fürstenhaus mit Carl August-Denkmal.

Nr.

464 Schillers Wohnhaus.
465 Goethes Wohnhaus.
466 Rathhaus.
467 Residenzschloss.
468 Residenzschloss mit Sternbrücke.
469 Kaserne.
470 Park (Römisches Haus).
471 „ (Tempelherrenhaus).
472 „ (Goethes Gartenhaus).
473 Doppelstandbild von Goethe und Schiller.
474 Wieland-Denkmal.
475 Carl August-Denkmal.
476 Kriegerdenkmal.
481 **Jena:** Panorama.
482 Marktplatz mit Johann-Friedrich-Denkmal und Haus der Burschenschaft „Germania".
483 Universitätsbibliothek.
484 Sternwarte.
485 Gasthaus zur grünen Tanne mit Kramsdorfer Brücke.
486 Burschenschaftsdenkmal.
487 Kaserne.
488 Saalepartie mit Schützenhaus u. den Sternbergen.
489 Partie an der Saale.
490 do.
501 **Erfurt:** Panorama von der Grolmannshöhe.
502 Dom und Severikirche (Friedr. Wilh.-Platz).
503 do. do. do.
504 Dom von der Westseite (Brühl).
505 Monumentaler Brunnen am Anger.
506 Partie aus dem Augustapark (Steiger).
507 Eingang zur Citadelle Petersburg.
508 Lutherdenkmal vor der Kaufmannskirche.
509 Herrmannsbrunnen am Herrmannsplatze.
510 Sybillenthürmchen am Fusse der Cyriaksburg.
511 Vogelgarten.
512 Haus der Ressource-Gesellschaft am Anger.
513 Die beiden Hauptportale am Dom.
514 Portal des ehemaligen Karthäuser Klosters.
515 Rathhaus.
516 Kaiserl. Hauptpostgebäude am Anger.
517 Regierungsgebäude.
518 Martinstift.
519 Blick vom Mühlsteg nach der Barfüsser Kirche.
520 Seminar-Gebäude.
521 Königl. Gewehr-Fabrik.
522 Kaufmannskirche m. Lutherdenkmal.
523 Reichart's Denkmal.
524 Brunnenkressen-Ernte im „Dreienbrunnen".
525 Kriegerdenkmal im „Hirschgarten".
526 Treitschke's Brauerei am Eingang zum Steiger.
527 Blick auf den Dom von den Hedemanns-Wegen im Steiger-Walde.
528 Kurhaus an d. Hochheimer-Ecke.
529 Hochheim bei Erfurt.
530 Panorama v. Augusta-Parke.
Coburg:
531 Marktplatz mit Moritzthurm.
532 Regierungsgebäude u. Albertdenkmal.
533 Hoftheater und Palais Edinburg.
534 Schlossplatz. Blick v. den Cascaden.
535 do. mit Cascaden und Residenzschloss.
536 Ketschenthor. Ministerialgebäude.
537 Ernestinium.
538 Neue Knabenschule.
539 Kriegerdenkmal.
540 Schloss Rosenau.
541 Veste von Osten.
542 „ „ Süden.
543 „ mit Probst-Grund.
544 „ Partie an der Bastei.
545 Eingang zur Veste.
546 Seminar.
551 **Hildburghausen** v. Stadtberg.
552 do. von Nordosten.
553 Marktplatz.
554 Schlosskaserne.
555 Landesirrenanstalt.
556 Stadtkirche und ehemalige Hofgärtnerei.
557 Gymnasium.
558 Denkmal der Königin Luise von Preussen im Schlossgarten.
561 Veste Heldburg von Südwesten.
562 do. von Nordwesten.
563 Hof der Veste Heldburg.
Gotha:
571 Gotha vom Seeberg.
572 Der obere Hauptmarkt.
573 do. m. Rathhaus.
574 Schloss Friedenstein.
575 Der unt. Hauptmarkt m. Rathhaus.
576 Neumarkt m. d. St. Margarethenkirche.
577 Kaiserl. Post.
578 Freimaurer-Loge.
579 Kriegerdenkmal.
580 Arnoldiplatz m. Post u. Freimaurerloge.
581 Museum.
582 Parkansicht mit dem Museum.
583 Museum v. kl. Parkteiche.
584 Partie aus dem Park.
585 Gotha vom Berggarten.
586 Pension Seyfarth.
587 Marien-Institut.
588 Herzogl. Hoftheater.
589 Orangeriegarten und Schloss Friedrichsthal.
590 Herzog Ernst-Seminar.
591 Parkpavillon.
592 Generalagentur der vereversicherungsbank.
593 Privatbank.
594 Herzogl. Palais.
595 Leichenverbrennungshalle.
596 Seeberg-Restauration.

Bilder aus der Schweiz.

Nr.

Luzern:

- 5001 Panorama vom Felsberg aus.
- 5002 do. vom Allen Winden aus.
- 5003 do. vom Gütsch aus.
- 5004 do do.
- 5005 Kursaal.
- 5006 Seebrücke mit Schwanenquai.
- 5007 do. Dampfschiffstation.
- 5008 do. Schweizerhof- und Nationalquai.
- 5009 do. Nationalquai.
- 5010 Seebrücke.
- 5011 Gletschergarten, Gletscherschliffe.
- 5012-14 Löwendenkmal.
- 5015 Reusspartie v. d. Spreuerbrücke aus.
- 5016 do. mit Kapellbrücke und Gütsch.
- 5017 do. mit Museggthürmen.
- 5018 Theaterquai.
- 5019 Wasserthurm.
- 5020 Spreuerbrücke.
- 5021 Schwanenplatzquai.
- 5022 do.
- 5023 Schweizerhofquai.
- 5024 do. mit Nationalquai.
- 5025 Nationalquai.
- 5026 Kapellbrücke.
- 5027 Hôtel Chateau Gütsch.
- 5028 do. u. Gütschbahn.
- 5029 Rathhaus.
- 5030 Patrizierhaus an der Seebrücke.
- 5031 do.
- 5032 Alter Brunnen auf dem Weinmarkt.
- 5033 Hof- oder Stiftskirche.

Vierwaldstätter See:

- 5101 Seeburg.
- 5110 Pension Hertenstein.
- 5111 do.
- 5115 Weggis.
- 5116 do.
- 5120 Pension Lützelau.
- 5125 Strasse an der oberen Nase.
- 5126 Vitznau.
- 5136 Rigi-Kulm.
- 5137 do. von Staffel aus.
- 5138 Rigi-First.
- 5139 Rigi-Freibergen.
- 5140 Rigi, Felsenthor.
- 5141 Rigi-Staffel.
- 5142 Rigi-Kulm, -Staffel, -Riedboden.
- 5143 Rigi-Klösterli.
- 5144 Rigi-Riedboden.
- 5145 do.
- 5146 Rigi, Hôtel Kaltbad.
- 5147 do.
- 5148 Rigi-Kaltbad, Hôtel Bellevue.
- 5201 Gersau.
- 5211 Brunnen.
- 5212 Brunnen, Kapelle mit Marktplatz.
- 5213 Brunnen von der Axenstrasse aus.
- 5214 Brunnen, Hôtel Axenstein.
- 5215 Brunnen, Pension Rütliblick.
- 5231 Axenstrasse.
- 5232 Axenstein und Gotthardbahn.
- 5233 do.
- 5234 Gotthardbahn und Axenstrasse.
- 5235 Axenstrasse am See.
- 5236 do.
- 5237 Axenstrasse.
- 5238 Axenstrassen-Gallerie bei Brunnen.

Nr.

Vierwaldstädter See:

- 5239 Axenstrassen-Gallerie.
- 5240 do.
- 5261 Sisikon.
- 5262 do.
- 5263 do.
- 5266 Flüelen.
- 5271 Rütli.
- 5272 Rütlihaus.
- 5273 Rütlilied, Denkmal.
- 5274 Seelisberg, Sonnenberg.
- 5275 do.
- 5276 Kirche in Seelisberg mit den Mythen.
- 5277 Seelisberg mit Seelisberger Kulm.
- 5296 Alpnacher See bei Stansstad.
- 5297 Stans.
- 5298 do.
- 5299 Winkelried-Denkmal in Stans.
- 5311 Alpnach, Hôtel Pilatus mit Bahn.
- 5312 do. Station der Pilatusbahn.
- 5313 do. do.
- 5314 Strandpartie bei Alpnach.
- 5321 Pilatus, Kulm.
- 5322 Pilatusbahn.
- 5323 do. Wolforttunnel.
- 5324 do. Wolfortbrücke.
- 5325 do. do.
- 5326 do. Eselwand.
- 5327 do. an der Eselwand.
- 5328 do. do.
- 5329 do. Aemsigen Alp.
- 5330 do. do.
- 5331 do. do.
- 5332 Pilatusweg: Weg zum Tomlishorn.
- 5333 do. do.
- 5334 do. do.
- 5335 Pilatus: Felsenweg.
- 5336 Pilatus: Alte Bergtannen.
- 5361 Küssnacht.
- 5362 do. mit Pilatus.
- 5363 do. Hohle Gasse.
- 5364 Tellskapelle bei Küssnacht.
- 5371 **Zuger See:** Arth.
- 5372 Station Immensee.

Gotthardbahn:

- 5602 Luzern, Directionsgebäude.
- 5611 Goldau, Trümmer vom Bergsturz.
- 5620 Brunnen mit Axenstrasse.
- 5626 Tunnel am Urner See.
- 5627 Gotthardbahn u. Axenstrasse am See.
- 5628 Schutzgallerien am Axenstein.
- 5636 Gotthardbahn und Axenstrasse bei Flüelen.
- 5660 Partie zwischen Amsteg und Gurtnellen.
- 5661 Station Gurtnellen.
- 5701 Airolo, Stalvedro-Brücken.
- 5702 do. Eingang ins Bedrettothal.
- 5703 do. Stalvedro-Brücke.
- 5704 do. Stalvedro mit Madrano.
- 5705 do. Denkmal für die Verunglückten am grossen Tunnel.
- 5721 Gotthardbahn mit Monte Piottino.
- 5722 Piottinoschlucht.
- 5723 Faido, Polmengotunnel.
- 5724 Gotthardbahn und -Strasse in der Piottinoschlucht.
- 5725 Faido, Daziotunnel.
- 5726 do. Piottinoschlucht, 2. Tessinbrücke.
- 5727 do. Pratotunnel.

Nr.

Gotthardbahn:

- 5728 do. Pardoreatunnel.
- 5729 do. Freggiotunnel.
- 5730 do. Piottinotunnel.
- 5731 do.
- 5732 do. Polmegnobrücke.
- 5733 do. Piumognafall I.
- 5734 do. do. II.
- 5751 Giornico, Entwickelung der Linie.
- 5752 do. Travitunnel und Tessinbrücke.
- 5753 do.
- 5754 do. do. mit Viaduct.
- 5755 do. Biaschinaschlucht.
- 5756 do. Piano-Tondo-Tunnel.
- 5757 do. Bahnentwickelung.
- 5831 Bissone, Seedamm im Luganer See.
- 5851 Mendrisio, Monte Generoso mit San Nicola.
- 5852 do.
- 5853 do.
- 5854 Partie aus Mendrisio.

Gotthardstrasse:

- 6006 Altdorf, Tellsthurm.
- 6007 Bürglen.
- 6008 „ Tellskapelle.
- 6026 Partie bei Gurtnellen.
- 6027 Wildbach im Reussthal.
- 6061 Göschenen, vom Göschenenthal aus.
- 6062 do.
- 6063 do. Schöllenen.
- 6081 Teufelsbrücke.
- 6082 do.
- 6083 do.
- 6084 do.
- 6085 Urner Loch.
- 6086 do.
- 6087 Andermatt.
- 6088 do. Furkapost.
- 6089 do.
- 6101 Hospenthal.
- 6102 do.
- 6103 do. und Andermatt.
- 6111 Hôtel Monte Prosa auf der Passhöhe.
- 6112 Passhöhe mit Hospiz.
- 6113 Hospiz, Passhöhe mit Fibbia.
- 6114 do. do. mit Monte Prosa.
- 6115 do. mit See auf der Passhöhe.
- 6116 do. auf dem St. Gotthard.
- 6117 Die Fibbia von der Passhöhe aus.
- 6118 Todtenkapelle auf dem St. Gotthard.
- 6119 Sellasee auf dem St. Gotthard.
- 6120 Auf dem Gipfel der Fibbia.
- 6121 Schneefelder der Fibbia.
- 6122 Weide mit Vieh auf dem St. Gotth.
- 6123 Postbote auf dem St. Gotthard.
- 6124 Pizzo la Valetta.
- 6131 Im Val Tremola.
- 6132 Val Tremola.
- 6133 Eingang ins Val Tremola.
- 6134 Val Tremola.
- 6141 Airolo Stalvedro-Gallerie.
- 6142 Kapelle am Stalvedro-Engpass.
- 6143 Airolo Val Canaria.
- 6144 do. Tunnel bei Stalvedro.
- 6145 do.
- 6156 Oberes Tessinthal bei Rodi Fiesso.
- 6161 Capelle in der Dazio grande-Schlucht.
- 6162 Am Monte Piottino.
- 6163 Eingang in d. Dazio grande-Schlucht.
- 6164 In der Dazio grande-Schlucht.

Nr.

Gotthardstrasse:

- 6165 Dazio grande-Schlucht.
- 6166 Piottino-Schlucht. 2. Tessinbrücke.
- 6167 Gotthardstrasse und -Bahn in der Piottino-Schlucht.
- 6168 Faido.
- 6169 do. Polmegno-Brücken.
- 6170 Tessin in der Biaschina-Schlucht.

Furkaroute:

- 6550 Hotel zur Furka.
- 6551 „ Belvedere mit Rhonegletscher.
- 6552 Rhonegletscher: Die Pyramiden.
- 6553 do. mit Rhonestock.
- 6554 do. mit Furkahorn.
- 6555 do.
- 6556 do. mit Gerstenhorn.
- 6557 do. mit Rhonequelle.
- 6558 do. do.
- 6559 Hotel Gletsch mit Rhonegletscher.
- 6560 do. do. mit der Maienwand.
- 6561 do. do. Letzte Post nach Brieg (15. Sept.).
- 6562 Oberes Rhonethal bei Gletsch.
- 6563 Passhöhe der Grimsel in der Hauseck.
- 6564 Todtensee auf der Passhöhe der Grimsel.
- 6565 Grimselhospiz mit See.
- 6566 Trübtensee mit Schreckhorn.
- 6600 Jungfrau vom Concordiaplatz aus (Aletschgletscher).
- 6601 Gletscherspalte auf dem grossen Aletschgletscher.
- 6602 Eisbildungen auf d. grossen Aletschgletscher.
- 6603 Inneres einer Gletscherspalte.
- 6604 Rothhorn.
- 6605 Oberaargletscher mit Schreckhorn.
- 6606 Finsteraarhorn vom Studerfirn aus.
- 6607 Aussicht vom Finsteraarhorn.
- 6701 **Panorama von Schaffhausen.**
- 6702 Schaffhausen: Rheinfall
- 6703 do. do.
- 6704 do. do.

Luganer See:

- 6900 Lugano.
- 6901 do.
- 6902 San Martino.
- 6903 San Salvatore.
- 6904 Kapelle auf dem San Salvatore.
- 6905 Partie aus Morcote.
- 6906 Kalkofen am See.
- 6907 Luganer See mit Dampfschiff.
- 6908 Strandpartie bei Melide.
- 6909 Bissone.
- 6910 Melide.
- 6911 Capolago.
- 6912 **Generosobahn:** Station Capolago.
- 6913 do. Strecke vor dem I. Tunnel.
- 6914 do. do. do.
- 6915 do. I. Tunnel.
- 6916 do. Station San Nicola.
- 6917 do. do.
- 6918 do. Kastanienwald b. S. Nicola.
- 6919 do. Einsiedelei San Nicola.
- 6920 do. Station Bella vista.
- 6921 do. Station Vetta.
- 6922 do. do.
- 6923 do. Gipfel des Generoso.
- 6924 **Comer See:** Menaggio.

Bilder aus Nürnberg:

- 800 Burg, Südwest.
- 801-02 Fünfeckiger Thurm.
- 803 Vestnerthurm.
- 804 Vestnerthorthurm.
- 805 Spittlerthor.
- 806 Blick nach dem Vestnerthor.
- 807 Blick vom Neuenthor nach der Burg.
- 808 Partie vom Spittlerthor nach der Burg.
- 809 Bratwurstglöcklein.
- 810 Blick von der Karlsbrücke nach der Fleischbrücke.
- 811 Insel Schütt.
- 812 Germanisches Museum.
- 813 Erker am Sebalder Pfarrhaus.
- 814 Hans Sachs Monument.
- 815 Dürer Monument.
- 816 Dürer Haus.
- 817 Nassauer Haus.
- 818 Tugendbrunnen.
- 819 Schöner Brunnen und Frauenkirche.
- 820 Sakramentshäuschen in der Lorenzkirche.
- 821 Sebaldusgrab (Seb. Kirche).
- 822 Martin Behaim-Denkmal.
- 823 Frauenthor.
- 824 Henkersteg.
- 825 Beim Hallerthor.
- 826 Einfluss der Pegnitz.
- 827 Mauerpartie zwischen Waldthor und Spittlerthor.
- 828 Heidenthurm (Burg).

Bilder aus Kissingen:

- 600 Casino.
- 601 Die Arcaden.
- 602 Rakoczy-Pavillon.
- 603 Kurhaus.
- 604 Kurgarten.
- 605 Brunnengruppe.
- 606 König Max-Denkmal.
- 607 Bismarck-Denkmal.
- 608 Untere Saline.
- 609 Obere Saline.
- 610 Bahnhof.
- 611 Kurhaus-Strasse.
- 612 Marktplatz.
- 613 Hotel Victoria.
- 614 Bad Kissingen von der Bodenlaube aus.
- 615 do vom Staffelsberge aus.
- 616 Schloss Trimberg.
- 617 Klaushof.
- 618 Ruine Bodenlaube.
- 619 Hof der oberen Saline.
- 620 Kloster Hausen.
- 621 Schloss Aschach.
- 622 „ „
- 623 „ „ (Saaleansicht).
- 624 „ „ „
- 625 Ludwigsthurm.
- 626 Englische Kirche.
- 627 Russischer Hof.
- 628 Hotel Sanner.
- 629 Kaufhaus Hendel (Central-Hotel).
- 630 Bad Bocklet: Panorama.
- 635 Bad Brückenau: Conversationssaal.
- 636 do. Kurhaus.
- 640-41 Franziskanerkloster a. d. Kreuzberg.
- 650 Neustadt a. S.: Marktplatz.
- 656 Bad Neuhaus: Mineralquelle.

Von den Bildern aus der Schweiz erscheinen im Januar 1892 weitere 500 Nummern.

Druck von Junghanss & Koritzer, Meiningen.

August Simmer

LEIPZIG

Drei Rosen Peterssstrasse 27, Drei Rosen

Weinhandlung und Weinstuben

Detailgeschäft der Weingrosshandlung

Hubert Willaumez Nachfolger

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen

empfiehlt zum Feste ihr grosses Lager reiner gutgepflegter Weine und Champagner etc.

PREIS-LISTE.

Die Preise der ersten Colonne sind Detail-Preise per ¹/₁ Flasche, die der zweiten Colonne Engros-Preise ¹²/₁ Flaschen mit Glas.

Mosel-Weine.

Moselwein, der Sorgenbrecher,
Schafft gesundes Blut.
Trinkt aus dem bekränzten Becher
Glück und frohen Muth.

	Per Fl. mit Glas M. Pf.	Per 12 Fl. mit Glas M. Pf.
Kinheimer	—.75	8.—
Zeltinger	1.—	10.80
Piesporter	1.20	13.20
Brauneberger	1.40	16.20
Moselblümchen	2.—	21.—
Josephshöfer	2.50	27.—
Berncastler Doctor	3.—	32.—
Ollgsberger Auslese	4.—	43.—
Zeltinger Schlossberg	4.—	43.—
Bocksteiner Auslese	5.—	52.—
Stephansberger Auslese	6.—	65.—
Piesporter Auslese (Graf Kesselstadt)	6.—	65.—
Scharzhofberger Bomcrescenz-Auslese	10.—	

Rhein- u. Pfalz-Weine.

Heil dir Rheinwein! Deutsche Tugend
Sohn des Vaterlands,
Flammst in die Gesundheit, Jugend,
Muß, Gesang und Tanz!

Laubenheimer	1.—	10.80
Deidesheimer	1.20	13.20
Oppenheimer	1.40	16.20
Nierstelner Glöck	1.50	17.—
Oppenheimer Goldberg	1.75	19.—
Oppenheimer Krötenbrunnen	2.—	21.—
Hochheimer	2.—	21.—
Dorf Johannisberger	2.25	24.—
Rüdesheimer	2.50	27.—
Liebfrauenmilch	3.—	32.—
Rauenthaler	4.—	43.—
Erbacher Klostergarten Auslese	5.—	54.—
Pfaffenberger Auslese	6.—	65.—
Marcobrunner Auslese	7.—	75.—
Rüdesheimer Hinterhaus Auslese	8.—	86.—
Steinberger Cabinet Auslese	9.—	97.—
Schloss Johannisberger Cabinet (Original-Füllg. d. fürstl. Metternich'schen Kellerei)	10.—	100.—

Rothe Rhein-Weine.

Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsre Reben!
Gesegnet sei der Rhein!
Da wachsen sie am Ufer hin und geben
Uns diesen Labewein!

Affenthaler	1.60	17.—
Ingelheimer	2.—	21.—
Assmannshäuser	3.—	32.—
Assmannshäuser Auslese	4.—	43.—

Rothe Bordeaux-Weine.

Man kann nicht stets das fremde meiden,
Das Gute liegt uns oft zu fern.
Ein echter deutscher Mann mag seine Franzyn leiden,
Doch seine Weine trinkt er gern.

St. Estiphe	1.20	13.20
St. Julien	1.50	17.—
Margaux	1.75	19.—
Côtes de Fronsac	2.—	21.—
Château de Pez	2.—	21.—
Château Beychevelle	2.25	24.—
Pontet Canet	2.50	27.—
Château Léoville	3.—	32.—
Château Margaux	4.—	43.—
Château Larose	6.—	65.—
Château Montrose	7.—	75.—
Grand vin de Château Rauzan, 64er	8.—	86.—
„ „ „ Château Margaux „	9.—	97.—
„ „ „ Château Lafite „	10.—	100.—

Weisse Bordeaux-Weine.

Graves	1.50	17.—
Sauternes	2.—	21.—
Preignac	2.50	27.—
Château Guirand	3.—	32.—
„ Yquem	5.50	60.—

Burgunder-Weine.

Weber deinen Purpurtrank
Schlägt' ich früh hinunter.
Denn des Herzens hohe Kraft
Lodert im Burgunder;
Glüht er nicht mit deutschem Muth
Und mit deutschen Flammen,
Eint er doch des Südens Glut
Mit dem Ernst zusammen.

Monthelie	2.50	27.—
Volnay	3.—	32.—
Nuits	3.50	38.—
Chambertin	4.—	43.—
Clos du roi	4.50	49.—
Richebourg	5.—	54.—
Romanée	6.—	65.—
Nuits, 1865er Original-Füllung	5.50	60.—
Chambertin, „ „ „	6.—	65.—
Clos du roi, „ „ „	7.—	75.—
Richebourg, „ „ „	8.—	86.—
Romanée, „ „ „	9.—	97.—
Chablis, weisser Burgunder	5.—	54.—

Muscat-Weine.

Muscat	2.50	27.—
Muscat Lunell	3.50	38.—
Muscat Rivesaltes	4.50	49.—

Oesterr. u. Ungar. Weine.

Denn des Südens ganze Pracht
Und sein schönes Feuer,
Und der Liebe süße Macht,
Lodert im Tokayer.
Golden schäumt er im Pokal.
Hell wie Himmelsferien,
Wie der Liebe Götterstrahl
Glüht im Menschenherzen.

Weisser Fünfkirchner	1.50	13.20
„ Ruster Stadtwein-Natur	2.—	21.—
„ Vöslauer Ausstich	2.50	27.—
Rother Erlauer	1.20	13.20
„ Adelsberger	1.50	17.—
„ Menescher	2.50	27.—
„ Vöslauer Ausstich	2.50	27.—
Herber Ober-Ungar	3.—	32.—

Medicinal-Weine.
Chemisch geprüft und als Stärkungsmittel ärztlich empfohlen.

Ruster Ausbruch	2.50	27.—
Ruster Ausbruch, fett	3.—	32.—
Tokayer Ausbruch	3.—	32.—
Tokayer Ausbruch, fett	3.50	38.—

Span. u. Portug. Weine.

Sherry	2.50	27.—
Sherry, alter	3.—	32.—
Sherry, feiner alter	4.—	43.—
Madeira	2.50	27.—
Madeira, alter	3.—	32.—
Madeira, feiner alter	4.—	43.—
Portwein	2.50	27.—
Portwein, alter	3.—	32.—
Portwein, feiner alter	4.—	43.—
Malaga	3.—	32.—
Malaga, alter	4.—	43.—

Champagner.

Minthia singet Jugendlust
In Champagners Schäumen,
Wie in frischer Jünglingsbrust
Träume küssen mit Träumen;
Leichtes Blut, verwegnes Herz,
Stolzes Selbstvertrauen,
Froher Sinn bei Leid und Schmerz,
Muthig Vorwärtsschauen.

	Per Fl. mit Glas M. Pf.	Per 12 Fl. mit Glas M. Pf.
J. Bruneler, „Sillery Superieur"	5.—	48.—
Duc de Montebello	6.50	68.—
Deutz Geldermann, Cravatte	7.—	74.—
Ernest Irroy, carte d'or	8.50	90.—
„ „ „ extra dry	9.—	96.—
Charles Farre, Sillery	7.—	66.—
„ „ Cabinet	8.—	86.—
Louis Röderer, carte noire	9.—	98.—
„ „ „ blanche	10.—	105.—
Heidsieck & Co., Monopole	9.50	96.—
Pommery & Greno	10.—	105.—
St. Marceaux & Co., carte noire	8.—	78.—
„ „ „ dry Imperial	10.—	96.—

Deutsche Schaumweine.

Deinhard & Co., Coblenz, eine der besten deutschen Marken		
blaue Karte	4.—	36.—
gelbe Karte	5.—	48.—
weisse Karte	6.—	60.—
Hochheimer Mousseux II	3.—	30.—
„ „ I	4.—	42.—
Jos. Stöck & Söhne, blau Etiquette	3.—	30.—
„ „ „ „ Germania Sect	3.50	36.—
„ „ „ „ Cabinet	5.—	54.—
J. W. Huesgen, Moselperle	4.50	48.—
Math. Müller, Germania-Sect	4.—	42.—
„ „ schwarz Etiquette	3.00	33.—
Hub. Willaumez Succ., Carte blanche	3.50	36.—
„ „ „ „ d'or	4.50	48.—
Kloss & Förster, „Monopole"	4.50	42.—
Schloss Rheinberg „Monopole"	4.—	42.—
Gebr. Höhl, „Kaiserblume"	5.—	54.—

Essenzen.

Glühwein-Essenz	2.50	28.50
Rothwein-Punsch-Essenz	2.50	28.50
Arac-Punsch-Essenz	2.50	28.50
Rum-Punsch-Essenz	2.50	28.50
Burgunder-Punsch-Essenz	3.50	38.—
Feine Arac-Punsch-Essenz	3.50	38.—
Arac-Punsch-Essenz	von J. A. Röder in Cöln.	4.— —.—
Rum-Punsch-Essenz		4.— —.—
Burgunder-Punsch-Essenz		4.50 —.—

Spirituosen.

Westind. Rum	2.—	23.—
Jamaica-Rum	2.50	26.—
„ Rum, alter	3.—	32.—
„ Rum, feiner alter	3.50	38.—
„ Rum, extra feiner alter	4.50	50.—
Arac de Batavia	2.50	26.—
Arac de Goa	3.—	32.—
Mandarinen-Arac, alter feiner	4.—	44.—
Deutscher Cognac	2.50	26.—
Cognac, französischer	3.—	32.—
Cognac „ alter	4.—	44.—
Cognac Champagne	6.—	66.—
Cognac fine Champagne	8.—	90.—
Cognac fine Champagne, alter	10.—	110.—

Cognac-Originalfüllung.

Cognac Willaumez *	5.—	48.—
„ „ **	7.—	72.—
„ „ ***	8.—	84.—
„ „ HS	10.—	108.—
Cognac Quillet & Co.	6.—	68.—
Cognac Marteil *	8.—	81.—
„ „ **	8.50	87.—
„ „ ***	9.—	101.—
„ „ VSO	11.—	114.—

Liqueure.

	¹/₁ Ltr.	¹/₂ Ltr.
E. Cusenier fils aîné & Co., Paris. Curaçao, Marasquin, Crème de Menthe verte de Cacao, de Vanille, de Moca de Geniève, de Vanille, de Rose, de Gingembre	2.50	3.50
Grand Chartreuse Garnier		
Liqueur jaune (gelb)	6.—	
Liqueur verte (grün)	6.50	
Bénédictine de l'Abbaye de Fecamp	4.50	8.—
Elixir de Spa	3.50	6.50
Allasch		4.—
Anisette		4.50
Crème de Moca		4.50
Curaçao		4.50
Vermouth di Torino (von **Martini & Rossi**) per Flasche	2.—	5.50
per 12 Flaschen		22.50
Alpenkräuter per Flasche	2.50	

Engros-Preiscourante der Firma Hubert Willaumez Nachf. stehen franco und gratis zu Diensten.

Bitte wenden!

Simmer's

renommirtes

Weinrestaurant.

Gegründet 1865.

Reine, gute Weine

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Vorzügliche Küche

Goldene Medaille.

vom 1. Januar 1892 ab

unter Leitung von R. Nestmann,

bisher langjähriger Küchenmeister des Hôtel Sedan.

(Für seine Leistungen prämiirt.)

Goldene Medaille.

Dejeûners, Dîners und Soupers

in und ausser dem Hause.

Jagdessen

mit vollständigem Gedeck werden prompt ausgeführt.

Alle Delicatessen und der Saison entsprechende Speisen in vorzüglicher Güte.

Reservirte Zimmer für kleinere Gesellschaften.

Täglich abwechselnde Frühstücks-Specialgerichte.

Mittagskarte

Suppe, 3 Gänge und Nachtisch 2 Mark.

Druck von Ehr & Hermann in Leipzig.